

DIE INSCRIFTEN DES STADTKREISES ANSBACH BIS 1650

INAUGURAL - DISSERTATION

in der Philosophischen Fakultät I

(Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften)

der

Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

vorgelegt von

ROSEMARIE ASCHE

aus

Hildesheim

D 29

DIE INSCRIFTEN DES STADTKREISES ANSBACH BIS 1650

INAUGURAL - DISSERTATION

in der Philosophischen Fakultät I

(Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften)

der

Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

vorgelegt von

ROSEMARIE ASCHE

aus

Hildesheim

Tag der mündlichen Prüfung:	25. Juli 1984
Dekan:	Prof. Dr. Wolfgang Sünkel
Referent:	Prof. Dr. Alfred Wendehorst
Korreferent:	Prof. Dr. Paul Klopsch

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Seitenzahl

I. EINLEITUNG	1
1. Vorbemerkungen und Benutzungshinweise	1
2. Historischer Überblick	2
Die Stiftskirche St. Gumbertus	5
Die Stadtpfarrkirche St. Johannis	7
Die Friedhofskirche Heilig Kreuz	9
Die Pfarrkirche St. Bartholomäus in Brodswinden	10
Der Schwanenorden	11
Die Fürstengruft	13
Die einzelnen Särge der Fürstengruft	14
3. Die nichtoriginale Überlieferung der Inschriften	16
4. Inschriftenarten, Herstellung, Formular	18
5. Schriftformen	21
II. DIE INSCRIPTEN	23
III. REGISTER	206
1. Die Markgrafen von Ansbach	206
2. Schwanenordensritter	207
3. Alphabetisches Personenregister	210
4. Verzeichnis der Bibelstellen	218
5. Abkürzungen	219
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	220
1. Ungedruckte Quellen	220
2. Gedruckte Quellen und Literatur	221



Digitized by the Internet Archive
in 2026

V O R W O R T

Die Sammlung der Inschriften des Stadtkreises Ansbach geht auf eine Anregung des 1982 leider viel zu früh verstorbenen Ltd. Archivdirektors, Herrn Prof. Dr. Rudolf M. Kloos, zurück. Betreut wurde die vorliegende Arbeit von Herrn Prof. Dr. Alfred Wendehorst, dem ich an dieser Stelle für seine liebenswürdige und geduldige Hilfe bei der Bearbeitung des Inschriftenbestandes herzlich danken möchte.

Unterstützt und gefördert wurde die Studie durch das freundliche Entgegenkommen der verschiedenen Institutionen und Behörden, von denen stellvertretend die Pfarrämter St. Gumbertus, St. Johannis, St. Bartholomäus, die Friedhofsverwaltung Heilig Kreuz, das Landbauamt Ansbach und das Staatsarchiv Nürnberg genannt seien.

Wertvolle Hinweise verdanke ich dem Ltd. Archivdirektor, Herrn Dr. Günther Schuhmann, sowie Herrn Stadtarchivar Adolf Lang. All denen, die mir mit Ratschlägen und Kritik weiterhalfen, fühle ich mich zu Dank verpflichtet.

Erlangen, im Mai 1984

Rosemarie Asche

I. EINLEITUNG

1. Vorbemerkungen und Benutzungshinweise

Die in der vorliegenden Arbeit gesammelten Inschriften entstammen dem Gebiet des Stadtkreises Ansbach nach der Gebietsreform von 1972. Der Bearbeitungszeitraum wurde, der Inschriftenkommission entsprechend, auf das Jahr 1650 begrenzt.

Nicht berücksichtigt wurden Inschriften auf kirchlichen und weltlichen Geräten (Abendmahlskelche, Zunftkannen u.ä.), Jahreszahlen ohne Textzusatz und Inschriften, die zwar auf ein Datum des Bearbeitungszeitraumes hinweisen, jedoch später entstanden sind.

Soweit vorhanden, wurde die schriftliche Überlieferung nicht erhaltener Inschriften erfaßt und unter dem jeweiligen Text aufgeführt.

Die Kopfzeile enthält links die laufende Nummer, die bei nur kopial überlieferten Inschriften mit einem Kreuz versehen ist. In der Mitte wird der allgemeine Standort genannt, rechts das Datum der Inschrift, das meistens aus dem Inhalt übernommen wurde. Undatierte Inschriften wurden möglichst auf ein Ausgangsdatum oder ein ganzes Jahrhundert eingegrenzt und am Ende des Zeitraumes eingeordnet.

Es folgt eine nähere Beschreibung des Inschriftenträgers hinsichtlich Standort, Material und Erhaltungszustand. Sofern es möglich war, wurde der Künstler angegeben. Die Namen der im Text vorkommenden Personen wurden hier der heutigen Schreibweise angepaßt.

Unter den Inschriftentext wurden die Maße des Inschriftträgers in Höhe und Breite, bei runden Objekten der Durchmesser, angegeben, dazu die Größe der Buchstaben (kleinste und größte Höhe bzw. die Breite der Mittelbuchstaben m, n oder o) sowie die Schriftart.

Bei den Quellenangaben am Schluß jeder Inschrift wurde Vollständigkeit angestrebt. Die Literaturangaben berücksichtigen die wesentlichsten Publikationen.

2. Historischer Überblick

Der Sage nach besiedelte im 8. Jahrhundert n. Chr. der Franke Onolt ¹ (auch Honolt) ein Stück Land an der Einmündung eines (später nach ihm benannten) Baches in die Fränkische Rezat und gab der Siedlung seinen Namen, der als Onspach, Onoltzbach oder lat. Onoldia offiziell bis zum Ende des 18. Jahrhunderts geführt wurde.

Für die Entwicklung dieser Siedlung wurde die um das Jahr 748 erfolgte Gründung eines Benediktinerklosters durch den Edelfreien Gumbert maßgeblich, deren Geschicke sich jahrhundertlang nahezu untrennbar miteinander verbanden.

In einer lange Zeit umstrittenen Urkunde vom 29. März 786 ² nahm es Kaiser Karl der Große in seinen Schutz, verlieh ihm Immunität und übergab es dem Bischof von Würzburg. Um 1040 wurde aus dem Kloster ein weltliches Chorherrenstift. Zu dem Zeitpunkt wurde die Siedlung bereits "villa", wenig später "Markt" und 1221 erstmals urkundlich "Stadt" genannt.

Die vom Würzburger Bischof eingesetzten Vögte waren zunächst Staufer. Als Intervögte dienten ihnen die Herren von Dornberg, die im Laufe der Zeit immer eigenständiger wurden. Im Wappen der Stadt sind sie bis heute sichtbar geblieben. Als sie im Jahre 1288 im Mannesstamm ausstarben, erbten die Grafen von Oettingen die Herrschaft über Stift und Stadt. Wenige Jahre später verkauften diese sie an den Burggraf Friedrich IV. von Nürnberg, der sie aus der Lehenshoheit des Würzburger Bischofs löste und mit dem Geschick der Hohenzollern verband. Nachdem Burggraf Friedrich VI. am 30. April 1415 mit der Markgrafschaft Brandenburg belehnt worden war, erhielt er zwei Jahre später auch die Würde eines Kurfürsten ³. Seine Nachkommen nannten sich nun, entsprechend den fränkischen Besitzungen, Markgrafen von Brandenburg - Ansbach (unterhalb des Gebirgs) und Markgrafen von

¹ Vogtherr, Ansbach, S. 1.

² Die Urkunde ist nur als Abschrift erhalten, abgedruckt in: MGH, Diplomata Carolinorum I, S. 205, Nr. 12 und Haenle, Skizzen zur Geschichte von Ansbach, Heft 1, Anhang I und II, 1874; Scherzer, St. Gumbert, S. 115.

³ Schuhmann, Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, 1980, S. 19.

Brandenburg - Kulmbach/Bayreuth (oberhalb des Gebirgs) ¹. Als solche regierten sie teilweise nebeneinander oder verbanden die Markgrafentümer in Personalunion miteinander. Begünstigt durch die zentrale Lage im Fränkischen Becken und den im 14. Jahrhundert erfolgten Gebietserweiterungen wie Colmburg, Feuchtwangen, Schwabach, Gunzenhausen, Uffenheim und Wassertrüdingen, wuchs sie zur Hauptstadt des unteren Markgrafentums heran, in die Markgraf Albrecht Achilles 1456 nicht nur das kaiserliche Landgericht, sondern auch seine gesamte Hofhaltung verlegte.

Der markgräfliche Hof wurde zum bestimmenden wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt, an dem sich die Bürgerschaft orientierte. Ein städtisches Patriziat oder eine freie Kaufmannschaft, wie es die benachbarte Reichsstadt Nürnberg hatte, konnte sich unter diesem Aspekt hier nicht entwickeln. Zwar gab es einen inneren und einen äußeren Rat, dessen jeweils 12 Mitgliedern ² der ältere bzw. junge Bürgermeister vorstand, doch kam es nicht zu einer eigenständigen Stadtpolitik. Man war vielmehr bemüht, den Anordnungen und Wünschen des markgräflichen Obervogtes und damit letztlich denen des Markgrafen, nachzukommen.

Die Einführung der Reformation durch Markgraf Georg den Frommen am 1. März 1528 wurde zu einem wichtigen Meilenstein in der weiteren Stadtgeschichte, die seitdem "Mittelpunkt des Protestantismus in Franken" ³ ist. Die entscheidende Vorarbeit zu diesem Schritt leistete der Kanzler Georg Vogler, der schon früh zu einem entschiedenen Anhänger Martin Luthers geworden war.

Erster protestantischer Stadtpfarrer wurde der Humanist Andreas Althammer. Auf seine Anregung gründete Markgraf Georg eine Lateinschule, aus der nach der Auflösung der Heilsbronner Fürstenschule das Gymnasium Carolinum Illustre hervorging ⁴. Nach den Verwüstungen und Plünderungen des Dreißigjährigen Krieges entstanden die Bauten, die das Bild der Stadt bis heute

¹ Bundschuh, Geographisch Statistisch-Topographisches Lexikon von Franken, Bd. 1, Spalte 88 f.

² Bayerisches Städtebuch, Teil 1, 1971, S. 49, Nr. 9 b.

³ Fehring, Stadt und Landkreis Ansbach, Bay. Kunstdenkmale Bd. 2, 1958, S. 3.

⁴ Schuhmann, Markgrafen, S. 564 f.

prägten: Schloß, Orangerie, Hofgarten, die barocke Gumbertuskirche und die Promenade. Unter dem politischen und kulturellen Einfluß Frankreichs konnte eine "kleine Residenz" ausgebaut werden.

Der letzte regierende Markgraf Alexander dankte am 2. Dezember 1791 ab und übergab die beiden Markgrafentümer gegen eine Leibrente dem König von Preußen.

Schließlich beanspruchte Kaiser Napoleon durch seinen Marschall Bernadotte die Länder für Bayern, welches sie im sogenannten Haugwitz'schen Geheimvertrag am 24. Februar 1806 erhielt. Mit dieser Entscheidung wandelte sich die Hauptstadt des Fürstentums Brandenburg-Ansbach zur Hauptstadt des nun neu-geschaffenen Rezatkreises. 1837 erhielt die Regierung von Mittelfranken ihren Sitz im einstigen Markgrafenschloß, in dem sich noch heute ihre Amtsräume befinden. Im Zuge der Gebietsreform 1970-1972 schlossen sich acht Randgemeinden mit der Stadt Ansbach zu einem neuen Stadtkreis zusammen.

Die Stiftskirche St. Gumbertus

Am Zusammenfluß von Rezat und Onoltzbach stiftete in der Mitte des 8. Jahrhunderts der fränkische Edelfreie Gumbert ein Benediktinerkloster, dessen Marienkirche sich wahrscheinlich auf den heutigen Grundstücken des Johann-Sebastian-Bach-Platzes Nr. 5 und 7 befunden hat.

Gumbert, der wohl "einer der damals zahlreichen Laienäbte" ¹ war, wurde früh als "Glaubensbote in Franken" und als Heiliger verehrt. Seine wohl schönste Darstellung befindet sich auf der Praedella des Altares der St. Nikolauskirche in Schalkhausen.

Nur wenige Quellen geben unbefriedigende Auskunft über die Geschehnisse der folgenden Zeit. Im 11. Jahrhundert wird aus dem Kloster ein Chorherrenstift, dessen (Stifts)Vogt 1331 schließlich Friedrich IV. von Hohenzollern wird.

Um 1040 beginnen Werkleute der Speyrer Dombauhütte mit dem Bau einer dreischiffigen Pfeilerbasilika, die 1165 geweiht wird ². Die Krypta ist der älteste, bis heute erhalten gebliebene, Teil der Anlage. Wiederaufbau und Neugestaltung erforderten die Schäden, die im Jahre 1280 ein großer Brand anrichtete.

Der durch seine Kirchenbauten in Schwäbisch Hall, Nördlingen und Dinkelsbühl bekannt gewordene Baumeister Nikolaus Eseler baute zwischen 1475 und 1484 an den romanischen Bau gotische Seitenkapellen, die sich in dem einstigen nördlichen Seitenschiff, der St. Georgskapelle, bis heute erhalten haben.

Ende des 15. Jahrhunderts baute Meister Heinrich Echser-Kugler aus Nördlingen einen Nord- und einen Südturm, wovon letzterer später in die das Stadtbild prägende Dreiturmfassade (1594-1597) Gideon Bachers einbezogen wurde ³.

Der gotische Chor, zwischen 1501 und 1523 entstanden, verlor nach dem barocken Umbau der Kirche seine ursprüngliche Funktion. Erst im 19. Jahrhundert übernahm er mit den Epitaphien und Totenschilden des Schwanen-

¹ Bayer, St. Gumbert, S. 28, über die Gumbertus-Legenden S. 259 ff. und Poncelet, St. Gombert, S. 272 ff.

² Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 7 ff.

³ Lang, Ansbach. Stadtpfarrkirche St. Gumbertus, 1980, S. 3.

ritterordens eine neue Aufgabe als selbständige Kapelle.

Mit der Einführung der Reformation in Ansbach 1528 verlor das Stift langsam seine Bedeutung, bis es schließlich nach heftigen Auseinandersetzungen um den neuen Glauben durch Markgraf Georg Friedrich d.Ä. säkularisiert wurde.

Als markgräfliche Hofkirche hingegen erhielt die Gumbertus-Kirche im 18. Jahrhundert eine neue Bedeutung und repräsentative Aufgaben innerhalb der Kirchengemeinden. Als solche wurde sie auf Wunsch des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrichs 1736-1738 nahezu vollkommen umgebaut und im Stile des Barock "modernisiert". Planung und Ausführung des Projektes lagen in Händen von Hofbaumeister Leopold Retty. Glanzvollstes Ergebnis dieser Arbeiten war zweifellos die zehnnachsigige Saalkirche mit dem Emporenzugang, die durch ihre klare Gliederung und Schlichtheit besticht.

Das 19. Jahrhundert brachte die oben erwähnte Umgestaltung des einstigen Ostchors in die sogenannte Schwanenritterkapelle, wobei ursprünglich eine Trennwand zwischen Kapelle und Kirche gezogen war, die bei den letzten Renovierungsarbeiten 1971-1975 durch eine Glaswand ersetzt wurde. Im Zuge dieser Arbeiten wurde der darunter liegende Raum zur neuen Fürstengruft ausgebaut und mit der bereits 1937 wieder freigelegten Krypta verbunden.

Die Stadtpfarrkirche St. Johannis

Über die Gründungszeit von Pfarrei und Pfarrkirche St. Johannis d. Täufers lassen die Quellen nur Vermutungen zu. Nach den Untersuchungen Adolf Bayers¹ erfolgte die Gründung um das Jahr 920 als bischöfliche Eigenkirche. Erstmalig urkundlich erwähnt wird die Pfarrei allerdings erst im Jahre 1139, als sie dem Chorherrenstift St. Gumbertus unter der Bedingung geschenkt wird, daß sie nur einem Priester des Stiftes übertragen werden soll. Da man in dieser Zeit mit dem Bau der romanischen Stiftskirche begonnen hatte, wird das Vermögen der Pfarrei zur Kostendeckung wohl willkommen gewesen sein.

Auf Wunsch des Stiftsdekan Godebold (siehe Nr. 1) wurde die Pfarrei 1164 durch Bischof und Probst mit der Stiftsdekanei verbunden und diente, allerdings nur kurze Zeit, als Stiftsschule².

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Ansbach im 13. Jahrhundert begann sich auch die Pfarrei aus dem Schatten des Stiftes zu lösen und gewann immer größere Bedeutung, die durch die Spendenfreudigkeit der Bürger noch unterstützte wurde. In zunehmendem Maße wurde dadurch das Verhältnis zwischen Pfarrei und Stift erschwert, und in den Quellen von manchen Auseinandersetzungen berichtet³.

Optisch begann sich das neue Selbstbewußtsein im Bau einer größeren Kirchenanlage auszudrücken. Über die Baugeschichte schweigen die Quellen, doch müssen bereits Westgiebel und Langhausdach bestanden haben, als 1441 der Grundstein zum Chor gelegt wurde (siehe Nr. 5)⁴. Die Türme der dreischiffigen Staffelhalle entstanden 1504 und 1508. Verschiedene Baumeister waren am Baugeschehen beteiligt: Meister Endress Embhart, dessen Portrait mit Inschrift sich am Südturm befindet (siehe Nr. 4), sein Sohn Endress Embhart d.J. und Nikolaus Eseler aus Alzey-Dinkelsbühl, verstorben 1482.

¹ Bayer, Pfarrei und Kirche St. Johannis zu Ansbach im Mittelalter, 67. Jbr. HVMfr., 1937.

² Bayer, St. Johannis, S. 48.

³ Simon, Stadt Ansbach und Stift St. Gumbertus im Streit 1436, in: ZbKg 30, 1961.

⁴ Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17 ff.

Unter dem Chor wurde 1665 auf Wunsch des Markgrafen Albrecht V. die Fürstengruft untergebracht, eine Aufgabe, die bis dahin das Münster zu Heilsbronn innehatte.

Im 16. Jahrhundert schließlich wurde die St. Johannis-Kirche zum Schauplatz des Ansbacher Reformationsgeschehens. Bereits am 9. April 1525 hielt Hofprediger Johannes Rurer den Gottesdienst in deutscher Sprache ab und teilte anschließend das Abendmahl in beiderlei Gestalt mit Brot und Wein aus, "während in der Stiftskirche bald der Stiftsprediger Weinhard gegen alles Neue donerte" ¹. Es dauerte denn auch noch einige Jahre, bis sich Markgraf Georg der Fromme am 1. März 1528 zur Einführung der Reformation entschließen konnte. An dieser Entscheidung war Kanzler Georg Vogler maßgeblich beteiligt, der Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms 1521 kennengelernt hatte und seitdem ein überzeugter Anhänger seiner Lehre war.

In der Folge wurden längst fällige Erneuerungen und Verwaltungsmaßnahmen durchgeführt, deren berühmtestes Beispiel die brandenburgisch-nürnbergische Kirchenvisitation war. Ein weiterer wichtiger Schritt folgte mit der am 9. März 1533 in Kraft getretenen brandenburgisch-nürnbergischen Kirchenordnung, und nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 begann sich eine evangelische Landeskirche zu formen. Großen Anteil an dieser Entwicklung hatte der 1552 nach Ansbach berufene Oettinger Magister Georg Karg (siehe Nr. 180). In der Konsistorial-Verordnung vom 21. Januar 1594 fand die Konsolidierung des Kirchenregiments ihr vorläufiges Ende, erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts konnte das Kapitel der Reformation im Fürstentum Brandenburg-Ansbach vollständig abgeschlossen werden.

Heute präsentiert sich der Kirchenbau in einer Mischung aus Tradition und Moderne. Die von Bürgermeister Wolfgang Seuboldt bei Georg Brenk in Windsheim in Auftrag gegebene Kanzel befindet sich noch gut erhalten in Markt Erlbach ². Die Spuren des von Valentin Junker angefertigten Taufsteins verlieren sich dagegen auch ihrem Verkauf in Merkendorf. Das ebenfalls von Georg Brenk angefertigte Motivbild für Wolfgang Seuboldt (siehe Nr. 297), findet seit einigen Jahren als Altaraufsatz eine neue Verwendung.

¹ Baier, Aus Ansbachs Kirchengeschichte, in: 450 Jahre evangelisches Ansbach, Ausstellung des LKAN, Ansbach 1978.

² Bayer, Pfarrei St. Johannis, S. 51.

Die Friedhofskirche Heilig Kreuz

Außerhalb der Altstadt wurde 1461 unter der Regierung des Markgrafen Albrecht Achilles der Grundstein (siehe Nr. 16) zu einer Pilgerkapelle "Capella sanctae crucis extra muros" gelegt, die 1473 bis 1478 als gotische Saalkirche fertig gestellt wurde ¹. Als eine "pestartige Seuche, welche im Jahre 1519 zu wüten anfang, bis 1521 fort dauerte" ², ordnete Markgraf Kasimir die Verlegung des um die St. Johannis-Kirche gelegenen Friedhofs nach Heilig Kreuz an. Nur schweren Herzens kam man diesem Befehl nach und die Kirchengemeinden benützten seit 1522 einen neuen, von einer Mauer umgebenen, Friedhof.

Mit dem Wachsen der Stadt und der steigenden Einwohnerzahl wurde der Platz alsbald zu klein und eine Erweiterung im Jahre 1564 notwendig, der 1601 bis 1612 eine bedeutendere Vergrößerung des Gottesackers sowie eine Verlängerung der Kirche und Erhöhung des Kirchturmes folgten.

Nach einem Plan Johann David Steingrubers entstanden an den Außenmauern Kapellen und später die von verschiedenen Hofbaumeistern errichteten Gräfte, in denen der Hofadel seine Grablege hatte, nachdem ein markgräflicher Erlaß die Bestattungen in der Hof- und Stiftskirche verbot. Teilweise fielen sie der Friedhofserweiterung von 1869, zumeist jedoch den Bomben von 1945 zum Opfer.

Heute gliedert sich der Friedhof in drei Teile: dem ältesten Teil mit den Gräften, der zum Eigentum der St. Johannis-Kirchenstiftung gehört, einem sich im Westen anschließenden "Neben"-Friedhof und dem südlichen Teil mit dem Leichenhaus, der Eigentum der Stadt ist. Die gesamte Friedhofsverwaltung obliegt allerdings der Kirchenverwaltung St. Johannis.

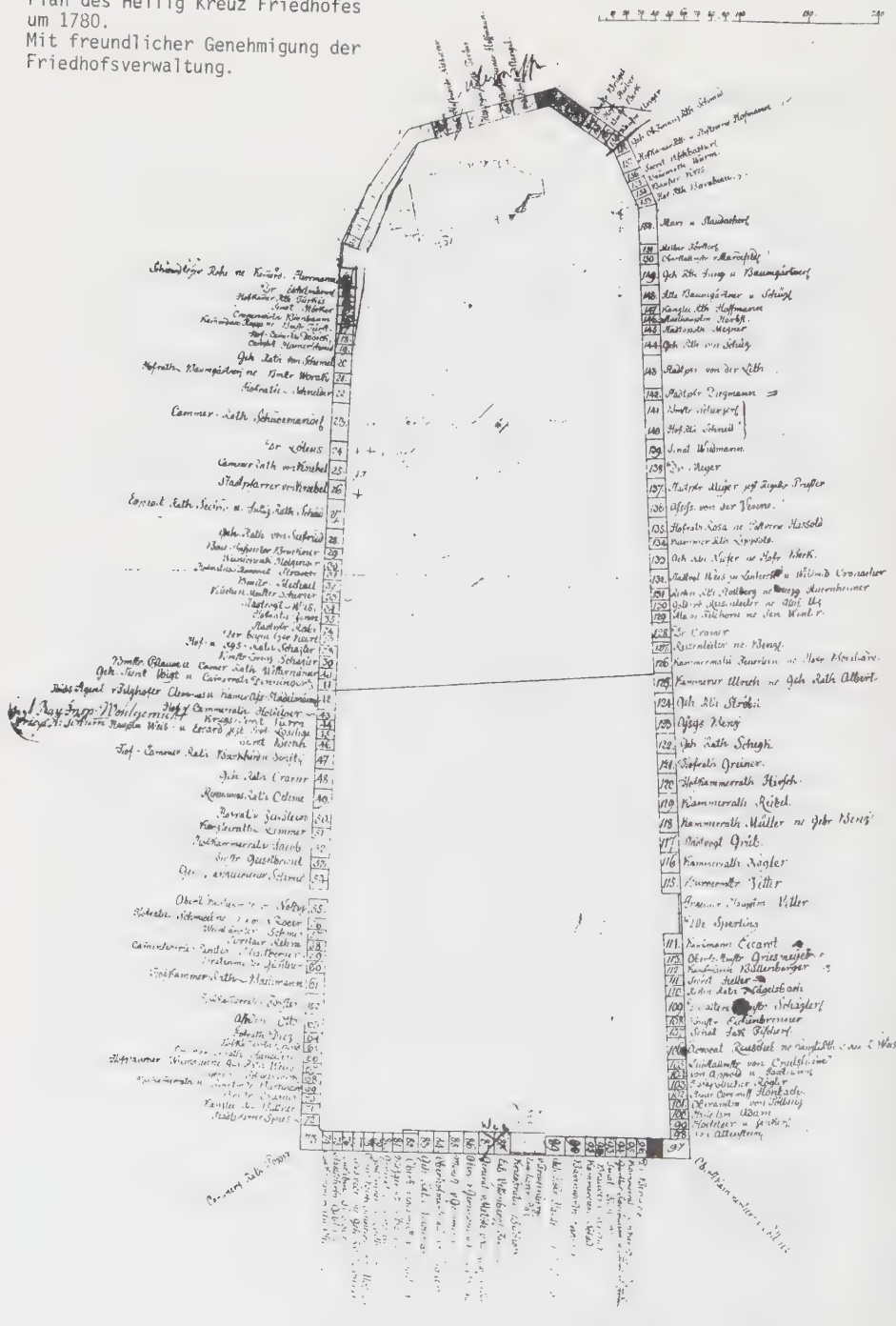
Ein Gang über den Friedhof läßt eine Reihe berühmter Namen aus der Ansbacher Kultur- und Stadtgeschichte wieder lebendig werden. Stellvertretend seien hier nur der 1796 verstorbene Dichter Johann Peter Uz, das 1833 verstorbene "Kind von Europa" Kaspar Hauser sowie der 1835 verstorbene Ritter von Lang genannt.

¹ Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 22 ff.

² Brügels Onoldina, Heft 3, S. 124.

Plan des Heilig Kreuz Friedhofes
um 1780.

Mit freundlicher Genehmigung der
Friedhofsverwaltung.



Die Pfarrkirche St. Bartholomäus in Brodswinden

Von den zum Ansbacher Stadtkreis gehörenden Gemeinden weist einzig die inmitten des Ortes Brodswinden gelegene St. Bartholomäus-Kirche Inschriften des 15. und 16. Jahrhunderts auf. Die Gemeinde liegt etwa 6 km südlich von Ansbach an der Feuchtlach und leitet ihren Namen von den "Wenden eines Gozbert oder Gozbrecht" ¹ ab. Die Gründung des Ortes fällt in das 10. Jahrhundert, urkundlich erwähnt wird er jedoch erst anlässlich eines Verkaufes am 2. Januar 1240.

Als Kirchengemeinde gehörte Brodswinden zur Pfarrei Sachsen b. Ansbach ² und erhielt erst durch Markgraf Albrecht die finanzielle Möglichkeit zur Bezahlung eines eigenen Kaplans ³. In der Reformationszeit fielen alle noch bei der Mutterkirche Sachsen verbliebenen Sonderrechte weg, wodurch die Kirche zur eigenständigen Pfarrei wurde. Erst um 1611 legte man einen eigenen Friedhof an; bis dahin wurden die Verstorbenen weiterhin in Sachsen bestattet.

Der Grundstein zur Kirche (siehe Nr. 6) wurde 1442 gelegt, 1445 wurde sie dem Hl. Sixtus geweiht, später St. Bartholomäus. Dem "ersten Anheber" der Kirche, Hans Bischoff, ist eine der beiden Bronzetafeln (siehe Nr. 61) im Chor gewidmet. Der an den Chor anschließende Saalbau mit einer Empore und einer flachen Holzdecke ist erst im 16. Jahrhundert entstanden ⁴, seine jetzige Gestaltung stammt aus dem 19. Jahrhundert.

¹ Wolf Brodswinden, in: Ev. Gemeindeblatt 18, 1951, S. 145 f.

² Schöffel, Rangau, S. 165.

³ Schreibmüller, Aus der Kirchen- und Kulturgeschichte des Dorfes Brodswinden, Sonderdruck der Fränkischen Landeszeitung o.J.

⁴ Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 84 f.

Der Schwanenorden

Die Schwanenbruderschaft fürstlicher, rittermäßiger und adeliger Personen beiderlei Geschlechts wurde am 29. September 1440 von Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg gestiftet. Er verknüpfte sie mit einem bereits 1435 durch seinen Vater Kurfürst Friedrich I. auf dem Harlungerberg (nördlich von Altbrandenburg) gegründeten Prämonstratenserkloster, und bestimmte dessen Marienkirche zur neuen Ordenskirche. Wenige Jahre später dehnte Markgraf Albrecht Achilles, der jüngere Bruder des Kurfürsten, die Bruderschaft, deren Ideale religiösen und ritterlichen Ursprungs waren, auch auf Süddeutschland aus, und bestimmte 1484 seine Residenzstadt Ansbach zum Sitz des Süddeutschen Zweiges. Sie sollte, so lauteten wohl die politischen Beweggründe, "durch eine streng monarchische Organisation den Adel stärker an den Landesherren, der zugleich Ordensgroßmeister war, binden" ¹.

Die Bezeichnung "Schwanenorden" stammt aus jüngerer Zeit, denn sie erscheint weder in der Stiftungsurkunde von 1440, wo sie "Eine Gesellschaft Unserer Lieben Frauen" heißt, noch in den Statuten von 1443 (Unserer Lieben Frauen Gesellschaft) und denen um 1500 (Brandenburgische Gesellschaft), oder in der Stiftungsurkunde Albrechts von 1484 (Eine Gesellschaft in der Ehre Mariae, der Mutter Gottes).

Die Ordensregeln wurden für die märkischen Mitglieder am 15. Januar 1443 und für die süddeutschen Mitglieder am 8. Januar 1484 in einem Statutenbüchlein schriftlich festgehalten. Die Aufnahmebedingungen, sittliches und religiöses Verhalten, das Tragen der Ordenszeichen, ihre symbolische Bedeutung und der Ausschluß bei hartnäckigem Verstoß gegen die Ordensbeschlüsse wurden hierin ausführlich erläutert.

Die Ordenskette, äußeres Zeichen der Ordenszugehörigkeit, bestand aus einer Gliederkette mit anhängendem Marienbild und darunter einem Schwan, der von einem Handtuch mit je 3-5 Fransen umwunden war. An Gestalt, Wert und Gewicht stets gleich, trug man sie offen bei Hofe und zu bestimmten Gelegenheiten.

¹ Schuhmann, Markgrafen, S. 401.

Die Jahrtage und Gottesdienste der süddeutschen Ordensritter wurden in der St. Georgskapelle des St. Gumbert-Stiftes abgehalten, in der sich bis zu dem 1736 erfolgten Abbruch und Umbau der Kirche die Epitaphien und Totenschilder der verstorbenen Schwanenritter befanden. Seit 1825 haben sie in der sogenannten Schwanenritterkapelle der Stiftskirche einen neuen Platz gefunden.

Der Einzugskreis des Ordens war, wie die Ordensregister zeigen, erstaunlich groß. Neben den Namen der fränkischen Adelsgeschlechter erscheinen auch Württembergische und Hohenlohische, aus dem Ries, dem Nordgau, dem Umkreis der Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg und Hall, sowie neben dem Herzog von Bayern auch die Sachsenherzöge Friedrich und Wilhelm und Herzog Friedrich von Liegnitz.

Nach dem Tode Kurfürst Albrecht Achilles am 11. März 1486 in Frankfurt/M., zerfielen die brandenburgischen Lande und der Schwanenorden spaltete sich, ohne die einheitliche Leitung, in zwei getrennte Bruderschaften auf. Die Unabhängigkeitsbestrebungen des Adels bereiteten den Verfall des Ordens vor, der sich schließlich im Zuge der Reformation 1528 auflöste.

Die Fürstengruft

Nachdem die eigentliche Grablege der Hohenzollern im Münster zu Heilsbronn erheblich unter den Plünderungen des Dreißigjährigen Krieges gelitten hatte, veranlaßte Markgraf Albrecht V. im Jahre 1665 den Bau einer Fürstengruft unter dem Chor der Stadtpfarrkirche St. Johannis in Ansbach. Bis zum Jahre 1791 fanden hier insgesamt 25 fürstliche Personen ihre letzte Ruhestätte.

In ihrer künstlerischen Ausstattung und dem Inschriftenprogramm spiegeln die Särge den sich wandelnden sakralen und profanen Zeitgeist wider. Die ältesten Zinnsärge dokumentieren die eher zurückhaltende protestantische Frömmigkeit des ausgehenden 17. Jahrhunderts, während die Prunksärge des Absolutismus (Nr. 16, 20 und 24) teilweise vergoldet und reich an Ornamentik und Figureschmuck sind. Im Gegensatz dazu sind die späteren Särge von fast puritanischer Einfachheit und lediglich mit schlichtem schwarzen Samt überzogen. Auffallend sind die vielen Kindersärge, die sich nur in der Größe von denen der Erwachsenen unterscheiden.

Die Jahrhunderte gingen nicht spurlos an den Särgen vorüber, Zinnpest und Autoabgase fraßen Löcher in die Wände und oft war der Sargboden durchgebrochen. An den Einbau einer Heizungsanlage war durch die in dem kleinen Raum eng nebeneinander stehenden Särge nicht zu denken, so daß sich der Erhaltungszustand immer mehr verschlechterte.

Bereits in den Umbauplänen für die barocke Stiftskirche war unter dem Neuen Chor, der späteren Schwanenritterkapelle, eine Gruft vorgesehen, die allerdings jahrhundertlang eine andere Nutzung hatte. Nachdem die Situation immer bedrohlicher wurde, verfügte schließlich das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 28. April 1974¹ die Überführung der Särge in diesen daraufhin neu hergerichteten Raum.

Mit einer fachgerechten Restaurierung wurde in Würzburg und München begonnen, angesichts der großen Anzahl der vorhandenen Särge werden allerdings noch mehrere Jahre vergehen, bis alle Mitglieder der markgräflichen Familie in der neuen Fürstengruft einen Platz gefunden haben.

¹ Schuhmann, Markgrafen, S. 600 f.

Die einzelnen Särge der Fürstengruft

1. Sophie Elisabeth von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 1. Ehe, 3.7.1643 - 16.12.1643, St. Gumbertus.
2. Sophie Amalie von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 1. Ehe, 21.2.1649 - 4.5.1649, St. Gumbertus.
3. Henrike Ludovika von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich von Württemberg-Mömpelgard, 1. Gattin des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 20.6.1623 - 24.8.1650, St. Johannis.
4. Sophie von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Grafen Johann Georg I. von Solms-Laubach, Witwe des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg, 5.5.1594 - 6.5.1651, St. Gumbertus.
5. Sophie Margaretha von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Grafen Joachim Ernst von Öttingen, 2. Gattin des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 9.12.1634 - 26.7.1664, St. Johannis.
6. Albrecht V. von Brandenburg-Ansbach, Markgraf, 18.9.1620 - 22.10.1667, St. Johannis.
7. Leopold Friedrich von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg, 1. Ehe, 29.5.1674 - 21.8.1674, St. Gumbertus.
8. Louise Sophie von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 2. Ehe, 29.11.1652 - 5.7.1668, St. Johannis.
9. Albertine Louise von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 23.5.1646 - 20.1.1670, St. Gumbertus.
10. Albrecht Ernst von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Albrecht V. von Brandenburg, 2. Ehe, 10.10.1659 - 20.10.1674, St. Gumbertus.
11. Charlotte Sophie von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg, 1. Ehe, 29.6.1679 - 24.1.1680, St. Gumbertus.
12. Johanna Elisabeth von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Markgrafen Friedrich VI. von Baden-Durlach, 1. Gattin des Markgrafen Johann Friedrichs von Brandenburg, 6.11.1651 - 28.9.1680, St. Gumbertus.
13. Friedrich August von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg, 2. Ehe, 3.1.1685 - 30.1.1685, St. Gumbertus.
14. Johann Friedrich von Brandenburg, Markgraf, 8.10.1654 - 22.3.1686, St. Gumbertus.
15. Christian Albrecht von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Johann Friedrich, 1. Ehe, 8.9.1675 - 6.10.1692, St. Gumbertus.
16. Georg Friedrich d.J. von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg, 1. Ehe, 23.4.1678 - 29.3.1703, St. Gumbertus.

17. Maximilian Emanuel von Württemberg, Sohn der Prinzessin Eleonore Juliane von Ansbach, 1689 - 1709, Herzkästchen, St. Gumbertus.
18. Eleonore Wilhelmine Charlotte von Brandenburg, Tochter des Markgrafen Wilhelm Friedrich von Brandenburg, 27.8.1713 - 12.7.1714, St. Gumbertus.
19. Friedrich Carl von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Wilhelm Friedrich von Brandenburg, 25.9.1715 - 8.2.1716, St. Gumbertus.
20. Wilhelm Friedrich von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg, 2. Ehe, 29.12.1685 - 7.1.1723, St. Gumbertus.
21. Christiane Charlotte von Brandenburg, Tochter des Herzogs Friedrich Carl von Württemberg, Witwe des Markgrafen Wilhelm Friedrich von Brandenburg, 20.8.1694 - 25.12.1729, St. Gumbertus.
22. Carl Friedrich August von Brandenburg, Sohn des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg, 7.4.1733 - 9.5.1737, St. Gumbertus.
23. Friederike Louise von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Witwe des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg (sog. Wilder Markgraf), 28.9.1714 - 4.2.1784, St. Gumbertus.
24. Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg, sog. Wilder Markgraf, 12.5.1712 - 3.8.1757, St. Gumbertus.
25. Friedrike Caroline von Brandenburg, Markgräfin, Tochter des Herzogs Franz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld, 1. Gattin des Markgrafen Christian Friedrich Carl Alexander von Brandenburg, 24.6.1735 - 18.2.1791, St. Gumbertus.

Stand Mai 1984.

3. Die nichtoriginale Überlieferung der Inschriften

Die früheste Überlieferung von Wappenzeichnungen und Totenschilden der Mitglieder des Schwanenritterordens stammt aus dem Jahre 1735 und wurde auf markgräflichen Wunsch durch den Hofmaler Johann Christian Fillisch¹ angefertigt. Die Sammlung umfaßt auf acht Blättern 23 Zeichnungen, ein Schwanenritterbild und zwei Epitaphien. Sie wird heute in der Handschriftenabteilung der Münchner Staatsbibliothek (Signatur Cod. bav. germ. 2116) aufbewahrt.

Ebenfalls in München liegt die zweite von Fillisch in Wasserdeckfarbe ausgeführte Sammlung (Signatur Cod. bav. germ. 2117) von Bildern des Schwanenordens². Sie enthält auf 33 Blättern Heiligendarstellungen, Fürsten- und Bischofsbilder, Wappen und die Epitaphe der Ritter Jörg von Zedwitz und Conrad von Lüchau. Bereits einige Jahre zuvor hatte der Archiv-Sekretär Gottfried Stieber Epitaphien der Ansbacher Stadtpfarrkirche zusammengetragen (StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173) und auf zwei Doppelbögen in 26 Nummern ohne nähere Beschreibung festgehalten.

Ihm ist auch die leider durch einen Brand halb vernichtete Abzeichnung der Inschrift über dem Portal des Landhauses von 1739 zu verdanken (StA Nbg AOA Rep. 3812), die, wie die vorhergehende, im Staatsarchiv Nürnberg aufbewahrt wird.

Ebenfalls starke Beschädigungen durch Brand weist die 1785 von Gerichts-Assessor Bernhard Fischer angelegte Sammlung (StA Nbg AOA Rep. 3811) von Inschriften auf. Sie umfaßt auf mehreren Blättern zehn nummerierte und beschriebene Inschriften, die in den verschiedenen Ansbacher Kirchen originalgetreu abgezeichnet wurden.

Die wichtigste und umfassendste Sammlung Ansbacher Inschriften stammt von Matthias Salomon Priester aus den Jahren 1742 bis 1747. Der ONOLDUM IN REQUIE betitelte erste Band (StA Nbg AOA Reg. 165a Nr. 174) enthält in Folioformat sämtliche Grabdenkmäler des Ansbacher Heilig Kreuz Friedhofs und reicht bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück. Sie sind

¹ Krieger, Ansbacher Hofmaler, 83. Jb. HVMfr. 1978, S. 192.

² Ebenda, S. 193.

in drei "Sectionen" eingeteilt und zwar

- I. in und an der Kirche angebrachte Denkmäler,
- II. rings um die Kirchhofsmauer liegende überdeckte Denkmäler,
- III. unter freiem Himmel ruhende Gräber ¹.

Die einzelnen Grabdenkmäler sind bis auf wenige Ausnahmen abgezeichnet und die Inschriften in der Regel an ihrem Platz eingetragen. Mehrfach ist auf der Rückseite ein Auszug aus der Leichenpredigt oder eine Art Lebenslauf aus dem Nachruf der "Wöchentlichen Onoltzbachischen Nachrichten" beigelegt.

Eine weitere Handschrift desselben Verfassers mit dem Titel "Beschreibung und Verzeichnung derer Monumentorum Sepulchralium als im Hauptwerk dieser Sammlung der zweite Teil meines Onoldum in Requite" befindet sich im Landeskirchlichen Archiv Nürnberg. Sie erfaßt denselben Inschriftenbestand und führt ihn bis 1746 weiter. Da der Band des Staatsarchivs neben seinem großen Format noch eine umfangreiche Würdigung an den Markgrafen enthält, ist anzunehmen, daß es sich hierbei um eine Reinschrift handelt, die dem Markgrafen überreicht werden sollte.

Ebenfalls aus der Feder des späteren Hofrats Matthias Salomon Priester stammt eine umfangreiche Sammlung der Denkmäler und Inschriften der St. Gumbertus-Kirche. Sie ist betitelt "Silicernium Gumbertinum oder ... versammelten Totengebeine verschiedener kur- und hochfürstlicher Ehren-Stands-Personen als ein Betrachtungswürdiges Todten=Mahl von Philogenio Anspacher, 1747" und befindet sich im Pfarramt St. Gumbertus. Der Band enthält auf 215 Seiten in Oktavformat die Beschreibung sämtlicher Särge, Epitaphien, Bronzetafeln, Gemälde und Totenschilder, die sich im 18. Jahrhundert noch in der Stiftskirche befanden. Auch hier ist die Inschrift an ihrem Platz in einer Zeichnung eingetragen, oder dort gekennzeichnet und auf einer zweiten Seite wiedergegeben.

Die Ansbacher Glocken und ihre Inschriften wurden von Sigrid Thurm erfaßt und bearbeitet und liegen im Deutschen Glockenatlas Mittelfranken ² bereits publiziert vor. Sie konnten daher aus dieser Arbeit ausgeklammert werden.

¹ Regelsberger, Namens-Verzeichnis, S. 15.

² Deutscher Glockenatlas. Hg. von Franz Dambeck. Mittelfranken. Bearbeitet von Sigrid Thurm. München-Berlin 1973.

Die Welt dem V�wahren Orden Dord. Adeliche
 Tugender sind gesänckelt. Hier dießes Tug. in den
 gezeigst die bester Tug. und in allen auß der
 auf diesen bester Tug. in andern glinf.

N^o 1



Die Tug. der Adeliche
 der Orden Gott. die
 inskription: Dord.
 Tug. der Dord. d.
 Tug. der Dord. d.
 Tug. der Dord. d.
 Tug. der Dord. d.
 Tug. der Dord. d.
 Tug. der Dord. d.

N^o 2. Ad D. Mccccxxxiii Jahr am Donnerstag nach p. 141
 Katharine. Starb der Dord. und Tug. der
 p. 141. Dietrich von Dord. Tug. dem Gott gnad.
 der Tug. dord.

N^o 3. c.

di. Guden
 12. in Tug. dord.
 12.



Ad D. Mccccxxviii Jahr Starb
 der Tug. und Tug. der Tug. d.
 am in Tug. dord. dem Gott gnad.

4. Inschriftenarten, Herstellung, Formular

Im Stadtkreis Ansbach sind die wesentlichsten Inschriftenarten und Inschriftenträger vorhanden. In den Kirchen sind es Bauinschriften, Grabplatten, Epitaphien und Gemäldetafeln, sowie die ovalen und runden Totenschilder der Schwanenritter in der Stiftskirche St. Gumbertus. Von den städtischen Bauten fallen nur vereinzelte Bauinschriften und die "Ratsherrentafel" von 1566 aus dem Rathaussaal (heute im Markgrafenmuseum) in den Bearbeitungszeitraum. Die Inschriften der beiden Brunnen auf dem Johann-Sebastian-Bach-Platz und dem Martin-Luther-Platz sind erst nach 1650 entstanden, Bildstöcke oder Wegkreuze haben sich nicht erhalten. Inschriften an Häusern sind selten, meistens befindet sich lediglich eine Jahreszahl über dem Portal.

Die Materialien der Inschriftenträger sind Stein, Bronze, Zinn, Holz, Glas und bei Gemälden auch Leinwand.

Bei den Inschriften in Stein handelt es sich, mit wenigen Ausnahmen, um Bauinschriften, die durchwegs v-förmig in den Sandstein geschlagen oder erhaben herausgearbeitet wurden. Der sogenannte "Meister der Ansbacher Schwanenritter" verwandte für seine Epitaphien Steinmaterial aus Solnhofen.

Bei den Metallepitaphien handelt es sich vorwiegend um Bronzetafeln (Rotguß) ¹, einer Kupfer-Zinn-Verbindung, während die koptale Überlieferung oft von Messing (Gelbguß) spricht, einer Kupfer-Zink-Legierung. In ihrer Herstellung und in der Gestaltung von Inschrift, Wappen und (falls vorhanden) Relief, lassen sich durchaus Parallelen zu den in Nürnberg gegossenen Metalltafeln ziehen. Diese Vermutung wird durch die Angabe der Nürnberger Glockengießerfamilie Romstoeck auf späteren Inschriftplatten noch unterstützt. In der Regel ist eine Platte gegossen worden, aus der die Inschrift erhaben herausgearbeitet wurde, wobei man oft noch Platz für einen lebenden Ehepartner ließ, dessen Inschriftteil dann später ausgefüllt werden konnte. Ursprünglich waren die Inschriftplatten flach und von einfacher Ornamentik umgeben, im 17. Jahrhundert werden sie gewölbt und aufwendiger verziert. Für die Totenschilder der Schwanenritter wurde die In-

¹ Freundliche Auskunft von Herrn Stadtarchivar Lang.

schrift in Temperafarbe um den Rand der Holztafel aufgetragen und die Insignien des Schwanenordens sowie das jeweilige Wappen plastisch aufgesetzt. Sie sind entweder oval oder rund geformt und bilden in sich eine geschlossene Gruppe.

In der St. Georgskapelle und in der Fürstengruft befinden sich einige Zinnsärge in mangelhaftem Erhaltungszustand. Teilweise stehen sie so eng nebeneinander, daß erst die vorgesehene Restaurierung abzuwarten bleibt, um die in der Regel eingravierte Inschrift und ihre Ornamentik genauer betrachten zu können. In solch einem Fall ist die kopiale Überlieferung übernommen worden. Bei den Glasmalereien waren Inschriften des 16. Jahrhunderts von späteren zu unterscheiden. Diese Frage ist für die Chorfenster der St. Johannis-Kirche nicht ganz einfach zu beantworten. Letztlich wurden sie dann auf Grund der Jahresangabe "1903" auf dem Glas selbst, aus dem Bearbeitungszeitraum herausgelassen. Neben den Glaswappen in der Schwanenordenskapelle haben sich noch einige Wappenscheiben Ansbacher Bürgermeister überliefert, die teilweise mit besonders hübschem Figureschmuck oder Landschaftsdarstellungen versehen sind. Die Gemälde sind fast alle von einem Renaissance-Rahmen umgeben. Die aufgemalte Inschrift befindet sich auf einer separaten Holztafel, die unterhalb des Rahmens angebracht wurde. Lediglich die Gemälde-epitaphien der Ansbacher Stadtpfarrer Laelius und Meelführer, sowie die Halbportraits des Ehepaares Lentersheim sind in Öl auf Leinwand aufgetragen.

Der Hauptkomplex der Inschriften wurde, von wenigen Ausnahmen abgesehen, in deutscher Sprache abgefaßt. Erst im Humanismus setzt sich Latein bei Würdigungen, in Form von Distichen abgefaßter Trauergedichte und festlicher Inschriften stärker durch. Der in lateinischer Sprache geehrte Verstorbene ist stets männlichen Geschlechts, was im Falle des Schell'schen Familienmonuments dazu führte, daß im selben Inschriftentext konsequent die männlichen Familienmitglieder in lateinischer, die weiblichen in deutscher Sprache aufgeführt wurden. (Nr. 173). Die lateinischen Inschriften sind, abgesehen von den Distichen, streng formelhaft gestaltet. Sie beginnen mit der Jahres- und Tagesangabe, wobei die letztere sich am Würzburger Festtagskalender orientiert. Danach folgt der Name des Verstorbenen und eine Angabe seines Standes (Stiftskanoniker, Scholasticus u.ä.). Den Schluß bildet in der Regel eine Formel wie *cuius anima requiescat in pace* oder *hic sepultus*.

Die deutschen Inschriften orientieren sich an den lateinischen und haben ein ähnliches Formular, beginnend mit *Anno Domini* und endend mit *dem/der gott genad (genedig sey)* oder *dem/der gott genedig und barmhertzig sey*.

Bei den Metallepitaphien des 16. Jahrhunderts lautet der Text meistens *Anno Domini*, danach eine Tages- und Monatsangabe, *starb/verschied*, eventuell mit dem Zusatz *in gott*, dann *der/die Erber*, oft mit der Ergänzung *vnd tugendsam / vnd Vest*, dann der Name des Verstorbenen, Beruf, bei Frauen oft die Herkunft *ein geborne* oder *des ... ehelich hausfraw* und zum Schluß *deme / der gott ein fröliche Auferstehung verleyhen wolle. Amen*. Bibelstellen werden erstmals 1513 (Nr. 112) verwendet, erscheinen jedoch erst gegen Ende des Jahrhunderts häufiger.

Die Datierung erfolgt nach dem Würzburger Festtagskalender¹, an dem sich Ansbach orientiert. Nur in wenigen Fällen wurde der römische Kalender benutzt. Die Zahlen sind zunächst römische Zahlzeichen, die dann bei späteren lateinischen Texten wieder auftreten. Arabische Ziffern werden im 15. Jahrhundert üblich. Das Zeichen für die aus einer halben acht bestehende Zahl vier erscheint nur in der Bauinschrift von 1442 in Ansbach Brodswinden in Verbindung mit einem Text.

Die Rechtschreibung und Zeichensetzung folgt den Schreibweisen der Zeit. Bei den frühen Inschriften wird oft ein Punkt oder ein Kreuz nach jedem Wort zur Trennung in der Zeilenmitte angebracht, später werden die Zahlen meistens mit Zierpunkten abgesetzt.

Die Abkürzungen sind in der Regel durch einen horizontalen Suspensionskürzel über der ausgelassenen Stelle gekennzeichnet. Sie sind vor allem bei in Stein gehauenen Inschriften gebräuchlich, treten aber in Ansbach bei allen Inschriftenarten auf.

Ligaturen werden vor allem bei Renaissance-Kapitalis verwendet, finden allerdings auch bei den Totenschilden ihre Verwendung.

¹ Der Würzburger Festtagskalender ist abgedruckt bei Engel, Seelbücher, S. 98-106.

5. Schriftformen

Die ältesten überlieferten Inschriften des Stadtkreises Ansbach stammen aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts und weisen die bereits voll ausgebildete gotische Minuskel auf. In ihrer Anwendung bei den verschiedenen Inschriftenträgern läßt sich ein stark ausgeprägtes Traditionsbewußtsein feststellen. Neue Schriftformen setzen sich nur langsam und zögernd durch. Eine Ausnahme bildet die Bauinschrift von St. Bartholomäus in Brodswinden, die Buchstabenformen der frühgotischen Minuskel enthält. Der Buchstabe D ist breit gebogen und geschlossen, der Buchstabe Z weist eine geschwungene Unterlänge auf, wie sie sonst nur in Buchschriften üblich ist. Auch die Ziffern der Jahreszahl 1442, eine halbe acht und eine schräg angesetzte eckige zwei, erscheint nur in diesem Fall in Zusammenhang mit einer Inschrift, treten aber auch sonst nur vereinzelt und alleine auf.

Die gotische Minuskel

Als Buchschrift entwickelte sich die gotische Minuskel seit dem 11. Jahrhundert und kam über Nordfrankreich nach Deutschland. In der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts trat sie ihren Siegeszug auf dem "epigraphischen Felde" an, die mit "ihrer Verwendung als Auszeichnungsschrift"¹ zusammenhängt. In Ansbach wird sie bei nahezu allen Inschriftenarten verwendet, vor allem in Stein und auf den Totenschilden der Schwanenritter. Die wichtigsten Merkmale dieser Schrift sind die Schaftbrechung mit auf der Spitze stehenden Quadraten, die gleiche Zeilenhöhe aller Schäfte und die Bogenverbindungen.

In der Mitte des 16. Jahrhunderts erscheinen die ersten Fraktur-Versalien, die dann als neue Schriftform bestimmend werden.

Die Fraktur

Wie die gotische Minuskel entwickelte sich die Fraktur aus einer Buchschrift, sie gehört in die Familie der Bastarda-Schriften. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts beginnt die Fraktur, vor allem bei den Metallinschriften, die gotische Minuskel zu verdrängen. Merkmale der Fraktur sind vor

1

Kloos, Epigraphik, S. 135.

allem das allmähliche An- und Abschwellen der Linien und der sogenannte Elefantenrüssel, "ein S-förmiger Schnörckel, mit dem die Versalien B M N O P Q R V W ansetzen" ¹. Zunächst werden nur die Großbuchstaben als Versalien verwendet, die Kleinbuchstaben dringen erst später in die gotische Minuskel ein und lösen sie vollständig ab. Die Kleinbuchstaben der Fraktur lassen sich vor allem an den auslaufenden, meistens unter die Zeile heruntergezogene Unterlängen, den mandelförmigen Rundbuchstaben und dem nun einstöckigen "a" erkennen. In den meisten Fällen wurde die Fraktur für deutschsprachige Texte verwendet, während die lateinischen meistens in einer Kapitalis ausgeführt wurden.

Die Renaissance-Kapitalis

Die Renaissance-Kapitalis lehnt sich eng an die Kapitalis der antiken Inschriften an, weshalb sie wohl auch gerne für lateinische Inschriftentexte herangezogen wurde. Die einzelnen Buchstaben haben gerade Schäfte, die Grundlinie ist in der Regel einheitlich, lediglich der Abstrich des "R" reicht gelegentlich darunter. Fast überall gelten die Inschriften dieses Schriftstils den Angehörigen vornehmer Familien; er findet vorwiegend bei Grabplatten aus Stein und hölzernen Gemäldetafeln des 16. Jahrhunderts seine Verwendung. Manchmal werden auch bei Metalltafeln die Namen der Verstorbenen durch eine Renaissance-Kapitalis von der Fraktur abgehoben.

¹ Kloos, Epigraphik, S. 142.

II. DIE INSCRIFTEN

1 +	ST. GUMBERTUS	1195
-----	---------------	------

Grabtext für Dekan Godebold, Sohn des freien Ludwig und der Mathilde, die 1147 die Weinberge Ebengeselle bei Sommerhausen, Lkr. Ochsenfurt, an das Stift St. Gumbertus schenkten. Er war von 1164 bis zu seinem Tod am 22. März 1195 Stiftsdekan und wurde vor dem Marienaltar in der Stiftskirche begraben. Bei dem im Text erwähnten Papst handelt es sich um Coelestin III. (1191-1198).

Anno ab incarnatione domini MCXCV indiccione 12 Guttebaldus, decanus et custos huius ecclesie, obiit XI. Kalendas Apriliis Celestino Romane sedi presidente.

Im Jahre nach der Fleischwerdung des Herrn 1195, im 12. Jahr der Indiktion, ist Godebold, Dekan und Kustos dieser Kirche, unter dem Pontifikat Coelestin (III.) verstorben.

Engel, Seelbücher Nr. 103; Haenle, Regesten, S. 138; Bayer, St. Gumbert, S. 217 A 1.

2 +	ST. GUMBERTUS	1288
-----	---------------	------

Hochrechteckige Grabplatte mit Ritterfigur und eingemeißeltem Text am Kopfende für Wolfram von Dornberg, Sohn Rudolfs von Dornberg (+ 1258) und dessen Gattin Kunigunde; Vogt über Stadt und Stift Onoldsbach von 1259 bis zu seinem Tod im Jahr 1288. Die in der Inschrift angegebene Jahreszahl 1278 ist falsch. Beigesetzt wurde er in der St. Martinskapelle, der Grablege der Dornberger in St. Gumbertus. Mit ihm starb das Geschlecht im Mannesstamm aus.

Anno m cc lxxviii do starb her wolfr(am) von Dorenberg.

Priester, Sil. Gumb. p. 111, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 193; Bayer, St. Gumbert, S. 228.

3

ST. GUMBERTUS

1435

Bronzetafel mit erhabenen Schriftzügen in der Turmhalle für den am 8. Mai 1435 verstorbenen Kanoniker Heinrich Rattlauer.

*Anno . d(omi)ni . m.cccc.xxxv . p(ro)xi(m)o . / sabb(at)o . p(ost)
Joh(ann)is . an(te) . p(or)tam . lati / na(m) . obiit . d(omi)n(us) .
heinricus . ratt / lawer . canonic(us) . et . canto(r) . hui(us) .
eccle(sie).*

Im Jahre des Herrn 1435 ist am nächsten Sonnabend nach Johannis ante portam latinam verstorben Herr Heinrich Rattlauer, Kanoniker und Kantor dieser Kirche.

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 3,5 x 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 81, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 160.

4

ST. JOHANNIS

1435

Relief mit dem Kopf des Baumeisters Andreas (Endres) Embhart d. Älteren aus (Dorf)-Kemmathen, Lkr. Feuchtwangen, und einem Spruchband am Südturm der Kirche.

Sieh dich selber an .

Gotische Minuskel; eingemeißelt, Buchstaben 9 - 11 cm (geschätzt).

Brügels Onoldina Heft 3, Abb. 1.

5

ST. JOHANNIS

1441

Sandsteintafel zur Grundsteinlegung des Chores an der Innenseite der östlichen äußeren Chorstreben.

*Anno d(omi)ni MCCC XLI iar / an dem palmtag . legt . ma(n) / de(n) erste(n)
stein an disem chor.*

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 12 - 14 cm (geschätzt).

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 3811, 1785; Brügels Onoldina, Heft 3, S. 6; Bayer, St. Johannis, S. 48.

6	ST. BARTHOLOMÄUS	1442
---	------------------	------

Chorgrundsteinlegung, Sandstein mit eingefärbter Schrift; Tafel
32,5 x 32,5 cm.

Do + ma(n') / zalt + von / christi (xpi) . geburt / 1442 . iar.

Gotische Minuskel; eingemeißelt, Buchstaben 5,5 x 2,7 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 85.

7	ST. GUMBERTUS	1449
---	---------------	------

Bronzetafel für den Magister Jodocus Glaser aus Görlitz. Er
studierte 1409 in Leipzig und wurde 1440 als Dekan an das Stift
berufen, wo er am 29. September 1449 verstarb.

*Anno . d(omi)ni . m.cccc.xlix . in . die . / sa(ncti) michaelis .
archangeli . obiit . vener / abilis . d(om)inus . Jodocus . glaser .
arc(iu)m . / liberal(iu)m . m(a)g(iste)r . sacreq(ue) . theologie . /
baccalari(us) . decan(us) . hui(us) . eccl(es)ie . hic . se- / pult(us) .
cui(us) a(n)i(m)a . requiescat i(n) . pace . ame(n).*

Tafel 46 x 32 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4,0 x 1,9 cm.

Im Jahre des Herrn 1449 am Tag des Heiligen Erzengels Michael verstarb der ehrwürdige Herr Jodocus Glaser, Magister der freien Künste und Baccalaureus der Heiligen Theologie, Dekan dieser Kirche, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Priester, Sil. Gumb. p. 80, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 304.

8

ST. GUMBERTUS

1454

Bronzetafel für den am 19. Februar 1454 verstorbenen Licentiaten Michael Jacobi, Stiftsdekan von 1450-1454.

*Anno . domini . m.ccc.liiii. die / martis . decima . nona . mensis . fe =
/ bruary . obiit . venerabilis . d(omi)nus . / Michael . Jacobi . in
decretis . licentia / tus . decanus . huius . eccl(es)ie . hic . sepultus /
cui(us) . a(n)i(m)a . requiescat . in pace . Amen.*

Im Jahre des Herrn 1454 ist am Dienstag den 19. des Monats Februar verstorben der ehrwürdige Herr Michael Jacobi, Licentiat in decretis, Dekan dieser Kirche, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Tafel 58 x 34 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4,5 x 0,7 dm.

Priester, Sil. Gumb. p. 78, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 60.

9 +

ST. GUMBERTUS

1455

Bronzetafel für Jacob von Gulpen, verstorben am 27. Mai 1455. Der zur Tafel gehörende Messingkelch ist noch in der Schwanenritterordenskapelle vorhanden.

*Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LV^o . feria tertia . post . / urbani . obiit .
honorab(ilis) . d(omi)n(u)s . Iacob(us) . de . Gulpen . canonic(us) .
hui(us) . eccle(sie) . hic . sepultus / cui(us) . a(n)i(m)a . requiescat .
in . pace . Amen.*

Im Jahre des Herrn 1455, am Dienstag nach Urbani, ist der ehrbare Herr Jakob von Gulpen verstorben, Kanoniker dieser Kirche, der hier begraben ist, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Priester, Sil. Gumb. p. 74, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 180.

10	ST. GUMBERTUS	1460
----	---------------	------

Grabmal aus Solnhofer Sandstein mit stehendem Ritter auf einem Löwen für Sigmund von Lentersheim und seiner Frau Margaretha, geborene von Hürnheim. Signatur J(örg) A(rmpaur), Meister der Ansbacher Schwanenritter. Messingtafel am oberen Ende in den Stein eingelassen. Sigmund von Lentersheim verstarb am 6. Januar 1460.

Nach . Xp(isti) . gepürt . m.cccc. vn(d) . lx . iar . an / d(em) ha(i)lge(n) . drey . Kun(i)g . tag . starb . d(er) . streng / vn(d) . ernfest . her . sigmu(n)d . vo(n) . lentershey(m) . ritt(er) . got . sey . Im . barmb(her)tzig . vn(d) . Margre / ttn . vo(n) . hürnhey(m) . sein . eliche . hausfrave.

Tafel 75 x 38 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 3,5 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 61/2, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 170; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 79.

11	ST. GUMBERTUS	1460
----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen und gemalter Umschrift für Sigmund von Lentersheim, verstorben am 1. Januar 1460.

An(n)o D(omi)ni M cccclx Jar Starb der Streng vnd Ervest her Sigmund von Lentersheim Ritter an dem Hailigen Iarstag dem Gott gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben, 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 24, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 21, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 142, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 170.

12 +

ST. JOHANNIS

1460

Grabtext für den am 9. April 1460 verstorbenen Vikar Heinrich Doen; der Eintrag für einen Jahrtag am 9. April im Schenkungsbuch von St. Johannis lautet auf Heinrich Dorner.

*Anno Domini M.CCCC.LX. fer(i)a quarta in Cena / Domini obyt Domin(us)
Heinricus Doen Vicarius Al- / taris S(ancte) Marie Magdalene in Ecclesia
collegiata / hujus oppidi, hic sepultus, cuius anima requiescat / in pace,
Amen.*

Im Jahre des Herrn 1460 verstarb am Mittwoch vor Gründonnerstag Herr Heinrich Doen, Vikar am Altar der Heiligen Maria Magdalena in der Stiftskirche dieser Stadt, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721; Simon, Schenkungsbuch, Nr. 270; Bayer, St. Gumbert, S. 239.

13

ST. GUMBERTUS

1460

Sandsteintafel für Johannes Medlinger, Sohn des Hofschneiders Hans Medlinger; Stiftsdekan von 1423-1440, stiftet 1449 eine Vikarie S. Sebastian und baut eine Kapelle neben dem linken Querschiff, in der er nach seinem Tod am 24. Februar 1460 begraben wird. Die Tafel befindet sich an der Südseite der Saalkirche.

*Anno d(omi)ni M^oCCCC^oLX^o in die / sancti matthie ap(osto)l(i) obiit ve /
nerabilis d(omi)n(u)s Ioh(ann)es Med / linger canonicus et custos /
hui(us) ecclesie fundator et dota / tor hui(us) capelle hic sepultus /
cui(us) a(n)i(m)a requiescat in pace.*

Tafel 54,5 x 42,5 cm; Gotische Minuskel, 4,0 x 2,0 cm eingemeißelt.

Im Jahre 1460 verstarb am Tag des heiligen Apostels Matthäus der ehrwürdige Herr Johannes Medlinger, Kanonikus und Kustos dieser Kirche, Gründer und Stifter dieser Kapelle, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden.

Priester, Sil. Gumb. p. 27, 1747; Hosmann, Kurze Beschreibung, S. 53; Engel, Seelbücher Nr. 67.

14	ST. GUMBERTUS	1460
----	---------------	------

Sandsteintafel für Johannes Medlinger in der von ihm gestifteten S. Sebastianskapelle.

*Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LX . in die / sancti mathie . ap(os)t(ol)i .
obiit . ve / nerabilis . d(omi)n(u)s . Joh(ann)es Med / linger .
canonicus et custos . / hui(us) . ecclesie . fundator . et . dota . /
tor . hui(us) . capelle . hic . sepultus . / cui(us) . a(n)i(m)a .
requiescat . in . pace.*

Tafel 54,5 x 42,5 cm; Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,5 - 6 cm.

Im Jahre 1640 verstarb am Tag des heiligen Apostels Matthäus der ehrwürdige Herr Johannes Medlinger, Kanonikus und Kustos dieser Kirche, Gründer und Stifter dieser Kapelle, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden.

Priester, Sil. Gumb. p. 27, 1747; Hosmann, Kurze Beschreibung, S. 53; Engel, Seelbücher, Nr. 67.

15 +	ST. GUMBERTUS	1460
------	---------------	------

Ovaler Totenschild für den am 23. April 1460 verstorbenen Schwanenordensritter Friedrich von Wollmershausen, Gatte der Margaretha von Aletzheim zu Roßstall. Totenschild mit Wappen und gemalter Umschrift:

*Anno d(omi)ni M cccclx jar starb der / streng vnd fest her fryderich von
woll / mershaussen ritter an sanct Jorgentag dem got genatt.*

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 30, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 10, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 138, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 233; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30.

16

HL. KREUZ

1461

Sandsteintafel in der inneren Südwand der Kirche zur Grundsteinlegung im 14. Juni 1461. Ursprünglich Pilgerkapelle im Süden der Altstadt, 1521 durch markgräflichen Erlaß Friedhofskapelle.

Nach crist gepurt m cccc / lxi iar am suntag vor viti / legt man den ersten stein.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, 9 - 11,8 cm.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 3811, 1785; Priester, Onoldum in Requite, p. 65, 1742; Ev. Gemeindeblatt 12/1961, S. 107 sowie 5/1962 S. 35.

17

ST. GUMBERTUS

1464

Sandstein-Hochrelief mit aufrecht auf einem Löwen stehendem Ritter, für den Schwanenordensritter Georg von Ehenheim, verstorben am 15. Juni 1464, begraben in Heilsbronn. Die Inschrift verläuft am Rand.

Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LX.IIIII. iar . starb . am . montag . / nach . sant . / / veytz . tag . der . stre(n)ge . veste . her . Jorg . vo(n) . / Ehenhe(im) . dem . got . (gnad).

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 6,2 x 3,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 95, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 143; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 25; Schöler, Familienwappen, Tafel 2.

18

ST. GUMBERTUS

1464

Ovaler Totenschild für den am 15. Juni 1464 verstorbenen Schwanenordensritter Georg von Ehenheim, mit Wappen und gemalter Umschrift.

An(n)o d(omi)ni m^occcc^olxiiii iar starb der streng vnd ernvest Joerg von ehenhaim ritter an sant veitztag dem got gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalte Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 25, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 22, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 143, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 25; Schöler, Familienwappen, Tafel 2.

19 +

ST. JOHANNIS

1468

Grabtext für den am 5. April 1468 verstorbenen Fritz Klein; keine weiteren Angaben.

Anno Domini M . CCCC . LXVIII . Jahr am nechsten / tag nach Sannt Ambrosientag verschied der / Erber vnd Vest Fritz Klein den gott genedig / sey.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

20

ST. GUMBERTUS

1471

Rundschild mit Wappen und Umschrift für Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg.

Fridericus / (M)archio / Elector / Princeps / Brandenburgensis.

Rundschild-Durchmesser 1,70 m; Gotische Minuskel, gemalt, schwarz auf gold, Buchstaben 6,0 x 2,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 3, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 103, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 128; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 43.

21

ST. GUMBERTUS

1472

Ovaler Totenschild mit Wappen und Umschrift für den am 8. Juli 1472 verstorbenen Schwanenordensritter Konrad von Eyb.

A(n)no. d(omi)ni. M.cccc.lxxii. ann / sant kilians tag starb der Strenghe / vnd ernvest her kunrat vo(n) eyb. / ritter. de(m). got. gnad.

Ligatur: er

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 26, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 24, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 139, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 147; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30; Schöler, Familienwappen, Tafel 56.

22

ST. GUMBERTUS

1474

Ovaler Totenschild mit Wappen und Umschrift für den Schwanenordensritter Hans von Schodt, verschieden am 17. August 1474.

An(n)o d(omi)ni MCCCCLXXIIII jar starb der edel vnd fest hans schodt am negsten midwoch nach vnser frawen tag / zw wurtzen de(m) got genad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben gold auf schwarz 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 12, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 9, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 145, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 204; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32.

23

ST. GUMBERTUS

1475

Messingtafel für Matthias von Gulpen; Studium 1425 in Heidelberg, Stiftsdekan 1454 bis zu seinem Tod am 16. Februar 1475.

Anno . d(omi)ni . m.cccc.lxxv. in . die . s(anc)te . / Juliane . v(ir)g(inis)
obiit . ven(erabilis) . d(omi)n(us) . mathias / de . Gulpen . i(n) decretis
baccalau(reus) . decan(us) . hui(us) . / eccle(sie) . hic . sepult(us) .
cui(us) . a(n)i(m)a . requiescat . i(n) . pace . Am(en).

Im Jahre des Herrn 1475 verstarb am Tag der Heiligen Jungfrau Juliane der
ehrwürdige Herr Matthias von Gulpen, Baccalaureus in decretis, Dekan die-
ser Kirche, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 2 - 4 cm (geschätzt).

Priester, Sil. Gumb. p. 77, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 56; Bayer, St.
Gumbert, S. 182 f.; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53; Schöler,
Familienwappen, Tafel 146.

24 +	ST. JOHANNIS	1475
------	--------------	------

Grabtext für Margarethe Flech, verstorben am 8. Januar 1475;
keine weiteren Angaben.

Anno Domini M.CCCC.LXXV. an Sannt / erhardtstag Verschied Margareth
Weydmanyn / Heinrich Flechs Haußfrau der gott genadt.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

25 +	ST. GUMBERTUS	1475
------	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für
den Schwanenordensritter Heinrich von Pfuhl, verstorben am
2. Februar 1475.

Anno d(omi)ni M^Occcc lxxv Jar starb / der streng vnd fest her heinrich
v(on) phul an / vnser frawen tag tzw liecht mes dem / got genad.

Priester, Sil. Gumb. p. 151, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32.

26

ST. GUMBERTUS

1475

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Georg von Gundelsheim, verstorben am 3. März 1475. Bruder des 1507 verstorbenen Rab von Gundelsheim.

*A(n)no M cccc lxxv. a(m). freitag / vor letare starb der edel vnd fest /
Jorg von gundelshei(m) de(m) got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, Buchstaben gemalt, 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 16, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 13, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 141, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 156; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

27

ST. JOHANNIS

1475

Sandsteintafel für den Pfarrer Sixtus Büttner, eingelassen in den 1. Pfeiler von Osten; er wurde als Pfarrer und Kanoniker am 22. Februar 1475 verpflichtet, starb jedoch bereits am 17. Mai desselben Jahres.

*Anno . d(omi)ni . m.cccc.lxxv. dec(i)m(a) / septi(m)a . die . mens(is) .
may . obiit . ho(nora)b(ilis) . / d(omi)n(u)s . sixt(us) . doleator(is) .
can(oni)c(us) . pl(e)b(a)n(us) . / eccl(es)ie . onolspacen(sis) . c(uius) .
a(n)i(m)a . requies / cat . in pace . P(re)sb(ite)r . sixt(us) . iacet .
h(ic) / que(m) tu . de(us) . statuas . illic . cu(m) . trib(us) . / viris .
noe . iob . daniel . iudicandis.*

Im Jahre des Herrn 1475 am 17. Mai verschied der ehrbare Herr Sixtus Büttner, Chorherr und Pfarrer der Kirche zu Onolzbach, seine Seele ruhe in Frieden. Der Priester Sixtus liegt hier, den du, o Gott, dort im Gerichte mit den drei Männern Noah, Hiob und Daniel zusammenstellen wolltest.

Gotische Minuskel, eingeritzt und mit Gold gefärbt, Buchstaben 5,0 x 2,0 cm.

StA Nbg AOA 3811, 1785; Bayer, St. Johannis, S. 47; ders., St. Gumbert, S. 182.

28 +

ST. GUMBERTUS

1475

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Anselm von Seckendorff-Rinhofer, verstorben am 16. Oktober 1475.

*A(n)no d(omi)ni m cccc lxxv iar starb der edel und fest antzhelm von
Seckendorff rinhofer genannt an sant gallen tag dem got gnad.*

Priester, Sil. Gumb. p. 120, 1747; BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 41, 1735; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 209; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29.

29

ST. GUMBERTUS

1475

Ovaler Totenschild für den Schwanenordensritter Heinrich von Zobel, verstorben am 2. Februar 1475. Schild mit Wappen und Umschrift.

*Anno domini MCCCCXXV jar starb der streng / vnd vest her Heinrich Zobelt
an vnser / Frawentag zw lichtmess, dem got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1, 5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 17, 1735; Cod. bav. germ. Nr. 14, 1735; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 235.

30

ST. GUMBERTUS

1475

Ovaler Totenschild mit Wappen, Schwanenordenskette und gemalter Umschrift für Seitz von der Thann, verstorben am 9. Oktober 1465.

*Anno d(omi)ni m cccc lxxv jar sta / rb der edel v(n)d vest seytz vo(n) der
than am dyonisius tag. dem got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ.. 2116 Nr. 5, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 4, 1735;
Priester, Sil. Gumb. p. 150, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden,
S. 221; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familien-
wappen, Tafel 57.

31

ST. GUMBERTUS

1476

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für
den Schwanenordensritter Heinrich von Seckendorff-Aberdar, ver-
storben am 4. November 1476, begraben in Crailsheim.

*A(n)no . d(omi)ni . m.cccc.lxxvi. Iar . am / donnerstag . nach .
allerheyiligen . tag . vorschid . / der . erber . vn(d) . vest . heinrich .
vo(n) secke(n)dorf . aberd(ar) . / zv . weilti(n)g(en) . de(m) . got .
gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 118, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden,
S. 212; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 28; Schöler, Familien-
wappen, Tafel 41.

32 +

ST. JOHANNIS

1476

Grabtext für Kunigunde von Reinstein, verstorben am 25. Novem-
ber 1476; keine weiteren Angaben.

*Nach Christi geburt M.CCCC. und darnach / im sechs und sibenzigsten Jahr
an Sanct Ca / thareintag starb dy Erber Fraw Kunigund / von Reinstein dy
hie begraben ligt, der gott / wolle parmherzig und gnedig seyn, Amen.*

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

33

ST. GUMBERTUS

1477

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Thomas von Reitzenstein, verstorben am 27. März 1477.

*Anno d(omi)ni m^occcc lxxvii JAR starb der edel vnd vest thoman vo(n) /
reyse(n)stain a(m) negste(n) dornstag vorn / balmtag. de(m) got gn(a)d.*

Ligatur: AR

Schild: 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 15, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 12, 1735; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 196; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30; Schöler, Familienwappen, Tafel 15.

34

ST. GUMBERTUS

1478

Gemälde mit der Darstellung des "Tod Mariens" von einem Ansbacher Maler unter nürnbergischem Einfluß, Ende 15. Jahrhundert; Grabtafel für Conrad Menngler, verstorben am 27. März 1478.

*Anno d(omi)ni m cccc lxxiii am freitag nach dem heilig(en) Ostertag starb
der hochgelert her Cunrat Menngler / docktor de(x) arzney der sele der
almechtig got genat.*

Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 7 - 9 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 92, 1747; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 118 f.: mit der Jahreszahl 1479 als Sterbedatum; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16.

35

ST. GUMBERTUS

1478

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für Heinrich von Otting, Schwanenritter, verstorben am 27. März 1478.

*An(no) d(omi)n(i) Mccccxxviii jar starb / der erber v(nd) vest hainrich
vo(n) otting zv / tagmerschaim des styfts zu aistet erb / kamermaiste(r)
am freitag noch / ostern de(m) got.*

Ligatur: er

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bay. germ. 2116 Nr. 14, 1735; Cod. bay. germ. 2117 Nr. 11, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 137, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 185; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30.

36 +

ST. GUMBERTUS

1478

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Sixt Güss von Güssenberg, verstorben am 7. Mai 1478.

*Anno d(omi)ni MCCCCLXXVIII / Jar starb der edel vnd fest Sixt / gvß am
vffar abent dem got gnad.*

BStB Cod. bay. germ. 2116 Nr. 3, 1735; Cod. bay. germ. 2117 Nr. 2, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 159, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 157; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33.

37

ST. GUMBERTUS

1478

Ovaler Totenschild mit Wappen und Umschrift für den Schwanenordensritter Hans von Königsfeld, verstorben am 22. Juli 1478.

*An(no) d(omi)n(i) M cccc l xxviii jar starb / der erber vnd vest hans
kinßfelder / am mitwoch vor Jacobi.*

Ligatur: ar.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 136, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 167.

38	ST. GUMBERTUS	1480
----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Caspar von Freyberg.

*An(n)o d(omi)ni M^occccclxxx jar starb / der erber vnd vest Caspar / von
freyberg dem got gnad.*

Schild 57,6 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 10, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 8, 1735;
Priester, Sil. Gumb. p. 147, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 152;
Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen,
Tafel 132.

39	ST. GUMBERTUS	1480
----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Jacob Bock I.

*Anno . d(omi)ni . M.cccclxxx / Jar . ist verschiden . der ernvest . Iacob .
bock . got . hab . die . sel.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 18, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 15, 1735;
Priester, Sil. Gumb. p. 131, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 122.

40

ST. GUMBERTUS

1480

Sandsteinrelief mit Ritterfigur auf einem Löwen, Wappen und Inschrift am Rand für den Schwanenritter Lorenz von Eberstein, verstorben am 28. April 1480.

Anno d(omi)ni M^oCCCC und im LXXX . iar . am Freitag . nach sant mar / cs . tag starb der . edel . und / vest . Lorencz . von Eberstein . dem got genedig und . barmherzig . sey.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,5 x 1,2 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 31, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 141; Kurze Geschichte d. St. Gumbertus-Stifts, S. 13.

41

ST. GUMBERTUS

1480

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Andreas von Seckendorff-Rinhofer, verstorben am 30. August 1480.

An(n)o d(omi)ni MCCCCCLXXX. jar starb / der edel vnd fest endreß von seckendorff / rinhofer gena(nn)t am mitwoch vor sa(n)t kylges / tag dem got gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 1, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 163, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 209; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33.

42

ST. GUMBERTUS

1480

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für Hans von Wolfseck, verstorben am 14. September 1480.

*A(n)no d(omi)ni m^occcclxxx JAR exaltac(i)on(i)s. / (san)cte cruce . starb
der edel vnd fest hans von / wolffsegk dem gott gnedig sey.*

Ligatur: AR.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 9, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 7, 1735;
Priester, Sil. Gumb. p. 135, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 232;
Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30.

43

ST. GUMBERTUS

1480

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und Umschrift für den
Schwanenritter Lorenz von Eberstein; unterschiedliche Angaben
über den Todestag, hier der 1. Dezember 1480, s.o.

*Anno . d(omi)ni . m.cccc.lxxx. iar starb der edel vnd fest Lorentz von
eberstein am freitag nach sa(n)t andreas tag dem got genad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 33, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 123, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 141; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 29; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16.

44

ST. GUMBERTUS

1481

Weißer Marmorplatte mit eingemeißelter Inschrift für den Stifts-
kanoniker Vinzenz Koller, verstorben am 15. Januar 1481 und in
der Katharinenkapelle begraben.

*Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXI. / in . die . sancti . mauri . obiit . /
honorabilis . d(omi)n(u)s . vincen / tivs . Koller . canoni(us) . hui(us) .
/ eccl(es)ie . hic . sepult(us) . cui(us) a(n)i(m)a . / requiescat . in .
pace . Amen.*

Im Jahre des Herrn 1481 verstarb am Tage des Hl. Maurus der ehrenwerte Herr Vincentius Koller, Kanoniker dieser Kirche; er [ist] hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,0 x 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 37, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 20; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 10.

45

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Georg Marschalk von Pappenheim.

Anno d(omi)ni m.cccc.lxxxii . iar . starb . der . stre(n)g . v(n)d . vest . jörg marschalk . vo(n) . bap(pen)ha(im) . ritter . des . reichs . dem . got . genad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bay. germ. 2116 Nr. 34, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 122, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 185; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29; Schöler, Familienwappen, Tafel 26.

46

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Ordensritter Georg von Rohrdorf, verstorben am 17. März 1482.

A(n)no d(omi)ni m^occcclxxxii jar / starb der edel vn(d) vest JORg vo(n) rordorff / am suntag tzv mitfasten . / dem got gnad.
Ligatur: OR.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 134, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 196; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30.

47

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Andreas Seereuter, verstorben am 4. Mai 1482. Bei einer Restaurierung wurde dem Wappen anstelle dreier Lindenblätter drei Herzen und drei Punkte aufgemalt, sowie der Anfangsbuchstabe L zu S verfälscht.

*A(n)no d(omi)ni M CCCC LXXXII jar am / dinstag vor Johan(n)is ante porta(m)
starb der / erber vnd fest endres lerewter tztv / ober eystet de(m) got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, Buchstaben gemalt, 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 6, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 149, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 214; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 39.

48

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Hans vom Stein, verstorben am 12. Juni 1482.

*A(n)no d(omi)ni m.cccc.lxxxii. iar . starb der edel vnd fest hans vom stein
zv ranspvrg an sant anthony abent . dem got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 19, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 16, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 121, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 217.

49 +

ST. JOHANNIS

1482

Grabtext für Elsbeth Hartung, verstorben am 22. Juli 1482; keine weiteren Angaben.

M.CCCC.LXXXII. Jahr starb Elsbeth Hartungin / an Maria Magdalenatag der gott genedig / sey.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

50

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenordensritter Eberhard von Auerbach, verstorben am 2. August 1482.

<A>n(n)o d(omi)ni MCCCCLXXXII Jar an / sant steffanstag der babst starb der / streng vn(d) er(n)vest her Eberhart vo(n) Aurbach / ritter dem got gnad.

Ligatur: er, ur.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 4, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 4, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 161, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33; Ev. Gemeindeblatt 1/1960, S. 1 f.

51

ST. GUMBERTUS

1482

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Nordewin von Hessberg, verstorben am 14. Oktober 1482.

A(n)no d(omi)ni ^MCCCCLXXXII Jar starb der / edel vnd fest nordewin von heßberg am / nechsten donnerstag vor sant gallen tag / dem got gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 29, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 152, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 160; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 54.

52 +	ST. JOHANNIS	1483-1493
------	--------------	-----------

Grabtext für den Wildmeister Hermann Kleindienst und dessen Ehefrau Barbara; keine weiteren Angaben.

1483 . starb in gott Hermann Kleindienst Wiltmeister darnach 1493 . starb Barbara Kleindienstin . den gott gnedig sei.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

53	ST. GUMBERTUS	1483
----	---------------	------

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für Ludwig zu Oettingen, verstorben am 21. März 1483, begraben in der St. Jakobskirche in Oettingen.

Anno d(omi)ni M CCCC LXXXIII An sandt benedicti tag / starb der wolgeborn her her ludwig Grave zv / Oting dem got genadig sei.

Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 5 - 7 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 99, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 184, mit Jahreszahl 1486!; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 40.

54

ST. GUMBERTUS

1483

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Dienhard Has, verstorben am 24. August 1483.

*Anno d(omi)ni . MCCCCLXXXIII Jar / ist verschide(n) der erber v(n)d vest
di / enhart has her zw thürnick a(m) sa(nc)t / partholo(mäus) ab(end) de(m)
got g(enad).*

Ligatur: er.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 39, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 156, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 157; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 33.

55

ST. GUMBERTUS

1483

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Dietrich von Hopfgarten, verstorben am 27. November 1483.

*Anno d(omi)ni MCCCCLXXXIII / iar am dornstag nach Katharine starb / der
streng vn(d) vest her(r) dietrich von / Hopffgart de(m) got gn(a)d.*

Ligatur: or, ar.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 2, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 158, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 162; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 33.

56	ST. GUMBERTUS	1483
----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Hans von Weissenbronn.

Anno domini MCCCCLXXXIII starb der streng und erenvest herr Hans von Weissenbrun ritter dem got gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 230.

57	ST. GUMBERTUS	1483
----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Hans von Freyberg, verstorben am 3. August 1483.

A(n)no d(omi)ni MCCCCLXXXIII. Jar / ist gestorbe(n) vf de(m) mer der streng v(nd) vest hans / vo(n) freib(er)g ritt(er) vo(n) stifli(n)ge(n) zv pfafe(n)hause(n) am / so(n)tag vo(r) sa(n)t afertag dem got gnad.
Ligatur: or, de, er.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 3, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 5, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 148, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 152; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 132.

58

ST. GUMBERTUS

1483

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Eberhard von Hürnheim, verstorben am 26. Juni 1483.

*Anno d(omi)ni M^OCCCC^OLXXXIII starb der erber vnd vest Eberhart von /
Hvrnheim an sant Johannis et pawli / dem got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 8, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 6, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 153, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 163; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 100.

59

ST. GUMBERTUS

1483

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Sigmund Schenk von Schenkenstein, verstorben am 15. Oktober 1483.

*A(n)no d(omi)ni M^OCCCC^OLXXXIII starb der / streng vnd ernvest hern sigmund
Schenck / von <Sch> enkenstein ritter am mitwoch vor / galli dem got gnad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 30, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 154, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 202; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 95.

60 +

ST. GUMBERTUS

1483

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Hans von Redwitz zu Weissenbrunn.

*An(n)o . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXIII. jar starb / der streng vn(d) ernvest
her hans von rebitz zv weissenbrunn ritter dem / got gnad.*

Ligatur: er.

BStB Cod. bay. germ. 2116 Nr. 11, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 146, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 194; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32.

61

ST. BARTHOLOMÄUS

1483

Bronzetafel für Hans Bischoff, verstorben am 19. November 1483; Steinmetzzeichen.

*An christi gepurt MCCCC und in / dem LXXXIII iar An sant Elsbetentag / ist
verschiden der ersam Hanns / bischoff der elter hie zu Brodswinden wonhaftig
gewesen und erster anheber / Des gotshaus . dem got gnädig sei AM(EN).*

Tafel 37 x 22 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 2,5 x 1,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 85; Wolf, Brodswinden, S. 145 f.

62

ST. GUMBERTUS

1484

Der Schwanenordensaltar ist eine Stiftung des Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg (1414-1486); angefertigt durch den Wolgemuth Schüler Martin Schwartz aus Rothenburg ob der Tauber.

Praedella

Vorderseite:

"Albertus (Mar)chio Elector princeps brandenburgensis"

"Anna duxissa saxonie"

"O(mnipotens) M(isericors) D(eus) M(isere) M(ei)"

"Boss . gans . her . zu . Potlicz . Johannes . Graue . und . her . zu .
Reppin . Misere mei deus misere mei"

Rückseite:

"Anno . MCCCCLXXXIV . ist . dise . Stiftung . angefangen . durch . den .
Irluchtigen . hochgebornen . Fürsten . vnd . her(r)n . her(r)n . albrecht .
margraff . zv . brandenburg . des . hailig(e)n . Römischen . Reichs .
Erczkamerer . vnd . Churfürst . zv . Stettin . pomern . der . Kassuben .
v(nd) . w(e)nd(e)n . herczog . burgraue . zv . nurenberg .
Zv . einem . dencken . der . hochgelobten . himelkunigin . Maria . ein .
Mutter . Gott . des . allmechtigen . Irem . svn . vnd . allen .
Christglaubigen . Menschen . vnd . das . auch . die . gesellen . diser .
gesellschaft . ein . mitwissen . haben . der . begnadigung . die . von .
dem . hailigen . stul . zv . Rom . dar . zv . geben . ist . das . ein .
yeder . der . gewelten . gesellschaft . es . sey . man . fraw . oder .
Junckfraw . vor . eingang . der vesper . des hailigen . palm-Abents .
biss . auf . aussgang . der . vesper . des palm . tags . sich . seiner .
svnden . vor . den . priestern . die . ein . dechant . des . gemelten .
stiffts . dar . zv . ordnet . bekennen . mag . der von . sie . zv .
entpinden . vnd . zv . absolviren . hat . für . pein . vnd . schuld .
dessgleichen . hat . ein . yeder . in . diser . gesellschaft . sich .
seiner . svndt . die . er . von . iugent . auf . begang(e)n . einem .
priester . den . er . In . ausserwelt . ein . mal . zv . peichten . des .
In . der . selbig . priester . auch . zv . absolviren . wie . vorstet .
dessglichen . hat . ein . yeder . in . der . gesellschaft . es . sey .
man . fraw . oder . Junckfraw . an . seinem . todt . pet . wie . oft .
das . zv . schulde . kombt . auf . die . gewelt . geistlich . begnadung .
zv . peichten . des . In . derselbig . priester . zv . absolviren . so .
er . In . des . in . der . peicht . erInnert . für . pein . vnd . schuld ."

Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 2,4 x 1,3 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2117 p. 17 f., 1735; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 123 f.; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 22; Schuhmann, Markgrafen, S. 48 ff.

63

ST. GUMBERTUS

1484

Bronzetafel für den Dekan Stephan Scheu im Chor der Schwanenordensritterkapelle; siehe auch die nachfolgende Tafel.

*Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXIIII. in die / sa(ncti) . kiliani . obiit .
ven(erabilis) . d(omi)n(us) . Stephanus / Schewli . decan(us) et .
can(onicus) . hui(us) . ecclesie . hic . / sepultus . cui(us) . a(n)i(m)a .
requiescat . in . pace . A(me)n.*

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 6,0 x 2,1 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 82, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 326; Bayer, St. Gumbert, S. 327; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53.

64

ST. GUMBERTUS

1484

Sandsteintafel für den Kanoniker Magister Stephan Scheu, Stiftsdekan von 1475 - 1484, verstorben am 8. Juli 1484; Südwestecke des Langhauses, teilweise unleserlich.

*Anno . d(omi)ni . M^O.CCCC.LXX / XIIII . in die . sa(n)cti . kyliani . /
obyt . ven(erabi)lis . d(omi)n(us) . Steffan(us) . / schewli . decan(us) .
et . can(onicus) . / hui(us) . eccl(es)ie . hic . sepult(us) . cui(us) /
a(n)i(m)a . requiescat . in . pace . A(me)n.*

Im Jahre des Herrn 1484 verstarb am Tag des Hl. Kilian der ehrwürdige Herr Stephan Scheu, Dekan und Kanoniker dieser Kirche. Hier ist er begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Tafel 48 x 26 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4,0 x 1,0 cm.

Engel, Seelbücher Nr. 326; Bayer, St. Gumbert, S. 327; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53.

65 +

ST. JOHANNIS

1485

Grabtext für den Castner Hans Arnold, verstorben am 21. August 1485; keine weiteren Angaben.

*Anno Domini M.CCCC.LXXXV. Jahr / am Sonntag vor Bartholomej ist ver /
schieden der Ersam Hanns Arnoldt Castner / zu Onolzbach dem gott gnad,
Amen.*

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

66

ST. GUMBERTUS

1485

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Wilhelm von Kronheim, verstorben am 15. März 1485.

*A(n)no d(omi)ni M.cccclxxxv jar / starb / der edel vnd vest wilhalm vo(n)
kronham / am suntag letare . dem got gnad.
Ligatur: ar.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 36, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 126, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 139; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29; Schöler, Familienwappen, Tafel 99.

67 +

ST. GUMBERTUS

1486

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen abgefallen. Identifizierung unsicher, der Cod. bav. germ. 2116 Nr. 23 liest Wilhelm von Einf..., während Priester den Totenschild einem aus schwäbischem Geschlecht stammenden Wilhelm von Kurtz zuschreibt. Die

Umschrift stimmt bis auf die Namensnennung überein, der Todestag ist der 10. September 1486.

<A>nno . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXVI. Jar / starb der . edel . vnd fest
wilham . von . / kurtz . am svntag . vor . des hailige(n) . kreutz / tag .
dem . got . gnad.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 23, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 160, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 169; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 33.

68	ST. GUMBERTUS	1486
----	---------------	------

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift in der Schwanenrit-
terordenskapelle für Albrecht Achilles, Markgraf und Kurfürst
von Brandenburg (24. November 1414 - 11. März 1486). Verheirä-
tet mit Margaretha von Baden (+ 1457), dann mit Anna von Sach-
sen (+ 1512), begraben in der Hohenzollerngruft zu Heilsbronn.

*Albertus Marchio . Brandenburgens(is) . princeps elector . Obiit Sabato .
ante . gregory . Anno . M.CCCC.LXXXVI.*

Albert, Markgraf von Brandenburg, Kurfürst, verstarb am Samstag vor St.
Gregor, im Jahre 1486.

Rundschild-Durchmesser 1,70 m; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 5,0 x
3,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 8, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 102, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 123; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 35.

69 +	ST. GUMBERTUS	1486
------	---------------	------

Fahne für Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg mit der
Aufschrift:

rechts:

SI . DIEV . / NE . VEVT . / FORTVNE . / NE PEVT.

Wenn Gott nicht will, kann auch Fortuna nichts ausrichten.

Spitze:

A(lbrecht) z(u) B(randenburg).

Priester, Sil. Gumb. p. 194, 1747.

70

ST. GUMBERTUS

1487

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Oswalt von Thann, verstorben am 28. April 1487.

*Anno . d(omi)ni . m.cccc.lxxxvii. iar sta / rb der edel vnd vest oszwalt
von thann / a(m) negste(n) sambstag nach sa(n)t mary tag / dem got genad.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 21, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 18, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 124, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 221; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29; Schöler, Familienwappen, Tafel 100.

71 +

ST. GUMBERTUS

1487

Reste eines ovalen Totenschildes ohne Wappen und nur bruchstückhaft verzeichnete Umschrift:

A(nn)o D(omi)ni M <CCCC LXXXVII> Den [...] Erbar Von Gertingen.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 42, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 119, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 119; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29.

72 +	ST. JOHANNIS	1488
------	--------------	------

Grabtext für den Priester Ulrich Molitorius, verstorben am
8. Oktober 1488.

*Anno Domini M.CCCC.LXXXVIII. / Fer(i)a quarta ante Burckhardi obiit
hon(orabi)lis / Dominus Uldaricus Molitorius Pleban(us) in Thann hic
sepultus cujus anima requiescat / in pace.*

Im Jahre des Herrn 1488 verstarb am Mittwoch vor St. Burkhard der ehren-
werte Herr Ulrich Molitorius, Priester zu Thann, hier begraben, seine
Seele ruhe in Frieden, Amen.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

73 +	ST. GUMBERTUS	1489
------	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Kette, Wappen und Umschrift für den
Schwanenritter Jakob Bock II.

*<A>nno . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXVIII. / Jar . ist der . streng . vnd .
ernvest . / ritter . her . Jacob . bock . verschiden . got . / hab . die
sel.*

Ligatur: er.

Priester, Sil. Gumb. p. 162, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 122;
Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33.

74 +	ST. GUMBERTUS	1490
------	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für
den Schwanenritter Georg von Absberg, Doktor, Landhofmeister,

Brandenburgischer Statthalter und Kanzler. Verheiratet in 1. Ehe mit Ursula von Seckendorff und in 2. Ehe mit Elisabeth von Seckendorff, verstorben am 1. Januar 1490.

Anno . d(omi)ni . m.cccc. im lxxxx. Jar . am Heuligen iars . tag . starb
der . strenge . hoch . gelertt . erber vnd vest . her . Jorg vo(n)
absperg . ritter . dockter . vnd landhoffmeister . dem got . genad.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 22, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 19, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 128, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 107-109; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30; Schöler, Familienwappen, Tafel 21.

75 +	ST. GUMBERTUS	1490
------	---------------	------

Reste eines Marmorgrabsteines für den Schwanenritter Conrad von Ehenheim, verstorben am 25. April 1490.

An(n)o . d(omini M.CCCC) / LXXXX . iar (am s) / ant . marx tag . / ist
vo(r)schide(n) . d(er) / edel . vn(d) . fest . Co(n)rat / von . ehenhe(im) .
de(m) . / got . genedig . sey.

Priester, Sil. Gumb. p. 108, 1747.

76	ST. GUMBERTUS	1490
----	---------------	------

Hochrelief mit aufrecht stehendem Ritter auf einem Löwen, signiert mit J(odocus) A(rmpaur), den Initialen des Meisters der Ansbacher Schwanenritter, für Conrad von Ehenheim. Inschrift am Kopfbende eingemeißelt. Siehe auch vorhergehende Tafel.

Anno d(omi)ni . M.CCCC.LXXXX. iar . am . sant . marx . / tag . ist
verschiden . der . edel . vnd . fest . Conrat / von ehenheim . zv .
eybecken . de(m) . got . gnad.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 5,0 x 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 94, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 143; Schöler, Familienwappen, Tafel 2.

77

ST. GUMBERTUS

1490

Restaurierter Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Albrecht von Hohenlohe, jetzt im Gemeindesaal St. Gumbertus. Die von Priester verzeichneten Bruchstücke der Umschrift geben 1490 als Todesjahr an, der neue Text 1444, der Grabstein in Neuenstein b. Oehringen verzeichnet den 3. September 1494.

Anno . d(omi)ni . M . CCCC . XXXX IV . vershid . der . wolgeborn . her .
Albrecht . graf . v(on) hohenlohe . v(nd) Zigenhain . am . freitag . v(or)
s(anc)t . Gilgen . t(a)g.

Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 4,0 - 6,2 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 114, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 42; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 161; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17; Schöler, Familienwappen, Tafel 81.

78

ST. GUMBERTUS

1490

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und teilweise unleserlicher gemalter Umschrift für den Schwanenritter Hans von Neuneck.

A(n)no . d(omi)ni . M . cccc . lxxxx / [...] da starb der / gestreng . vnd .
vest . herr . Hanns . von / Neineck Rytt(er) . de(m) . gott / . genat . Amen.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 37, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 133, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 182.

79

ST. GUMBERTUS

1492

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Sebastian von Ortenburg.

(Anno) d(omi)ni . m.cccc.lxxxxii. iar . starb . der wolgeborn . her . her . Sebastian . graf . (Orte)nburg . dem got . genedig . sey.

Rundschild-Durchmesser ca. 1 m; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 5,7 x 2,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 113, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 40.

80

ST. GUMBERTUS

1492

Rechteckige Grabplatte aus Sandstein mit Wappen und eingemeißelter Inschrift für den Schwanenritter Heinrich von Lüchau, verstorben am 14. Oktober 1492. Die Grabplatte wird dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

Anno . d(omi)ni . M.CCCC.XCII. an sant burkha(r)tz / dag . starb de(r) . gestreng . vnd. Ernvest / Hainrich . vo(n) luchaw . ritter . de(m) . got . g(enad).

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 13 x 4,0 cm.

BStB Cod. bay. germ. 2116 Nr. 8, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 46, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178; Funk, Werkverzeichnis Nr. 11; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33.

81

ST. GUMBERTUS

1492

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Heinrich von Lüchau, verstorben am 14. Oktober 1492. Siehe auch vorhergehende Nummer.

*A(n)no . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXII. Jar . am sant Burckharczs . tag . starb .
der . streng . vnd . vest . her . Heinrich . vo(n) . Luchaw . ritter . dem .
got . gnad . amen.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 40, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 157, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

82 +

ST. JOHANNIS

1494

Bronzetafel für den Bildhauer Hans von Butzbach, verstorben am 28. Oktober 1494.

*Als man zalt nach Christi geburt M.CCC. / und LXXXXIV. Jahr am tag Simonis
und / Jude starb der Ersam Meyster Hannß / Von Butzbach ein Steinmetz der
hier be / graben ligt, dem gott gnad.*

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721; Bayer, Bildschnitzer, S. 34.

83

ST. GUMBERTUS

1494

Sandsteingrabplatte für den Abt Prummer in der vom nördlichen Seitenschiff abzweigenden Martinskapelle; teilweise zerstört;

in den Seelbüchern als Conradus Prunner mit dem Sterbejahr 1495 angegeben, Todestag ist der 22. Dezember.

A(nn)o . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXXIIII. feria / se(cun)da . p(ost) . festu(m) . s(ancti) . Thome . app(os)t(ol)i . / obiit . [conradus] prum(er) / . s(ancti Leonhardi vicarius) / sepult(us) . cui(us) . a(n)i(m)a . requiescat . i(n) . pace . a(m)en.

Im Jahre des Herrn 1494 ist am Montag nach dem Fest des heiligen Apostel Thomas verstorben [Conrad] Prummer, Vikar an St. Leonhard, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4 - 6 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 45, 1747; Hosman, St. Gumbertus, S. 54; Engel, Seelbücher Nr. 402.

84

ST. GUMBERTUS

1495

Runde Sandsteintafel für Markgraf Sigmund von Brandenburg; geboren am 28. September 1468 in Ansbach, dort am 26. Februar 1495 verstorben; begraben in der Hohenzollerngruft in Heilsbronn, die Eingeweide in der St. Gumbertuskirche zu Ansbach. Ein Engel hält die Kette des Schwanenordens, in der Mitte der brandenburgische Adler, rings herum weitere Wappen. Dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

under . diesem stein ligt . das . Ingeweid . des . durchlauchtige(n) hochgeborn(en) . first(en) . un(d) . he(rrn) . he(rrn) . sigmo(n)d . marggrave . zu . brand(e)nburg . d(em) . g(ot) . g(enad).

Schild-Durchmesser 1,45 m; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 8,5 x 3,5 cm.

Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 131; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 90 f.; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 8.

Rundschild aus Bronze auf Holz mit Wappen und Schwanenordens-
kette für Markgraf Sigmund von Brandenburg, verstorben am
26. Februar 1495. Der Schild wird dem Meister der Ansbacher
Schwanenritter zugeschrieben.

*Nach christi gepurt / m.cccc. vnd Im lxxxxv. Jar / am donerstag nach san /
t mathias des heiligen zwelf / pot(en) . ist . Hie . zv . Onoltzpa / h
V(er)schid(en) . der . Durchleuch / tig hochgeporn furst vn(d) her / her
Sigmvnd Marggraf zv / / Brandenburg zu Stettin / pom(m)er(n) de(r)
Cassvbe(n) vn(d) wende(n) / hertzog burggraff zu nü / rmbe(r)g vn(d)
fürst zv Ruge(n) / des Ingewaid alhie be / graben ligt. Got woll / seine(r)
seln genedig vn(d) barmhertzig sein.*

Schild-Durchmesser 1,34 m; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 5,5 x
2,0 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 p. 8 Nr. 1, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 34,
1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 131; Däschlein, Schwanenordens-
Ritter-Kapelle, S. 90 f.; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

Rundschild mit Wappen und Umschrift für Markgraf Sigmund von
Brandenburg, verstorben am 26. Februar 1495. Umschrift auf
Bronze gemalt, schwarz auf gol. Dem Meister der Ansbacher
Schwanenritter zugeschrieben. Siehe auch die beiden vorheri-
gen Schilde.

*Nach . Christi . gepurt . MCCCC . vnd . im . LXXXXV . iar . a(m) .
donerstag . nach . Sant . Mathias . des . heillige(n) . zwelf pote(n) .
ist . hir . zv . Annoltzpach . v(er)schied(en) . d(er) . durchleuchtig .
hochgeborn . forst . vnd . her . herr . Sigmundt . Marggraf . zv .
bra(n)de(n)purg . zv . steti(n) . po(mm)er(n) . de(r) Cassvbe(n) . vnd .
we(n)de(n) . herchog . bvrgraff . vz . nurnberg . foerst . zv . rug(en).*

Wappen:

branden(burg), stetin, pomern, cassuben, wenden, burggraf, rvgen, zoller, hlv.

Schild-Durchmesser 1,65 m, Holz mit Bronze, Gotische Minuskel, gemalt, schwarz auf gold, Buchstaben 5,0 x 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 101, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 131; Funk, Werkverzeichnis Nr. 9; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 34.

87

ST. GUMBERTUS

1495

Grabtafel mit einem Relief der Kreuzabnahme für Matthias Rehm von Weinsberg, Studium der Theologie in Wien und Heidelberg, Stiftsprediger 1454 - 1495, begraben in der St. Sebastians- oder Medlinger-Kapelle. Tafel dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

Nach cristi gepurt (vierzehnhundert) / vn(d) fünff vn(d) neuntzig [...] / ist v(er)schiede(n) . d(er) . wirdige . vn(d) [...] (Mat)hias / Rem . vo(n) weinsperg . d(er) Hailigen Schrifft . doctor . / chorherr . vn(d) . prediger . des [Stifts] Onoltzpa(ch) . / de(r) auch . drey . schusseln . zu(m) almuse(n) [...] / arme(n) . leute . zu . gut . vmb . seiner . vn(d) . seine(r) . vorfare(n) . seel(n) / sälligkeit . de(m) . got . de(r) . almechtig . gnadig . say . ame(n).

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4 - 7,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 32, 1747 (unvollständig); Engel, Seelbücher Nr. 63; Bayer, St. Gumbert, S. 183 u. 234; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 14.

88

ST. GUMBERTUS

1496

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Ludwig von Helfenstein.

Anno . d(omi)ni . M.CCCC.LXXXXVI. V(er)schid . d(er) . wolgeborn . he(r) .
ludwig . zv . Helffenstein . dem . got . genedig . sei.

Rundschild-Durchmesser 0,95 m; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 5,8 x 2,0 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2117 Nr. 30, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 104, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 159; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 46.

89

ST. GUMBERTUS

1497-1507

Sandstein - Doppelrelief mit männlicher und weiblicher Figur für Veit und Magdalena von Vestenberg. Relief dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben. Inschriften über dem Kopfende eingemeißelt.

Anno . d(omi)ni . m.ccccc. vn(d) / vii . Ia(r) . am . so(n)tag . iud(ica) /
v(er)schied . d(er) . gestr(e)ng . vn(d) / Erinvest . her . vitt . vo(n) . /
Vestenberg . Ritte(r) zum / fürstenforst . / de(m) . got . gnad.

Anno . d(omi)ni . m.cccc.xcvii. / a(m) . samtag . noch tyburcy . /
v(er)schied . die Erb(a)r . vn(d) . tho= / ge(n)tsam . fraw . magtale(n)a
vo(n) . veste(n)be(r)g . geboren . vo(n) . / lentscheym . her . vitten /
Elich . hausfraw . d(er) . got . gnad.

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4 - 6 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 fol. 8 Nr. 3 und 4, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 40, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 225; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 27; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 7; Schöler, Familienwappen, Tafel 2.

90

ST. GUMBERTUS

1497

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Conrad von Berlichingen, verstorben am 3. Februar 1497 und begraben im Kreuzgang von Schöntal/Jagst. Die dortige Grabplatte gibt allerdings als Todesjahr 1496 an.

Anno d(omi)ni M^OCCCC^O vnd in de(m) XCVII am Sant blasius tag verschid de(r) streng vnd(d) vest her kunrat von berlichinge(n) ritte(r) de(m) got gnad.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 35, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 125, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 120; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 29; Schöler, Familienwappen, Tafel 129.

91

ST. GUMBERTUS

1497

Relief einer aufrecht stehenden Ritterfigur auf einem Löwen, für den Schwanenritter Karl von Eberstein, verstorben am 19. Februar 1497. Solnhofen Stein, dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

A(nn)o . d(omi)ni . M^O.CCCC^O.XCVII. a(m) . Sonntag / . noch . sa(n)t . Mathies . v(er)schid . d(er) . E(r)be(r) . / vn(d) . vest . karl . vo(n) . Ebe(r)stei(n) . d(em) . got . g(en)ad.

Tafel 69 x 34 cm; Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 6,0 x 2,2 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 8, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 30, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 141; Däschlein, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 80; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 4.

92

ST. GUMBERTUS

1498

Rundschild aus Holz mit Wappen und gemalter Umschrift für Friedrich Graf zu Castell, verstorben am 13. Januar 1498.

*Anno Domini M CCCC LXXXVIII am Freitag nach der heiligen drey Königtage
verschied der Wolgeborn Friederich Grave und Herr zu Castell dem Gott gnad.
Amen.*

Schilddurchmesser 1,20 m; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 6,5 x 2,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2117, p. 30, 1735; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 139; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17; Schöler, Familienwappen, Tafel 11.

93 +

ST. GUMBERTUS

1498

Reste eines Rundschildes mit dem Zollernwappen; den Ordensregistern zufolge müßte es sich um den jüngsten Sohn des Grafen Jos Niclas I. zu Zollern, Johann, handeln, der 1464 neben seinen Brüdern Stadt und Schloß Hechingen, sowie die Grafschaft Zollern von seinem Vater erhielt. Stillfried/Haenle halten die Zuschreibung für eine Verwechslung.

(Anno Domini M) CCCCLXXXVIII Jar Am freitag nach d(em) Heiligen [...]

Priester, Sil. Gumb. p. 112, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 236; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 40.

94

ST. JOHANNIS

1499

Ablaßstein mit Relief der Gregori-Messe in der Halle unter dem Südturm, Sandstein, farbig, teilweise unleserlich.

Wer . dise . Figur . der . erscheinung . chri(sti) [...] / l=mit . v .
 pater . noster . vnd . ave . maria . vil . be / dent . d(en) . applas .
 diser . kirche(n) . zü . kom . die . heist . / porta . krucis . der .
 applas . ist . xxxiii . tauset . ior . vnd . / vo(n) . xlv . pischoffe(n) .
 vo(n) iede(m) xl . tag . vnd . vo(n) . xxx . pepsten . vo(n) . / jeglichem .
 cc . tag . die . hot . bestettigt . pobst . clemens . die / des . pas .
 verkünde(n) . die . haben . xx . tauset . jor . ablas.

Reste der Umrandung rechts:

An(n)o . d(omi)ni . m.cccc. 99 . obyt [...]

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 3,5 x 2,0 cm.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 3811, 1785; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

95	ST. GUMBERTUS	15. Jhdt.
----	---------------	-----------

Stark verwittertes Sandstein-Hochrelief mit kniendem Ritter und einer nur bruchstückhaft lesbaren Inschrifttafel am Kopfende, für einen nicht näher zu identifizierenden Ritter von Lüchau. Der von Fehring vermutete Heinrich von Lüchau, verstorben 1508, ist bei Biedermann und Dobeneck nicht nachzuweisen.

«Anno Domini» CCC [...] iar an sanct / [...] / [...] ch v(on) Luchaw
 ritte(r) [...].

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4,0 x 1,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16; Dobeneck, Geschlecht von Lüchau, S. 21 ff.; Biedermann, Gebürg, Tabelle CLXVII ff.; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

Sandstein-Hochrelief mit kniendem Ritter, Wappen und Inschrift am Kopfbende für den Schwanenritter Conrad von Lüchau, verstorben am 28. April 1501. Signatur J(org) A(rmpaur) links unten, dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

*A(nn)o . d(omi)ni . m . v . vnd . i . iar . a(m) . tag . vitalis /
verschied . d(er) . erbe(r) . vn(d) . veste . conrad . vo(n) . / luchaw .
zu . wiserschbach . de(m) . got . gnad.*

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,5 x 1,7 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 fol. 8, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 32, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 43, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 79; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 25; Dobeneck, Geschlecht von Lüchau, S. 21 ff.; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 3; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

Rundschild mit kurbayerischem Wappen, Umschrift nicht mehr lesbar. Priester verzeichnet im Silicernium Gumbertinum einen Rundschild mit diesem Wappen für einen nicht näher bezeichneten Conrad, Pfalzgraf bei Rhein, mit der untenstehenden Umschrift. Unter den Wittelsbachern erscheint lediglich der 1195 verstorbene Pfalzgraf Konrad mit diesem Namen, dürfte aber wohl hier nicht in Betracht kommen. Hingegen sprechen Form und Wappen des Rundschildes für den am 1. Februar 1501 verstorbenen Herzog Sigmund von Bayern-München. Dieser war aufgrund seiner 1456 erfolgten (und 1466 gelösten) Verlobung mit Margaretha, Tochter des Kurfürsten Friedrich II. von Brandenburg, Mitglied im Schwanenorden, in dessen Register er 1465 verzeichnet wird.

<Anno> . d(omi)ni . [...] Iar . am die(ns)tag . vo(r) . palmts tag [...] Geborn . fvrst . v(n)d . her . conrad . pfaltzsg(ra)ff . bey . rei(n) . h(er)zog . i(n) ob(e)r . v(n)d . nnd [...].

Priester, Sil. Gumb. p. 115, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 116; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41, Nr. 12; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

98 +	ST. GUMBERTUS	1502
------	---------------	------

Sandstein-Tafel, bereits im 17. Jahrhundert unleserlich, für eine Stiftung von Sixt von Ehenheim.

Anno domini F V und im II Jar hat der Gestreng Sixt von Ehenheim zu Forendorf der Zeit gesessen Hie das reich Allmosen zu Hilff vnd grohsten Trost der Christ-Glaubigen Seelen angefangen vnd gestiftt.

Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 142 f.

99 +	ST. GUMBERTUS	1502
------	---------------	------

Rundschild-Reste mit ergänzten Wappenfarben, Schrift schwarz auf gold gemalt, Inschrift nur teilweise lesbar, mit Kreide als "v. Haldermanstetten" bezeichnet.

(An)no . do(mini) . m . v . und . ii [...].

Priester, Sil. Gumb. p. 91, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 218; Schöler, Familienwappen, Tafel 21.

100	ST. GUMBERTUS	1502
-----	---------------	------

Sandstein-Hochrelief mit kniender Ritterfigur für Hans von Haldermannstetten, genannt Stettner, verstorben am 19. Juni 1502. Signatur J(org) A(rmpaur), dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben. Inschrifttafel am Kopfende.

*An(n)o . d(omi)ni . XV^{CO} II ia(r) a(m) suntag / nach . Sant . veitz . tag .
verschied / Der . Erbar . vnd . vest . Hans . von . Haldermanstett(n) .
stettner . gnant . Dem . got . genedig . sey . a(me)n.*

Tafel 70 x 32,5 cm; Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,4 x 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 29, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 29;
Funk, Werkverzeichnis, Nr. 6; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16.

101	ST. JOHANNIS	1502
-----	--------------	------

Sandsteinplatte für Martin Gayler genannt Türhüter, verstorben am 7. Dezember 1502. Langhaus, 5. Pfeiler von Osten; darüber ein Alabaster-Relief mit einer Darstellung der Krönung Mariens, Steinmetzzeichen.

*An(n)o + d(omi)ni + XV + VND + ii + iar + / am abent + de(r) +
empfe(n)knus / marie + starb + de(r) + e(r)be(r) + marti(n) + / gayle(r) +
de(n) + ma(n) + ne(nn)t + türhüt(er) / de(ssen) + sel + got + genedig +
vn(d) + ba(r)mhe(rt)zig + sey.*

Gotische Minuskel, erhaben, schwarz abgesetzt, Buchstaben 4,8 x 2,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 21.

102

ST. GUMBERTUS

1504

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Hans von Reitzenstein, verstorben am 7. August 1504.

Anno d(omi)ni . M . v^o . vnd . iiii . Jar . ist . / v(er)schide(n) . der . edel . vnd . fest . Hans . vam . / Reiczen . stein . am mitwoch . vo(r) . sant Laurencze(n) tag . de(m) . got . genedig sey . amen.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 27, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 144, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 195.

103 +

ST. GUMBERTUS

1504-1516

Steinmonument der Anna von Ehenheim im Sterbekleid mit Rosenkranz und Schleier, verstorben am 14. August 1516, und Ritter Sixt von Ehenheim, verstorben am 6. August 1504.

Text an der Figur und über den beiden Figuren:

O Maria bitt dein Kind für uns.

Der Gott Gnad.

Anno domini XVI am Abent der Himmelfahrt S(an)cte Marie verschied die Erber und Thugentsam Fraw Anna von Ehenheim geborne von Schliben. Herrn Sixt v(on) Ehenheim Ritter Elich Gemal.

Anno domini MVIIII am Sant Sixt Tag verschied der Gestreng und Ervest Herr Sixt von Ehenheim Ritter zu Forndorff dem Gott Gnad.

Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 145.

104	ST. JOHANNIS	1505
-----	--------------	------

Sandsteinplatte mit stark verwitterten Schriftzügen für Magdalena Dreien (?), verstorben am 8. März 1505, Südseite außen, 2. Strebe von Osten.

*An(n)o d(omi)ni M CCCC V iar / am samstag vor / sa(n)t gregory ve(r)schied
/ die e(r)b(e)r frau Magdalena / des [...] haus / fraw . der gott genad.*

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4 - 6 cm (geschätzt).

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 21.

105	ST. JOHANNIS	1505
-----	--------------	------

Verwitterte Sandsteintafel für den Bildschnitzer Heinrich Wild (?), verstorben am 23. März 1505.

*Anno Domini MCCCCC und V. Jar am Oster tag verschied der erber maister
Hainrich pild - schnitzer d(em) g(ott) g(enad).*

Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 8 - 10 cm (geschätzt).

Bayer, Bildschnitzer, S. 33; ders., St. Gumbert, S. 138; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

106	ST. GUMBERTUS	1507
-----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Jobst von Lüchau. Die Abschriften stimmen im Todesjahr nicht überein, es ist der 10. August 1504.

*Anno d(omi)ni M . V . IIII . Jar . an sanct lorentze(n) tag . ist .
ve(r)schide(n) . d(er) . Gestreng . her . h(er) Jobst . von Lüchaw . d(em)
g(ott) . g(nad) . A(men).*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 45, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 130, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178; Dobeneck, Geschlecht von Lüchau, S. 21 ff.; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

107

ST. GUMBERTUS

1507

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Rab von Gundelsheim, verstorben am 24. September 1507.

*Anno . d(omi)ni . m . v^o . vii . iar . am . freidag . vo(r) . michael .
ve(r) . schid . de(r) . streng . he(r) . rab . vo(n) . gvndels . ha(im) .
de(m) got . g(nädig) . v(nd) . b(armherzig) . s(ei).*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 43, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 129, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 156; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

108

ST. BARTHOLOMÄUS

1509

Bronzetafel für Hans Immeter, im Chor der Kirche unterhalb der Kanzel.

*An(n)o . d(omi)ni . 1509 . die S(ancti) Ciriaci ob / iit d(omi)n(us) .
joh(ann)es . Ymmerdar . p(ri)missari(us) h(uius) eccl(es)ie . hic .
sep(ul)t(us) . c(uius) anima / requiescat in pace . Amen.*

Im Jahre des Herrn 1509 ist am Tag des Heiligen Cyriacus Herr Johannes Immeter verstorben, Frühmessner dieser Kirche. Er wurde hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Tafel 25 x 13 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 2,5 x 1,0 cm.

Wolf, Brodswinden, S. 145 f.; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 85.

109 +

ST. JOHANNIS

1510

Grabtext für Veit Henlein und dessen Ehefrau Elisabeth, beide in der Fastenzeit verstorben.

Anno Domini 1510 . starb der Erber Mann / Veit Henlein und Elisabeth sein Hausfraw / beide in der fasten den gott genadt.

StA Nbg AOA, Rep. 165a Nr. 173, 1721.

110

ST. GUMBERTUS

1510

Gemäldeepitaph mit der Darstellung der stillenden Maria, in einem Renaissance-Rahmen, für Johannes Siender. Der Gedächtnistext ist in elegischen Distichen gehalten.

Vixit . Annos . XVIII . Menses . VII . dies . XXVI . obi(i)t . i(n) . studio . Freiburgy . ij . die . mensis . May . M . D . X .

*QVID PROPERAS HVC SISTE GRADVM GENEROSE VIATOR / PAVCA VALENT ANIMOS FORTE
IVVARE TVOS . / SVM SIE(N)DER FATIS IOHANNES RAPTVS INIQVIS / QVID FLOS
AETATIS QVIDVE MINERVA FACIT / LVSTRA MIHI QVIDEM EFLVXERVNT QVATVOR
ACTA / QVVM PRESSIT TREPIDVM MORS INOPINA CAPVT . / NON ONOLCZBACHIVM
CVRAVIT SVBDOLA MISTAM / SANCTA FRIBVRGE(N)SIS NEC SCOLA RITE FVIT. /
HEC VOLVI TE SCIRE PRECES EFFVNDE TONANTI / VT MICHI SIT REQVIES LVXQ(VE)
PEREN(N)IS AMEN.*

Ligatur: VA, OR, TE.

Er hat gelebt 19 Jahre, 7 Monate, 26 Tage, verstarb während des Studiums in Freiburg am 2. Tag des Monats Mai 1510.

Warum eilst Du, verhalte Deinen Schritt o edler Wanderer. Vielleicht können diese wenigen Worte Deinem Geist nützen. Ich bin Johannes Siender, dahingerafft von einem widrigen Schicksal. Was nützen mir mein blühendes Alter, was meine Bildung? Zwanzig Jahre waren mir verflossen, als ein plötzlicher Tod mein zitterndes Haupt zu Boden drückte. Der hinterlistige Tod kümmerte sich nicht um den Schüler aus Onolzbach. Ich habe die heilige Schule in Freiburg nicht zu Ende absolvieren können. Das wollte ich, daß Du weißt, und schicke Gebete zu Gott, daß ich Ruhe finden möge und das Ewige Leben. Amen.

Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 1,3 - 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 83, 1747.

111	ST. GUMBERTUS	1511
-----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Diez von Hessberg, verstorben am 5. Mai 1511.

*A(n)no . do(mini) . M^O . ccccc^O . vnd . im xi . / Jar . am . dinstag .
nach . deß . heilge(n) . kreutz . er / findu(n)g . ist . v(er)schide(n) .
der . edel . vnd . vest . / diez von . hespergk zv . hespe(r)g . dem .
got . genedig . sey.*

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 4,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 38, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 132, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 159; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 30.

112 +	HL. KREUZ	1513
-------	-----------	------

Grabplatte für den Kanzleiverwalter Nicolaus Strebel. Hexameter.

*DEN XXVIII . APRILIS / ANNO M . D . XIII . / STARB WILAND / DER EHRNVEST
VND / HOCHACHTBAR HERR / NICOLAVS STREBEL / FVRST(LICH) BRANDENB(URGISCHER)
/ CANTZLEY VERWAND / ER SEINES ALTERS IM XLV IJAR.
EXITIO NOBIS VT CES / SIT LAPSVS ADAMI / AVXILIO / NOBIS ITA / CESSIT
GRATIA / CHRISTI.
Ligatur: IH.*

Wie uns die Sünde Adams dem Verderben anheimfallen ließ, so hat die Gnade Christi uns Rettung gewährt. (1. Kor. 15, 22)

Priester, Onoldum in Requite, p. 401, 1742.

113	ST. JOHANNIS	1513
-----	--------------	------

Sandsteinplatte für Anna Nesselhäuft, südöstlicher Chorpfeiler, außen, stark verwittert.

*Als man zelt nach unsers / Hern geburt MVXIII ist / die erbar und
tuge(nd)sa(m) / Frau Anna Ne(sselhäufft) / verschieden, der got gnedig
und / barmhertzig sey. Amen.*

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 4 - 6 cm (geschätzt).

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

114	ST. GUMBERTUS	1515
-----	---------------	------

Sandsteinrelief mit kniendem Ritter, Wappen und Inschrifttafel am Kopfende für den Schwanenritter Georg von Zedwitz, verheiratet mit Elisabeth von Wollmershausen, verstorben am 15. Oktober 1515. Das Epitaph wird dem Meister der Ansbacher Schwanenritter zugeschrieben.

*A(nn)o . d(omi)ni . M . CCCCC . XV . Ia(r) . Mandags / nach . burckhardi .
v(er)schied / d(er) . gestre(n)ng . vn(d) . Ernvest . her(r) . / Jorg .
vo(n) . zebicz . ritte(r) . dem . got . ge(n)ad.*

Tafel 52 x 26,5 cm; Gotische Minuskel, eingemeißelt, Buchstaben 4,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2117 Nr. 31, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 42, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 234; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 77; Funk, Werkverzeichnis, Nr. 1; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

115	ST. GUMBERTUS	1515
Rundschild aus Holz mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Georg von Zedwitz. Text teilweise unleserlich. <i>An(n)o . d(omi)ni . MV . 15 . ist . d(er) g(e)str(en)g . her . Jorg . vo(n) . Zebicz . v(on) . ober . schei(n)felt . Ritter . verschieden . [...] i(n) . d(er) . Ritt(er) cap(e)ln.</i> Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3 - 5 cm (geschätzt). BSStB Cod. bav. germ. 2116 p. 7, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 70, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 234; Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 77; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.		
116 +	ST. JOHANNIS	1515
Grabtext für Friedrich Schroter, verstorben am 26. Oktober 1540. Keine weiteren Angaben. <i>Anno domini M . CCCCC . XV . am Tag Amandes / Bischoff starb der würdig herr Mayster fri / derich Schriter dem / :got: / genedig sey, Amen.</i> StA Nbg AOA Rep. 165a, Nr. 173, 1721.		
117	ST. GUMBERTUS	1516

Bronzetafel für den Stifttskanoniker Johannes Eyffelstat in der Schwanenritterkapelle.

Anno . domini . 1516 . die . 28 . mensis . octo / bris . Obiit .
venerabilis . et . circumspectus . v(i)r . / d(omi)n(u)s . Johannes .
eyffelstat . de . uffenheim . canoni / cus . ac . archidiacon(us)
hui(us) . eccl(es)ie . hic . sepul / tus . cui(us) a(n)i(m)a .
requiescat . in . pace . Amen.

Im Jahre des Herrn 1516 verstarb am 28. Tag des Monats Oktober der ehrwürdige und umsichtige Herr, Herr Johannes Eyffelstat aus Uffenheim, Kanoniker und Archidiakon dieser Kirche, hier begraben, seine Seele ruhe in Frieden, Amen.

Tafel 60 x 25,5 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 3,5 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 73, 1747; Engel, Seelbücher Nr. 117; Bayer, St. Gumbert, S. 183; Kurze Gesch. d. St. Gumbertus-Stifts, S. 17 Nr. 10; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

118	ST. GUMBERTUS	1517
-----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und Umschrift für Ludwig von Hutten, Erbamtmann zu Trimberg. Die Münchner Codices geben fälschlicherweise 1514 als Todesjahr an.

Anno . d(omi)ni . M . v^C . XVII . / iar . ist . verschide(n) . de(r) .
Gestreng . / her . Lvdwig . vo(n) . hutte(n) . ritte(r) . / dem(e) .
got . gnad.
Ligatur: ve.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 3,0 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 20, 1735; Cod. bav. germ. 2117 Nr. 17, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 164, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 17; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 33; Schöler, Familienwappen, Tafel 17.

119 +	ST. JOHANNIS	1517
-------	--------------	------

Grabtext für den an St. Johannis beigesetzten Alexius Heller;
keine weiteren Angaben vorhanden.

Alexius Haller 1517.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

120 +	ST. GUMBERTUS	1518
-------	---------------	------

Bronzetafel mit Wappen und rundem Brustbild mit Umschrift für
Sebastian von Rotenhan (1478-1532).

S(EBASTIAN) F(REIHERR) V(ON) ROTENHAN . RITTER . V(ND) . DOCTOR . 1518.
beidseitig davon:

41 . ALT.

darunter:

Hic iunxit Arma toge / Erken dich selbst.

Er verband die Waffen mit der Toga.

Priester, Sil. Gumb. p. 71, 1747; Maierhöfer, Rotenhan, S. 137 f.

121	ST. GUMBERTUS	1518
-----	---------------	------

Hochrechteckiger Sandstein mit Wappen und eingemeißelter In-
schrift für Sigmund von Lentersheim, Amtmann zu Wassertrüding-
en, verstorben am 27. Oktober 1518. Grabplatte im Langhaus
halb durch eine Kirchenbank verdeckt.

ANNO . M . D . XVIII / STARB . DER . EDL . VND / VEST . SIGMVND . VO(N) /
LENTERSHAM . AMP / TMON . ZVO . WA / SSORDRVHADING / DEM GOT . GENAD.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 7,0 x 6,8 cm.

Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 171.

122	ST. GUMBERTUS	1518
-----	---------------	------

Rundschild mit Wappen und gemaltem Text auf einem Rundteller darüber, für den Schwanenritter Sigmund von Lentersheim; siehe vorherige Tafel.

1518 . AM ABENT SIMON / [ET] IVDE IST VERSCHID(EN) / DER EDEL UND VEST SIG /
MVND VON LENTERSH / EIM . DEM GOT GENEDIG / SEY AME(N).

Renaissance-Kapitalis, gemalt, schwarz auf weiß, Buchstaben 5,5 x 3,4 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 87, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 171; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41.

123	ST. GUMBERTUS	1518
-----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Michael von Ehenheim.

Anno . d(omi)ni . M . V^O . XVIII . / iar ist v(er)r . schide(n) . de(r) .
Gestreng . / her . michel . vo(n) . Ehenheim . / ritt(er) . de(m) . got .
g(enad) . a(men).

Ligatur: ar, ve.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 4,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 32, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 155, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 144 f.; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 32; Schöler, Familienwappen, Tafel 2.

124

ST. GUMBERTUS

1519

Bronzetafel für Peter Röder, verstorben am 23. Oktober 1519;
Turmhalle des Hauptportals.

*Anno . d(omi)ni . 1519 Jar am montag / nach sanct ursula tag ist
ve(r)schiden / der Erber vnd vest Petter . Röder . / dem got genedig
vnd barmherzig sei.*

Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 2,5 - 4 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 72, 1747; Kurze Gesch. d. St. Gumbertus-Stiffts,
S. II/6; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53; Fehring, Bay. Kunst-
denkmale, S. 14.

125 +

ST. GUMBERTUS

1520

Reste eines Rundschildes mit Wappen, aufgrund dessen der Schild
dem 1520 ermordeten Grafen Joachim zu Oettingen, verheiratet
mit Dorothea von Anhalt, zugeschrieben wird.

*Als man . zalt . nach . cristi vnsers her(rn geburt tausendfünfhun)dert
vnd zwainzig Jar an freitag nach vdalrici[...] the(m) der almechtig got
[...] zv.*

Priester, Sil. Gumb. p. 98, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 185;
Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41; Schöler, Familienwappen,
Tafel 26.

126	ST. GUMBERTUS	1520
-----	---------------	------

Nordostfenster der Schwanenritterordenskapelle; dem Meister H D des Schalkhäuser Altares zugeschrieben; Glasgemälde 1906 restauriert; Markgraf Friedrich, Dompropst in Würzburg und Propst zu Ansbach, verstorben 1536, im Priestergewand betend, Spruchband.

Mihi Vivere Christus est 1520.

Christus ist für mich das Leben.

Gotische Minuskel, Buchstaben schwarz.

Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 99; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16.

127	ST. GUMBERTUS	nach 1520
-----	---------------	-----------

Glasgemälde; vier Motive von einer Renaissance-Architektur zusammengefaßt, nach Vorlagen aus der Dürer-Schule.

Veit von Lentersheim kniet vor dem Hl. Georg:

Her . Veit . von . Lentersheim . Ritter . zu .

Maria in blauem Gewand und weißem Oberwurf:

O . Maria . Behiet . uns . vor . Laid.

Hl. Christopherus trägt das Christuskind durch das Wasser:

Hilff . Hayliger . sand . Christoff . hie . und . dort.

Gotische Minuskel, Buchstaben schwarz.

Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 100; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 16.

128 +	ST. JOHANNIS	1521
-------	--------------	------

Grabtext für Sebald Wunderer d. J.; keine weiteren Angaben vorhanden.

Seboldt Wunderer der Jüngere Von Nürnberg 1521.

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173, 1721.

129	ST. GUMBERTUS	1523
-----	---------------	------

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für den Schwanenritter Sebastian von Lüchau.

A(n)no d(omi)ni . 1523 . iar am palmentag / starb der gestreng Her Sebastian vo(n) / Luchau Ritter dem got genedig sei A(men).

Schild-Durchmesser 94 cm; Gotische Minuskel, gemalt, gold auf Holz, Buchstaben 9 x 3 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 96, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178 f.; Dobeneck, Geschlecht von Lüchau, S. 21 ff.; Schöler, Familienwappen, Tafel 8.

130	ST. GUMBERTUS	1523
-----	---------------	------

Sandstein-Hochrelief mit kniendem Ritter, Wappen und Inschrifttafel am Kopfbende für den Schwanenritter Sebastian von Lüchau, verstorben am 29. März 1523. Die Ritterfigur steht in Werkverwandtschaft mit Peter Flötner (Fehring).

ANNO . D(OMI)NI . M . D . XXIII . / AM . PALEM . TAG . IST . VER /
 SCHIEDEN . DER . GESTRENG . / EDEL . VND . VEST . HER . SE / BASTIAN .
 VON . LVCHAW . RIT / TER . ZV . WISERSPACH . DEM . / GOT . DER .
 ALMECHTIG . GENE / DIG . VND . BARMHERCZIG . SEIN . / WOL . AMEN .

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 3,2 x 2,2 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 28, 1747; BStB Cod. bav. germ. 2116 p. 8, Nr. 7
 und p. 9, Nr. 4; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 178 f; Däschlein,
 Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 85; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle,
 S. 26 und S. 43.

131	ST. GUMBERTUS	1526
-----	---------------	------

Bronzetafel mit zwei Wappen für Hans Truchseß von Wetzhausen,
 verstorben am 2. November 1526.

Anno . d(omi)ni . m . xv vnd . in . dem xxvi . iar . am . tag . / aller .
 selen . starb . der . gestreng . vnd . ernvest . / her . hans . truchssas .
 vo(n) . betzhaus . hoffmeister . / amptman . zu . dachspach . ritter .
 de(m) . got . genad .

Tafel 52,0 x 19,0 cm; Gotische Minuskel, erhaben, Buchstaben 2,5 x 1,4 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 76, 1747; Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 222;
 Kurze Gesch. d. St. Gumbertus-Stifts, II/12; Fehring, Bay. Kunstdenkmale,
 S. 17; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 53; Schöler, Familien-
 wappen, Tafel 13.

132	ST. GUMBERTUS	1528
-----	---------------	------

Ovaler Totenschild mit Wappen, Kette und gemalter Umschrift für
 den Schwanenritter Christoph von Hausen.

Anno . d(omi)ni . M . V^O . XXVIII . Iar . ist . ver . schide(n) . de(r) .
Edell . vest . G(r)istofel . vo(n) hause(n) . zv . berge(n) . dem g(ot) .
g(enad) . Amen.

Schild 57,5 x 40 cm; Gotische Minuskel, gemalt, Buchstaben 4,0 x 1,8 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 Nr. 44, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 127, 1747;
Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 158; Meyer, Schwanenordens-Ritter-
kapelle, S. 29; Schöler, Familienwappen, Tafel 55.

133 +

LANDHAUS

1531

Inscripfttafel in Stein über einem Portal im Inneren. Text in
elegischen Distichen.

MARCHIO . DUX CELEBRIS PIETATE GEORGIUS OMNI / CONDIDIT IMPENSIS ISTA
THEATRA SUIS. / OMNIBUS EXCELLENS IDEM VIRTUTIBUS HEROS . / ARTIBUS HIC
STATUIT PRAEMIA DIGNA BONIS . / CLARUS AVIS ATAVIS , SED MULTO CLARIOR
INDE , QUOD CHRISTI VERBUM FOVIT AMORE PIO.

Markgraf Georg, weithin bekannt ob seiner innigen Frömmigkeit, hat auf
eigene Kosten dieses Schauhaus gebaut. Auch durch alle sonstigen Tugenden
ausgezeichnet, hat dieser Held den schönen Künsten würdige Preise ausge-
setzt, ruhmvoll durch Ahnen und Urahn, noch ruhmvoller aber dadurch,
daß er Christi Wort mit frommer Liebe förderte. (Übersetzung: H. Schreib-
müller).

StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 3812, 1739; Sinold, Beschreibung, S. 34; Schreib-
müller, Ges. Aufsätze, S. 75 f.

134 +

RATHAUS

1531

Inscript in Stein gehauen über einem Portal.

Siehe Dich um unter allen nach redlichen Leuten, die Gott fürchten und dem Geiz feind sind, die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn, daß sie das Volk allezeit richten.
1531. Exod. 18 (Vers 21 f.).

Sinold, Beschreibung, S. 35; Brügels Onoldina Heft 3, S. 29.

135 +

HL. KREUZ

1531-1560

Grabplatte ursprünglich an der äußeren Kirchenmauer rechts neben dem Eingang, für das Ehepaar Agnes und Imhard Dachsbad.

*Anno d(omi)ni 15 . 31 . Jar / starb der Erbar Imhard / Dachspach Bürger
und / des Rats zu Onoltzbach / dem Got gnedig und barm / herzig sey /*

*Anno d(omi)ni 1560 . den / 27 . tag Marti starb die / Erbar und Tugenthaft /
Witfrau Anges Dachs / bachin Dern Seelen / Got gnedi(g) v(nd) BA(RMHERZIG)
s(ei). a(men).*

Priester, Onoldum in Requie, p. 81, 1742.

136

MARKGRAFENMUSEUM

1531

Holztafel mit Inschrift und Darstellung der Familie des Verstorbenen, für Dr. Johannes Weinmann. Er wurde am 2.1.1461 in Frankfurt/Oder geboren, promovierte in Bologna und wurde 1486 zum Leibarzt der Markgrafen Friedrich d. X. und Georg d. Frommen von Brandenburg ernannt. Er verstarb 1531 in Ansbach. Der Text ist in Form von elegischen Distichen gehalten.

CLARISS(IMI) ET DOCTISS(IMI) VIRI D(OMINI) DOCTORIS IOHANNIS WEINMANNI
 IL / LVSTRIS(IMI) PRINC(IPIS) MARCH(IONIS) BRANDEN(BURGENSIS) MEDICI
 ET A CONSILYS EPITAPHIUM . / CLARVS IOHANNES DOCTOR WEINMANNVS IN VRNA /
 HAC . PHOEBO MEDICA PAR SIMVL ARTE IACET . / FELSINA CVI MAGNA CVM LAVDE
 BONONIA PROMPTA / INCLYTA DOCTORIS NOMINA MENTE DEDIT . / QVAM FLVMEN
 TACITO PRAETERFLVIT ODERA CVRSV / HVIC . FRANCOFVRTVM PATRIA DVLICIS
 ERAT . ET GRAVIS ET SAPIENS IN QVA FVIT VRBE SENATOR / IPSIVS . A
 CELEBRI STIRPE SATVSQVE PARENS / HOC A CONSILYS VSA EST MEDICOQVE
 FIDELI / REGIA MARCHIONVM LVSTRANOVAENA DOMVS / CLAVSIT BEATA PETENS . /
 BIS SEPTEM LVSTRA SENECTAE . / EX VIVIS CESSIT REGNA BEATA PETENS . /
 BARBARA DE GRATTO SATA SANGVINE PATRE DISERTO / VNGARA BVDENSI
 PROGENERATA SOLO / CASTA HVIVS CONIVNX PER TRISTIA FIDA PERICLA / IN
 CHRISTO VIVIT GAVDIA LAETA PIO.

In Höhe der 13. Zeile rechts am Rand ergänzt:

NVM(ERVM) . AN / NOR(VM) . OBIT(VS) . / IDEMNVS / MONSTRAT

Epitaph des sehr berühmten und gelehrten Mannes, Herrn Doctor Johannes Weinmanns, Leibarzt und Rat des durchlauchtigen Fürsten und Markgrafen von Brandenburg.

Der berühmte Doktor Johannes Weinmann liegt in dieser Urne bestattet, Phoebus gewachsen in der medizinischen Kunst. Dem das alte Bologna den ehrenvollen Doktorgrad magna cum laude verlieh. Wo in stillem Lauf die Oder vorbeifließt, in Frankfurt, war seine geliebte Heimat. In dieser war sein Vater ein würdiger und weiser Rats Herr, der von einem berühmten Geschlecht stammte. Seiner bediente sich das fürstliche Haus 45 Jahre lang. Als er 70 Jahre des gebeugten Greisenalters abgeschlossen hatte, schied er von den Lebendigen und eilte in ein glückliches Reich.

Barbara de Gratto, abstammend aus der Familie Gratto, von einem beredten Vater, Ungarin, auf dem Boden von Buda gezeugt, seine keusche Gattin, gläubig in einem traurigen und gefährvollen Leben, erlebt nun heitere Freude im erbarmenden Christus.

Am linken Rand Chronogramm.

Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 1,5 - 2,2 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 179, 1742; Krauß, Leibärzte, S. 4; Vocke, Todten-Almanach, S. 7; Knod, Deutsche Studenten, Nr. 918 (?).

137

MARKGRAFENMUSEUM

1532-1565

Holztafel mit den Brustbildern von Veit und Barbara von Lentersheim, geborene Fuchs, Ölfarbe, gemalter Text teilweise unleserlich.

*IN DEM JAHR ALS MAN ZALT NACH CHRISTI GEBURT 1532 FREITAGS NACH INVOCAVIT
STARB DER EDEL UND GESTRENG HERR VEIT VON LENTERSCHEIM RITTER ZU NEUENMUHR
DERSELBEN ZEIT MARCGREFFISCHER AMPTMANN ZU DER NEUENSTAT AN DER EISCH DER
HIE BEGRABEN LEIT DEM GOTT GENEDIG SEI.*

*IN DEM JAHR ALS MAN ZALT 15(65) STARB WEILAND DES GESTRENGEN HERRN VEIT
VON LENTERSHEIM ZU NEUENMUHR [...] LIEBE HAUSFRAW DIE EDEL UND TUGENDSAME
FRAU BARBARA VON LENTERSHEIM EIN GEBORNE FUCHSIN [...] DER GOTT GENAD.*

Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 1,0 x 0,7 cm.

Stillfried/Haenle, Schwanenorden, S. 172.

138

ST. GUMBERTUS

1533

Gemäldeepitaph mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts, darunter eine Gedenktafel für den am 5. Juli 1533 verstorbenen Stiftskanoniker Michael Kellner. Die zu den elegischen Distichen gehörende Grabtafel ist heute nicht mehr vorhanden, nach der Zeichnung von Priester befand sie sich über dem Gemälde.

*Anno a Christo nato M . d . xxxiii . tertio nonas July etiam suum (?) obyt /
ornatissimus vir Michael Kelner ecclesie divi Gumberti Apud / Onolczbachiu(m)
quonda(m) canonic(us) cuius Anima deo vivat.*

*AESPACHII NATVS MICHAEL COGNOMINE REINER / VIVVS EGO COLVI SEMPE(R)
ONOLCZBACHIVM / LVSTRA DECEN NONDVM PLENE MEA VIDERAT AETAS / INIECIT
NOBIS CVM FERA PARCA MANVS / EXTERNIS HOSPES MVLTVM VERSATVS IN ORIS /*

*ACCESSI PLVRES NON SINE LAVDE SCHOLAS / CANDIDVS ET PIETATIS AMANS
CVLTORQ(VE) BONOR(VM) / NOSTRA ERAT HOSPITIBVS SEMPER APERTA DOMVS /
NVNC EGO MORTALI SOPITVS CORPORE LECTOR / PRESTOLOR ANGELICE CLASSICA
SVMMA TVBE.*

Ligaturen: AE und LN.

Im Jahre nach Christi Geburt 1533 verstarb auch der ehrenwerte Herr Michael Kelner, einst Kanoniker der Kirche des Heiligen Gumbertus zu Onolzbach.

Ich, Michael, mit Zunamen Reiner, bin in Ansbach geboren. Zu Lebzeiten habe ich immer Ansbach bewohnt. Nicht ganz 50 Jahre bin ich alt geworden, als die grausame Parce Hand an mich legte. Ich habe mich als Gast viel in der Fremde aufgehalten, viele Schulen habe ich mit nicht geringem Lob besucht. Rein, nach Frömmigkeit strebend, ein Förderer des Guten, war mein Haus Gästen immer geöffnet. Nun, o Leser, bin ich mit meinem sterblichen Körper entschlafen und erwarte das Signal der höchsten englischen Tuba.

Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 1,5 - 2 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 59, 1747; Hosmann, St. Gumbertus, p. 54.

139

ST. GUMBERTUS

um 1536

Glasgemälde und Wappenscheiben mit Umschrift im Nordostfenster der Schwanenritterkapelle. Die Risse dazu stammen aus der Beheim-Schule.

Wappenscheiben:

1. Wappen Markgraf Georgs:

GEORGIVS . DEI . GRACIA . MARCHIO . DE . BRA(N)D(ENBURGIO).

Georg, von Gottes Gnaden Markgraf von Brandenburg.

2. Wappen Beatrix von Frangipan:

*BEATRIX FRANGIPANIBVS PRIMA CONJVNX ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS D(OMI)NI .
D(OMI)NI . GEORGII MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS.*

Beatrix von Frangipan, erste Gattin des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georg, Markgraf von Brandenburg.

3. Wappen Hedwig von Münsterberg:

*HEDWIGIS DUCISSA MUNSTERBERGENSIS SECUNDA CONJUNX ILLUSTRISSIMI
PRINCIPIS D(OMI)NI . D(OMI)NI GEORGII MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS.*

Hedwig von Münsterberg, zweite Gattin des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georg, Markgraf von Brandenburg.

4. Wappen Emilia von Sachsen:

*EMILIA DUCISSA SAXONIAE TERCIA CONJUNX ILLUSTRISSIMI PRINCIPIS
D(OMI)NI . D(OMI)NI . GEORGII MARCHIONIS BRANDENBURGENSIS.*

Emilia von Sachsen, dritte Gattin des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georg, Markgraf von Brandenburg.

Renaissance-Kapitalis, Buchstaben schwarz eingelassen.

Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle, S. 98.

140 +

HL. KREUZ

1537

Grabtext für Christoph Pistorius, Erzieher des Markgrafen
Albrechts I. von Brandenburg, verstorben am 9. Juli 1537.
Text in elegischen Distichen.

*FRONDE SVB ARBOREA RECVBAT PISTORIVS ISTA / CHRISTOPHORVS POSTQVAM MORTIS
INIVIT ITER / PRINCIPIS ALBERTI PRIMIS PRAECEPTOR AB ANNIS . / QVI FVIT .
ET PVERO FIDVS VBIQVE COMES / PRVDENTES INTER . DOCTOSQVE VIROSQVE
MODESTOS / OBTINVIT SVMVM CVM GRAVITATE LOCVM . /CAVSA ALIA EST ALIIS
ET ACERBAE OCCASIO MORTIS / HVIC AMOR . ET PIETAS ET SVA MAGNA FIDES /
OBIIT IX KALENDAS IVLII / ANNO DOMINI . M . XXXVII.*

Ligatur: AE

Unter dem Laub dieses Baumes liegt Christoph Pistorius, nachdem er den Weg des Todes beschriftet hat. Er war des Prinzen Alberts Erzieher von seinen ersten Jahren an und überall dem Knaben ein treuer Begleiter. Unter weisen, gelehrten und maßvollen Männern nahm er mit Würde einen hohen Rang ein. Manches ist bei den verschiedenen Menschen die Ursache und der Anlaß der Bitterkeit des Todes, bei ihm war es seine Liebe und Anhänglichkeit und seine große Treue.

Priester, Onoldum in Requie, p. 159, 1742; Brügels Onoldina, Heft 1, S. 106 f.

141	HL. KREUZ	1538
-----	-----------	------

Bronzetafel für Barbara Tettelbach, geborne Schurpff.

*An(n)o 1538 . den . 8 Aprilis ist verschiede(n) / die Erbar v(n)d
Tugg(en)thaft . Fraw: Barbara / Tettelbachin des hochgelerte(n) Herre(n)
Hiero / nimi Schurpffen der: Rechte(n): Doctorn v / nd: Ordinarie(n) zu
Wittenberg tochter . Her / rn Christoffen: Tettelbach: Doctorn eeliche /
hausfraw: Der: Got genedig sey.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1167, 1742.

142	HL. KREUZ	1541
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Wappen für Peter von Künssberg.

*ANNO DOMINI TAVSENT FVNFHVNDERT / VND IM AINVNDVIERCZIGSTEN IARE / AM
28 TAG APRILIS VMB 6 VHR / GEGEN TAG IST ALLHIE ZV ONOLCZBACH / VERSCHIEDEN
DER EDEL VND VEST PETER / VON KINDSPERG ZV WEYDENBERG / DER SEELN IME VND
VNSER ALLER / GOT GENEDIG VND BARMHERCZIG / SEIN WELLE AMEN.*

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 119, 1742.

143	ST. GUMBERTUS	1543
-----	---------------	------

Bronzetafel mit der "Anbetung der Hirten" für den Ansbachischen Rat, Dekan und Probst zu Feuchtwangen, Joseph Feierabend. Gegossen von Pankraz Labenwolf nach einem geschnitzten Modell von Peter Flötner. Das Wappen ist verlorengegangen.

CLARVS . ERAS . OLIM . MVIC . HIC . REQVIESCIS . IOSEPE / FEIERABET .
VINIS . SPIRITVS . ASTRA . TENET.

ANNO 1543 . DIE . 23 . FEBRVA(RI) . CIRCITER . HORAM . 2 . NOCTIS . IN .
CHR(IST)O. OBDORMIVIT VIR CLARIS(SIMVS) JOSEPHVS FEIERABET HALLEN(SIS) .
VTRO / RV(M)Q(VE) IVRIVM LICENTIA TVS ILLVSTRIS(SIMIS) PRINC(IPIS) MARCH
(IONIS) BRANDENB(VRGIENSIS) / A CONSILYS . PROPOSITVS ITEM FEVCHTWANGEN .
AC . DECAN(VS) COLLEGII / ONOLTZBACEN(SIS) CVIVS A(N)I(M)A IN CHR(IST)O
CONQVIESCAT . AMEN.

NVNC ex MVIC, VIVIS ex VINIS correxi.

Einst warst Du berühmt, jetzt ruhst Du hier, Josef Feierabent, Du lebst
und Dein Geist weilt bei den Sternen.

Im Jahre 1543 ist am 23. Tag des Februar um die 2. Stunde der Nacht, der
sehr berühmte Herr Joseph Feierabent aus Halle entschlafen. Licentiat bei-
der Rechte und Ratgeber des durchlauchtigen Fürsten und Markgrafen von
Brandenburg. Auch Propst zu Feuchtwangen und Dekan der Stiftskirche zu
Ansbach. Seine Seele ruhe in Christus, Amen.

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 60, 1747; Bayer, St. Gumbert, S. 182; Ausstellung
des GNM 1952, Nr. H 3.

144	HL. KREUZ	1544
-----	-----------	------

Bronzetafel für Christina Finck, geborene Esplorler, verstorben
am 26. August 1544.

Anno D(omi)ni: 1544 am . dinstag . nach . Bartho / lomei . ist . di(e) .
Erbar . v(n)d . tuge(n)tsa(me) . frau Christina . geborne Esplorlerin .
hanse(n) . fincke(n) . thurhüters . des franznners . hie . im haus . zu
Onoltzbach Eeliche / hausfrau in Got . tods . verschiede(n) . wir .
hoffe(n) . Ame(n).

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,2 - 3,0 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 95, 1742.

145 +

HL. KREUZ

1545

Grabtafel für Elisabetha Purckel, Ehefrau des 1583 verstorbenen Sebastian Purckel; siehe Nr. 178.

*Anno D(omi)ni . 1545 . den 30 . tag . May Verschied / in Christo seliglichen
die Erbar elisabeth seba / stian purckels, Eeliche hausfraw, der seele /
Got der Almechtig, gnedig Und Barmher / zig sein wolle.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 993, 1742.

146 +

HL. KREUZ

1545-1586

Bronzetafel mit den Inschriften für Gumbrecht Seyfried und dessen vier Ehefrauen Margarethe Sonner, Aemilia Bruckner, Margarethe Regel und Elisabeth Behm.

*Anno 1545 am tag / Johannes deß [W]ächters ist / in Gott Christlich versch /
iden Margareta Sonn / erin gedachts Gumpre / cht Seyfridn Erste Ha /
usfrau . Der Seelen der Alemchtige gott gnedig / sey . Amen.*

*Anno 1554 . den [...] beza / llet die Schult menschlic / er Natur amilia
Br / ucknerin Ermelts Sey / friden andere Haußfra / u . Deren Seelen die /
göttliche allmacht gn / edig sein wolle.*

*Ann(o) 1575 . den 4 . May / zwischen fünf und sechs / Uhrn nachmittig
starb in / Christo Seligklich Margar / etha Reglin mehr berürts / Seyfriden
drite Hausfrau . / Der Seelen der getreue Gott / gnedig sey Und ir sampt
An / dern ein frölich auferstehu / ng verleie . Amen.*

*Anno 15[...] den [...] Mo / natstag [...] Entschlief / in Christo Gott sellig
/ klich Elisabeth Behm / in oftermelten Seyfr / it vierte Hausfrau.*

Anno D(omi)ni 1586 . den 7 . January zwischen 2 . / und 3 . Uhn ist in Christo selliglich ent / schlaffen, der Erbar Fürstichtig Und Weise Gump / cht Seyfrid Bürger Und deß Eltern Raths zu Onolz / bach, nachdeme er demselben sowoll auch einer gemeind / alda in das 38 . Jahr mit getreuen Fleis begewondt / Und Vorgestanden. Dessen Seelen der Ewig Gott gnedig / sey Und ein frölich Aufersteung verleichen wolle.
Ich wais Daß mein Erlöser lebet, Und ich werde mit dieser, meiner Haut Umgeben / Werden, Unnd ich werd Inn meinem Fleisch gott seen, Und meine Aug' werden in scha(uen) Und kein Ander. (Hiob 19, 25-27)

Priester, Onoldum in Requite, p. 171, 1742.

147

HL. KREUZ

1546

Bronzetafel für Eufemia Purckel, geborene Perler.

Anno a Nativitate Christi . 1546 . den 29 . tag Ap / rilis ist in Christo seligclich Verschaiden die Er / bar Und Tugenthafft Eusemia perlerin Sebasti / an purckels, dieser Zeit Chammermaisters Eheliche / haußfraw, der selen Got der Almechtig gnedig / Und Barmhertzig sein wolle . Amen.
/ Zeitlich gewest Und Ewig dein, / bin ich mit leib und sel allein . / Herr dein Reich soll mein Erbthail sein.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,7 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 995, 1742.

148

HL. KREUZ

1548

Bronzetafel mit Wappen für Georg Keck. Das Wappen befindet sich in einem Lorbeerkrantz über dem Text.

Anno D(omi)ni, dausentfünffhundert, Vnd in dem / acht Und Virtzigsten .
am Freitag nach Nicolai / den 7 . Decembris ist in Gott Verschieden der
Erbar Und Weyß Georg Keckh deß Eltern / Raths zu Onoltzbach . Dem Gott
gened / dig Undt Barmhertzig sei(n) woll . Amen.

Wappen: Keck.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,2 - 3,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 773, 1742; Ev. Gemeindeblatt 22/1962,
S. 181.

149

HL. KREUZ

1549

Bronzetafel; ursprünglich außen am Kirchturm, für Caspar
Mettschnabel.

Anno . 1549 . den ailften January ist in Christo se / liglich entschlaffen
der Erbar vnd Achtbar Cas / par Mettschnabel Burger zu Onoltzbach / welchem
Gott der Almechtig ein fröliche / vrstend durch Jhesum Christum gne /
diglich verleihen wolle. Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,2 - 3,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 153, 1742.

150 +

HL. KREUZ

1550

Grabstein mit Wappen und Inschrift für Heinrich Schmidt, siehe
auch die Grabtafel für seine Ehefrau Magdalena.

ANNO DOMINI 1550 / DEN 12. OCTOBER ZWISC / HEN 12. VND 1. VHR NACH / MITTAG
IST DER ERBAR / VND FVRNEME HEINRICH / SCHMIDT GEWESNER / HANDELSMAN IN
GOTT / TODES VERSCHIEDEN DER / SEELEN GOTT GENADEN WOLE. AMEN.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1091, 1742.

151 +	HL. KREUZ	1550-1557
-------	-----------	-----------

Grabstein für Georg Wachter und Frau Margaretha.

Anno . 1557 . am Sonntag Jacobi den 25 . July zwischen 4. Und 5. / Uhr
Vormittag Ist Verschieden der Ehrbar Und Weyse Georg / Wachter Schneider
Und Burger deß Rahts deme Gott gnedig sey. AMEN.

Anno . 1550 . am Dinstag nach Laetare in der Fasten / zu nacht zwischen
. 8 . Und . 9 . Uhr starb die Erbar Frau Mar / gareta sein Eheliche
Hausfraw . DERN Gott gnade.

Priester, Onoldum in Reque, p. 175, 1742.

152	MARKGRAFENMUSEUM	1552
-----	------------------	------

Gemäldetafel mit der Darstellung des auferstandenen Christus
mit Siegesfahne, Grabtext und lateinischer Würdigung in Form
von elegischen Distichen für den Stadtpfarrer Martin Moninger.
Grabtext nicht mehr vorhanden.

Anno Domini 1552 . den 26 . tag deß Monad Octobris / starb der Erwirdig
Und Hochgelertt Herr Martinus / Moninger pfarrher Und Superintendens
Alhie zu / ansbach zum hayligen Creutz begraben. Dem Gott genade / amen.

EPITAPHIVM REVERENDI VIRI ERVDITIONE PIETATE ET VIRTUTE / PRAESTANTIS
D(OMI)NI. MARTINI MONINGERI SVPERINTENDENTIS ET PASTORIS / ONOLSBACENSIS.

Ligatur: AE.

Terra Crucis Sancta Moni(n)g(eri) contegit artus / qui fuit Anspachia
pastor, et urbis honos. / Ingenio praestans, doctrina clarus et usu /
rerum percelebris, consiliisque bonus. / Saluificum Christi multos
sinceriter annos / verbum, consta(n)ti me(n)te fideque docens.

*Non hostes illum, non ulla pericula mortis / terreba(n)t. Veri semper
amator erat. / Lustra suae nummerans vix sex et quinq(ue) senecta(e) /
ad coelum et misera morte vocatur homo . / Illic cum sancto coelestia
gaudia coetu / carpit eum Christo perpete pace fruens.*

Epitaph des ehrwürdigen Mannes, der sich durch Bildung, Frömmigkeit und Tugend auszeichnet, des Herrn Martin Moninger, Superintendent und Pastor in Ansbach.

Die heilige Erde des Kreuzes bedeckt die Glieder des Moningers, der Ansbacher Pastor und der Stadt eine Zierde war. Herausragend an Geist, war er klar in seiner Lehre und sehr berühmt durch den Gebrauch der Dinge (des Sakraments) und gut in seinen Ratschlägen. Er lehrte das heilbringende Wort Christi viele Jahre hindurch aufrichtig und mit standhaftem Geist und Glauben. Ihn erschreckten nicht seine Feinde noch irgendeine Todesgefahr. Immer liebte er die Wahrheit. Als er kaum 55 Jahre seines Alters zählte, wurde der Mensch zum Himmel durch einen beklagenswerten Tod berufen. Dort werden ihm, der den ewigen Frieden in Christus genießt, mit der Schar der Heiligen die himmlischen Freuden zuteil.

Priester, Onoldum in Requie, p. 155, 1742.

153

HL. KREUZ

1553

Bronzetafel für den Komponisten Caspar Othmayr, 1548 - 1553
Stiftsdekan; siehe auch die Gedächtnistafel in St. Gumbertus.

*Anno D(omi)ni . 1553 . Den 4. tag des Monats Febru / ary Ist in Christo
verschiden zu Nurmberg Der / Erwirdig wolgelert auch weitberumbt Compo /
nist vnd Musicus Herr Magister Caspar Oth / mayr, Probst vnd Canonicus
Sanct Gum / prechts Stifft zu Onoltzbach so alhie begrab / en welchem Gott
wolle verleihen ein froliche auffer / stehung vnd das Ewige leben. Amen.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,2 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 157, 1742; Ev. Gemeindeblatt 3/1953,
S. 1 f.; Bayer, St. Gumbert, S. 180.

154 +

ST. GUMBERTUS

1553

Holztafel, mit Aufsatz für ein Gemälde, Inschrift bruchstückhaft am unteren Ende aufgemalt. Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben von oben nach unten gelesen den Namen Casparus Othmayr. Elegische Distichen.

GRANDE DECUS MVSI MUNDO PRAECLARVS IN AMPLO
AETERNA OTHMARVS LAVDE PERENNIS ERIT
SVMMIS PRAEPOSITI [...] NORIBVS [...] H
PARCARVM INVIDIA [...] DIT [...] M
ANTIQVA NE FIDE VIRI [...] A
REGIBVS ET DVCIBVS CHARVS ET AMPLVS HONOR
VINCERE NEC POTVIT DVLCI NEC FLECTERE CANTV
SAEVAS O FERA MORS NEC COHIBERE MANVS.

In dem nur bruchstückhaft überlieferten Text bleiben Übersetzungslücken:

Eine große Zierde durch seine Kunst, hochberühmt in der weiten Welt, wird Othmayr in ewigem Ruhm unsterblich sein. ... Königen und Herzögen teuer und reicher Ruhm. Überwinden und umstimmen durch seinen Gesang konnte er dich nicht, grimmiger Tod und nicht deine grausamen Hände festhalten.

Priester, Sil. Gumb. p. 93, 1747; Ev. Gemeindeblatt 3/1953, S. 1 f.; Bayer, St. Gumbert, S. 180.

155

HL. KREUZ

1553

Bronzetafel, ursprünglich in der Sakristei, für Johann Kindlein.

Anno 1553 . den 14 . Juny Ist in Christo se / liglich verschiden der Erbar
vnd hoch / achtbar Johann Kindlein Statvogt Zu Onnoltzbach Welchem Got der
Almechtig / ein froliche vrstend durch Ihesum Chris / tum gnediglich
verleihen wolle. Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,1 - 3,2 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 165, 1742.

156 +

HL. KREUZ

1554

Grabtafel für Magdalena Schmidt, Ehefrau des bereits 1550 verstorbenen Handelsmannes Heinrich Schmidt.

*ANNO DOMINI 1554 / DEN 31. TAG MARTY / ZV ERVE ZWISCHEN / 3. VND 4. VHR
IST IN / CHRISTO IESV SEELI / GLICHEN VERSCHIEDEN / DIE EHRBAR VND TVG /
ENTHAFTE FRAY / MAGDALENA HAIN / RICH SCHMIDTS SELI / GER GEDECHTNVS /
HINDERLASSENE WITIB. / DER SEELEN GOTT / GENEDIG SEIN WOLE. / AMEN.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 1093, 1742.

157 +

HL. KREUZ

1555-1568

Dreigeteilte Grabtafel für Margarethe Auer, verstorben am 26. Oktober 1568 und ihre beiden Ehemänner Sixt Immeter, verstorben am 21. Oktober 1555 und Jörg Auer, verstorben am 2. September 1567.

*Anno Domini . 1555 . / Jar am tag Urschula / ist in Gott Seligkhlich /
Entschlaffen der Erber / Six immeter gewesner / Wirt der Sunnen / Dem
Gott genade.*

*Anno Domini 15 . 67 . Jar / am andern tag Septembris ist / in Gott
Verschieden der Erbar / Vnnd [...] weiß Herr Jörg auer / [...] auch
gewesener / [...] Wirt zu der sunnen / [...] Dem Gott vnnd / [...]
Vns allen genedig / sey Amen.*

*Anno Domini 1568 iar / am 26. Octobris, zwischen 4. / Vnnd 5. Vhr gegen
tag ist in Chr / isto seligklich entschlaffen / Die Erbar Und
tugentsam(p)fte / fraw Margaretha aucin ein / geborne Khnöllin Von gros
en riet / Sixt immetern, Jörg auers, der / bede gewesne ehliche Hausfrau /
Der gott genad Amen.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 115, 1742.

158	MARKGRAFENMUSEUM	1556-1563
-----	------------------	-----------

Hölzerne Grabtafel mit Text, Bibelzitat und Gemälde, für die Eheleute Hans Hoffmann und Margaretha, geb. Schnei. Der ursprünglich um das Gemälde befindliche Rahmen mit dem Bibelzitat ist nicht mehr vorhanden. Schlechter Erhaltungszustand.

An(n)o . 15 . 56 . Den . 6 Octo = / ber vmb 8 vhr vormittag Ist inn /
Gott . Seliglichen . verschiden . der Erb = / ar . und fornehme hans
hoffman gott der Almechtig . verleihe . Im vnd allen Auser / welten ein
froliche vffersehung Amen.

SELIG SEINT DIE VMB GERECHT / IGKEIT WILLEN VERFOLGET WER / DEN DEN DAS
HIMMELREICH IST IR . / MATHEII AM . V . CAPITEL (Vers 5).

Ein weib Unns Bracht vmb Vnser Recht / Im Garten darumb Christus Grecht
Vom / Todt erstanden. Erschehn ohn list Ein weib / Im Garten zu sehen ist.

Anno . 1563 . Den 2 . September Zwischen . 7 . vnd 8 vhr Ist / Im Hern
Christo Seliglich Entschlaffen Die Erber Mar = / gretha Schnein, hans
hoffmans Eliche hausfrau Derer / Seel woll Gott Der Liebe herr gnedig
Sein Amen.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,4 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 113, 1742.

159	ST. GUMBERTUS	1558
-----	---------------	------

Gemäldetafel mit einer Darstellung der Verklärung Christi, darunter die Stifterfamilie, für den Hofprediger Christian Polmann. Elegische Distichen.

Anno Domini 1558 . Jar Denn 14 . December 1 . viert(e)l . vor . tzwölf
uhr . in . der . Nacht . ist in . got . verschiden . / Der Erwardig .
vnnnd wolgelert . Herr . Christianus . Polman . Marggrav Georgenn
selliger Hochl(öblicher) gedechtn(is) / Hofprediger . auch Chorher .

Senior . vnd . Cantor . sant . Gumprecht . Stift . alhie . tzu .
Onoltzbach . d(em) g(ott) genadt.

QVISQVIS . AD . HOC . VENIES . CVRSV . PROPTERANTE . SEPVLCVRVM /
SISTE . GRADVM . ET . VITAE . PERLEGE . FATA . MEAE . / EST . VBI .
SVCCIDVO . VICINA . COLONIA . RHENO . / OPPIDA . GLAVBACHIO . NOMINA .
DICTA . IACENT . / VRBS . EA . ME . TENVIT . PISTORIS . SANGVINE .
CRETVM . / PARS . EGO . POLMANAE . STIRPIS . AMATA . FVI . / ME .
CVPIDVM . SACROS . GENITOR . GVSTARE . LIQVORES . / IVSSIT . ET . AONIIS .
INVIGILARE . CHORIS . / IMPIA . ROMVLEI . FVGIENS . DELIRIA . FVRIS . /
CHRISTE . TVAE . VIVENS . VOCIS . AMATOR . ERAM . / MARCHIO . SVBLIMIS .
VIRTUTE . GEORGIVS . OMNI . / PASCERE . ME . COETVS . IVSSIT . OVILE .
SVI . / [...] RA . DVOS . [...] / NON . MALVS . ANSPACHIAS . PASTOR [...]
INA [...] / SEDVLVS . EXCVBIAS . EGI . NE . TVRBA . LVPORVM . / PESSIMA .
CHRISTICOLAS . DILACERARET OVES / GRANDIOR EGREGIOS AETAS . SEN(I)ORIS .
HONORES . / OBTVLIT . HOC . RAPVIT . MORS . INIMICA . DECVS . / VNICA .
TV . NOSTRAE . SPES . SVMMA . SALVTIS . ET . AVTOR . / FAC . FRVAR .
ASPECTV . CHRISTE . BENIGNE . TVO .
SUCCIDVO ex SUCCIDYO ; EGI ex FGI correxi.

Wer auch immer Du bist, der Du hierher kommst eilenden Schrittes, ver-
halte bei diesem Grab den Schritt und lies die Geschicke meines Lebens.

Wo am Niederrhein Köln benachbart ist, liegt ein kleines Städtchen, das
mit Namen Glaubach genannt ist. Diese Stadt bewohnte ich, als ich aus dem
Blut des Fischers geboren wurde. Ich wurde ein wohlaufgezogener Teil des
Polmannschen Geschlechtes. Auf meinen Wunsch befahl mir mein Vater, die
heiligen Flüssigkeiten zu kosten und mit den ewigen Chören zu wachen. Den
unfrommen Rasereien des Romulus entfliehend, war ich bei Lebzeiten ein
Freund Deiner Stimme o Christus. Markgraf Georg, der durch jegliche
Tugend ausgezeichnet ist, befahl mir, die Schafe seiner Gemeinde zu wei-
den. [...] nicht schlechte Jahre hindurch Pfarrer in Ansbach [...] habe
ich treu Wache gehalten, damit nicht die arge Schar der Wölfe die christ-
lichen Schafe zerfleische. Ein höheres Alter des Greises brachte ausge-
zeichnete Ehren. Diese Zierden raubte der feindliche Tod. Du allein bist
unsere höchste Hoffnung des Heils und Quell. Mache gütig, daß ich Deinen
Anblick o Christus genieße.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,5 - 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 57, 1747; Bayer, St. Gumbert, S. 183; Fehring,
Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

160	HL. KREUZ	1559
-----	-----------	------

Bronzetafel für den Bürgermeister Sigmund Fleischeld.

*Anno Domini 1559 . den 5 . January zv / Nacht zwischen 10 . vnd 11 . Vhr
Ist In Gott / seliglich Verschieden der Erbar Vnd Achtbar / Sigmund
Fleischeld Elter Bvrgermeister / Vnd bei 31 . Jaren des Rahts Verwanter
alhier / zv Onoltzbach, dessen Vnd Vnser aller seelen / Gott gnedig Vnd
barmhertzig sein wolle.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,7 - 2,4 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 631, 1742.

161 +	HL. KREUZ	1560-1581
-------	-----------	-----------

Vierfach geteilte Grabplatte für Georg Adelman und seine beiden Ehefrauen Beatrix, geb. Heller und Katharina. Elegische Distichen.

*Des Achtbar Hochgelerten und Ernvesten / Herrn Georgen Adelmans, beder
Rechten / Doctor Weylandt des Durchleuchtigen hoch / gebornen fürsten
und Herrn, Herrn Georg / friderich Marggraven zu Brandenburgh / gewesnen Rat
und Dieners, welcher den XII. / may ANNO LXXIX. zu Onoltzbach in gott /
seeliglich Entschlaffen.*

darunter von rechts nach links:

*Anno 1560. Sambstag nach / Egidii den 7 . septe(m)ber um / 3 Uhr vormittag
ist in gott / seel(ig) entschlaffen die ehrbar / und tugentsame Frau
Beatrix H(ern) Sebast(ian) Hellers beder Rechten Doctorn und Marg(gräflicher)
Er(laucht) Canzler / zu Onolz(b)ach eheliche Tochter / und H(ern) Georg
Adelmans gewesne / Erste / eheliche Haußfrau . / welcher Gott samt allen
Christen glaubigen. etc.*

HAEC MONVMENTA SVI LVCTVS MONOMENTA SVPREMA / DEFVNCTA CONIVX VIVA VIRO
STATVIT, / CONSILIVM MVLTOS QVI ILLVSTRE IVVABAT IN ANNOS / VIR PIVS,
COETVVM CONITIONE POTERIS / POST LVSTRA AETATIS BIS SEX ET QVATVOR
ANNOS / MORTVVS AETERNVM VIVERE DIGNVS ERAT, / CHRISTVS ADHAEC: MERITIS
ET FAMA VIVAT IN ORBE / MECVM ERIT AETERNVS SEDIBVS AETHEREIS.

Anno 1581 . Den 2 . May ist / gestorben die Erbare und / Tugentsame Frau
Katharina / Herrn Doctor Georg Adelmans / fürstlichen Raths seeligen /
hinderlassene Wittfraw Den / Seelen gott genaden wolle. / Amen.

Dieses Denkmal errichtete als letztes Denkmal ihrer Trauer die noch lebende
Gattin ihrem verstorbenen Manne. Er hat als rechtschaffender Mann für viele
Jahre den Rat unterstützt. Nach zweimal sechs Lustren und vier Jahren ver-
starb er, der es wert war, ewig zu leben. Christus sagt dazu: Er möge durch
Verdienst und Ruhm auf der Welt leben, ewig wird er mit mir in den himmli-
schen Wohnstätten sein.

Priester, Onoldum in Requite, p. 71, 1742.

162 +	HL. KREUZ	1560
-------	-----------	------

Grabtafel mit Wappen für Appolonia Schorpech; keine weiteren
Angaben.

Anno Domini 1560 . am ersten July / starb der Erbar Und Tugenthafft Fraw /
Appolonia Schorpechin . Gott wöll / der seelen genedig sein . Amen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1109, 1742.

163	HL. KREUZ	1562
-----	-----------	------

Bronzetafel mit zwei Wappen für Kunigunde Mußmann.

Anno 1562 . den 25 . September, / Ist verschiden die Erbar vnd / Tugentsam
Fraw Kunigund / Mußmenin, Endress Muß / mans Cammerschreibers ehe / liche
Hausfraw, Der Seeln Gott / gnedig sey. Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,6 - 3,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 945, 1742.

164 +

HL. KREUZ

1563

Grabtafel mit Steinmetzzeichen für den Steinmetzen Wolf
Beringer, ursprünglich hinter der Sakristei, heute im Kir-
cheninneren.

An(n)o dom(in)i . 15 . 63 den 9 . augusti / starb der Erber Maister Wolff /
Beringer . Steinmetz von Dincckelsp / uhel . Dem . Gott . der Allmechtig /
Gnedig . sein . well . Amen.

Steinmetzzeichen: 

Priester, Onoldum in Requite, p. 75, 1742.

165

MARKGRAFENMUSEUM

1566

Marmortafel, 33 x 27 cm, ursprünglich im Rathaus, mit einer
Widmung vom Rektorat des Ansbacher Gymnasiums an die Ratsher-
ren. In Stein geätzt von Sixtus Löblein, der Text wird dem
damaligen Konrektor des Gymnasiums Carolinum, Franz Raphael,
 zugeschrieben. Ähnliche Tafeln finden sich noch in Straubing,
Regensburg, Wels, Wien und Eichstätt. Elegische Distichen.

*Amplissimis atq(ue) integerrimis ex ordine sena / torio viris ac dominis
inclytæ et famosissimæ urbis Onoltzpachen(sis) . D(eo) S(it) L(aus).*

IVSTITIA HIC SEDE(M), RECTI CELEBERRIMA FAVTRIX / POSSIDET HAVD DVBLA(M)
 EMPORE FIRMA LOCO / AVRI SACRA FAMES PROCVL HI(N)C LARGITOR E(T) O(MN)IS /
 QVI PERVERSA CUPIT, QVI NOCITVRA STRVIT / HIC VRBIS SVMMI CIVES,
 SANCTVSQVE SENATVS / CONSIDET, HIC CVNCTOS IVRA SACRATA MANE(N)T /
 TVTAMVR IVSTOS, REPROBAS DAMNAMVS E(T) INTER / IVSTICIAE LEGES PERMANET
 ALMA COHORS. / PROTEGIMVS MANDATA DEI, ET DECRETA PIORV(M) / NATVRAE LEGES,
 IVRAQVE CAESAREA / HOC DET CVNCTIPOTENS, VERI SIT REGVLA, SITLANX /
 PAVPERIBVS, MAGNIS, SIC PIA IVRA DOCENT. / M.D.S(IXTVS) L(ÖBLEIN) . LXVI .

Ligatur: AE, MA, ME, ET

Den hochansehnlichen tugendsamen Ratsherren der hochberühmten Stadt Onolz-
 bach. Gott sei Lob.

Auf nie wankendem Grund thront hier die erhabene Tugend, die das Recht und
 Gericht pfleget mit sorglichem Sinn. Sträflicher Hunger nach Gold sei fern
 hier, fern die Bestechung, fern wer Schnödes begehrt oder Verderbliches
 plant. Allhier tagen die Ratsherrn der Stadt in heil'ger Versammlung. Hier
 wird jedem sein Recht, so, wie die Pflicht es gebeut. Guten verleihen wir
 Schutz, wir verdammen die Bösen und immer hält sich die würdige Schar nur
 in den Schranken des Rechts. Hüten wir treu doch Gottes Gesetz und die
 kirchliche Ordnung, auch das natürliche Recht, endlich des Kaisers Gebot.
 Gebe nur Gott, daß es nie an der Wahrheit Waage und Richtschnur mangle für
 arm und reich, heiliger Ordnung gemäß. 1566, Sixtus Löblein.
 (Übersetzung nach Meyer und Schuhmann).

Gotische Majuskel, eingätzt, Buchstaben 1,2 - 1,8 cm;

Renaissance-Kapitalis, eingätzt, Buchstaben 0,8 - 1,3 cm.

Brügels Onoldina I, S. 99 f.; Schuhmann, Wappen, S. 19 f.; Lang/Bürger,
 Steinätzkunst, Kulturspiegel 27/1971.

166 +

HL, KREUZ

1566-1615

Dreiteilige Tafel für den Kanzler und Konsistorial-Präsidenten
 Nikolaus Stadtmann und dessen Ehefrauen. Eine lateinische Ge-
 dächtnistafel für Nikolaus Stadtmann wurde 1609 auf Wunsch der
 zweiten Gattin Rosina, geb. Frey, angefertigt.

Herr Niclaus Stadtmann der Rechten Doctor / F(ürstlich) B(randenburgischer)
Geheimer Raht Cantzler und des Consistory In / Kirchensachen Präsident
alhie ward geborn aus H(errn) / Burckhardt Stadtman des Rahts zu Schwäbi-
schen Hall / Und Barbara Bräterin den 18. February 1531. / Ist seines
Alters im 77 ten des Ehestands im 48 ten Und / der Diensten im 46 ten
Jahr seeliglich im Herrn Entschlaffen / den 2. Augusti im Jahr nach
Christi geburt 1607. / Gott erwecke Ihn mit allen Christglaubigen / zum
ewigen Leben Amen.

daneben:

Im Jahr Christi 1566. den 13. January Umb / eilff Uhr nachmittag starb
die Edel Und Tugent / same Fraw Euphrosina, geborne von Morstein. /
Herrn Nicolai Stadtmans der Rechten Doctoris / Und damahln HoffRaths zu
Culmbach ehliche / Hausfraw als sie in fünfjährigen Ehestand / zwo
Töchter erzeuget. Ihres alters 28. Jahr 4. / Monat 2. Tag, Und ligt
daselbst begraben. / denen allen Gott genade Amen.

darunter:

Rosina H(errn) Doctor Niclaußen Stadtmans / andere Eheliche Hausfrau
geborn den 13. Aprilis / ANNO . 1544 . Von H(errn) Bartholome Freyen El /
tern Bürgermeistern zu Rottenburg Uff der Tau / ber Und Margaretha
Bernbeckin. Ist alhier In / Gott seeliglichen abgeschieden den 21.
Aprilis / ANNO 1615. Ihres alters Im 72 tn der Ehe: Im / 41: Und des
Wittibstands Im 8n Jahr. Hatt / erzeugt 5. Söhn Und 5. Töchter. Denen
Gott / Ein fröliche Vrstend zu seiner Zeit Verheyen wölle Amen. / 1616.

Priester, Onoldum in Requie, p. 173, 1742; Vocke, Todten-Almanach, S. 141.

Epitaph mit lateinischen Distichen und deutschen Reimversen für
den am 5. Februar 1567 verstorbenen Heinrich Himler oder Hunter.
Die richtige Namensschreibweise konnte nicht ermittelt werden.

EPITAPHIVM. / Ha(e)c iacet Hunterus qui quadam ut vita manebat / Iris et
Croesis officiosus erat. / Oeconomus prudens civis bonus atq(u)e maritus /
Castus, cui. pietas ut Cynosura fuit / Vitrea quem fragili fortuna in
sede locavat / Nobilibus CHARUM principibusq(u)e viris. / Sed mandante
Deo Naturae soluere iusta / Vix habuit vitae lustra peracta decem. / Cum
saluam Coelis animam tumultuq(u)e cadaver / Vtraque factori reddidit ille
suo. / Luce AGATHAE à CHRISTO nato per secula quinq(u)e / Et sextae decadis
septimus annus erat, / Nunc tandem VRANII coeleste agnomen adeptus /
Perfruitur facie colloquiisq(u)e Dei / Testificanta(e) pietatis et memoria(e)
erga defunctum / perpetuae studio Haeredes in luctu. P(ie) P(osuerunt).

daneben:

Hie ligt himler der redlich man / den reich Unnd armen hatt guttlich
thann; / War gschickt im Hauß, Unnd gutt der gmein / Sein ehe unnd
glauben bhielt er rein. / Reichlich begabt mit gutt und ehren / Fast
lieb Und Werdt bey Fürsten Und Herren. / Nicht funfzig jar damals noch
hett / do er sich Gott ergeben thett / Die seel inn himel, den leib in
die erdt / Hat geantwortt heut sein Schöpfer werdt. / Der klein Jar zall
sechzig Und sibem / An Agathen tag gleich ist verschiden / Freylich heist
er ietz himler woll / Als den bey Gott nun wohnen soll.

Dem lateinischen Text ist noch hinzugefügt: Diese Erinnerung ist Zeugnis
des ständigen Gedenkens an den Verstorbenen, und seine Erben haben es mit
Eifer aufgestellt.

Priester, Onoldum in Requie, p. 111, 1742.

Gemälde-Epitaph mit der Darstellung "Jakobs Traum von der
Himmelsleiter", bezeichnet 1584, für Barbara Vögelin, erste
Gattin des Hofpredigers und Stiftspfarrers Jakob Vögelin,
verstorben 1610.

Gesims:

Ir Seit von der Sünde freih Worden. Römer 6(7).

Gemälde:

*Ein Leiter langet am Himmel stohn / die Engel auff und ab drauff gohn /
Lach Jacob schlaffend auff eim Stein / mit vil zusag Im Gott erschein.
(Genesis 28, 12f.)*

darunter:

*Das Blut Christy macht uns Rein von aller Sünde / 1. Johannes. 1. (Capitel,
vers 7).*

*Anno . domini . 1567 . den 27. Novembris . zu morgens . vmb . 2 . / uhr .
ist . in . Gott . seliglich Entschlaffen . die Erber . vnd . Tugent / sam .
Fraw . Barbara . vogeliny . Herrn Jacob Vogelins . Stifft / Pfarhers .
Eheliche Hausfraw . Der Gott . ein . fröliche . / Aufferstehung .
verleihen . wolle . amen.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,5 - 2,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 58, 1747; Ev. Gemeindeblatt 23/1959, S. 191 u. 199;
Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 11.

169 +

HL. KREUZ

1567

Grabtafel für den Steinmetz Johannes Sorger.

*Anno Domini / 1567. den 16. tag Merz / starb der Erbar Johanneß / Sorger
Steinmetz Vo(n) Freyburg / dem Gott gnedig sei.*

Wappen mit dem Steinmetzzeichen 

Priester, Onoldum in Requite, p. 381, 1742.

170

HL. KREUZ

1568

Bronzetafel mit Wappen und Inschrift für Helena Tettelbach, geborene Hartung.

Anno domini 1568. den 26. Augustus / verschied die Erbar vnd Tugentthafft / Fraw Helena Harttungin Johann / Baptisten Tettelbachs Landschr / eibers zu Onnoltzsbach eheliche ha / usfraw der seel gott genedig vnd / barmhertzig sey Amen.

Wappen: Tettelbach und Hartung.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,5 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 1169, 1742; Ev. Gemeindeblatt 4/1962, S. 26.

171 +

HL. KREUZ

1570-1572

Grabplatte für Friedrich Weger und dessen Ehefrau Anna, sowie Gedenktafel für den Bürgermeister Friedrich Weber. Elegische Distichen.

ANNO DO(MI)NI 1570. den 23. September iß Verschiden der Erbar Und Achtbar Friderich / Weber des Eltern Raths Alhie Und hernach ANNO . 1572 . den 29. September Anna / sein Hausfrau. Der beder Seelen gott Gnedig sein wolle. Amen.

FRIDERICO WEBERO, VRBIS ONOLDINAE CONSVLI SENIORI / ET ANNAE CONIVGI EIVS, BIENNIO POST MARTIUM / MORTVAE, HAEREDE(S) MOESTI POSVERE. / HIC FRIDERICVS, ET HIC CONIVNX IACET ANNA SEPVLT, / ALTERA QVAE CONIVNX, SED SINE PROLE FVIT . / VNDENAM SOBOLEM DEDERAT PRIOR, OMNIBVS ILLIS . / MORS CHRISTI MEDIA MORTE LEVAMEN ERAT . / IN VITA PIETAS, PATIENCIA REBVS IN ARCTIS, / RIVOS EX FIDEI FONTE HABVERE / SVOS / . SIS PIVS ET PATIENS, SPECTET FIDVCIA CHRISTVM / HIC CELLI CAPIES TV QVOQ(VE) REGNA POLI.

Dem Friedrich Weber, Mitglied des älteren Rats der Stadt Ansbach und Anna, seiner Gattin, die 2 Jahre nach ihrem Gatten gestorben ist, haben die trauernden Erben dieses Monument errichtet. Hier liegt Friedrich begraben und hier liegt seine Gattin Anna, welche seine zweite Frau aber ohne Kinder war. Seine erste Frau hatte ihm 11 Kinder gegeben. Ihnen allen war der Tod Christi mitten im Tode Trost. In ihrem ganzen Leben waren sie fromm, geduldig in mißlichen Lagen, der Glaube aber war die Quelle ihres Lebens. Mögest auch du geduldig und fromm sein, vertraue auf Christus, so wirst auch Du das hohe Himmelreich erlangen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 177, 1742.

172 +

ST. GUMBERTUS

1572-1596

Grabplatte für Ernst von Crailsheim, begraben in Fröhstockheim und seine Frau Magdalena, geborene Wallenrot, begraben in Neuhaus.

ANNO D(OMI)NI . 15(96) den (19. Januar) / zwischen [...] vnd [...] / vhr Ist in / CHR(IST)O vnserm Einigen Erlöser seligkliche(n) verschiede(n) / der Gestreng Edel vnd Ehrnvest Ehrnst / von Crailsheim zu Somersdorff Frostock / heim f(ürstlich) Brand(enburgischer) Geh(eimer) Rath ambtma(n) zv Kitzinge(n) / dem Gott ein fröliche Vfferstehung verleihe(n) wölle . A(men).

ANNO D(OMI)NI . 1572 . den 4. SEPTEMBRIS / zwischen . 2 . vnd 3 . vhr Nachmittag Ist in / CHR(IST)O vnserm Heylandt seligkliche(n) Entschlaffenn / des Gestrengen Edlen vnd Ehrnveste(n) Ernesten / von Creilsheim zu Somersdorff eheliche Haus / frau Ein geborne von Wallenrot. welcher Gott der / allmechtige ein fröliche vfferstehung verleihe(n) wolle. A(men).

EPITAPHIVM / NOBILISSIMAE ET OMNIS GENERIS VIRTVTIBVS MVLTIEBIB(VS) SPECTA / TISSIMAE FOEMINAE MARIAE MAGDALENAE NOBILIS ET STRENVV / ERNESTI A CRAILSHEIM GVBERNATORIS SVPREMI IN / MARCHIONATV SVPERIORE ET INFERIORE etc. CONIVGIS / QVE [...] CHR(IST)I . XII . IVLII . / [...] STI / SI QVA HIS MERITE [...] DA EATA / VIVERE DIGNA [...] PARI / QVE [...] CHRISTI [...] / MAG [...] / ENNESTOQVE NVPTA / SVSTINET IN PATRIA DVX / PIGNORA SENATORI [...] / AT SEXTVM MATER DVM PARERET.

In dem nur bruchstückhaft erhaltenen lateinischen Text bleiben Übersetzungslücken:

Grabgedicht für die hochedle und in allen weiblichen Tugenden ihres Geschlechts ausgezeichnete Frau Maria Magdalena, die Gattin des edlen und tüchtigen Verwalters in der oberen und unteren Mark [...].

Priester, Sil. Gumb. p. 106, 1742.

173 +

HL. KREUZ

1574-1695

Hochrechteckige Säule mit Kugeln als Abschluß, für die Familien Schell und Hiller. Inschrift um die Säule fortlaufend.

SALVATOR . / FIDES . / IVSTITIA . / PROVIDENTIA.

Erlöser, Glaube, Gerechtigkeit, Vorsehung.

SICVT IN ADAM OMNES MO / RIVNTVR ITA ET IN CHRIS / TO OMNES VIVICABVN / TVR . I . CORINT(ER) . CAP(ITEL) . XV.

Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. 1. Korinther 15, 22.

*D(EO) T(ER) O(PTIMO) M(AXIMO) S(ACRUM) / SISTE PEDEM VIATOR / ET LEGE HAC
TVMBA / IACET D(OMINUS) GEORG SCHELL / I(URIS) V(TRIUSQVE) D(OCTOR) ET
CON(SULARIVS) BRAND(ENBURGENSIS) . PER / ANNOS . 25 . NAT(US) NEAPOLI /
AD AISSVM . 26 . MARTII AN / NO . 1574 . DENAT(US) . 6 . DECEM(BRIS) /
AN(N)O . MDCXXVII . ONOLDI(NA) / DIE E(HRBAR) VND TVGENTREI / CHE FRAW
SOPHIA SCHEL / LIN GEBORNE HILLE / RIN IST D(EN) 13 . NOVEM(BER) / ANNO
1587 . GEBORN / STARB 1682 . IN NIRNBERG / V(ND) ZV S(ANKT) ROCHVS
BEGRABEN.*

Dem dreieinigen Höchsten und Besten heiligen Gott. Verhalte Deinen Schritt, Wanderer und lies: in diesem Grabe liegt Herr Georg Schell, Doktor beider Rechte und brandenburgischer Rat in 25 Jahren. Geboren in Neustadt an der Aisch am 26. März des Jahres 1574, verstorben am 6. Dezember des Jahres 1627 in Ansbach.

GEORG SCHELL I(VRIS) V(TRIVSQVE) D(OCTOR) / NAT(US) ANNO . 1613 . D(IE) /
 24 . OCTOB(RIS) DENAT(US) / D(IE) . 5 . APRIL(IS) 1677 . / ELISABETHA
 SCHEL / IST GEBORN 28 . NOV(EMBER) / ANNO 1615 . STARB / D(EN) 4 . IAN(VAR)
 1695 . / SVSANNA SCHEL / LIN IST GEB(OREN) D(EN) 16 . / IAN(UAR) ANNO 1619 .
 VND / STARB D(EN) 19 . NOVEMB(ER) 1693 . / LAVRENTIVS SCHELLII IVN(IOR) /
 FIL(II) IVR(IS) CAN(ONICI) / NAT(US) MAI . 1649 . OBIIT IENER D(IE) /
 24 . JVN(I).

Georg Schell, Doktor beider Rechte, geboren im Jahre 1613 am 24. Tag des
 Oktober, verstorben am 5. Tag des April 1677.
 Lorenz Schell d. Jüngere, Sohn des Rechtsberaters, geboren im Mai 1649,
 verstorben im selben Jahr am 24. Tag des Juni.

D(OMINUS) IOHAN HILLER SILES(IUS) / VRATESLA(VIENSIS) ARCHIATER ET /
 CONS(ILIARIVS) BRAND(ENBURGENSIS) OB(IIT) ONOLDI / D(IE) . XI . APRI(L) .
 AN(N)O 1598 . AET(ATIS) 48 . / . + . / DIE TVGENTS(AME) FRAV AN / NA
 HILLERIN STARB AN(NO) / 1597 AETAT 48 . / . + . / IOAN(NES) PHILIP
 HILLER / OBIIT ANNO 1574 . AETA / TIS . XI . MENS(IS) / AGNES HILLERIN
 AET(ATIS) 32 . / STARB ANNO 1606 . 1 . OCT(OBER) / PAVL CHRISTIAN
 HILLER . / OB(IIT) . 29 . SE(PTEMBIS) AN(NO) . 1590 . AET(ATIS) 18 . /
 D(IE).

Herr Johann Hiller, Schlesier aus Breslau, Leibarzt und brandenburgischer
 Rat, ist in Ansbach verstorben am 11. Tag des April im Jahre 1598, seines
 Alters 48 Jahre.
 Johannes Philipp Hiller ist im Jahre 1574 verstorben, seines Alters 11
 Monate.
 Paul Christian Hiller ist am 29. September im Jahre 1590 verstorben, seines
 Alters 18 Tage.

ACHATIVS SCHELL / NATVS 1608 . D(IE) / 11 . IAN(UARIS) CADIT . 27 . AVG(VST)
 1634 . / IN PRAELIO NORDLINGENSI . MARGARETHA SCHEL / LIN IST GEBORN . 16 .
 / IVLII ANNO . 1611 . / STARB DEN . 16 . SEP(TEMBER) / ANNO 1630.

Achatius Schell, geboren am 11. Tag des Januar 1608 ist in der Schlacht von
 Nördlingen am 27. August 1634 gefallen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1065, 1742; Vocke, Todten-Almanach, S. 243;
 Krauß, Leibärzte, S. 9.

174

ST. BARTHOLOMÄUS

1574

Taufstein, untersetzt, kelchförmig mit Kugeln an der Schaft-einschnürung, Schrift in den Rand der Schale eingelassen; Schale 8-eckig; Sandstein.

V(ERBUM) / D(OMINI) / M(ANET) / I(N) / AE(TERNVM) / M D / LXXIIII / Iar .
(Jesaia 40,8).

Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 7 - 9,7 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 85.

175

HL. KREUZ

1574

Bronzetafel mit Wappen für Christoph Geißendorfer, gen. Großer.

*Hie ruhet vnd warthet auf Gottes angehende / gnedige Posaunen der
Hochgelert vnd Ervest / Herr Doctor Christoff Geißendorfer Großer
genant / Marggrevischer Brandenburgischer Rath. ent / schlieff Christlich
mit seufftzen vnd großem leid vieler / fromen. Nachdem er seiner Herrschafft
dreißig Jar / lang Erbar vnnd nutzlich gedient als man gezelt / 1574 . den
30 tag Marty.*

Wappen: Geißendorfer und Ketzell.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,0 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 99, 1742; Ev. Gemeindeblatt 22/1962, S. 180; Schöler, Familienwappen, Tafel 23.

176	HL. KREUZ	1575
-----	-----------	------

Bronzetafel für den Rentmeister Michael Bibelrith; siehe auch Grabtafel für die Eheleute Bibelrith.

Anno D(omi)ni . 1575 . Den . 27 . Marty Verschied in / Gott der Erbar Und hochachtbar Michael Bibelrith / Fürstlicher Brandenburgischer Rentmeister zu Onoltz / bach Dem Gott der Allmechtig gnedig Vnd Barmhertz / ig sein wolle Amen.

Leben wir so Leben / wir dem Herren. Sterben wir so sterben wir dem Herr(en) / Wir leben oder Sterben so seint wir des Herrn. (Römer 14, 7 f.) Ich / beger abzuschaiden Und bey Christo zu sein . ect . (Philipper 1, 23).

Wappen: Bibelrith.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,7 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 489, 1742; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

177 +	HL. KREUZ	1575
-------	-----------	------

Grabplatte aus sechs Einzeltafeln für Michael Bibelried und seine Ehefrau Katharina, sowie für Johannes Büttner. Elegische Distichen.

Des Erbarn und hochachtbarn Herrn Michäel Bibelrieden / Weiland des durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten / und Herrn, Herrn George(n) Friedrichs Markgrafe zue / Brandenburgk . etc . treuen Dieners unnd / Renntheisters zu Onoltsbach, Da er inn gott / selliglich Entschlaffen ist den 29. Marty / Im Jahr 1575.

ANNO CHRISTI . 1605 . 28 . SEPTEMBRIS . HORA 7 . VESPERTINA . D(OMINUS) . / IOHANNES BVTNER . I(VRIS) C(ONSULTUS) ET / ILLVSTRISSIMAE DOMVS ONOLDINAE, A SECRETIS CONSILIIS, VT ANTE ANNOS . 62 . WISEN / BRONNAE CVNAS, ITA IBIDEM TVMVLVM PIE SVBIIT.

Im Jahre Christi 1605 den 28. September ist in der 7. Vesperstunde Herr Johannes Büttner verstorben, Rechtsberater und Geheimrat des erlauchten Hauses Onolzbach. Wie er vor 62 Jahren seine Wiege in Wiesenbronn hatte, so hat er hier sein Grab.

ANNO DO(MI)NI . 1564 . Den 3 . Septembris ist / in gott selliglich / Ent =
schlaffen des Erborn / Herrn Michäel Bibelrieds Erst Hauß / Fraw Katharina
/ genannt. Der selln / Gott Genade . / Amen.

ANNO D(OMI)NI 16[.] / den [...].

HANC TABVLAM SAEVI MONVMENTVM TRISTE DOLORIS / CASTA BIBELRIEDO COLLOCAT
ANNA SVO . / ILLVSTRIS GAZAE. QVI CVSTOS NVPER ET AVLAE / VIRTVTVM PVLCRO
LVMINE LVMEN ERAT . / CHARVS ERAT SVMNIS MVSARVM FAVOR, ET IMIS / QVAM
POTERAT MISERIS SPONTA FEREBAT OPEM.

VITAM E FONTE LIBRI, PATRIAE SIC NOMEN HABEBAT, / HAVSIT, ET AD BIV(I)VM
CLAVSIT, ONOLDE, TVVM / LVSTRA NOVEN VIXIT DIDICITQ(VE) ET CODICE
SACRO / VITAE HVIVS CVRSVM NON FORE PERPETVVM / HINC FIDEI PLENVS MORIENS,
AGE, CHRISTE, CANEBAT / ET NECIS ET VITAE SVSCIPE ME COMITEM.

Ligatur: AE.

Diese Tafel stellte auf als Dokument der Trauer und des rasenden Schmerzes die keusche Anna für Biebelried. Vor kurzem war er Kustus des erlauchten Schatzes und durch seine leuchtenden Tugenden eine Zierde des Hofes. Er war dem Höchsten lieb, ein Förderer der Musen und brachte den armen Unterschichten soviel Hilfe er konnte.

Er hatte sein Leben geschöpft aus der Bibelquelle (= Biebelried), so hatte er auch den Namen seiner Heimat. Er beschloß sein Leben an Deiner Weggabelung o Onold, er lebte 45 Jahre und erfuhr aus der Heiligen Schrift, daß der Lauf dieses Lebens nicht ewig sein würde, deswegen starb er voll von Glauben und sang: Wohlan o Christus nimm mich als Deinen Gefolgsmann wie im Leben so im Tod auf.

Priester, Onoldum in Requite, p. 77, 1742.

178 +

HL. KREUZ

1575-1583

Geteilte Grabplatte für Sebastian Purckel und seine erste Frau Anne. Siehe auch Inschrifttafeln für Elisabetha Purckel, gest. 1545 und Eufemia Purckel, gest. 1546.

*Im Jhar 1583 . den 28 . septembris ist der / Erbar Und Vest Sebastian
Pürckel Von der / Alltenstadt Fürstlicher Brandenburgischer / Durch-
leuchtigkeit Cam(m)ermeister Und Rath, / seines allters . 78 . Jar
zwische(n) 11 . Und 12 . Uhre(n) / in der Nacht seeligklich Entschlaffen
D(em) G(ott) G(enadt).*

daneben:

*Im Jhar . 1575 . den 28 . Monats Tag / Augusty ist die Edel Vnd Tugentsame
/ Fraw Anna Pürcklin Ein geborne vo(n) Roth die letzte ihres Namens des
Allten / Stammes Roth sein Ehelich. Hausfraw / gewest der Gott gnedig
seyn wölle. A(men).*

Priester, Onoldum in Requie, p. 161, 1742.

179

HL. KREUZ

1576

Bronzetafel für Katharina Pfenning, geborene König.

*Anno Domini . 1576 . mitwochs den 23 . Maii ist In / Christo dem herrn
seeliglichen eingeschlaffen die Erbare vnd / Tugenhaffte Fraw Katharina
Königin bürtig von Speyer / Georgen Pfennigns von Kitzingen Fürstlichen
Secreta / rien eheliche hausfraw Ires alters im 32 . Jar deren See / len
der Allmechtig Gott gnedig vnnd Barmhertzig sein vn(d) / ein froliche
Vrstend verleihen wolle. Amen.*

Wappen: Pfenning und König.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,2 - 1,6 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 981, 1742; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

180 +

HL. KREUZ

1576-1596

Zweifach beschrifteter Grabstein für Magister Georg Karg,
Pfarrer an St. Johannis, und Christian Seefriedt.

Anno 1576 dinstags den 27. NoVemb / ris zu Nacht Umb 10 . Uhr ist der Ehrwür / dig Herr M(agister) Georg Karg Stattpfarher al / hier im Herrn entschlaffen seines Alters 63 . Jahr.

darunter:

Anno 1596. Sonntags den 4. January zu Frue / Umb 5. Uhr ist Herr Christian Seefridt Cantzley Re / gistrator alhier Seeliglich Verschieden, seines Al / ters 42. Jahr. beede Unter diesem Stein begraben. / Denen Gott ein fröliche Aufferstehung Verleyhe.

Priester, Onoldum in Requite, p. 283, 1742; Vocke, Todten-Almanach, Teil 2, S. 332.

181	HL. KREUZ	1576-16[..]
-----	-----------	-------------

Viergeteilte Gedächtnisgrabplatte, von Rundbogenarchitektur überkrönt, für Paul Flechtner und seine drei Ehefrauen. Siehe auch Einzelgrabplatten für Paul Flechtner und die 2. Gattin Helena, geb. Baier.

Bogen mit Inschrift und Wappen:

Schlecht und recht behüte mich, denn Ich harre dein. Psal(m) 25 (Vers 21).

Anno Domini 1612. den 25. Novembris. Verschiedt der / Erbar vnd Ehrvest Paulus Flechtner Fh(ü)r(stlich) O(no)lt(zbachischer) Alter / Rentmeister zu Anspach seines Alters 66. Jhar. Deme Gott in / Christo ein Fröliche Aufferstehung verleihe. Amen.

darunter:

Anno 1576 Nach Christi Geburt / starb in Gott selig die Erbar vnd / Ehrntugentsam Frau Agnes Flecht / nerin Gebohrne Berchtoldin, den / 26. Juny vmb 10. Vhr Vor Mittag / an welchem Tag sie vor Dreyvnd / zwaintzig Jharen Geborn.

daneben:

Anno 1603. Nach Christi vnsers / Herrn Geburt den 8. Juny Vor Mit / tag
ist die Erbar vnd Ehrntugent / Fromme Frau Helena Flechtnerin / geborne
Baierin zu Anspach ires alters / im 46. Jhar in Gott seelig entschlaffen.

daneben:

Anno 16[...] Nach Christi vnsers / Herrn Geburt den [...] ist / die Erbar
vnd Ehrtugentsam Fraw Agatha Flechtnerin geborne Kalten / pronnerin Gott
seelig eingeschlaf / fen ires Alters [...] Jhar deren sambt / vns allen er
ein Freudenreiche auf / erstehung verleihen wolle. Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 259, 1742.

182	ST. GUMBERTUS	1578
-----	---------------	------

Gemäldetafel mit dem Jüngsten Gericht, Stifterpaar und Gedächtnisschrift, Renaissancerahmen; für Sigismund Hassenthaller.
Priester gibt 1575 als Todesjahr an.

Anno Domini . 1578 . Den 13. MAY / Ist Auff Den Abendt zwischen 10 vnd /
11. vhr Ist In Gott Seliglich entschlaffe(n) / Der Ehrwirdig vnd wolgelerth
herr / Sigismundus Hassenthaller von Lantzhürtt weiland Des / Durchleuch-
tigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrnn / Marggraff Georg Friderich zu
Brandenburg Preceptor / Probst zu Feuchtwang vnd vicarier Alhie Auch
Beysitzer / Des Kaiserlichen landtgerichts vnd Des Geistlichen Consistory.
/ Dem Gott Ein Freliche Aufferstehung verleyhen vnd geben / wöll. Amen.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,8 x 1,1 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 63/64, 1747; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

183 +	HL. KREUZ	15[...]158[-]
-------	-----------	---------------

Grabplatte für Barbara und Margaretha Stiber, Gattin und Tochter des Stiftspredigers Michael Stiber (+ 1602).

ANNO 15[.] DEN 20. TAG / MARTII IST IN GOTT VERSCHI / DEN DIE TVGENTSAME
FRAV / BARBARA DES ERWIRDIG / HOCHGELERTEN HERRN / MICHAEL STIBERS STIFTS
/ PREDIGERS EHELICHE HAVS / FRAV. DER GOTT WOLL / GENEDIG SEIN. AMEN.

ANNO 158[.] DEN 30. TAG / IANVARII IST IN GOTT / VERSCHIEDEN DIE TVG /
ENDSAME IVNGFRAB MARGARETHA . VORIG . ER / MELTES HERRN MICH / AELIS
STIBERS ELICHE / TOCHDER . WELCHER / GOTT WOLL GNEDIG / SEIN. AMEN.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1149, 1742.

184

ST. GUMBERTUS

1582

Gemäldeepitaph für den am 7. September 1582 verstorbenen
Licentiaten Caspar Etzel. Elegische Distichen.

EPICEDION CLARISS(IMI) ET DOCTISS(IMI) VIRI DO(MI)N(I) CASPARI ETZELI IVRIS
VTRIVSQ(VE) LICENTIATI / ILLVSTRISS(IMI) ILLVSTRISS(IMI) Q(VE) GENERIS
PRINCIPI AC DO(MIN)O D(OMINO) GEORGIO FRIDERICO DVCI PRVSSIAE ET MARCHIONI
BRANDENBVRGENSI A / CONSILIIS PLACIDE IN DO(M)I(N)O OBDORMIENTIS VII
(SEPTEM)BRIS . ANNO A NATO CHRISTO M D LXXXII . AETATIS SVAE LXVI.

ERGO Q(I)S POTERIT SOLE(M) LVCEMQ(VE) TVERI / NEVE GENAS RADAT, NEVE COMAS
LACERET . / ET VARIOS CASVS RERVVM EVENTVSQ(VE) NOTARE / QVOS HINC ATQVE
ILLINC TEVTONA TERRA TIMET ? / BELLA FAMES PESTIS, TOTO GRASSANTVR IN ORBE
/ MAXIMA PARS NOBIS NO(N) METVENDA MINVS. / Q(I)S NON HAEC MEMINISSE HORRET
LVCTVQ(VE) REFGIT ? / SINT LICET IN DV BIO SVNT METVENDA TAMEN. / Q(VI)
PIETATE GRAVES, MERITIS SVPER AETHERA NOTI. / EXIMIT IMPERIO FERREA PARCA
SVO. / HVMANIS REB(VS) NAM QVAE FIDVCIA SVBSIT, CERNIT ET HAEC VIGILI
LVMINE CVNCTA NOTAT.

TALIS ERAS CASPARE SENEX QVO IVSTIOR ALTER / CONSILIO MAIOR, NEC PIETATE
FVIT. / AEVI MATVRVS POPVLVM QV(I) PACE REGEBAS / PACIS ENIM EX STVDIO PACIS
AMATOR ERAS, / DVM IVVENI QVONDAM DOCTO PLEBS IPSA ROGATA / DOCTORIS IVRIS
STIGMATA VERA DEDIT: / QVOD IVRIS NODOS, ET LEGVM AENIGMATA NOSSES /
SOLVERE, VEL SOLA DEXTERITATE ANIMI . / INTERPRES LEGVM SANCTISSIMVS HAVD
TIBI MAGNI / HIC SCELERIS POENAS, HIC DIADEMA TVLIT. / CHRI(STI) DOCTRINAM
QVOD SIT COMPLEXVS AMORE / TESTANTVR DOCTI S(VN)T QVOT IN VRBE VIRI.

MVSAR(VM) COLVIT STVDIOSIOR IPSE MINISTROS / PAVPERIB(VS) Q(VE) SCOLAE
MVSA BENIGNA FVIT. / MORTE TVA AFFICIOR, LVCTV AFFICIOR NATORVM / ME
MOVET ET NOSTRI IVSTA QVERELA DVCIS / SED CASPARE IACES TVMVLI NVNC
AGGERE SEPTVS / SED TVA NON VIRT(VS) VIR IACET EXIMIE: / VIVIT AT ET
PRIDEM QVEM COELI REGIA NOBIS INVIDET, EST COELI GLORIA PARTA TIBI. /
GLORIA PARTA TIBI EST MANIFEST(A) LVMINE MVLTQ / FVLGES VT CELI SYDERA
CLARA MICANT. / QVID LACRIMIS IGITVR CAELVM COMPLESSE IVABIT, / DIXISSE
ET QVERVLO TRISTIA VERBA SONO?

NOS LACRIMAS INTER QVAS NO(N) COHIBERE VALEMVS / GRATAMVR COELI TE DITIONE
FRVI. / ET INVAT OBDVCTVM VERBIS VVLGARE DOLOREM / DICITE SIT FACILIS TERRA
SENI ETZELIO: / IN TERRA LABOR EST SVAVI REQVIESCIT IN VRNA / IN SVM(M)O
VENIENT GAVDIA SVMMA DIE. / ANGELICOS NOBIS PRECOR O DEVS ADDE MINISTROS
/ HIC NOS COELESTI Q(VI) TVEANTVR OPE. / VITAQ(VE) CVM TANDE(M) HAEC
ODIOSA PERACTA MAIOR(VM) EST / ET NOS IN COELI GAVDIA LAETA VEHANT!

Trauergedicht für den sehr berühmten und gelehrten Mann, Herrn Kaspar Etzel, Licentiat beider Rechte, Ratgeber des durchleuchtigsten und hochadeligen Fürsten und Herrn, Herrn Georg Friedrich, Herzog von Preußen und Markgraf von Brandenburg, sanft im Herrn entschlafen am 7. September im Jahre nach Christi Geburt 1582, seines Alters 66 Jahre.

Wer könnte folglich die Sonne und das Licht sehen, ohne daß er sich die Wangen zerkratzte oder die Haare raufte und wer könnte die verschiedenen Wechselfälle der Dinge und ihren Ausgang bemerken, die von allen Seiten die deutsche Erde fürchtet. Kriege, Hunger und Pest gehen um im ganzen Erdkreis und einen großen Teil davon müssen wir nicht weniger fürchten. Wer schaudert nicht, wenn er sich daran erinnert und flieht in Trauer zurück? Selbst wenn diese zweifelhaft sind, so muß man sie fürchten. Mit ihrem Befehl löscht die eiserne Parce alle aus, seien sie auch bedeutend durch ihre Frömmigkeit und unter dem Himmel berühmt durch ihre Verdienste. Denn welche Zuversicht den menschlichen Dingen zugrunde liegt, sieht sie und bemerkt alles mit wachsamem Auge.

Du warst ein solcher Greis o Caspar, wie es keinen Gerechteren gab, keinen, der durch seinen Rat und seine Treue bedeutender gewesen wäre. In reifem Alter regiertest Du das Volk in Frieden, denn Du warst aus Eifer für den Frieden ein wahrer Liebhaber des Friedens, als das Volk selbst, als man es fragte, Dir einst als gelehrtem Jüngling die richtige Bezeichnung eines Rechtsgelehrten gab, weil Du es verstandest, die Knoten des Rechts und die Rätsel der Gesetze zu lösen, oder allein auf Grund Deiner redlichen Gesinnung. Der heiligste Ausleger der Gesetze hat Dir hier sowohl die Strafe für ein geringes Vergehen als auch die Krone gegeben. Daß er die Lehre Christi mit Liebe umfaßte, bezeugen so viele gelehrte Männer, wie es in der Stadt gibt.

Um die Diener der Musen kümmerte er sich und den Armen der Schule war die Muse gnädig. Ich bin betroffen durch Deinen Tod und durch die Trauer der Kinder, und die gerechte Klage unseres Fürsten bewegt mich. Aber Du,

Caspar, liegst nun im Grab umgeben von einem Erdwall. Doch nicht Deine Tugend liegt hier, außergewöhnlicher Mann. Er lebt, und den das Himmelreich uns seit langem neidet, du hast (jetzt) des Himmels Ruhm erlangt. Der von Dir erlangte Ruhm ist offenbar. Du leuchtest in vielfachem Lichte so wie die Sterne des Himmels strahlen. Was wird es uns also helfen, den Himmel mit Tränen zu erfüllen und mit klagender Stimme traurige Worte zu sagen?

Wir sind froh, daß Du das himmlische Reich genießt, auch unter Tränen, die wir nicht zurückhalten können, und es hilft, den verhüllten Schmerz mit den Worten kund zu tun: Sagt, die Erde möge dem alten Etzel leicht sein. Auf Erden ist Arbeit, er ruht in der angenehmen Urne. Die höchsten Freuden werden am Jüngsten Tage kommen. Ich bitte Dich o Gott, gib uns englische Diener, die uns hier mit himmlischer Hilfe schützen. Wenn dieses verhaßte Leben schließlich vollendet ist, mögen sie uns zu himmlischen Freuden führen.

Priester, Onoldum in Requie, p. 68, 1742.

185

HL. KREUZ

1585

Hochrechteckiges Relief für Friedrich von Haldermannstetten und dessen Ehefrauen unter Christus mit der Siegesfahne; Architekturumrahmung; Solnhofen Stein.

(ICH WEISS, DASS MEIN ERLÖSER LEBET VND ER WIRD MICH) HERNACH . AVS DER
ERD AVFWECKEN / VND WERDE DARNACH MIT DISER / MEINER HAVT VMGEBEN / WERDEN
VND WERDE INN / MEINE(M) FLAISCH GOT SEHEN. (Hiob 19, 25 f.)

ICH BIN DIE AVFERSTEHVNG VND DAS / LEBEN WER AN MICH GLAVBT DER WIRD LEVN
/ OB ER GLEICH STÜRBE IOHANN. XI. (Vers 25).

rechts: [...] ENNEM

links: HALTER / MANSTE / TEN

ANNO DOMINI 15.85 SONTAG / DEN 20 IVNII ZWISCHEN 3 VND VIER / VHRN NACHMITAG
STARB DER EDEL / VND VEST FRIEDRICH VON HALTER / MANSTETTEN DER SEELN GOT /
GNEDIG SEIN WOLLE.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 1,8 - 2,4 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 105, 1742; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 23.

186

HL. KREUZ

1586-1...

Bronzetafel für die Eheleute Hans und Margarethe Rho, mit Betenden vor einem Kruzifix.

HODIE MIHI CRAS TIBI

Heute für mich, morgen für Dich (kommt der Tod).

Ich beger abzuschneiden vnnnd bey / meinem herren Christo zu seyn. (Philipper 1 vers 23).

Unser kei / ner lebt im / selber vnd stirbt / im selber / leben wir / so leben / wir dem / Herrn, Ster / ben wir so / sterben wir / dem Herrn / Darumb / wir leben / oder sterbe(n) / so sind wir / des Herrn / Den daru(m) / ist Christus / gestorben / vnd auffer / stande(n) vnd / wider leben / dig worde(n) / das er ub / er todt vnd / lebendig / ein Here sey. /

Römer 14 (vers 7-9).

Anno domini 1586. Suntag den . 10 . July. / vmb 6. vr zu abent, Entschlieff in Gott / seliglich der Erbar vnd Weis herr Hanns Rho des eltern Raths, wirdt vnd gastgeb / zum Weindrauben alhie, dem Gott gnadt / Anno domini .1[.....] den . [.....] / starb die Erbar vnd Tugentsame Frau / Margareta Rhoin, sein Eheliche haus / frau ein geborne Etzlin der Gott gnadt.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,5 - 2,8 und 1,0 - 1,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1017, 1742.

187

MARKGRAFENMUSEUM

1586

Glasgemälde, gestiftet von Bürgermeister Sigmund Bergold d.Ä., früher im Rathaus, Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappen zwischen Figuren bezeichnet als Sapientia und Vigilantia, Rollwerk-kartuschen und gemaltem Text.

Sigmund Bergold der Ältere, 1586.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,6 - 0,8 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

188

MARKGRAFENMUSEUM

1587

Glasgemälde, gestiftet von Bürgermeister Sixtus Schneider
Mildenberger d.Ä., früher im Rathaus, Tafel 28 x 20 cm, farbig;
Wappen zwischen Atlanten mit Temperantia und Fides, Text:

G [...] I [...] V [...] Z [...]

Sixtus Schneider Miltenberger der Ältere, 1587.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 1,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

189

MARKGRAFENMUSEUM

1588

Glasgemälde, früher im Rathaus, gestiftet von Bürgermeister
Wilbaldd Knoll, Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappen zwischen Mann
mit Fahne und Schützenaufzug, Rollwerkkartusche.

B [...] V [...] L [...] H [...] G [...] I [...] B [...]

Wilbald Knoll 1588.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,6 - 0,8 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

190

ST. GUMBERTUS

1588

Sandstein-Hochrelief mit aufrecht stehender Ritterfigur für Wilhelm von Heydeck; kein Schwanenritter; vom Text ist nur noch das Bibelzitat vorhanden.

Unser keiner lebt im selber Und keiner stirb im selber / Leben wir so leben wir dem Herrn sterben wir so sterben wir / dem Herrn Darum wir leben oder sterben so sindt wir des Herrn. Röm(er) am 14. Capitel (vers 7 und 8).

WILHELM . HERR . ZV . HEYDEK [...] BRANDEN / BVRG . IN . PREVSEN . GEHAIMER . RATH . VND BESTEL / TTER . OBERSTER . STARB . ANNO . 1588 . DEN . 21 . NOVEMBER . / DEM . GOTT . GENEDIG . VND . BARMHERZIG . SEIN . WELLE . AM(M)EN.

Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 2,3 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 41, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 27; Schöler, Familienwappen, Tafel 3.

191

MARKGRAFENMUSEUM

1589

Glasgemälde, früher im Rathaus, gestiftet von Bürgermeister Sebastian Beck d.Ä., Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappenkartusche zwischen Atlanten mit Justitia und Charitas, Text:

A [...] G [...] B [...]

Sebastian Beck der Ältere 1589.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 1,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

192

HL. KREUZ

1590

Bronzetafel für Barbara Etzel, geborene Reutter, verwittwete Seehofer.

Anno . 1590 . den 14 . Februarii Ist / die Erbare Fraw Barbara Reut / terin Herrn Rochii Seehofers hin / derlaßene wittib . hernachmals / Herrn Caspar Etzels der Rechten / Licentiaten vnd Fürstlichen Raths / Ehewirtin seelig verstorben Ihres / Alters im Achtzigsten Jar.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 2,0 - 3,5 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 89, 1746; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

193 +

ST. GUMBERTUS

1591

Holztafel mit Einlegearbeit, Wappen und erhabenen Initialen: für Emilia von Brandenburg; Tochter Herzog Heinrichs zu Sachsen, Albertinische Linie, geboren am 14. September 1516, 3. Gattin Markgraf Georgs, verstorben am 9. April 1591.

V(ON) . G(OTTES) . G(NADEN) . E(MILIA) . M(ARKGRÄFIN) . Z(U) . / B(RANDENBURG) . G(EBORENE) . H(ERZOGIN) . Z(U) . S(ACHSEN) . W(EIMAR).

Priester, Sil. Gumb. p. 88, 1747.

194 +

HL. KREUZ

1592

Grabplatte für Christoph Krantz.

ANNO DOMINI 1.5.9.2. DEN / 20. IVNI . VMB .3. VHR . VOR / MITTAGS . IST .
 DER . ERBAR . / VND . ACHTBAR . CHRISTOF . / KRANTZ . GEWESENER . / HOFF
 BALBIRER . IN . GOT . / SELIG . ENDSCHLAFEN . / DESSEN SEL . GOT . GNEDIG .
 SEY . VND . EIN , FROLICHE . AVFERSTEHVNG . VERLEIHE . / AMEN.

Priester, Onoldum in Requie, p. 827, 1742.

195

EYBHOF

1594

Inscripptafel mit Wappen und Jahreszahl am Haus Johann-Sebastian-Bach-Platz 10, ehemaliger sogenannter Eybhof, jetzt Kaufhaus. Architekt des Hauses war Gideon Bacher. Text teilweise unleserlich.

ANNO 1593 HAT DER EDEL / VND VEST VEIT / ASMVS VON EYB ZV VES / TENBERG,
 HOFRAT . / (NEBEN SEINER LIEBEN) / HAVSSFRAVN / BLANADINA VON EYB /
 GEBORNE . AVROCHSIN / DIESEN . BAVW . VON / NEIW . LASEN . AVF . /
 FIIHREN .1.5.9.4.

Wappen: Eyb und Auerochs.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 10 - 15 cm (geschätzt).

Meyer, Adressbuch 1902; Brügels Onoldina Heft 3, S. 78; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 53.

196 +

HL. KREUZ

1595-1597

Grabplatte und Gedächtnistafel für den Hofrat Doktor Kaspar Brandner. Text in iambischen Trimetern und iambischen Dimetern.

D(OMI)N(U)S CASPARUS BRANDNERUS I(URIS) V(TRIUSQUE) D(OCTOR) . VI.
 NOV(EMBRIS) . AN(NO) . MDXLI . NAT(US) . LXXI . ILLUST(RISSIMIS)
 PR(INCIPI)S & D(OMINI) D(OMINI) GE / ORGII FRID(ERICI) MARCH(IONIS)

BRAND(ENBURGENSIS) CONS(ULTUS) . POST . MULTAS . AD . EXTERROS .
 LEGATIONES . CONIUGEM . SUAM . SUSANNAM . D(OMINI) . MUSMANNI . / FILIAM .
 AN(NO) . LIV . NATAM . AN(NO) . LXXIV . IPSI . NUPTAM . TANDEM(UE) .
 AN(NO) XV . NORIBERGA . UBI . IXX . APRIL . IN . FATA . CONCESSIT . /
 HUC . TRALATAM XX . OCT(OBRIS) A(NN)O . XCVII . EST SECUTUS.

BRANDNERUS ILLE QUEM SUA CUM CONIUGE / PICTUM VIDETIS HOSPITES . / IURIS
 SACERDOS ATQUE BRANDENBURGICAE / CONSULTOR AULAE NUPERE /

FATO PEREMPTUS HIC QUIESCIT CONIUGEM / BREVI SECUTUS NORICA . / IN URBE
 QUAE PRAEREPTA LETHIO, INTER SUOS / VOLUIT RECONDI MORTUA /

SIC NEC DEUS NEC IPSA VIRTUS TETRICAM / MOVERE POSSUNT ATROFON / QUID
 ERGO MIROR SI POETA CLAMITAT / HOMUNCULI QUANTI SUMUS.

PHILIPENS I. / Christus Ist Mein Leben Und Sterben Ist Mein Gewinn. St.
 Paul An die Phil(ipper) am 1. (Kapitel, vers 21).

Als dieses Kirchlein war zu klein / sein wolte für ein solche Gemein /
 Und Weiterung von Noten war / Lies Doctor Brandtner reichen dar /

Ein Hundert Gulden dardurch er / Beweget hat noch andre mehr / Das sie
 das ibrig auch gethan / Der treue Gott es ihm belon.

Herr Caspar Brandner, Doktor beider Rechte, geboren am 6. November des
 Jahres 1541. 71 (?). Ratgeber des erlauchten Fürsten und Herrn Georg Fried-
 rich Markgraf von Brandenburg, folgte nach vielen Gesandtschaften ins Aus-
 land seiner Frau Susanna im Jahr 97 ins Grab, Tochter des Herrn Mußmann,
 geboren im Jahr 54, mit ihm verheiratet im Jahre 74 und schließlich aus
 Nürnberg, wo sie im Jahre 95 verstarb, hierher überführt.

Jener Brandner, den ihr Fremden hier mit seiner Gattin gemalt seht, war
 noch vor kurzem Priester des Rechts und Rat des brandenburgischen Hofes.
 Er ruht hier, vom Schicksal dahingerafft, und folgte in kurzer Zeit seiner
 Gattin, die in der Stadt Nürnberg ihm im Tod vorausging, aber nach ihrem
 Tode wünschte, unter den Ihrigen begraben zu werden. So können weder Gott
 noch selbst die Tugend die häßliche Atropos rühren: was soll ich mich da
 verwundern, wenn der Dichter klagt, was sind wir doch für arme Menschlein.

Priester, Onoldum in Requite, p. 79, 1742; Sinold, Beschreibung, S. 37.

197 +

HL. KREUZ

1598-1604

Grabtafel für die beiden Kinder Johannes Achatius und Amalia Rosina Danner sowie für den Landgerichtsassessor Dr. Laurenz Danner.

IOHANNES . ACHATIVS . ET . / AMALIA . ROSINA . LAVRENTIO . / DANNERO
I(URIS) . C(ONSULTO) . ANNAQUE . / EVPHROSINA . PARENTIBVS . ORI . / VNDI .
VIXERE . PVER . SVAVIS . / MENSIS . V . DIES . XX . A(NN)O MDXCVIII . /
PVELLA . LEPIDISS(IMA) . MENS(ES) . II . / DIES . 22 . ANNO . D(OMI)NI .
1602 .

D(EO) . O(PTIMO) . M(AXIMO) . LAVRENTIO . DANNERO . V(TRIUSQVE) . I(VRIS) .
D(OCTORI) . ILLVST(RISSIMO) . / PRINCIPI . NOSTRO . A . CONSILIIS . ET .
IVDICII . / PROVINCIALIS . ADSESSORI . ET . ADVOCATO . QVI . / VIXIT .
ANNIS XLII . E . QVIBVS . VIII . POSTERIORES . / ET . MENS(ES) . IV . CVM .
CONIVGE . ANNA . EVPHROSINA . NICOLAI . STADTMANNI . I(VRIS) C(ONSVLTI) .
FILIA . PLACIDISSIME . / TRANSEGIT . AB . EADEM . EIVSQVE . FILIOLA . BAR
/ BARA . ROSINA . POSTHVMA . EX . SE . NATA . MOEREN / TISSIMIS .
MONVMENTVM . HOC . POSITVM . EST . / MARITO . AC . PATRI . OPTIME .
MERITO . AC . PATRI . OPTIME . MERITO . / HVMATO . DIE . 4 . IVLII .
A(NN)O . MDCIV .

Johannes Achatius und Amalia Rosina, abstammend von ihren Eltern, dem Rechtsgelehrten Lorenz Danner und Anna Euphrosina. Es lebte der süße Knabe 5 Monate 20 Tage im Jahre 1598, das liebeliche Mädchen 2 Monate 22 Tage im Jahre des Herrn 1602.

Dem Besten und Höchsten Gott. Dem Laurenz Danner, Doktor beider Rechte und Rat für unseren erlauchten Fürsten und Landgerichtsassessor und Advokat, der 42 Jahre lebte, von denen er die 8 letzten Jahre und 4 Monate mit seiner Ehefrau Anna Euphrosina, Tochter des Rechtsgelehrten Nikolaus Stadtmann, auf die angenehmste Weise verbrachte, wurde dieses Monument in tiefster Trauer von ebendieser und seiner Tochter Barbara Rosina, die nach seinem Tode geboren wurde, errichtet für den hochverdienten Gatten und Vater und für den hochverdienten Vater, der begraben wurde am 4. Juli des Jahres 1604.

Priester, Onoldum in Reque, p. 227, 1742.

198

HL. KREUZ

1598

Bronzetafel für den Stadtmüller Georg vom Berg.

Anno 1598 . den 24 . Novembris Ist der / Erbar vnnd Fürneme Georg Vom Berg / Stadtmüller alhie Zu Onoltzbach . Bürt / ig von Rottenburg an der Tauber . In / Christo Sanfft vnnd Seeliglichen ein / geschlaffen . Seines alters Im 58. Jar.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,6 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 483, 1742.

199

MARKGRAFENMUSEUM

1598

Glasgemälde, früher im Rathaus, Tafel 28 x 20 cm, farbig; altes Ansbacher Stadtwappen (ohne Fische) zwischen Figuren bezeichnet als Fides und Spes, darunter:

Onoltzbach 1598

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 1,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

200

HL. KREUZ

1598-1634

Vierfach unterteilte Messinggrabplatte für Wolfgang Seyboldt und drei Ehefrauen; separate hölzerne Schreinarchitektur befindet sich in St. Johannis; heute Hochaltar.

Letztlich den [4. Juli 1634] hat auch die schuldt der Natur bezahlt in
Gott seinem Erlöser, Hey / landt vnd Seeligmacher Christo Jesu Sanfft vnd
stil verschiden weilandt der Erbar vnd Ehrn / vest fursichtig vnd wolweiße
Herr Wolfgang Seuboldt des Fürstlichen Brandenburgische(n) wolverordneten
Landschafft Directory Beysitzer, Edler Burgermeister des Raths vnd Senior
/ alhie zue Onoltzbach nachdeme er einem Erbar Rath in das [...] Jhar
vnd [...] welchem Gott der All / mechtige ahn Jehenem großen tag sampt
allen außerwelten rechten waren christglaubig / en zum ewigen leben
widerumben erwecken wolle. Amen.

darunter:

Freitags den 24. Novembris Anno 1598 / zue früe ein Viertelstund vor vier
Uhr verschied / in Gott Seeliglichen die Erbar vnd Tugent / same frau
Helena herrn Wolff Seuboldts des Eltern Raths alhie zue Onoltzbach Erste
/ Eheliche Haußfrau ein geborne Stärckin vo(n) / Onoltzbach Ihres Alters
im Einundfünff / tzigsten Jhars welches der Allmechtige ahn / Jhenem
großen tag eine fröliche auffersteh / ung Zum Ewigen leben verleihen
wolle. Amen.

daneben:

Sontags früe den 17. Augusti A(nn)o 1623. Zwischen 8. vnd 9 U(hr) /
vnderwerender Ampts Predig ist in Christo Jesu vnserm Herrn / heylandt
vnd Seeligmachern Seelig vnd sanft entschlaffe(n) die / Erbare vnd
Ehrtugentreiche frau Helena Herrn Wolfga(n)g / Seboldt des furstlichen -
Brandenburgischen Landtschafft Di / rectory beysitzer auch Eltern
Burgermeister des Raths vnd / Seniorn alhie zue Onoltzbach andere
Eheliche Haußfrau / ein geborne Schaidlerin von Nürnberg Ihres Alters 57 .
/ Ihar weniger vier Monat: welcher der Barmhertzige Gott / am Jüngstentag
eine fröliche aufferstehung Zum ewige(n) / leben geben vnnd verleihen
wolle. Amen.

darunter:

Freitags Abents den 13. October Anno 1626 . / Zwischen 4 vnnd 5. Vhr hat
auch nach Gottes gne / digen Willen das Zeitliche geraumbt vnnd in Christo
/ Jesu Seeliglich eingeschlaffen die Erbar vnd Ehrn / tugentsame Frau Anna
Herrn Wolffgang Seubolds / alhie Zue Onoltzbach Dritte Eheliche Haußfrau /

*geborne Sürin von Augspurg ihres Alters im drey / vndfünfftzigsten Jahr
derer Seelen Gott wolle gene / dig sein wie auch am Jüngsten Tag ein
froliche auff / erstehung Zum Ewigen lebenn verleihen Amen.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,4 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 377, 1742.

201 +	HL. KREUZ	1601
-------	-----------	------

Grabplatte für Margaretha Gros.

*ANNO : D(OMI)NI : M : DCI : / MONTAGS . DEN : IX : MARTII : / ZWISCHEN
: I : VND : II : VHRN / IN : DER : NACHT : IST : IN : GOT : / SEELIGLICH :
ENTSCHLAFEN / DIE : ERBAR : VND TVGENT / SAME : FRAY : MARGARETHA / DES
EHRNHAFTEN : VND VORNEMEN : M(EISTER) HANSEN / GROSEN : FVRS(TLIC)H(ER)
DVR(CHLAW)GT : / MVNDTKOCHS : EHELICHE / HAVSFRAV : IHRES ALTERS / IM
IX sten IAHR : DEREN / SEEL : VND : VNS : ALLEN / GOTT : GNEDIG : VND
BARM / HERTZIG : SEIN : WOLLE / AMEN.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 681, 1742.

202 +	HL. KREUZ	1601
-------	-----------	------

Grabplatte für Maria Hertel, geborene Halbmeister.

*MARIA M(AGISTER) HERTELLII REC / TORIS der Fürsten Schuel Heilsbr(onn)
EWittib . H(ernn) Georg Halbmeister pf / arrers zu Kleinlanckheim Tochter .
/ ist geborn 1550. Würdt zur Hoff / apotheckerin bestellt. 1570 Umbt /
M(agister) HERTELIO Verhey Rathet den / 2. May . 1575 . Stirbt den 13. July .
1601 . M(agister) HERTELIVS a / ber ist gestorben LVCIAE . 1588 zu /
Heilsbronn. Seines alters / im 43. Jahr. Undt ligt aldar / in der Kirchen
begraben.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 109. 1742.

203

ST. JOHANNIS

1601

Alabasterrelief mit der Darstellung der Auferstehung Christi, Wappen und Inschrifttafel für Barbara von Seinsheim, geborene Heßberg. Sandsteinumrahmung im 18. Jahrhundert hinzugefügt, innere Reliefumrahmung und Schrifttafel aus schwarzem Marmor. Neben den Hauptwappen v. Seinsheim und v. Heßberg sind noch das Eyb'sche und Seckendorff'sche erkennbar. Das Relief wird dem Bildhauer Valentin Juncker zugeschrieben.

Anno Domini 1601, den 10. September zwischen 12 vnd 1 Vhr / nach Mittag ist in Gott selig entschlafen die Wolgeborne / Frau Barbara von Seinsheim, geborene von Heßberg, / Freifrau des Wolgeborenen Herrn Georg Ludwig von Seinsheim / zu Hohenkotten, Seehaus und Sinching, Freiherrn, Kaiserlicher / Majestät, auch Hochfürstlich Würzburgischen Ratsherrn Wittib, / ihres Alters 73 Jahre, der Gott gnadt, Amen.

Tafel 53,5 x 19 cm; Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 2,0 x 1,0 cm.

Brügels Onoldina Heft 3, S. 85 f.; Fr. Landesztg. v. 27.9.1954.

204 +

HL. KREUZ

1602

Grabplatte mit Wappen und Inschrift für Magister Michael Stiber, geboren 1533 in Schwabach, Dekan in Wassertrüdingen, 1579 - 1602 Stiftsprediger. Siehe auch Grabtafel für Frau Barbara und Tochter Margaretha.

Anno 1602. Den 20. Marty ist in Gott seelig / Verschieden Der Ehrwürdig und Hochglart Herr / M(agister) Michael Stiber Stifftsprediger und des F(ürstlich) / Brandenb(urgischen) Consistory Asheshor seines allters / 69. Jar. Nachdem er in das 45. Jar dem / Heyl(igen) Predig ambt. Vornehmlich aber 15. Jar dem / Deconat zu Waßertrüding(en) Und fürder 23. / Der

Stiffts Predicatur alhie, biß in sein end trylich / Vorgestanden: Dessen Seelen Gott gnedig sey. Amen.

Hebre(er) 13. Cap(itel vers 7) / Bedencket an ewer Lehrer. Die euch das Wortt / Gottes gesagt haben, Welcher Ende sehet an / Und Volget Irem glauben nach.

unteres Drittel schräg durchbrochen, Bruchstücke einer lateinischen Inschrift erkennbar:

HaC SItUs [...] / St IbarUs [...]

Hier liegt [...] Stieber [...]

Priester, Onoldum in Requite, p. 391, 1742; Sinold, Beschreibung, S. 29; Simon, Ansbacher Pfarrerbuch Nr. 2927.

205 +	HL. KREUZ	1602
-------	-----------	------

Lateinischer und deutscher Inschrifttext, durch ein Skelett getrennt, Wappen und Jahreszahl, über dem Eingangstor zum Friedhof.

Ob ich schon die viel gewürget sah / Ond Euch die ir mich sehet an / Auch bringen kan gar wol ins grab / Volt jedoch nit erschrecken drab / Euch wird erwecken Christus all / durch den letzten Posaunenschall / 1602.

OMNES EODEM COGIMVR : / OMNIUM VERSATVR VRNA / SERIUS OCYVS / SORS EXITVRA ET NOS / IN ALMAM / SPEM REDITVS POSITVRA / TERRAE.

Vgl. Hor. Carm. 2, 3, 25 ff.; Priester, Onoldum in Requite, p. 57, 1742.

206 +	HL. KREUZ	1602
-------	-----------	------

Bei der Erweiterung des alten Kirchhofes wurde das Epitaph mit der Mauer abgebrochen, die Inschriftenbruchstücke sind größtenteils unleserlich, für den Maurermeister Niclas Schol.

NICLAS SCHOL / [...] / [...] / [...] RAIEA [...] / MAVERMAISTER 1602.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1107, 1742.

207	MARKGRAFENMUSEUM	1603
-----	------------------	------

Glasgemälde, früher im Rathaus, gestiftet von Bürgermeister Hans Feeler, Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappen zwischen Justitia und Fides, sowie der Taufe Christi und Text:

*Förcht trau Vnd glaube Gott / Der kan Helffen auß Aller Nott / Hör Schweig
Leidt und Vertrag / Geduld Vberwindt Alle Sach / Hanß Feeler, 1603.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 0,8 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

208 +	HL. KREUZ	1603
-------	-----------	------

Grabplatte für Barbara Karg.

*Anno 1603. Mittwochs den 20. Aprilis / Umb 5 Uhr Abends ist die Christliche
Und Ehrn / Tugentsame Fraw Barbara Kargin Gebor / ne Göplin Wittwe 27. Unnd
Ihres Alters 77. / Jahr, in Gott seelig entschlaffen.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 285, 1742.

209 +

HL. KREUZ

1603

Grabplatte für Helena Flechtner, zweite Gattin des Rentmeisters Paul Flechtner; siehe Gedächtnisplatte für Paul Flechtner und Ehefrauen, sowie Einzelgrabplatte für Paul Flechtner.

FRAV / HELENA FLECHTNERIN . / RENTMEISTERIN SEELIG . / 1603.

Priester, Onoldum in Requite, p. 263, 1742.

210

MARKGRAFENMUSEUM

1603

Glasgemälde, früher im Rathaus, gestiftet von Bürgermeister Wolfgang Seubold, Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappen zwischen Justitia und Fides, sowie der Auferstehung Christi, Text:

*Gottes Segen bring alles Zuwegen / Alles was wir haben sindt Gottes gaben
/ Wolfgang Seubold, 1603.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 0,6 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

211 +

HL. KREUZ

1604-1607

Gedächtnisgrabplatte für die Eheleute Andreas und Katharina Frobenius, im Jahre 1619 errichtet.

*D(EO) O(PTIMO) M(AXIMO) / D(OMI)N(O) ANDRAE FROBENIO I(URIS) C(ONSUL)TO
CONSILIARIO BRANDENB(URGENSE) / CONSISTORII PRAESIDI - CATHARINAE PIRELLIAE
DE ALTENSTAT: / PARENTIBUS DULCISSIMIS CHRISTOPHORUS - MARIA URSULA /
SUPERSTITES LIBERI MORIS - AMORIS ERGO MO / NUMENTUM HOC FIERI / CURARUNT*

A(NNO). C(HRISTI). MDCXIX. / ILLE OBIT MDCIV. IX. IULI. AETAT(IS) LXXII. /
OFFICI. XXX. CONIUGI. XXVIII. / ILLA MDCVII. / ILLA MDCVII. XI. OCTOB(RIS)
AETAT(IS) LVIII. / VIDUITATIS III.

Dem Besten und Größten Gott / Dem Herrn Andreas Frobenius, Rechtsgelehr-
ter, Rat, Konsistorialpräsident in Brandenburg und Catharina Pirrelia von
Altenstadt, den sehr lieben Eltern, haben Christoph und Maria Ursula, die
überlebenden Kinder, dies Monument des Anstands und der Liebe errichten
lassen. Im Jahre 1619. Dieser starb 1604 am 9. Juli im Alter von 72. Jah-
ren, im 30. Dienstjahr und im 28. Jahr seiner Ehe, jene starb 1607 am
11. Oktober im Alter von 58 Jahren, im 3. Jahr ihrer Witwenschaft.

Priester, Onoldum in Requite, p. 97, 1742.

212 +

HL. KREUZ

1605

Grabplatte für Margaretha Riehl, geborene Bechthold.

Anno Christi 1605. Septembris / zwischen 4. und 5. Uhr nachmittag ist die
/ Erbar Und Tugentsame Frau Margaretha / Herrn Andrea Riehls Chur Und
Fürstl(ich) Bran / denburgischen Contrafactors allhie zu Onoltz / bach
Eheliche hausfrau ein geborne Bechtoldin / Verschieden deren Gott am
Jüngsten tag ein / fröliche aufferstehung zum Ewigen Leben Verley / hen
wolle. AMEN.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1019, 1742.

213 +

HL. KREUZ

1606

Grabplatte für Hans Feeler, Bürgermeister und Ratsmitglied.

Den ich habe Gott von Angesicht gesehen Und meine Seele ist genesen.
Gene(sis) 32. (vers 31).

Anno 1606. Sondag den 17. augusti ist in Gott Seeligklich Ent / schlaffen der Erbar Unnd Wolweis Herr Hanns Feeler / des Eltern Raths auch alter Burgermaister alhier / Seines Alters Imm fünff Und sechzigsten Jare. Dessen leibe / Gott ein fröliche auferstehung verleyhen wolle. Amen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 93, 1742.

214 +	HL. KREUZ	1606
-------	-----------	------

Grabplatte für Maria Salome Eulmeier, geborene Karg.

Anno 1606. Dinstags den 6. May Umb / 4. Uhr nachmittag ist die Ehrn Tugentsam / Frau Maria Salome Eulmeierin geborne / Kargin Wittwe 16. Und Ihres Alters im 66. / Jahr inn Christo seelig entschlaffen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 235, 1742.

215	HL. KREUZ	1606
-----	-----------	------

Bronzetafel für den Spitalmeister Philipp Rosa.

1. Corinth(er) 15. (vers 55) / Der Tod ist verschlungen im Sieg. / Im Jar Christi 1606. den 3. Juny ist in Gotte / selig entschlaffen der Ehrn Vest Und Hochacht / bar Herr Philipp Rosa alter Rentgegenschrei / ber der zeit Spitalmeister alhie zu Onoltzbach / Seines Alters im Fünff Und Fünffzigsten Jar. / deßen Seelen Gott genad.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,6 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1033, 1742.

216 +

HL. KREUZ

1607

Grabplatte für Kunigunde Seefried, geborene Karg.

Anno 1607. Sambstags den 7. Novembris / Umb 6. Uhr Abends ist in Gott
seelig Ver / schiden die Ehr Und Tugentsame Matron Kune / gund Seefridin,
Geborne Kärigin Wittwe / 12. Unnd Ires Alters 47. Jahr.

Priester, Onoldum in Requite, p. 371, 1742.

217 +

HL. KREUZ

1607

Grabplatte für den markgräflichen Leibarzt Dr. Balthasar Braun.

IHM . IAHR . CHRISTI . / 1607 . AM . HEILIGEM . PF / INGSTAG . SONTAG .
DEN . / 24. MAII . VORMITTAG . / VMB . 9 . VHR . IST . IN . GOTT . /
VERSCHIEDEN . HERR BAL / THASAR . BRAVN . DER . / ARTZNEI DOCTOR VND . /
FVRSTLICHER . LAIB . ME / DICVS . ALHIER . IHM . 46 . IAHR . / DEM GOTT
GENAD.

Priester, Onoldum in Requite, p. 219, 1742.

218 +

HL. KREUZ

1607

Gedächtnistafel für den Kanzler Nikolaus Stadtmann, wird in
Ferrara zum Doktor der Rechte promoviert, 1561 Hofrat des Mark-
grafen Georg Friedrichs in Kulmbach, 1577 auch in Ansbach und
1601 Konsistorialpräsident; siehe auch die Grabplatte für ihn
und seine Ehefrauen.

D(EO) O(PTIMO) M(AXIMO) / NICOLAO STADTMAN(N)O . I(URIS) C(ONSULTO) . /
 ILLVSTRISSIMAE DOMVS . BRAN / DENB(URGENSIS) AD . XLVI . ANNOS . CON /
 SILIARIO . AC . CANCELLARIO . / QVI . LVCEM . ADSPEXIT . HALAE / SVEV / AE
 DIE CONCORDIAE . XVIII . / FEBRVARII . ANNO . POST . CHR(ISTU)M . /
 NATVM . MDXXXI . FATOQVE . / CONCESSIT . IN . HAC . ONOL / DINA . DIE .
 II . AVGVSTI . ANNI MDCVII . MARITO . AC . PA / RENTI . OPTIME . MERITO /
 ROSINA . FREYIN . ET . LIBE / RI . MOERENTISSIMI . MO / NVMENTVM . HOC /
 POSVERVNT . / ANNO . DOMINI . / MDCIX.

Ligatur: AE, HR.

Dem Besten und Größten Gott. Nicolaus Stadtmann, Rechtsgelehrter des
 allerhöchsten Hauses Brandenburg, durch 46 Jahre Rat und Kanzler,
 hat am Tag der Eintracht, dem 18. Februar im Jahre 1531 nach Christi
 Geburt das Licht der Welt erblickt. Er verstarb hier in Ansbach am
 2. Augusttag des Jahres 1607. In dieser Trauer haben Rosina Frey und
 ihre Kinder dem sehr verdienten Ehegatten und Vater dieses Monument
 errichtet. Im Jahre des Herrn 1609.

Priester, Onoldum in Requite, p. 387, 1742; Vogtherr, Ansbach, S. 38;
 Vocke, Todten-Almanach, S. 141.

219 +

HL. KREUZ

1607

Grabplatte für Barbara Elisabetha Stadtmann.

D(EO) O(PTIMO) M(AXIMO) / BARBARA . ELISABETHA . / FILIOLA . MELLITISSIMA .
 / EX . IOANNE . BVRCHAR / DO . STADTMANNO . NICO / LAI . I(URIS) C(ONSVLTI) .
 ET . CANCELL(ARI) . FILIO . / V(TRIVSQVE I(URIS) D(OCTOR) ILVSTRISS(IMI)
 PRINC(IPIS) MARCH(IONIS) BRANDENB(URGENSIS) CON / SILIARIO . AC .
 PROVINCIALIS . / IVDICII . ADSESSORE . ET . / AMALIA . PAVLI . PRVCKNERI .
 / I(URIS) C(ONSULTI) FILIA . PROGDATA . XXVII . / FEBR(UARII) VITA .
 DEFVNCTA . ONOL / DINI . DIE . XXII . MAII . ANNO / M . DCVII.

Dem Besten und Höchsten Gott. (Hier ruht) Barbara Elisabetha, liebliches
 Töchterlein von Johannes Burckard Stadtmann, Sohn des Nikolaus, des Rechts-
 gelehrten und Kanzlers, dem Doktor beider Rechte und Berater des durchlauch-
 tigen Fürsten und Markgrafen von Brandenburg, auch Landgerichtsassessor,
 und Amalia, Tochter des Rechtsgelehrten Paul Pruckner, geboren am 27. Feb-
 ruar, aus dem Leben geschieden in Ansbach am 23. Tag des Mai im Jahre 1607.

Priester, Onoldum in Requite, p. 389, 1742.

220

MARKGRAFENMUSEUM

1607

Glasgemälde, früher im Rathaus, gestiftet von Bürgermeister Christoph Weber, Tafel 28 x 20 cm, farbig; Wappenkartusche mit Figuren bezeichnet als Charitas und Fides, sowie einer Christopherus-Darstellung; Text:

PROXIMA PVVIS / SORS EST MANIBVS NESC / IRE NEFAS . 1607.

Reinen Händen ist es vor allem beschieden, kein Unrecht zu kennen.

*Wer Christum Tregt in seinem herz Dem schadt kein sundt / noch todes
Schmertz. Der Rechte ware Christoph ist so glauben helt zu aller frist /
CHRISTOPH WEBER.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 0,4 - 0,8 und 0,5 - 1,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 46.

221

ST. GUMBERTUS

1607

Hochrechteckige Marmorgrabplatte, Wappen und eingemeißelter Text für Barbara von Lentersheim, geborene von Sallet. Beginnend am Rand wird die Inschrift im Bogen über dem Wappen der Eheleute geführt und in einer Tafel am unteren Ende der Grabplatte beendet.

*Anno Domini 1607 den 10. Aprilis / Zwischen 11. vnd 12. Uhr Zu Mittag
Verschiedt die Edle Ehrntugentreiche Frau / Barbara von Lentersheim
geborne von Sallet. / welche Gott wolle Trosten vnd ein Froliche
Aufferstehung verleihen. Amen / Hat Ihr Adelich Beilager zu Onoltzbach
den 13. / Novembris Anno 1597 mit / dem Gestrengen Edlen vnd / Vesten
Joachim Christoff von Lendtersheim F(ürstlich) Br(andenburgischer) Rath
vnd Ambtman vff Streitberg gehalten.*

Wappen: Sallet, Lockawitz und das Allianzwappen der Eheleute erkennbar.

Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 2,5 x 1,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

222 +

HL. KREUZ

1607

Inscription im Kanzeldeckel; gestiftet von Philipp Langenberger:

*ES ist volbracht. IO(HANNES) . XIX . (Vers 30) . / (1)607 / H(ANS) PHILIPPI
LANGENBERGER.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 65, 1742.

223 +

HL. KREUZ

1608

Grabstein für Anna Röm, geboren in Werckendam, Provinz Zuid-Holland.

*Anno 1608. den 4. May starb mein Hans Römen vonn / Altensteig Eheliche liebe
Haußfraw ANNA VON ARCKEL Weyland deß / Edlen Ehrnvesten Hochgelärten Herrn
Otten Von Arckel zu Werckendam / in Hollandt selige nachgelassene Tochter,
ligt auff diesem Kirchhoff begraben / Gott wölle ihr eine fröliche
Aufferstehung Verleihen. Amen.*

*Röm(er) .14. / Unser keiner lebet ihm selber, Unnd keiner stirbt ihm selber,
Leben wir, so / leben wir dem Herren, sterben wir, so sterben wir dem Herrn,
/ Darumb Wir Leben oder Sterben so seindt wir deß Herren. (Vers 7 ff.).*

*IOB: 14. / De Mensche Van eener Frouwen geborenn / left eenen corten tyt,
ende is Vol onrusten, Gaet / ov gelyc als een Bloeme, en(de) Valt af,
Vlucht als een / Schaduwe, ende en blyft niet. (Vers 1 f.).*

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, geht auf wie eine Blume und fällt ab, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht.

PSAL(M) : XXXIX. *Sich Herre, myne tagen zyn / eener Handbeet by u, en(de) myn Leven is als / niets Voor u, hoe gantzsch niet zyn alle Menschen / die doch soo Leker seven etc. Seu Heere, Wes solt Ic / my troosten ? Ick hove ow u. (Vers 6 und 8).*

Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela. Nun Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

PSAL(M) LXXXIII. *Wanner Ic slechs hebbe, soo / en Vrage Ick niets na Hemel en Erde, wan / ner my ooc Lyf en(de) Ziele Versmachede, soo zyt / ghy doch Goodt alle tydt mynes Herten / Troost ende myn Deel. (Vers 25 f.).*

Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

PSALM. XVI. *Want ghy en fullt myne / ziele niet in der Hellen laeten, en niet zoelaeten / dat u Heylighe Verrotte. (Vers 10).*

Denn du wirst mich nicht in der Hölle lassen und nicht zugeben, daß dein Heiliger verrotte.

Priester, Onoldum in Requite, p. 167, 1742.

224 +

HL. KREUZ

1609

Grabplatte für den Säugling Helena Magdalena Seybold.

Dinstags den 12. Septembris Anno / 1609. Ist geborn Helena Magdalena / Seuboldtin Und hernacher den 3. Octobris in Gott seeliglich Widerumb / Entschlaffen. Hatt also in diser Welt / gelebt 22. tag. Sibenthalb Stunde. / Der Wölle Ihr an Jenem grossen tag / ein Fröliche Aufferstehung Ver / leihen. Amen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 379, 1742.

225 +

ST. GUMBERTUS

1609

Reste einer Grabplatte aus weißem Marmor, für Maria Magdalena von Jaxtheim.

Anno 1609. den .28. Nov(ember). entschlief in Gott selig des Edlen Ge / strengen Christoff Sebastian von Jaxhams derzeit Fürst(lich) Bran / denb(urgischen) vornemen Rhats zu Onoltzbach gelibte haußfraw, weiland / die Edle Ehrntugentreiche Fraw Maria Magdalena von Jax / ham geborne von Welwardt etc. dern Seelen Gott gnad.

Priester, Sil. Gumb. p. 107, 1747.

226 +

HL. KREUZ

1609

Grabplatte für Johann Achatius Greiss.

ANNO MDCIX. DEN / II. AVGVSTI IST IN GOT / VERSCHIEDEN IOAN / NES ACHATIVS HERRn / IOHAN SAMVEL GREY / SEN FVRST(LICH) BRA(N)D(ENBURGISCHER) HOF / SECRETARII SOHNLEIN SEI / NES ALTERS IX. WOCHEN / VND IV TAG DEM GOTT / FRÖLICHE AVFFERSTE / HVNG VERLEIHEN WOLLE / AMEN.

Ligatur: MV.

Priester, Onoldum in Requite, p. 675, 1742.

227 +

HL. KREUZ

1610

Grabplatte für Anna Maria Eisen; teilweise unleserlich.

Anna Maria Eisenin / Hierher geleget worden bin / Geborn zu Speyer der werden Statt / Als man .92. zelt hat / Von Caspar Leisler der Recht Doctorn / Und Catharina auserkorn / Als ich erreicht meine iar / Herrn Reichart

Eisn Vermehlet war / mit dem in Ehelich Lieb und Ehrn / Nur 10. Monat Tet
 Verzehrn / Erfrewt in mit eim Tochterlein / die ich im laß zu dencken mein
 / Sophia sibylla genannt / Von hohem Standsnamen bekannt / Verschid in
 Christ dem Heyland mein / der mich Einschlafft in armen sein / da man
 1610 zelt / den 18. Augustis als in der Welt / Ich gelebet 28. Jar / 20.
 Wochen Und 6. tag für war / Erwart mit frewd der Urstend mein / hie in
 disem Schlaffkamerlein / Gewiß Weil Ich Christo glebt und gstorb / Er
 mir die ewig frewd erworbt / Ade hertzlieber Herre mein / Las Euch mein
 Kind beschieden / Vatter mein [...] / [...] Todt [...].

Umrandung:

LEBEN WIR SO LEBEN WIR DEM HERRN, STE / RBEN WIR SO STERBEN WIR DEM HERRN
 DARUM / WIR LEBEN ODER STERBEN / SO SIND WIR DES HERREN. ROM(ERBRIEF)
 . 14 . (vers 7-9).

Priester, Onoldum in Requite, p. 86 f. und 253, 1742.

228 +

PLATENSTRASSE

1610

Hausinschrift mit Monogramm und Jahreszahl.

verschlungene Initialen H(ans) K[...] mit Reichsapfel und Jahreszahl "1610".
 Andreas der Wechter schreibt dir. 3.

Meyer, Adressbuch 1902.

229 +

HL. KREUZ

1612-16..

Grabplatte für Maria und Euphrosina Knobloch.

Hier liegen begraben / Frau Maria Herrn TOBIAE Knoblochs MED(ICINAE) / DOCT(ORIS) erste Haußfrau, die den 19. DECEMBRIS .1612. / UMB 3. Uhr seelig entschlaffen, den 12. darauff hie / hero zue ihrer ruhestatt gebracht, / dann / Frau EVPHROSINA, sein Herrn Knoblochs an / dere: nachmals Herrn HIERONYMI Rauchbarts / I(uris) V(triusque) D(octoris) letztere Haußfrau, welche geborn den 2. APRI / LIS .1596. seelig aber wieder Verstorben den 12 IVNY / Christlichem gebrauchs nach bestattet worden. / Text . der 25. PSALM.

Priester, Onoldum in Requite, p. 123, 1742.

230 +	HL. KREUZ	1612
-------	-----------	------

Grabplatte für Paul Flechtner; siehe auch Grabplatte für Helena Flechtner und Grabtafel für Paul Flechtner und seine drei Ehefrauen.

HERR PAUL FLECHTNER / FURSTLICHER . BRANDEN / BURGISCHER . RATH VND / RENTMEISTER . SEELIG . / 1612.

Priester, Onoldum in Requite, p. 261, 1742.

231	ST. GUMBERTUS	1613
-----	---------------	------

Hochrechteckige Grabplatte aus Kalkstein, Südseite, eingemeißelte Inschrift mit Wappen für Zeitlose von Braunebach.

Anno . 1613 . den 21. septembris . / verschied . die . Edle . vnd . Thugensame / Fraw Zeitlosse von Breunebach / Geborne von dalwigk . wittib vnd / Fürstlich Brandenburgische Hoff / maisterin ist in dieser stiftskirchen zu / Onoltzbach begraben worden.

1. Corinth(er) .XV. (Vers 19) / Hoffen wir allein in diesem / Leben auff
Christum so sind / wir die Elendesten vnter allen Menschen.

Wappen: Dalwigk, Schwerkel, Boeneburg, [...].

Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 2,8 x 1,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 10.

232	HL. KREUZ	1613
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Beterin vor Kruzifix, Wappen Hoenstein und
Pfenning, für Ursula Susanna Hoenstein, geborene Pfenning.

Anno 1613. den 5. Decembris ist die Ehr(n) / vieltugentreiche Fraw Vrsula
Susanna / geborne Pfennigin Herrn D(oktor) Johann / Hoensteins F(ü)r(stlich):
Br(andenburgischen): Raths alhier vielge / liebte Hausfraw in Gott seelig
entschlaf / fen Ihres Ehestands im 15. vnd alters im 33. Jar.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,3 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 741, 1742.

233	ST. GUMBERTUS	1614
-----	---------------	------

Sarg mit Wappen und Inschrift für Ernestina Sophia von Solms.

FREWLEIN ERNESTINA SOPHIA DES / HOCHWOLGEBORNE(N) HERRN H(ERRN) HEINRICH
WIL / HELMS GRAFEN ZV SOLMS E(HELICH) ERSTBEGOR / NES WARD GEBORN AN(N)O
D(OMI)NI. MDCXIII . DEN XVIII . / SEPTEMB(RIS) GETAVFT DEN VIII . OCTOBER
/ VERSCHIDEN AN(N)O EODEM VIII . NOVEMB(ER) / VND RUHET NVN ALHIER BEY
IHREM GROS / HEER VATTER VND GELIEBTEN FRAW MVTER / DEREN SEELEN GOTT
GNADE.

EXODI .XII. / HEILIGE MIR ALLE ERSTGEBVRT DEN / SIE SIEND MEIN SACHT DER
HERR. (4. Mose 8, 17).

Ligatur: VA.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 9 und 10, 1747.

234 +

HL. KREUZ

1614

Grabtafel für Margaretha Barbara Greiss.

IM JAHRE M.DCXIV. SAMBSTAGS / DEN V. FEBRVARI. EIN VIERTEL / STVND NACH
X. VHR ZV NACHT / IST IN GOT SEELIG EINGESCHLAF / FEN IVNGFREVLEIN
MARGARETHA / BARBARA HERN IOHANN SAMVEL / GREYSEN F(Ü)R(STLICH)
BR(ANDENBURGISCHER) HOFSECRETARII / ALHIER ZVE ONOLTZBACH / HERTZLIEBSTES
TOCHTERLEIN / IHRES ALTERS III. IAHR . VII . WOCH / EN .IV. TAG. DEREN
GOT EINE FROLICHE AVFERSTEHVNG / GNEDIG VERLEIHEN WOLLE / AMEN.

Ligatur: VA, AR.

Priester, Onoldum in Requite, p. 677, 1742.

235

HL. KREUZ

1614

Bronzetafel mit Beter vor Kruzifix, darüber Wappen, für Caspar Lösch.

Anno 1614. den 1. Aprilis Verschiedt / der Erbar vnd Weiß Herr Caspar Lösch,
/ des Raths zu Onoltzbach seines / Alters Fünffftzig Jar vnd Vier Woche(n) /
Dem Gott gnedig sey Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,4 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 877, 1742.

236 +

HL. KREUZ

1614

Grabplatte für Ursula Ubenheimer.

*Hier ligt Begraben / Die Erbar Und Tugentsame Frau Ursula / Herrn Michael
Ubenheimers Spital / meisters zu Onoltzbach erste Ehliche / Hausfraw
welche am 6. May Anno / 1614. seliglich Entschlaffen dern Gott / Ein
Fröliche Auferstehung zum Ewigen / Leben Verleihen welle Amen.*

*Kombt her zu mir alle die Ihr / Mühselig Und Beladen seidt Ich / will Euch
Erquicken. Matth(äus) 11. (vers 28).*

Priester, Onoldum in Requie, p. 877, 1742.

237 +

HL. KREUZ

1615-1626

Dreifach unterteilte Gedächtnisplatte für Philipp Langenberger
und seine beiden Ehefrauen. Siehe auch die Grabplatten für
Anna Langenberger und Hans Philipp Langenberger.

*Anno Domini 1626. den 27. January starb der Erbar Vnnd Vest Hannß / Philip
Langenberger derzeit F(ü)r(stlich) Br(andenburgischer) Und Siner Erbarn
Landschafft Underhalb / GebirgsVerordneter OberEinnemer Alhie Seines Alters
im 67. Jar Vnd seiner / Dienst 40. Jar, Deme der Allmechtige Gott Gnedig
Sein wölle. Amen. / Ich halte Es Gewißlich dafür, daß diser zeit Leiden,
der Herrlichkeit Nit werdt / sey, die An Unns soll offenbart werdenn.
Röm(er) Am 8. Cap(itel, Vers 18.).*

darunter:

*Anno 1615 denn 14. Septembris zwischen / 11. Und 12. Uhr Vor Mittags starb
die Ehrbare Und / Tugentsame Fraw Catharina Langenbergerin Ein Geborne /
Lindnerin. Ihres Alters 51. Jar. Derer Seelen Gott der Allmechtig Gnedig
Und Barmhertzig sein wölle. Amen. / der Gerechten Seelen Seindt inn Gottes
Hamndt / Und keine Qual Rühret Sie an. Sap(ientia) .3. Cap(itel, vers 1).*

daneben:

Anno 1626. den 23. February. starb / die Erbare Und Tugentsame Fraw Anna
Langen / bergerin Ein Geborne Gaßerin. Ires Alters 30. Jar. / Deren der
Allmechtige. Am Jüngsten Tag Ir Und Uns / Allen Ein fröliche Urstend
Verleyen wölle. Amen. / Herr Wann ich nur dich hab, so frage Ich / Nicht
nach Him(m)el nach Erden. (Psalm 73 vers 25.).

Priester, Onoldum in Requite, p. 129, 1742.

238

ST. GUMBERTUS

1615

Zinnsarg mit Wappen und Inschrift für Wilhelm von Mansfeld,
Geheimer Rat und Oberhofmarschall des Markgrafen Joachim Ernst
von Brandenburg. Der Sarg befindet sich in der Martinskapelle,
die Inschrift auf dem oberen Sargdeckel; derzeit nicht zugänglich.

Der Wollgeborn herr herr Wilhelm Graff vnd herr zu Mansfeld / Edler herr
zu Heldringen Fürst(lich) Brandenburg(ischer) Geheimer Rath / Vnd
OberHoffmarschalck zu Onolzbach ist geboren den 12. May Anno 1556. / Hatt
Sein gräfflich Beylager gehalten zu Onolczbach am tag Johan den 24. Juny
mit Freulein / Mechtild herrn Johann des eltern Graven zu Nassaw
catzenelenbogen ehelichen / Tochter Anno 1592. / Vnd ist daselbsten in
Gott Seeliglich entschlaffen den 21. Octobris Anno 1615. hat gelebt
59 Jahr / 23. Wochen. Vnd in stehender Ehe erzeuget ein Herrlein vnd
2 Freulein.

Wappen: Mansfeld.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 1f., 1747.

239 +

ST. GUMBERTUS

1615

Fahne für Wilhelm von Mansfeld mit Wappen und Aufschrift.

WILHELM . GRAF . VND . HER . ZV . MANS- / FELD . EDLER . HER . ZV .
HELDRVNGEN . FVRSTL(ICH) BRANDENB(URGISCHER) / GEHEIMER . RATH . VND .
OBER HOFF MARSCHALCK . / ANNO 1615 .

Wappen: Mansfeld.

Priester, Sil. Gumb. p. 193, 1747.

240 +

HL. KREUZ

1615

Grabplatte für Sophia Elisabetha Lenck.

ANNO D(OMI)NI MDCXV . D <ONNERS> / TAGS DEN .VI. IVLII. ZWISCHEN / IX VND
.X. VHR. NACHTS IST IN / GOTT SEELIG ENTSCHLAFEN / SOPHIA ELISABETHA
HERREN / LORENTZ LENCKENS. F(Ü)R(STLICH) BR(ANDENBURGISCHEN) / RATHS
DOCHTERLEIN IHRES. / ALTERS XIII WOCHEN .VND. VI. TAG DERER SELEN GOT
.GNEDIG. <sei> .

Ligatur: HR

Priester, Onoldum in Reque, p. 853, 1742.

241 +

HL. KREUZ

1616-1619

Dreifach unterteilte Grabtafel mit Kruzifix und Stifterfiguren
für Achatius Geißendörfer und Frau Margaretha.

*Ich bin die Auferstehung das Leben. Wer an mich glaubt der wird / leben,
ob er gleich stürbe. Und wer da lebt und glaubt an mich der wird /*

nim(m)ermehr sterben. Johannis (11, 25-27). Ich bin gewies, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch fürstenthum / noch gewalt, weder gegenwärtigs noch zukünftiges, weder hohes noch / tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe / Gottes, die da ist in Christo Jesu unsern Herrn. Romanorum am 8. (Kapitel, vers 38 f.).

Es wird gesäet der weßlich und wird auferstehen unterweßlich, Es / wird gesäet in unehre, Und wird auferstehen in Herrlichkeit. Ps(alm; 1. Korinther 15, 42-44).

Aber deine Todhen werden leben und mit dem Leichnam aufferstehn / Esaia(m) 26. (vers 19).

darunter rechts:

Anno Christi 1619. den 5. tag xbris (Decembris) ist in Gott seelig entschlaffen / der Erbar und Recht Achatius Geißendorffer Fürstl(ich) Brandenb(urgischer) / Cammer Rahtt Und Landschafft Com(m)issarius seines Alters 58. J(ahr) / in continuiertem Cantzley, Secretariat und Rahtdienerschafft / deme der liebe Gott ein fröliche Auferstehung mit Gnaden / verleihen wolle. Amen. Amen. / Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn. Er wirds / wohl machen. Psalm 37. (vers 5).

daneben:

Im Jahr 1616. den 13. tag juli ist viel ehrn und tugendsame / from(m)e Fraw Margaretha Geyßendörfferin ein geborne Etzlin / in Gott seelig von diesem Jam(m)erthal zum Ewigen Freudensaal / abgeschieden, welche mit Ihrem lieben Achatio in Ander und Und / guter Ehe 29. Jahr gelebt und miteinander ein Söhnlein er / zeygt, so bald nach seiner Geburt und empfangener Christ / lichen Tauff des Namens Samuel den 14. Juny. Anno 1580. / die schnöde Welt verlassen. Und in erster Ehe mit Herrn Hannß / Rohen des Eltern Rahts Alhier zu Onoltzbach ein Töchterlein / mit Namen Susanna erzeugt, aber auch dem allmechtigen Schöp / fer balden wiederum befohlen. Herr hilf uns allen mit Freu + den im Ewigen Leben zusammen. Amen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 101, 1742.

Sarg mit Inschrift für Sophia Dorothea von Solms.

DIE WOLLGEBORNE FRAW FRAW SOPHIA DORO / THEA GRAVIN ZV SOLMS FRAW ZV
MVNZENBERG / WILDENFELS VND SONNENWALD GEBORNE / GRAVIN / GRAVIN VND FRAW
ZV MANSFELD EDLE FRAW ZV HELDRVNGEN IST GEBORNEN / SONTAGS DEN 27. MAY.
ANNO 1593. / HAT IHR GRAEVLYCH BEYLAGER GEHAL / TEN ZV ONOLTZBACH DEN
5. OCTOBRIS / MIDT HERRN HEINRICH WILHELMEN / ZV SOLMS 1612. / VND IST
IN GOTT SEELIGLICH ENTSCHLAF / FEN DEN 22. IANVARI ANNO 1617. HAT ER /
ZEVGT ZWEY FREWLEIN VND EIN HERRLEIN / VON DESSEN GEBUHT IHRE GNAD AM
SIE / BENDTEN TAG TODTS VERFAREN.

APOCAL(YPSIS) 14. / SEELIG SEINT DIE TODEN DIE IN DEM HERRN STERBEN VON
NV AN. / I.TIM(OTHEUS) 2 / DAS WEIB WERDT SEELIG DVRCH KINDER / ZEVGEN,
SO SIE BLEIBT IM GLAVBEN.

PHIL(IPPER) 1 / CHRISTVS WIRDT HOCHGEBRISEN AN MEINEM / LEIBE ES SEY
DVRCH LEBEN OTER TODT / DEN CHRISTVS IST MEIN LEBEN STER / BEN IST MEIN
GEWIN. (Vers 21).

Ligatur: NE, HE, NB, NNE, AE, NV, HR.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 5 f., 1747.

Reste einer Grabplatte für Georg Eberhard Kroll.

A(N)NO .1617. DEN .9. NOVE(MBRIS) / ZWISCHEN .6. VND .7. VHREN ABENTS
STARB DER EDEL VND VEST IORG / EBERHARDT KROLL IN 74. IAHR SEINES ALTERS.

Wappen: Kroll, Sencken von Werster, Egen, Zebitz.

Priester, Sil. Gumb. p. 105, 1747.

244

HL. KREUZ

1617

Bronzetafel für Margarethe Bernhold, Gattin des Stiftspfarrers Balthasar Bernhold.

Margreth H(ernn) Bernholds liebes Weib / ligt hie nach dem Sterblichen Leib. Ihr Seel frewt sich im Paradiß / Ists Leibs Vrstend Zum Leben geviß. / obiit Apoplexia / Anno 1617. Novemb(er): 2. AE / tat/'54.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,6 - 2,8 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 215, 1742; Ev. Gemeindeblatt 4/1962, S. 62.

245

ST. GUMBERTUS

1618

Kalksteinplatte mit Wappen und Inschrift für Johann von Ramin.

*DER WOLEDEL VND GESTRENG IOHANN VON RAM / IN ERBGESESEN AVF CAMZAW .
HO(CHFÜRSTLICH) BR(ANDENBURGISCHER) GEWESENER RATH . / CAMMERR(AT) . VND
OBERSTALMEIST / ER ZV ONOLZBACH WELCHER DEN 5. AVGVSTI / DIS 1618 . IARS
DVRCH EINEN VNVERSEHEN SCHVS IM / AMBT ROTH AVF DE(R) IAGT ABG / GELEIBET.*

Wappen: Ramin, Camzau, Borgstorff, Eichstätt erkennbar.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 4 - 6 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 39, 1747; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 10.

246

ST. GUMBERTUS

1618

Sarg mit Wappen und Inschrift für Johann Wilhelm von Solms, in der St. Georgskapelle, Inschrift unzugänglich.

ANNO MDCXVII DEN XVI IANVARII IST / IOHANN WILHELM DES HOCHWOLGEBORNEN
HERRN HERRN / HEINRICH WILHELMS GRAVEN ZV SOLMS ET(C). ERSTES SÖHNLEIN /
GEBORN. VND DEN XXIII. IANVARII ZVR HEILIGEN TAVF / GEBRACHT. DANN
ENDLICH DEN XXVI. APRILIS ANNO MDCXVIII. / ZWISCHEN III. VND IV. VHR
NACHMITTAG IN GOTT SELIGLICH / ENTSCHLAFEN. DESSEN SELEN SEIN ALLMACHT
/ GNEDIG SEIN WOLLE.

darunter:

MIT SCHMERZEN GROS IN KINDES BANDT ZVR WELD / GEBORN WARD ICH ZVR HAND.
DAROB DIE ZART IVNGFRAV MYTTER / MEIN. DAS LEBEN LIES IN GROSER PEIN.
HIERDVVRCH DIE SEELIGKEIT / BEKAHM WEIL SOLCHS DIE SCHRIFT ZEIGT GLARLICH
AN. NACH / IHR FOLGT ICH IN KURTZER FRIST. DANN IN DER WELT / NICHTS
BSTENDIGS IST.

Ligatur: HM.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 17 f., 1747.

247	HL, KREUZ	1618-1627
-----	-----------	-----------

Vierfach unterteilte Gedächtnisplatte für den Rentmeister Georg Stiegler und seine beiden Ehefrauen. Siehe auch die Grabplatten für die Kinder Anna Susanna, Georg Christoph, Helena Barbara, Johann Octavian und Sophia Margaretha; sowie die Einzelgrabplatte für Frau Susanna Stiegler, geb. Flechtner.

Anno Domini 16[...]: den [...] Verschiedt der Erbar und Ehrn / vest Georg
Stigler von Neuenmarck auß der Obern Churfürstlichen Pfaltz Fürstlich
Marggräfischer Brandenburgischer [...]jhäriger mit Rentt / maister alhie
zu Onoltzbach, seines Alters [...] Jhar [...] Wochen [...] Tag. / deme Gott
In Christo ein fröliche Seelige Vfferstehung gnediglichen / verleihen
wölle. Amen.

darunter:

Anno 1618. Nach Christi geburt / Ist in Gott Seeliglich entschlaffen /
die Erbar Ehrntugentsame Fraw / Elisabeth Stiglerin geborene Wide / mänin
Freitags vor Palmarj den / 27. Marty umb halb Siben Vher / vormittag.
Ihres alters 59. Jahr .8. / Monath 5. Tag. dern Gott gene / dig geruehe.
Amen.

daneben:

Anno 1627. Nach Christi vnsers Herrn geburt / den 10. January Mittags umb
halb Ehlff Vhr ist / die von meniglich berümbte Gottesfürchtige Er / bar
Ertugentreiche frome sanft: vnd Demütige / Matron Fraw Susanna Stiglerin
ein gebornne / Flechtnerin Ihres Alters 33. Jhar 3. Wochen 2. / Tag In
Gott Seeliglichen eingeschlaffen: Dern der / Allmechtige ein fröliche
Vhrstendt genediglichen / verleihen wolle. Amen.

darunter:

Herr Jhesu Christe Dier leben wir, Dier sterben wier / Dein seindt wir
Todt Und lebendig. Röm(er) 14.(vers 8). / Kompt her Ihr gesegneten meines
Vatters Ererbet / Das Reich, welches Euch bereits ist Von Anfang der /
Welt. Matthei. 25 (vers 34). / Herr Jhesu in Deine Hände bevehlen wir
Unsern / Geiste, du hast uns erlöst du getreuer Gott : / Psalm .31.
(vers 6). / Nun ligen Und schlaffen wir Je gantz mit friden / dann du
allein Herr hilffest Uns das wir sicher Woh / nen. Psalm :4: (vers 9).

Wappen: Stigler, Wiedemann und Flechtner.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,5 - 2,3 cm.

Priester, Onoldum in Requie, p. 393, 1742; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

248 +

HL. KREUZ

1619

Grabplatte mit Inschrift und Wappen für Simon Eisen. Geboren am
21. September 1560 in Crailsheim, wird er 1579 in Straßburg zum
Magister, 1582 Doktor beider Rechte in Tübingen, 1597 Geheimer
Rat und Vizekanzler, sowie 1607 als Consistorialrats-Präsident
zum Nachfolger von Nikolaus Stadtmann.

A(nn)o 1619. den 26. Augusti Ist / In Gott seelig entschlaffen der Edel /
Vest Und Hochgelerte Herr Simon / Eysen der Rechten Doctor F(ü)r(stlich)
Br(andenburgischer) Ge / heymer Rath Und Vice Canzler alhier / bey Drey
Vnd Dreysig Jar. seines alters neun Und Funffzig.

Gottes des ewigen Vatters Guet / des Herrn Jesu theures Bluet / des
Heiligen Geistes Trost und Mueth, / ist jetzt mein ewiger Erbgueeth.

Wappen: Eisen.

Priester, Onoldum in Requie, p. 83, 87 und 251, 1742; Vocke, Todten-Alma-
nach, p. 188.

249 +

HL. KREUZ

1619

Gedächtnistafel für den Geheimen Rat und Vizekanzler Simon
Eisen.

ANNO . MDCXIX . XXVI . AVG(VSTI) MORITVR NOB(ILISSIMVS) ET EXCELL(ENTISSI-
MUS) VIR / DOMINVS SIMON EISEN, DICTVS HAUM, CONS(ILIARIUS) ET CANCELLA /
RIUS BRAND(ENBURGENSIS) PER 30. ANNOS . IN CVIVS GRATIAM VT ET V / XORIS EX
PRIMO MATRIMONIO, NEC NON QVINQ(VE) LIBERO / RUM HAEREDES IPSIVS DERELICTI,
FILIVS RICCARDVS ET / VXOR EX SECVNDO ET VLTIMO CONIVGIO, HOC FIERI FECE
/ runt.

Im Jahre 1619 am 26. August starb der hochedle und hervorragende Mann,
Herr Simon Eisen, genannt Haum, brandenburgischer Rat und Kanzler,
durch 30. Jahre hindurch. Zu dessen Ehren und seiner Frau aus erster Ehe
und auch seiner 5 Kinder, haben seine noch übriggebliebenen Erben, der
Sohn Richard und seine Frau aus zweiter und letzter Ehe dieses anfertigen
lassen.

Priester, Onoldum in Requie, p. 83, 1742.

250 +

HL. KREUZ

1619-16..

Zweimal beschriftete Grabplatte, laut Zeichnung von Priester in der unteren Hälfte zerbrochen und unleserlich, für Leonhard Stieber und Frau Maria, geb. Köpp.

A(nn)o 1619. den 15. Septembris Verschiedt in / Gott die Erbare Maria Stieberin deß Erbarn Herr(n) / Leonhardt Stiebers burgers Und deß Rahts alhier / Eheliche Hausfrauen Ihres geschlechts ein / geborne Köppin Ihres alters 37. Jahr Und .4. / Wochen, Und liegen neben Ihr 12. Kinderlein / Under diesem Stein. Gott verleihe Ihnen allen / ein fröliche Aufferstehung Und Unß ein seelig / Nachfahrtdt. Amen.

A(nn)o . [...] den [...] Entschlaffen / «Leon» hardt Stieber burger Und des / «Rats» auch Under diesem ste «in» / «G» ott wolle Ihme ein «fröliche Auferstehung» Verleihen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1151, 1742.

251 +

HL. KREUZ

1620-1623

Zwei Grabsteine untereinander, beide jeweils zweimal beschriftet und durch unterschiedliche Schriftart voneinander abgesetzt; für Sophia Margaretha und Anna Susanna Stiegler, sowie Georg Christoph und Johann Octavian Stiegler.

Freytags den 11. February A(nn)o 1620. / Ist geboren Sophia Margaretha / Stiglerin Und hernacher den 24. / Marty Ihres alters 6. Wochen in / Gott seelig Entschlaffen der Wolle / Ihr ein fröliche Vrstendt gnedig Ver / leihen. Amen. / DANN / SONNTAGS DEN .XVI. FEBRVARII / A(NN)O . M.DCXXIII. IST GEBORN ANNA / SVSANNA . STIGLERIN . VND HERNAC / HER DEN XIII. APRILIS IHRES ALTERS / VIII. WOCHEN . IN . GOTT SEELIG EN / DTSCHLAFEN . DERN . SEINE ALL / MACHT . GNEDIG . SEIN . WOLLE . / AMEN.
Ligatur: HE.

darunter:

Mittwochs den 20. Decembris / A(nn)o 1620 . ist geborn Georg / Christoff
Stigler, Unnd hernach / den 17. Aprilis A(nn)o 1621. seines Alters .17.
Wochen. Inn Gott / seeliglich endtschlaffen . der Woll / Ihme ein fröliche
Vrstend gnedi / glichen . geruhn . Amen. /

DENN / MITTWOCHS . DEN 23. IANVARY . ANNO / 1622. IST GEBORN . IOHANN .
OCTA / VIAN . STIGLER . VND HERNACH DEN / 20. IANVARY .1623. SEINES ALLT /
ERS . EIN . IAR . IN . GOTT . SELIG . END / SCHLAFFEN . DEME . SEIN .
ALMA / CHT . EIN . FRÖLICHE . VFERSTEVNG / GEBEN . WOLLE . AMEN.

Ligatur: ND

Priester, Onoldum in Requite, p. 397, 1742.

252	HL. KREUZ	1620
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Wappen und Inschrift für Anna Regina Kern.

Anno 1620. den 24. Septembris ist die Ehrn / viltugentreich Jungfraw Anna
Regi / na Kern Johann Kerns Fürst(lich) : Bran / denb(urgischen) Rhats
vnnd Landschreibers al / hier geliebte Tochter in Gott Seelig /
entschlaffen ihres Alters 22. Jahr 8. / Monat 3. Wochen vnnd 3. Tag.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,6 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 789, 1742.

253 +	HL. KREUZ	1620
-------	-----------	------

Grabplatte für Johannes Philipp Knobloch.

IOHANNES PHILIPPH / KNOBLOICH IST DEN / XV. OCTOB(RIS) ANNO / M.DC.XX.
GESTO / RBEN SEINES ALT / ERS XII. WOCHEN.

Priester, Onoldum in Requite, p. 125, 1742.

254 +

HL. KREUZ

1620

Grabplatte für Anna Kless, geborene Menhart.

*Ich werde nicht sterben sondern / leben Und des Herrn Werckh / Verkündigen.
Psalm 118 (vers 17).*

*A(nn)o 1620. den 6. Aprilis Morge(n)s / Umb 4. Uhr ist in Christo seliglich
ver / schiden die Edlen Und Tugentsame / Fraw Anna Klessin geborne Menhartin
/ Herrn Philipus Klessen der Zeit F(ürstlich) Br(andenburgischen) Cast /
ners zu Onoltzbach Eheliche Hausfraw.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 793, 1742.

255 +

HL. KREUZ

1621

Grabplatte für Catharina Conrat, geb. Pfennig.

*ANNO 1621 . DEN 7. MARTI . / VMB .II. VHR ZVE NACHTS / IST IN GOTT SELICH
ENTSCH / LAFEN FRAV CATHARINA / WEILANT . IOHAN CONRATI / GEWESNE HOFF VND
/ STATT APOTECERS SELICHE / HAVSFRAV EIN GEBORNE / PFENNIGIN IHRES ALT /
ERS IM 57. IAHR DEREN / SEELEN GOTT GNEDIG / SEIN WOLLE.
Ligatur: TE, NE.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 535, 1742.

256 +

HL. KREUZ

1621-1622

Grabplatte für die Zwillinge Anna Euphrosina und Anna Helena Knobloch.

DIESE BEEDE ZWILLING / ALS ANNA EUPHRA / SINA KNOBLOCHIN / IST DEN XXI.
NOVEMB(RIS) / M.DC.XXI. GESTORBEN / IHRES ALTERS XVIII. / WOCHEN: ANNA
HELENA / IST DEN LEZTEN APRILIS / M.DC.XXII. GESTORBEN / IHRES ALTERS
XXXVI. WO / CHEN VND III. TAG GOTT / VERLEIHE IHNEN EINE / FROLICHE
AUFERSTE / HVNG.

Priester, Onoldum in Requite, p. 127, 1742.

257

ST. GUMBERTUS

1622

Hochrechteckiger Marmorgrabstein mit Kinderfigur, 85 x 49,3 cm;
fortlaufende Umschrift in den Rand eingemeißelt; dem Bildhauer
Valentin Juncker, von 1609 - 1628 in Ansbach tätig, zugeschrie-
ben, für Anna Maria von Jaxheim.

ANNA MARIA VON IAXHEIM / WARD GEBORN DEN 30. IVNY AN(N)O 1622 IST IN /
GOTT WIEDERVMB SEELIG / VERSCHIEDEN DEN 4. SEPTEMBER GEMELTES IAHR.

Wappen: Jaxheim, Wallrab, Dallheim, Dierheim.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 2,8 x 0,6 cm.

Bayer, Bildschnitzer, S. 47 f.; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

258 +

HL. KREUZ

1622

Grabplatte für Caspar Eisen.

Alhier liegt begraben der EhrenVest hochacht / bar Und Wolgelehrt Herr
C(aspar) E(eisen) von Creilsheim / F(ürstlich) Br(andenburgischer)
Hoffcantzley REGISTRATOR zu / Onoltzbach desen seelen Gott genädig sein
/ wolle. / Ist gestorben den 23. Sept(ember) A(nn)o Christi / 1622.
seines alters im 50. Jahr / Syr(ach) 51 . v(ers) 11.-12. / Do gedachte

*ich herr an deine Barmhertzigkeit / Und Wie du allezeit geholffen hast den
du / Errettest alle die Uff dich harren Vnd erlösest.*

Wappen: Eisen und Buser.

Priester, Onoldum in Reque, p. 565, 1742.

259

ST. GUMBERTUS

1623

Hochrechteckige Marmor-Grabplatte mit eingemeißeltem Text und Wappen; obere Inschrifttafel 48 x 33, gewölbt; halb durch eine Kirchenbank verdeckt; Südseite der Kirche von Westen, für Maria von Luschwitz, geborene Leineck.

ANNO . D(OMI)NI . MDCXXIII . DEN . 20 . MAII / IST . DIE . WOLEDLE .
VILTVGEN / TSAME . FRAW . MARIA . GEBORNE . / VON . LEINECK . DES .
WOLEDLEN . VND . GESTRENGEN . GERHARD . SIG / MVNDS . VON . LVSWIETZ .
VF . WOLF / FRAMSHOF . F(ÜRSTLICH) . B(RANDENBURGISCHEN) GEHEIMEN . RATH
/ AVCH . HOF . VND . LANDSCHAFTSRATS / DIRECTORIS . EHLICHE . HAVSFRAW .
/ IN . GOTT . SELIGLICH . ENTSCHLAFEN . / IHRES . ALTERS . IM . 36 . IAHR .
VND . LIGT . / ALHIE . BEY . IHREM . TOCHTERLEIN . / SOPHIA . VND . 5 . TAG
/ ZVVOR . IN . / DER . SCHMERTZLICHEN . GEBVRT . / TODTS . VERBLICHENEM .
SONLEIN . / BEGRABEN . DENEN . ALLEN . / GOTT . GNAD.

IOH(ANNIS) . AM . XI . (CAPITEL) / ICH BIN DIE AVFER / STEHVNG VND . DAS .
/ LEBEN . WER . AN . MICH . / GLAVBET . DER . WIRD . LEBEN . / OB . ER .
GLEICH . STVRBE . VND / WER . DA . LEBET . VND . GLA / VBET . AN . MICH /
DER . WIRD . NIMMERMEHR . STERBEN . (VERS 25 f.).

Wappen: Leineck, Kunsberg, Schaumburg, Seckendorff, Schwarzenberg, Aufseß,
Wollmershausen, Fuchs, Sickingen, Lüchau, Wixsenstein, Streitberg,
Bibra, Sparneck, Trautenberg.

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 2,0 x 1,4 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

260	ST. GUMBERTUS	1623
-----	---------------	------

Hochrechteckiger Kindergrabstein mit Relief für Friedrich v. Jaxheim; Text in die Umrandung eingemeißelt; 85 x 49,3 cm; dem Bildhauer Valentin Juncker zugeschrieben; Solnhofener Stein.

*FRIDERICH VON IAXHEIM / IST GEBORN DEN 12. IVLY IST VERSCHIEDEN / DEN
18. DARAVFF AN(N)O / 1623 . DEME GOTT GNADE AMEN.*

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 2,8 x 0,6 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

261 +	HL. KREUZ	1623
-------	-----------	------

Grabplatte für Anna Maria Lenck, geb. Drexel.

*Den 30. Septembris Anno 1623. sta / rb die Woledle Vieltugendsame Frau
ANNA / Maria Lenckhin Von Lehrberg Eine GEBORENE / DREXLIN von und zu
TEVFSTETTEN. Dero Seelen Gott gnädig / sey.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 133, 1742.

262	ST. GUMBERTUS	1623
-----	---------------	------

Rundschild mit Wappen und doppelreihiger Umschrift, für Philipp Iakob von Welwart; ursprünglich in der Schwanenritterordenskapelle, heute im Gemeindehaus.

*Anno 1623. den 1. Aprilis starb der Wol Edel und gestrenge Philips Jacob
von Welwart // Leutnambt deme gott der Allmechtige eine fröliche Auffer-
stehung verleichen wolle.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 4,0 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 90, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

263

ST. GUMBERTUS

1623

Kindersarg mit Wappen und Inschrift für Christina von Solms.

*ANNO 1623. / Den 9. Juny Ist die Wolgeborne Grävin Und Freulein /
Christina Grävin zu Solms Abends Umb 8. Uhr Gebohrn / Und nach Empfangener
Dauf Noch Selbige Nacht Umb / 12. Uhr in Christo Verschieden. Deren Seelen
Gott / Genedig sein wolle.*

*HIOB .1. Der Herr hats Gegeben Der Herr hats / Genommen. Der Name Des Herrn
Sei Gelobet. / (Vers 21).*

*Matth(äus) XIX. Lasset Die Kindlein zu mir kommen / Denn Solcher ist Das
Himelreich. (Vers 14).*

Wappen: Solms und Oettingen.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 20 f., 1747.

264

HL. KREUZ

1623

Bronzetafel im Kircheninneren für Georg Rosa, Spittalmeister.
Erhabener Text mit Wappen:

*Anno 1623. Montags den 10. Novembris, / Verschid inn Gott Seelig, der
Ehrnvest / Hochachtbar Herr Georg Rosa, Spittal / meister alhier zu
Onoltzbach dem Gott genad. / Psalm 68. / Gelobet sey der Herr Täglich
Gott leget vns eine / Last auff aber Er hilfft vns auch. Sela. (Vers 20).*

Wappen: Rosa.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,3 - 1,7 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1029, 1742; Ev. Gemeindeblatt 22/1962, S. 181.

265

ST. GUMBERTUS

1623

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für Reinhart von Crachau, verstorben am 18. März 1623. Ursprünglich in der Schwanenritterkapelle, jetzt im Gemeindesaal St. Gumbertus. Schlechter Erhaltungszustand, Umschrift nur bruchstückhaft lesbar.

*Anno d(omi)ni 1623, den 18. Marty [...] Reinhart von Crachau verschiden
[...] sanct Remy . fürstlich . Brandenburgischen [...] (Genedig) vnd
Barmhertzig sein . Wolle . AMEN.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,5 - 3,0 cm.

Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

266

RATHAUS

1623

Ostgiebel des Rathauses, Stein, rot abgesetzt, eingemeißelt.

*IM 16.2.2. IAR ANGEFANG . / EN IM 16.2.3. IAR VOLBRACH / T MICHEL SOLER
MAVRER VON RODEN / BVRG.*

Renaissance-Kapitalis, eingemeißelt, Buchstaben 15 - 20 cm (geschätzt).

Brügels Onoldina, Heft 3, S. 29.

267

HL. KREUZ

1624

Bronzetafel für Franz Bernhold, Sohn des Stiftspfarrers Balthasar Bernhold und dessen Ehefrau Margarethe, verstorben am 1. April 1624.

TERTIUS . HAC . RECUBAT / BERNHOLDI . FILIUS . URNA / CORPORE . FRANCISCUS / CAETERA CHRISTUS HABET / OBIIT . AN(N)O . CHRISTI . MDCXXIV . / KAL(EN- DIS) . APRIL(IS) . AETAT(IS) . XXII.

Hier ruht mit seinem Körper Franz, der 3. Bernhold'sche Sohn, in seinem Sarg, das Übrige ist bei Christus. Im Jahre des Herrn 1624 am 1. April, im Alter von 22 Jahren.

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 217, 1742; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

268

ST. GUMBERTUS

1624

Rundschild mit Wappen und gemalter Umschrift für Eitel Heinrich vom Stein, ursprünglich in der Schwanenritterordenskapelle, jetzt im Gemeindehaus St. Gumbertus.

Anno 1624. den 24. December ist in Gott Seelig verschieden weyland der Wolgeborn herr herr Eittel Heinrich Freyherr vom Stein uff Stotzingen, Bechingen und Bühl, geweßener Fürstlicher Brandenburgischer Rath vnd Amptmann uff Hohentrüdingen. Deßen Seel gott genedig sein wolle. Amen.

Fraktur, gemalt, Buchstaben 3,5 x 1,5 cm.

BStB Cod. bav. germ. 2116 p. 9 Nr. 1, 1735; Priester, Sil. Gumb. p. 86, 1747; Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle, S. 41; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 17.

269

HL. KREUZ

1624

Bronzetafel mit Wappen für Barbara May.

*Anno Christi . 1624 . den 22. Novembris / Ist die Erbar vnd Züchtige
Jungfrau Barba / ra Mayin, Weylandt Herrn Johann / Mayen Stiffts
verwalters seeligen Eheleib / liche Tochter Ihres Allters 26. Jahr
seeli / glich in Christo entschlaffen, Dero Gott / ein fröliche
Aufferstehung verleihen wolle.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,6 - 2,2 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 151, 1742.

270

ST. GUMBERTUS

1625

Sarg mit Inschrift und Wappen für Hedwig Sophia von Solms; in der St. Georgskapelle; Inschrift derzeit nicht zugänglich.

*Freulein Hedwig Sophia / (Herrn) Graff Heinrich Wilhelms / zu Solms
Viertes Kindt mitt / Fraw Maria Magdalena / Gebornen Gräffin Von Oetting
/ Wardt Geborn Anno Christi / MDCXXIV . VIII . Juny / Verschieden Anno
MDCXXV . / VII . May . Auff (11) Monath Allt / Den 15 . May mit Frawen /
Mechthild GräVin zu Manß / feldt Wittibin etc . zugleich / in dieße
Grufft / Eingesetzt.*

*1. Cor(inther) 14 . Unser keiner Lebt im selber Und Unser keiner stirbt /
im selber . Leben Wir so leben wir dem Herrn . Sterben / wir so sterben
wir dem Herrn, darum wir leben / oder sterben, so sind wir des Herrn.
(Römer 14, 7 f.).*

*Marci X . / Lasset die kindlein zu mir kommen Und / wehret Inen nicht .
Dann solchen ist das Himelreich . / (vers 14).
Matth(äus) XI / komet her zu mir Alle die ihr mühselig Und Beladen / seit,
Ich will euch erquicken. (vers 28).*

Wappen: Solms.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 11 f., 1747.

271 +

HL. KREUZ

1625

Grabplatte für Anna Röm, geb. Neubauer.

*PSALM. LXXIII. / Dennoch bleib ich stets an Dir, / den du heltest mich
bey meiner / rechten Handt. Du leytest / mich nach deinem Rath und /
nimbst mich endtlich mitt Ehrn / An. (Vers 23 und 24).*

*Lasset die Kindlein zu mir khomen und weret inen / nicht, den solcher ist
das Reich Gottes. MARCI .10. (vers 14). Siehe mein Herr, Ich bringe dirs
selber / Und waiß, daß wer zu dir komet / du nicht wirst hinaus stossen.
/ Dann dein Wort ist die Warheit. / Johann: 6. CA(PITEL) / 37. (vers).*

*Anno 1625. den 25. MARTII starb mein Hans Römen Fürstl(ich) /
Brandenburgischen Cammer Rhats Eheliche Liebe Hausfrau Anna / Neubauerin,
im 35. Jar Ires alters in der Kindbeth mit gegenwer / tigen Zwillingen,
deren eines 9. tag allt in Ihren armen ligend, das / ander aber .19.
Wochen allt worden, ligt sonst mitt noch 3. Iren Kin / dern hier außen
begraben. Gott verleyhe Inen ein fröliche Aufferstehung. Amen.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 169, 1742.

272

ST. GUMBERTUS

1625

Kindersarg mit Wappen und Inschrift für einen totgeborenen
Säugling der Familie Solms.

Des Hoch / Wolgebornen / Herrn Graff He / nrich Wilhelms Gra / ffen zu
Solms etc. Den / 19. Nov(ember) 1625. in / Mutterleib abgestandenes Junges
Herr / lein wardt Hie bei / gesetzt.

Prediger Salomo Cap(itel) XI., 5 / Gleich wie du nicht Weisses den Weg
des / Windes Und Wie die Gebeine in mutterleib / bereittet werden, also
kanstu auch Gottes / Werck nicht wissen.

Prediger Salomo cap(itel) XI. 5 / Deine Augen sahen mich, da ich noch un /
bereitet war, Und Waren alle tag auff dein / Buch geschriben, die noch
werden solten / Und derselben keiner da war.

Wappen: Solms und Oettingen.

Fraktur, eingeritzt, Buchstaben 0,5 - 1,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 24, 1747.

273 +

HL. KREUZ

1625

Zweifach beschriftete Grabplatte für Maria Eisen und Anselm
Philipp Eyslein.

Alhie Liegt begrabe(n) die Erbare Und Ehrntugentsame / Fraw Maria, geborne
Buserin. Erstlich Herrn / Johann Leuchssners Fürst(lich) Brand(enburgi-
schen) Hauptmans / Verwesers Vnd Castners zur Neuenstadt an der / Aysch.
Dann Herrn Caspar Eisens Fürst(lich) Brandt(enburgischen) / Hoffratts
Registrators alhie eheliche Hausfraw / deren Seelen Gott genedig sein
wolle. / Ist in Gott verschiden den [...] Monats Monats / im Jahr Christy
[....] Ihres alters / im [...] / Job: 19.. / Ich weis das mein Erlöser lebt
Und er würdt / mich hernach Auß der Erden auferwecken. (vers 25).

darunter:

D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) / ANSH(ELMO) . PHILIPPO . FIL(IO) .
CAR(O) . H(I)C . NAT(O) . 26. IVL(II) . / DENAT(O) . 29. SEPT(EMBRIS) .
A(NNO) . C(HRISTI) . 1625 . PH(ILIPPUS) . EYSELIVS / I(URIS) . V(TRIUSQUE) .
D(OCTOR) . CON(SILI)IS . BR(ANDENBURGENSIS) . AN(NA) . MARIA LEVCHSNERNIN /
[...] P. MOEST [...] F C.

Dem Besten und Höchsten Gott geweiht. Dem Anselm Philipp, dem lieben Sohne, der hier am 26. Juli geboren wurde, verstorben am 29. September im Jahre Christi 1625, (errichteten das Grab) Philipp Eyselein, Doktor beider Rechte, brandenburgischer Rat, und Anna Maria Leuchsner [...].

Priester, Onoldum in Requite, p. 567, 1742.

274

ST. GUMBERTUS

1625

Zinnsarg mit Wappen und Inschrift für Mechthild von Mansfeld, ursprünglich im Kreuzgang, nun St. Georgskapelle.

Dobiae II. / Wir sind Kinder der Heiligen Und Warten auf ein Leben, welches / Got geben Wirt, denner so im Glauben Stark Und Fest / bleiben für Im. / (vers 17).

Psalm LXXIII. / Wann Ich nur dich hab so frag Ich nichts nach Himel Und Erden. (vers 25).

Ezech(iel) XXXVII. / So spricht der Herr Von diesem Gebeine Sihe Ich will einen Odem / In ewch bringen das Ir solt Lebendig werden Ich will ewch Adern geben / Und Fleisch lassen Über ewch wachsen Und mit Haut Überziehen Und will ewch / Odem geben daß Ir wider Lebendig werdet Und solt erfahren daß Ich / der Herr bin Ich rede es Und Thue auch spricht der Herr. (vers 5 f.).

Die HochWolgeborne / Gräfin Und Fraw Mechtildis / deß Hochwolg(ebornen) Grafen Und Herrn / Herrn Wilhelms Grafen zu Manßfeld / etc. P[...] M[...] Gemahlin Geborene Gräfin zu / Nassaw, Viand, Und Gich Fraw zu / Beielstein. / Wardt geborn zu Nassaw Anno 1570. / 27. Decemb(ris) Vermählet 1592 .24. Juny / Verschied 1625. X. May Ires alters LV. / zugleich mit Freuwlein Hedwig So / phia Von Solms hie Eingesetzt den / 15. May.

Wappen: Mansfeld.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 3 f., 1747.

275 +

HL. KREUZ

1625

Grabplatte für Sebastian Willing auf dem Friedhof Hl. Kreuz.

A(nn)o 1625. den 30. Juny starb der / Edel Hochgelerte Herr Sebastian / Willing Beeder Rechten Doctor F(ürst)l(ich) Br(andenburgischer) Rath Und deß Kayserlichen / Landgerichts Anleyter. deme Gott / durch Christum genedig seye. Amen. (1.) Johan(nes) .1. (vers 7). / Das Blut Jesu Christi seines / Sohns Macht Uns Rein / Von allen Sünden.

Priester, Onoldum in Requie, p. 1201, 1742.

276 +

HL. KREUZ

1625

Gedenktafel für Sebastian Willing, ursprünglich im Kircheninneren von Hl. Kreuz.

Anno 1625. den 20. Juny starb der Edel Hoch / gelerte Herr Doctor Sebastian Willing Fürstlicher Br(andenburgischer) / Rath, Und des keyserlichen Landgerichts Einleiter: Welcher in 30. jarn / seines Ehestands, da er sich mit Fraw Ursulen Herrn Doctors Johann Bre(n)tz / en Fürstlichen Wirdtenbergischen Rathß Und Abts des Closters hirschaw Tochter / Verheirathet beneben im 18. Jar seines Rathstands, die Schuld der Natur seelig / lich bezahlet. Dem Gott durch Christum gnedig seye.

Priester, Onoldum in Requie, p. 181, 1742.

277 +

HL. KREUZ

1625

Grabplatte für Martin Eigelmann.

Der Edel Und Hochgelährte Herr Martin Eigel / mann beeder Rechten Doctor F(ü)r(stlich) F(ü)r(stlich) Br(andenburgisch) Br(andenburgisch) geheimer / Rhat des Kayserlichen Landgerichts, Bruggraff / thumbs Nürnberg Assessor Und der gesambten / F(ü)r(stlich) F(ü)r(stlichen) Rechtssachen Director

auch Landschafftrath. / ist geborn zu Tettelbach des Bißthumbs Würtzburg / A(nn)o 1566. den 28. January wird Doctor den 13. Septem / bris 1591. zu Jena: Helt Hochzeit zu Kitzingen mit / Fraw Barbara Ulminin den 6. Decembris dessel / ben Jahrs, Und wird von Herrn Marggraff Georg / Friedrichs D(urch- lauc)ht zum Hoffrath Und Advocaten be / stelt A(nn)o 1592. Starb in Christo seelig Montags / früe den 12. Decembris 1625. Im 60. seines Alters / Und im 34. Jahr seiner Dienerschaft. Deme Gott sambt / Uns ein fröliche Aufferstehung verleihe. Amen.

Wappen: Eigelmann.

Priester, Onoldum in Requite, p. 231, 1742; Vocke, Todten-Almanach, S. 365.

278 +

HL. KREUZ

1626

Grabplatte für Anna Langenberger. Laut Zeichnung von Priester ist der Stein zerbrochen, zwei Teile der oberen und unteren Seite fehlen, dadurch ist der Text lückenhaft. Siehe Grabplatte für Philipp Langenberger und Ehefrauen.

Die Erbar Und Tugent <same> Anna / Herrn Johan Philip Lang en bergers F(ürstlich) Br(andenburgischen) / diß Burggraffthumbs Nürnberg Ober / einnemers . sel(ig) hinterlaßene Wittib, / ist geborn alhie zu Onspach den 18. / Aprilis 1596 . Stirbt in Christo seelig den / 23. Februar 1626 in der vierten woche(n) <ihrer Witwenschaft> ihr Vatter Lorentz / hat ihr diesen stein Verornen lassen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 299, 1742.

279 +

HL. KREUZ

1626

Grabplatte mit Wappen und Inschrift für Hans Philipp Langenberger.

Anno d(omi)ni 16(26) Jahr Den (27. Januar) / starb der Erbar und vest Hans Philip / Langenberger F(ürstlich) Br(andenburgischer) und einer Erbar(en) Landschaft Underhalb gebirgs Ver / ordneter Obereinnehmer alhie seines /

Alters (67) Jahr. Dem Gott gnadt.

*Röm(er) am 8. Cap(itel vers 18) / Denn ich haltes dafür, daß / dieser Zeit
Leiden nicht whrt sey / der Herrlichkeit die an uns / soll offenbahret werden.*

Wappen: Langenberger und Hetzel.

Priester, Onoldum in Requite, p. 297, 1742.

280

ST. GUMBERTUS

1627

Kindersarg mit Wappen und Inschrift für einen totgeborenen
Solmsschen Säugling; Inschrift derzeit unzugänglich.

*Infans hic masculus, ex / perillustri et Generosissima / Stirpe Solmea et
Öttingensi, / vtz. D(omi)n(o). D(omi)n(o). Henrico Wil / helmo Comiti
Solmensi D(omi)n(o) / in Müntzenberg, Wilden / fels, Sonnenwald, Paruth
:etc: / Duce Bellico ut et D(omi)n(a) D(omi)n(a) / Maria Magdalena Comitissa
/ Öttingensi, originem tra / hens. uno Mense, ante Par / tus justum tempus
in utero / materno diem suum / obiit Cadoltzburgi / 15. Septem(bris) /
An(no) 1627.*

Dies männliche Kind aus dem sehr angesehenen und hochadeligen Solmsschen und
Oettingischen Stamm, von Herrn Heinrich Wilhelm Graf zu Solms und Herr zu
Münzenberg, Wildenfels, Sonnenwald, Bayreuth etc., auch General, und Frau
Maria Magdalena, Gräfin zu Oettingen abstammend, ist einen Monat vor der
richtigen Zeit der Geburt im Mutterleib verstorben, in Cadolzburg am
15. September des Jahres 1627.

linke Seite:

*Ierem(ia) .I. v(ers) 5. / Ich Kandte dich ehe denn ich dich in Mutterleib
bereitet / Vnd sonderte dich aus, ehe dan(n) du von der Mutter gebohren
wurdest. / Non privatio, sed cortantus sacramentorum damnat, Necessitas
non habet legem. Noth hat kein Gebott.*

rechte Seite:

*Psalm 22. v(ers) 11. / Auf dich bin ich geworffen aus Mutterleib / Du bist
mein Gott von meiner Mutterleibe an.*

Wappen: Solms und Oettingen.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 15 f., 1747.

281 +

HL. KREUZ

1627

Grabplatte für Susanna Stiegler; siehe auch die Grabplatte für Georg Stiegler und Ehefrauen.

*SVSANNA HERRN / GEORG STIGLERS / FVRSTLICHEN BRA / NDENB(URGISCHEN)
RENTMEIST / ERS ALHIER GEWESE / NE EHELICHE HAVSFRAV / GEBORNE FLECHTNERIN
/ STARB / DEN 10. IANVARII / ANNO / 1627. / PSALM 4. / ICH LIGE VND SCHL /
AFFE GANTZ MIT / FRIDEN DEN ALLEIN / HERR HILFFST MIR / DAS ICH SICHER
WOHNE. (vers 9).*

Priester, Onoldum in Requite, p. 395, 1742.

282 +

HL. KREUZ

1627

Grabplatte für Helena Barbara Stiegler.

*MITWOCHS DEN .13. DECEM / BER . ANNO . 1626 . IST GEBOR / N . HELENA
BARBARA STIG / LERIN . VND HERNACH . FREIT / AGS DEN 26. IANVARII . ANNO
/ 1627 . IHRES . ALTERS . 6 . WOCHE / N . 2 . TAG . VND . 5 . STVND . IN .
GO / TT . SEELIG . ENDSCHLAFFEN . / DEREN SEIN . ALLMACHT / GENEDIG .
SEIN . WOLLE . AMEN.
Ligatur: NE.*

Priester, Onoldum in Requite, p. 399, 1742.

283 +

HL. KREUZ

1627

Grabplatte für Georg Wolf Döbler.

IM IAHR CHRISTI / 1627. DEN 6. DECEM(BRIS) / IST ALHIER AVF DIESE / WELT
GEBOHREN DER / ERBARE GEORG WOLF / DEBLER METZGER VND / VIERTELMEISTER
IN / DER SCHLOSVORSTAT / SEINES EHESTANDES IM 38. VND 64. IAHR 4. /
WOCHEN SE(INES) ALTERS IN / GOT SELIG VERSCHIDEN.

Priester, Onoldum in Reque, p. 549, 1742.

284	HL. KREUZ	1627
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Wappen für Johann Keck.

ZV DEN PHILIP(PER) . AM . 1 . (CAPITEL VERS 23) / ICH HABE LVST
ABSVSCHAIDEN VND BEY CHRI / STO ZV SEIN . / ANN(O) DOMINI . 1627 . DEN
14 . SEPTEMBRIS / NACH MITTERNACH ZWISCHEN .1. VND .2. VHR . VERSCHIED
IN GOTT SEINEM ERLÖSER SEELIGL(ICH) / DER WEILAND EHRNVEST VND HOCHACHTBAR
/ HERR IOHANN KECK FVRSTL(ICH): BR(AN)D(ENBURGISCHER) RENT / MEISTER
ALHIER ZV ONOLZBACH . SEI / NES ALTERS .73. IAR .3. MONAT .28. TAG . /
DESEN SEELE DER ALLMECHTI / GE GOTT GNEDIG SEIN / WOLLE . AMEN.

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 1,3 - 2,1 cm.

Priester, Onoldum in Reque, p. 777, 1742.

285 +	HL. KREUZ	1628
-------	-----------	------

Grabstein mit zwei Wappen für den Säugling Regina Cordula Maier.

REGINA CORDVLA / MAIERIN NATA XII / MARTII ANNO / M DC XXVIII / DENATA XXIV
/ EIVSDEM ANNI.

- * Regina Cordula Maier wurde am 12. März des Jahres 1628 geboren und starb am 24. desselben Jahres.

rechts: *QVAM BENE VOBIS* Wie es euch gut geht!

links: *COELESTIA TENDITIS* Ihr strebt zum Himmel.

Priester, Onoldum in Requite, p. 895, 1742.

286

HL. KREUZ

1628

Bronzetafel für Barbara Greyß, geborene Knauer. Siehe auch die vom Ehepaar Greyß gestiftete Altartafel für Hl. Kreuz mit Gedächtnisinschrift, 1624, im Anhang.

Im Jahr Nach Christi Vnsers Heylands vnd Seeligmachers / Geburth 1628.

Den 16. Octobris Starb die Geehrte Vieltu / gentreiche Fraw Barbara, Deß

Edlen vnd Vesten Herrn / Samuel Greyßen Chur: vnd F(ü)r(stlich)

F(ü)r(stlichen) Br(andenburgisch) Br(andenburgischen) Raths auch Le / hen

Probsts Alhier Seeligen hinterlaßne Wittib Ein / geborne Knawerin von

Kitzingen Ihres Alters .67. Jahr / 11. Monath .12. Tag. Gott Verleyhe

Ihr ein fröliche / Aufferstehung durch Jesum Christum Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,5 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 673, 1742; Ev. Gemeindeblatt 5/1962, S. 35.

287 +

HL. KREUZ

1628

Grabplatte für Catharina Harprecht, geb. Moringen.

*PSAL(M) XLII. / Gleich wie ein Hirsch gejagdt von Hunden / schreyt biß er
frisches Waßer funden: / Also mein Seel O Threuer Gott! / Schreyt auch zu
dir in aller Noth / Dan(n) nur bey dir: Deß frew ich mich / Auch wie daß
ich der from(m)e Man / Ich dein Angesicht mög schauen an.*

Die Erbar Und vil Tugentsame Fraw Catharina, ein geborene / Morigerin Von
Nürnberg deß Ehrvesten Achtbaren Und Wolgelerten Herrn Johann / Harprechts
Von Tübinge(n) der Rechten CANDIDATEN Eheliche Hausfraw Hatt der All /
mechtige Gott In Ihrer Flucht wege(n) deß Evangely alber nach Onolzbach
1628. / den 4. NOVEMB(ER) früe im 28. Jahr Ihres Alters durch ein seeliges
Sterbstündlein aus / dem Trübseeligen Exilio in daß rechte Ewig seelige
Vatterland hingenommen, / Welcher der allerhöchste ein fröliche
auffersteheung verleichen wollte.

Priester, Onoldum in Requite, p. 107, 1742.

288	HL. KREUZ	1629
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Wappen für Martin Salzhuber.

ANNO 1629 DEN 27. OCTOBRIS IST IN GOTT / VERSCHIDEN DER EHRNVEST VND HOCH
/ ACHTBAR MARTIN SALZHVBER DER DVRCH / LEVCHTIGSTEN HOCHGEBORNEN FVRSTIN
/ VND FRAVEN SOPHIA M(ARKGRÄFIN) Z(U) B(RANDENBURG) G(EBORENE) H(ERZOGIN)
C [...] B(RAUNSCHWEIG) V(ND) L(ÜNEBURG) W(ITTIB) RATH VND SECRETARIVS /
SEINES ALTERS LXXVII IAHS DEM GOTT / EIN FRÖLICHE AVFFERSTEHVNG VERLEIHEN
WOLL.

Wappen: Salzhuber.

Renaissance-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 1,4 - 2,0 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 343, 1742.

289	ST. GUMBERTUS	1629
-----	---------------	------

Zinnsarg mit Wappen und Inschrift für Johann Christian von Solms,
in der St. Georgskapelle. Inschrift derzeit nicht zugänglich.

*Hic post fata quiescit / Illustris ac Generosus D(omi)n(us) / D(omi)n(us)
Johannes Christianus / Comes Solmensis, per =/ illustris et Generosissimi
/ Herois ac D(omi)ni Henri / ci Wilhelmi Comitissae Sol / mensis D(omi)ni in
Müntz / enberg, Wildenfels, Son / enwald, Paruth, etc. / Imperatoris
Bellici, ut / et perillustis et Gene / rosissimae D(omi)nae D(omi)nae /
Mariae Magdalene / Comitissae Oettingensis, / Filius dilectissimus /
qui Cadolzburgi die / 25. octobris An(no) .1628. / natus .9. Novembris /
renatus .13. Martzy, / hora 7. vespertina / An(no) 1629. postquam / Vixerat
Menses 4. / dies 18. denatus. et / 19. Marty ibidem / terrae mandatus.*

*MATTH(ÄUS) XVIII .v(ers) .14. / EB ist für euren vatter im him(m)el der
will / nicht daß imand von diesen Kleinen / verlohren werde.*

Wappen: Oettingen.

*MARCI .X. v(ers) . 14. / Laßet die Kindlein zu mir Kommen / vnd wehret
ihnen nicht denn solcher / ist daß reich gottes.*

Wappen: Solms.

Hier ruht nach seinem Tod der erlauchte und adelige Herr, Herr Johann Christian Graf von Solms, der über alles geliebte Sohn des sehr angesehenen und hochadeligen Helden und Herrn Heinrich Wilhelm Graf von Solms, Herr zu Münzenberg, Wildenfels, Sonnenwald, Bayreuth, etc., Feldherr und der sehr angesehenen und hochadeligen Herrin, Frau Maria Magdalena, Gräfin zu Oettingen, welcher am 25. Oktober 1628 in Cadolzburg geboren wurde und am 9. November getauft, am 13. März in der 7. Abendstunde im Jahr 1629, nachdem er 4 Monate und 18 Tage gelebt, verstorben ist und am 19. März ebenda der Erde übergeben wurde.

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 19, 1747; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 10.

290 +

HL. KREUZ

1630

Grabplatte für den Bürgermeister Willibald Knoll.

*HERR WILIBALT KNOLL . ELT / ERER BVRGERMAISTER W(N)D / DES RATHS ALHIER
WARD / GEBOREN ANNO 54. IST SEINES ALTERS 76. SEIN / EHESTANDS IM 46. DAR
/ INNEN MIT 2. WEIBERN 18. KINDER ERZEVGHT SEIN / ES RATHSTANDS 44. DES /*

BVRGERMAISTER AMPTS / 34. DES CASTENMAISTER / AMPTS 22. SEELIGLICH IN DEM
HERREN ENTSCHLA / FEN DEN 29. NOVEMBER / ANNO 1630. GOTT ERWEKE / IHN MIT
ALLEN RECHTGLA / VBIGEN ZVM EWIGEN LEBEN / PSALM 73. / HERR WANN ICH NVR
DICH HAB SO FRAG ICH NICHTS / NACH HIMEL VND ERDEN / VND WANN MIR GLEICH
/ MEIN LEIB VND SELE VER / SCHMACHT SO BISTV DO / CH MEINES HERTZENS
TROST VND MEIN THEIL / AMEN.

Ligatur: WD, AR, VM, WA, NN.

Priester, Onoldum in Reque, p. 795, 1742.

291

ST. GUMBERTUS

1630

Sarg mit Solmsschem und Oettingischem Wappen für Louisa Henrica
von Solms, Text eingeritzt:

*In hoc loculo requiescit / D(omi)na Loysa Henrica Comi / tissa et D(omi)na
de Solms. / Filia D(omi)ni D(omi)ni Heinrici / Wilhelmi Comitissae de Solms /
ut et D(omi)nae D(omi)nae Mariae Magdalenae, Comitissae de Oettingen. /
Nata Cadoltzburgi Anno / D(omi)ni 1630. 30. Juny. / Denata ibidem anno eo
/ dem Die 24. o(cto)bris.*

*Der Gerechte ob Er gleich / zue zeitlich stirbt / ist er doch in der ruhe.
/ Sapi(entia) 4. V(ers) .7.*

*Der HERR hatts gegeben / Der HERR hatts genommen / Der Name des HERRN sey
/ gelobt. Hiob .1. v(ers) 21.*

In diesem Örtlein liegt Fräulein Louisa Henrica Gräfin und Herrin von Solms.
Tochter des adeligen Herrn, Herrn Heinrich, Grafen von Solms und der ade-
ligen Frau, Frau Maria Magdalena, Gräfin zu Oettingen. Geboren zu Cadolz-
burg im Jahre des Herrn 1630 am 30. Juni, verstorben ebenda im gleichen
Jahr am 24. Oktober.

Fraktur, eingeritzt, Buchstaben 0,5 - 0,9 und 1,8 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 13 f., 1747.

292 +

HL. KREUZ

1631

Grabplatte für Johann Hoenstein, geboren am 28. Mai 1567 in Crailsheim, 1592 Magister in Tübingen, 1597 Doktor beider Rechte in Basel, 1602 Landgerichtsassessor, 1608 Konsistorialrats-Vizepräsident, verheiratet mit Ursula, geb. Pfennig; siehe Nr. 232.

*ANNO CHR(ISTI) / 1631. DEN 11. AV / GVSTI / IST IN GOT SEELIG /
ENDSCHLAFEN DER HOCH / GELART VND ERNVESTE HERR IOHANN HOENSTEIN DER
/ RECHTEN DOCTOR FVRST(LICH) BRANDENB(URGISCHER) HOFRATH VND / ADVOCAT
AVCH CONSISTORIAL / PRAESIDENT ALHIE SEINES / ALTERS 64. IAHR 10. WOCH /
EN VND 5. TAG. DEME / GOTT MIT ALLEN GLAV / BIGEN EIN FRÖLICHE AVF /
FERSTEHVNG VERLEI / CHE / PSALM 4. / ICH LIG VND SCHLAF / FE GANZ MIT
FRIE / DEN DV ALLEIN HERR HILFFEST MIR DAS ICH / SICHER WOHNEN. (VERS 9).*

Priester, Onoldum in Requite, p. 739, 1742; Vocke, Todten-Almanach, p. 375.

293 +

HL. KREUZ

1631

Rundschild mit Wappen und Umschrift für Dietrich von Lauterbach.

*ANNO 1631. DEN 13. SEPTEMBRIS STARB DER WOLL EDEL VND GESTRENGE HERR
DIETRICH VON LAVTERBACH // VF MOR Gewesener Fürstlicher Brandenburgischer
Geheimer Rath vnd Hauptmann seines Alters im .34. IAHR. I(n) A(eternam).*

Priester, Onoldum in Requite, p. 131, 1742.

294 +

HL. KREUZ

1631

Fahne mit Wappen und Initialen für Dietrich von Lauterbach.

*D(ietrich) . V(on) . L(auterbach) . F(ürstlich) . B(randenburgischer) .
R(at) . R(ittmeister) . V(nd) . H(auptmann) . 1631.*

Priester, Onoldum in Reque, p. 131, 1742.

295 +	HL. KREUZ	1631
-------	-----------	------

Grabplatte für Catharina May, geb. Daxbach.

*Anno 1631. den 26. Decembris. an S(ank)t Steffanus / Tag Ist die Ehr Und
Tugentsambe Fraw Catharina / Geborne Daxbächin: Weyland Herrn / Johann
Mayen seel(ig) geweßenen Stiffts Ver / walters Alhier hinderlaßene Wittib,
Ihres Alters .63. Jahr, inn Gott: Seelig entschlaffen. / Gott der
Allmächtige Verleihe Ihr ein / Fröliche Aufferstehung.*

Priester, Onoldum in Reque, p. 149, 1742.

296	HL. KREUZ	1631
-----	-----------	------

Bronzetafel für Johann May mit Wappen und erhabenem Text.

*ANNO / CHRISTI .1631. den / 24. MARTY, Ist der Ehrn / vest vnd Hochachtbar
Herr / IOHANN MAY F(ürstlich) Bran / denb(urgischer) Verwalter deß Stiffts
S(ank)t / GVMPRECHTS alhier sein / nes allters .72. Jar vnd .6. Mo / nath
Seeligl(ich) verschieden dem / Gott ein Fröliche Auffersteh / ung verleihen
woll.*

Fraktur mit Versalien, erhaben, Buchstaben 1,8 - 2,2 cm.

Priester, Onoldum in Reque, p. 147, 1742; Ev. Gemeindeblatt 4/1962, S. 26
und 22/1962, S. 181.

297

ST. JOHANNIS

1631

Zweigeschossige Schreinarchitektur aus Holz, marmoriert und vergoldet, mit Relief und Malereien, Kruzifixus, Christus mit Siegesfahne und Johannes*der Täufer als Plastiken; heute Altaraufsatz im Chor, für Wolfgang Seubold, angefertigt von Georg Brenk d. J. aus Windsheim.

*Freytags den 4. July Anno 1631 Ist in Gott seinen Erlöser vnd seel= /
igmacher Christo Jesu sompft vnd seelig verschieden weil(and) der Erbar
vnd / Ehrenveste Fürsichtig vnd wohlweis Herr Wolffgang Seuboldt des
Fürst(lich) Bran / denb(urgischen) wohlverordnedten Landsch(afts)
DIRECTORY beysitzer erster Bürgermeister / Des Raths vnd SENOR alhier
zu Onoltzb(ach). Nach deme Erbare Rath in das 48. Jahr / Beygewohnet
vnd 4. Tag. Welchen Gott der Allmächtige an seinem Grossen Tag / Sambt
allen aus(s)erwehlten Rechten Wahren Christglaubigen zum / Seeligen
Leben widerum Erwecken wolle. Amen. / Anno 1717. Ist widerumb renoviert
worden / Reno(viert) 1776.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,8 x 0,9 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

298 +

HL. KREUZ

16...-1632

Grabkreuz auf dem Friedhof für Appolonia, Augustus, Mattheus, Peter und Ursula Schuster.

*Anno 16[..] den [...], / starb der Erbar Peter Schu / ster Schreiner und
Büchße(n) / schiffer alhir zu Onoltz / bach seines alters [...] Jahr. /
den Gott genadt.*

*Anno 1604. ist Mattheus Schuster / geboren Und a(nn)o 1634. den. 1. Janu(ar)
/ zu abens zwischen 10. U(nd) 11 Uhr in / Gott seelig Verschiden seines
al / ters 29. J(ahr).*

Anno 1614. ist Augustus Peter Schu / ster geboren, seines alters 21. Jar.

daneben:

Anno 1632. den 24. October / nachmittag Umb 2. Uhr ist in Gott seel(ig) / Verschiden die Erbar Und Tugentsame / Anna gewesten Peter Schusters alhier ehe / liche Haußfrau ihres alters 53. Jar. / hat gelebt in der Ehe 33. Jar Vnd darin erzeugt 3 Söhn, 2 Töchter deren seele(n) / Gott genedig sein wolle. Amen.

A(nn)o 1609. ist Apollonia geboren So / a(nn)o 1634. sich verehelicht mit Christo / pherus Brigitzer badern zu Guntzen / haußen, so alda in Gott seelig Verschiden / ligt. hat mit ihme ehelich erzeugt ein / Söhnlein so kurz nach ihm gestorben Und / beede den 7.8.t(en) g(e)b(oren) a(nn)o 35 daselbst in Gott / seelig entschlaffen ihres alters 24. Jahr.

A(nn)o. 1612. ist Ursula geboren U(nd) a(nn)o 34. / den 2. (octo)bris abends zwischen 5. U(nd) 6. Uhrn / entschlaffen ihres alters.

Priester, Onoldum in Requie, p. 1124, 1742.

299

ST. GUMBERTUS

1632

Sarg mit Inschrift in den Deckel und die Seiten eingeritzt, für Heinrich Wilhelm von Solms; in der St. Georgskapelle.

2. Thimot(heus) 4. / Ich hab einen guten Kampff gekämpfft Ich hab / den lauff vollendt Ich hab glauben gehalten hinfort / ist mir beygelegt die Kron der gerechtigkeit welche / mir der Herr an jenem tag der gerechte richter geben / wirdt, nicht mir aber allein, sonder auch allen die / seine Erscheinung lieb haben. (Vers 7 f.).

Heinrich Wilhelm Graff zu Solms / Herr zu Münzenbergh, Wilden :/ felß vnd Sonnenwald . der Kön(iglichen) May(estät) in Schweden General uber / die Cavalleria vnd Oberster zu Roß vnd Fueß . ist geboren den / 21. Marty Anno 1583 . vmb / 7. Vhr vor mittag . vnd in Gott / seeliglich verschieden auch früe / gegen 3. Vhr den 20. Marty / Anno 1632.

Hiob .19. (vers 25 ff.) / Ich weiß, daß mein Erlöser lebet / vnd Er wird mich hernach aus der Erden aufferweckhen, vnd wer / de darnach mit dieser meiner haut umgeben werden, vnd wer / de in meinem Fleisch Gott sehen.

*Psal(m) 4 (Vers 9) / Ich lige vnd schlaffe gantz mit / Friden. /
1. Cor(inther) 15 (vers 42 ff.) / Es wird gesäet verweßlich vnd / wird
aufferstehen vnverweßlich / Es wird gesäet, ein natürlicher / leib wird
aufferstehen ein / Geistlicher leib.*

*Ibid(em) / Wie wir getragen haben das bild deß Irdischen: also werden
wir auch / tragen das bild deß himmlischen (Vers 49). Esaia 56 (57,1 f.)
/ Die gerechten werden wegge / rafft für dem Vnglückh, vnd die richtig
für sich gewandelt haben, / Kom(m)en zum Frid, vnd ruhen in / Ihren
Cammern.*

*Proverb(ia) 14 (Vers 32) / Der gerechte ist auch in sei / nem todt
getröst.*

*Sapient(ia) 3 (Vers 1) / Der gerechten Seelen sind / in der Hand Gottes
vnd keine / qual rühret sie an.*

*Johann(es) 11 (Vers 25 f.) / Christus ist die Aufferstehung / vnd das
leben, wer an Ihn glaubt der wird leben, ob er gleich / stirbt.*

*Johann(es) 12 (Vers 24) / Es seye dann daß das Weitzen / korn in die
Erde falle, vnd sterbe, so bleibt es allein, wo es / aber erstirbt, so
bringt es viel / Frucht.*

*Philipp(er) 1 (Vers 21) / Christus ist mein Leben, ster / ben ist mein
gewinn.*

Keine Schriftangabe, da Inschrift derzeit nicht zugänglich.

Priester, Sil. Gumb. p. 7 f., 1747.

300 +

ST. GUMBERTUS

1632

Fahne mit Initialen für Heinrich Wilhelm von Solms.

H(einrich) W(ilhelm) G(raf) Z(u) S(olms) V(nd) S[...] H(err) Z(u)
M(ünzenberg) W(ildenfels) S(onnenwald) V(nd) HL[...] G[...].

Priester, Sil. Gumb. p. 182, 1747.

301

ST. GUMBERTUS

1632

Kinderdoppelsarg mit Wappen und Inschrift für Maria Eleonora
und Christina von Solms.

Mar(cus) 10.14.15. / Laßet die Kindlein zu / mir kom(m)en, vnd wehret
ihnen nicht Dann solcher / ist das Reich Gottes. War / lich Ich sage
euch, Wer das Reich Gottes nicht / empfehet als ein Kind / lein der würdt
nicht / hineinkommen.

MARIA ELEO / NORA FREVL / EIN ZV SOLMS / Gebohren zu Nürn / berg vnd nach
em / pfangener Heil(iger) / Tauff alda wie / derumb in Gott / verschiden /
d(en) 19. Febr(uar) 1632.

Rom(er) 14.8. / Vnser Keiner lebt Ihm / selber, vnd Keiner / stirbt ihm
selber. Leben wir, so leben / wir dem Herren. Sterben wir, so sterben
wir dem Herren, da / rumb wir Leben oder / Sterben, so sindt wir / des
Herren.

CHRISTINA / FREVLEIN ZV / SOLMS / Gebohren zu Nürn / berg vnd nach /
empfangener / H(eiligen) Tauff alda / wiederumb in / Gott verschi / den
den / d(en) 19. Febr(uar) 1632.

Fraktur, eingeritzt, Buchstaben 0,5 - 1,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 22 f., 1747.

302 +

HL. KREUZ

1632

Grabplatte für Hans Hergotshöffer.

*Anno 1632. den 3. May starb in Got seeligen der / Weyland Vorachtbar
Meister Han(n)ß hergotshöffer / Burger Und Kupferschmidt alhie zu
Onoltzbach / seines alters 45. Jahr 3 Monat Und 1. tag. Desen / seelen
Gott gnedig sein wolle.*

Priester, Onoldum in Reque, p. 725, 1742.

303 +

HL. KREUZ

1633-1644

Grabkreuz mit zwei beschrifteten Tafeln für Johann Ulrich
Krafft und Joseph Pfeiffer.

rechte Seite:

*Ursula Pfeifferin hat mit ihren / Ersten Mann Hannß Ulrich Krafft / Burger
und Gastgeber zur Gulden / Cronen allhie seel(ig) sich in den / Ehestand
begeben 1611. Und In / zwey Und zwantzig Jährigen Ehe acht / Söhn Und zwo
Töchter mit ihm Erzaigt. / Ist gestorben 1633. Seines alters / 53. Jahr
welcher zu gellischen öhn In / denemarck ist zu Hauß gewest. / Hernach /
Hat sie sich mit dem andern Mann / Joseph Pfeiffer des Raths auch burger /
Und Gastgeb(er) zur Gulden Cronen Alhier In / den Ehestand begeben Anno
1634. / Und mit dem selben gehaußet 10. Jahr / ohne Kinder, iß Gestorben
Anno 1644. / Seines alters 36. Jahr. / Dieses Creutz hab Ich Ursula
Pfeifferin / Wittib meinen beeden Ehemannern seelichen / machen Und hierher
setzen laßen. / Gott verleihe Ihnen ein fröliche Auferstehung / zum
ewigen Leben.*

linke Seite:

*Der Erste Leicht Text ist gewest / auß dem 73. Psalm. (vers 25) / Herr wen
ich nur Dich hab, so frag / Ich nichts nach Himell Und Erden / wan mir*

*gleich leib Und seel verschmacht / So bistu doch Allezeit meines hertzen
/ Trost Und mein theill. / der ander / Auß dem hiob im 19. Capitell. Ich
weiß daß mein Erlöser Lebt, Und / er wird mich hernach / mit dieser
meiner Haut Umgeben / werden, Und werde in meinen Fleisch / Gott sehen,
denselben werde ich mir sehen / Und meine augen werden Ihn schauen / Und
kein Frembter. (vers 25-27).*

Priester, Onoldum in Requeie, p. 825, 1742.

304 +

ST. GUMBERTUS

1633

Fahne mit Wappen und Aufschrift für Moritz Wrangel zu Gees.

*Anno 1633. den. 23. MARTII. / Ist der wohl Edel Gestreng vnd Man(n)haffte
/ Moritz Wrangel zu Geß, vnder dem Hochlöß / lichen Hastuerischen Regiment
/ zu Fuß wohlbe / stellter Capitain Lieutenant Auff der BRECHE zu /
Herrieden mit drey Kugeln durch Schossen / also balden Seelig
Endtschlaffen seines alters / Im 22. Jahr. deme Gott genadt.*

MAVRITIVS WRANGEL ZV GESS 1633

Wappen: Gees.

Priester, Sil. Gumb. p. 185, 1747.

305 +

ST. GUMBERTUS

1633

Totenschild mit Wappen und gemalter Umschrift, Blech auf Holz,
für Moritz Wrangel zu Gees.

*MAVRITIVS WRANGEL ZV GES CAPITAIN / LIEVTENANT . OBIIT . 23 . MARTII .
ANNO 1633.*

Moritz Wrangel zu Gees, Capitän-Leutnant, verstarb am 23. März des Jahres 1633.

Wappen: Gees.

Priester, Sil. Gumb. p. 38, 1747.

306

ST. GUMBERTUS

1635

Hochrechteckige Grabplatte mit Wappen, Solnhofen Stein, Südseite von Westen, halb von einer Kirchenbank verdeckt, für Christof Sebastian von Jaxtheim.

APOC(ALYPSIS) .14. / Seelig sind die Todten / die in den Herrn sterben / von nun an, ja der Gei / st spricht das sie Ruhen / von Ihrer Arbeit, den ihre werck folgen / ihnen nach. / Da ich lebet, da war ich Todt, / da ich gestorben, leb ich in gott. (vers 13).

Der Woledel vnd Gest / reng Christoph Sebastian / von Jaxheim vn(d) Erlabrvn(n) / Fürst(lich) Brandenburg(ischer) Gehei / mer Rath vnd OberVogt / Zv Onoltzbach ist geboren / zv Ederheim in der Graff / schafft Oettingen den 6. / Octobris Anno 1560. / vnd in Gott seelig entsch / laffen Sambstags den 13. July Anno 1633.

Wappen: Jaxheim, Marschalk von Pappenheim, von Bernberg, Dierheim, Lichtenau, Fraunhausen [...].

Fraktur, eingeritzt, Buchstaben 2,0 x 1,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

307 +

ST. GUMBERTUS

1633

Fahne mit Aufschrift, für Georg Reichardt.

Anno .1633. den 7. AVGVSTI. Ist der / Wol Edle gestrenge veste vnd
Manhaffe Herr Georg / Reichardt bey den löblichen Brinkischen Regiment /
Hochteuttschen Fuesvolckhs wolbestallter Obrister / Liutenant vor der
Vestung Liechtenaw ge / schossen vnd den nechst folgenden 22. AVGVSTI /
In der Nach gestorben vnd alhier Begraben / Dessen Seel in Gottes Hand.

Priester, Sil. Gumb. p. 182, 1747.

308

HL. KREUZ

1634

Bronzetafel für Dr. Tobias Knoblauch; geboren am 25. Juli 1574
in Marktbreit, Studium der Medizin in Wittenberg, 1. Heirat am
1. Juni 1601 mit Maria Mittelstatt (verstorben am 19. Dezember
1612), 2. Heirat mit Euphrosina Ströbel. 1609 - 1633 Stadt-
physikus, seit 1619 Leibarzt der Fürstin.

Herr Tobias Knoblauch der / Artzney Doctor F(ü)r(stlich) Br(andenburgi-
scher) Fraw Wittib / Leibmedicus vnd Physicus or / dinarius zu Onoltzbach
ist in Chri / sto seelig entschlaffen den 3. Janu / ary Anno Christi 1634.
Seines / Alters im 60 Jar. Deme Gott / eine fröliche aufferstehung In /
Christo verleihe Amen.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,7 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 121, 1742; Krauß, Leibärzte, S. 12; Ev.
Gemeindeblatt 22/1962, S. 180.

309

ST. JOHANNIS

1634

Lebensgroßes Porträt mit Untertext für den Stadtpfarrer Lorenz
Laelius. Am 15. April 1572 in Kleinlangheim geboren, studierte
er in Jena, wo er 1592 die Magisterwürde erhielt, kam 1593 nach
Wittenberg, wurde 1599 Diakon in Ansbach, 1602 Rektor in Heils-
bronn und 1605 Stadtpfarrer in Ansbach.

Der WolErwürdige Großachtbar vnd Hochgelarte Herr LAVRENTIVS LAELIVS, /
StattPfarrer vnd Generalis Superintendens, ist Seelig Verschieden Anno
1634, den / 26. July, Seines alters im LXIII. Jahr.

Fraktur, Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 5 - 7 cm (geschätzt).

Vocke, Todten-Almanach, S. 284 f.; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

310 +

HL. KREUZ

1634

Grabkreuz mit einem Rundstück in der Mitte, darin das Wappen
mit den Initialen H(ans) E(mmert); für Margaretha Emmert.

OMNES AEQVALES MORTVI / HERI MIHI / HODIE TIBI / 1634.

Wir sind alle in gleicher Weise sterblich. Gestern (geschah es) mir, heute
(geschieht es vielleicht) Dir.

NIMANT BE / WEINE MEINN / EN DOT DEN ICH / LEB NVN VND BIN / BEI GOT VND
HAT / MIT MIR NVN NIMMER NOTH.

NVN HAB ICH / MEINEN LAVF / VOLLENT . VND BIN JETZT VND IN GOT / TES HEND
KEIN QW / AL MIR NICHT MER / RÜREN MAG HAD EIN / ENT AL MEIN / GLAG.

1.6.3.4. / DEN 24. IVLIVS . STARB . MARGARETHA . HANS . EMERTS . BVRGER .
VND SCHWERTFEGERS / GELIPTE HAVS . FRAW / SEIN SAMPT . 4 . KLEIN . /
KINDER . LEIN . LIGT . / ALHIER . VND . RVHET . / . FEIN.

Priester, Onoldum in Requite, p. 573, 1742.

311 +

HL. KREUZ

1634

Grabplatte für Maria Strebel, geb. Tettelbach.

HIER VNDEN LIGT BEGRAB / EN FRAW MARIA HERRN / IOHANN STREBELS DER /
RECHTEN DOCTORIS VND / ADVOCATEN ALLHIE MIT V KINDERN NEBEN IHR / LIGENT

EHELICHE HAVS / FRAY GEBORNE TETTEL / BACHIN SO GESTORBEN / IM LXXII.
IHRES ALTERS / IM XXXXII. IAHR IHRES / EHE(STANDES) VND IM ANDERN /
IHRES WITTIB STANDS. DEREN GOTT GNEDIG / SEI VND EIN FRÖLICHE AVF /
ERSTEHVNG VERLEIHEN / WOLLE. / GEBORN DEN .XV. NOVE / M(BRIS) . AN(N)O.
M.D.LXII. / GESTORBEN .IX. NOVE / M(BRIS) . AN(N)O .1634.

Ligatur: HR, HE.

Priester, Onoldum in Reque, p. 403, 1742.

312 +

HL. KREUZ

1634-1646

Grabkreuz mit zwei schwarz-weiß beschrifteten Tafeln, 1738
renoviert; für Rochus Bauer und Leonhard Heidingsfelder.

rechte Seite:

Der Verstorbenen Symbolum / Was mein Gott will das geschehe / allzeit,
sein Will der ist der beste. / Margaretha Heidingsfelderin / hat mit
Ihrem Ersten Mann Rocho / Bauern Burgern und Wirthen in On / spach
seel(ig) gehaues 3 3/4 Jahr ohne / Kinder, dieser ist gestorben Anno
1634. / Hernach / Hat sie mit dem andern Man(n) / Leonhard Heidingsfeldern
des Raths / auch Burgern und Wirthen allhier seel(ig) / in den Ehestand
begehn Anno 1635. / und in AilfJähriger Ehe ein Söhnlein / mit Ihme
erzeuget. Dieser Ihr anderer / Mann ist den 9. Febr(uar) 1646. im 34. Jahr
/ 15. Wochen seines Alters an der Waßersucht / gestorben. Gott verleyhe
Ihnen beeden / ein sanfte Ruhe in der Erden Vnd am Jüngsten Tag ein
fröliche Aufferstehung / zum ewigen Leben. / Dieses Creutz hab ich
Margaretha Hei / dingsfelderin Wittib meinen beeden / Eemännern seel(ig)
machen lassen Und hieher setzen laßen.

linke Seite:

Romanorum 14. (vers 7-9). / Unser keiner lebt Ihm selber / und keiner
stirbt Ihm selber / Leben wir, so leben wir dem Herrn / darumb wir leben
oder sterben, so sind wir deß Herrn. / Der Verstorbene rufft Unß / auß
dem Grab zu : / Was ist die Zeitlichkeit, was ist diß irdisch / Leben /

darinnen wir in Sorg, angst, noth und Elend / schweben. / Ein blum, die bald verdorrt, ein rauch der / bald Vergeht. / Ein graß, welchs in die läng vorm Meder / nicht besteht. / darumb habe ichs quittierte, Nun lebt mein Seel / in Freuden / die Christus mir geschenckt, ein end hat all / mein leiden. / Betrachte diß ô mensch ! laß fahrn diß / zeitlich guth, / Tracht nach dem leben dort, das machet rechten muth.

Priester, Onoldum in Requite, p. 449, 1742.

313 +

HL. KREUZ

1634

Grabplatte für Johann Christoph Schertzer; die Inschrift verläuft um den Stein herum.

Den 25. February / Anno 1634. Verschied in Gott see(lig) / Hans Christoph / Schertzer seines alters 3. Jahr 11. Wo(chen).

Priester, Onoldum in Requite, p. 359, 1742.

314

HL. KREUZ

1635

Liegende Ritterfigur mit Textumrahmung und Wappen, für Johann Wolfgang Dannhausen.

A(nn)o 1635. de(n) 27. Febr(uar) starb der / gestreng Edel Hans Wolff vo(n) Danhausse(n) F(ürstlich) Br(andenburgischer) d(urchlaucht) gewessener Amtman zu stauff. 7. Jar Vnd her / nach F(ürstlicher) d(urchlaucht) hinterlaße(ne)r F(ürstlich) F(ürstlicher) / Wittib zu Anspach Ratt v(n)d hoffmaister g(e)west 8. Jar. Nach(h)er 1611. F(ürstlich) B(randenburgischer) kam(m)er Ratt zu Anspach worde(n).

Wappen: Dannhausen, Seckendorff, Brumbach, Knöringen.

Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 2,5 - 3,5 cm.

Priester; Onoldum in Requite, p. 541, 1742.

315 +

HL. KREUZ

1636

Grabplatte für Anna Maria Eyselein, geb. Leuchsner.

*FRAV ANNA MARIA / EYSELIN GEBORNE / LEVCHSNERIN IST IN / CHRISTO ENTSCHLAF
/ FEN DEN .2. AVGVSTI / ANNO 1636 / AETAT: 43.*

Ligatur: AE.

Priester, Onoldum in Requite, p. 245, 1742.

316 +

HL. KREUZ

1637

Grabplatte für Philipp Eyselein, der sein Studium in Wittenberg 1599 absolvierte, 1608 in Basel promovierte, 1625 durch Markgraf Joachim Ernst Geheimer Rat wurde und in der Folge 1627 Landgerichts-Assessor, 1629 Prokanzler und 1632 Consistorialratspräsident und Ehegerichtspräsident.

*HERR PHILIPS EYSELEIN / D(OCTO)R VICECANZLER VND / CONSISTORIAL PRAESIDENT
/ VERSTARB IN GOTT DEN / 2. NOVEMBRIS ANNO / 1637 / AETAT(IS): 53.*

Ligatur AE.

Priester, Onoldum in Requite, p. 243, 1742; Vocke, Todten-Almanach, S. 298.

317

HL. KREUZ

1638

Bronzetafel mit Kruzifix, Wappen Tettelbach und Keck, für Cordula Keck.

Anno Christi .1638. den .1. July / ist in Christo seelig entschlaffen, Die / Ehrn(fest) vnd Tugendsame Fraw Cordula / Herrn Georg Keckens gewesenen Rich / ters im Closter Hailsbronn nach ge / lassene Wittibin ein geborne Tettel / bachelin Im 80. Jahr ihres alters im 33. Jahr ihrer Ehe . vnd . im 14. Jahr ih / res Wittibstands, deren Gott gnaden wolle.

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,6 - 2,5 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 775, 1742.

318

ST. JOHANNIS

1640

Lebensgroßes Porträt mit Untertext für den Stadtpfarrer Johannes Meelführer. Er wurde 1596 Magister in Wittenberg, 1602 Stiftsprediger und Consistorialassessor in Ansbach, 1611 Abt in Heilsbronn, kam 1631 wieder nach Ansbach und wurde dort 1636 Stadtpfarrer.

Der Wol Erwürdig GroBachtbar vnd Hochgelarte Herr IOHANNES MEELFÜHRER / Abt zu Heilßbron(n), StattPfarrer zu Onoltzbach vnd Generalis Superintendens, ist selig verschieden A(nn)o 1640 / den 3. Decembris, seines Alters LXX Jahr weniger 3 Wochen.

Fraktur, mit Renaissance-Kapitalis, gemalt, Buchstaben 5 - 7 cm (geschätzt).

Brügels Onoldina, Heft 3, S. 105; Vocke, Todten-Almanach, S. 343 und 407; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 20.

319

ST. GUMBERTUS

1640

Hochrechteckige Grabplatte aus Solnhofen Stein mit Inschrifttafeln am Kopf- und Fußende, sowie Wappen; halb durch eine Kirchenbank verdeckt; für Anna Dorothea von Jaxheim.

Anno 1640 . den [...] / die Hochwohl Edel Gebohrn viel Ehrn / vnd
Tugentreiche Frau Frau Anna Dorothea / von Jaxhaimb Gebohrne Wallrabin
von hautzen / dorff Wittib [...].

In der .1. EPIST(EL) johannis am 1. / CAPIT(EL) . ver(s) 7 / daß Bludt
Jesu Christi Seines Sohns / Machet Vns Rain von Aller Sunde.

Wappen: Dandorf, Wallrab, [...].

Fraktur, eingemeißelt, Buchstaben 3,5 x 1,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 233, nicht mehr vorhanden!

320 +	HL. KREUZ	1642
-------	-----------	------

Grabkreuztafel, laut Zeichnung von Priester rechts unvollständig beschriftet, sowie eine weitere Tafel, deren Lettern durch die verwendete Kapitalis hervorgehoben werden, für Leonhard Solier.

Anno 1642. / den 14. April ist in / Gott seelig entschlaffen / der Erbar
<Leonhart Solier> .

LEONHART SOLIER / GERBER / ALSO HAT GOTT DIE WELT / GELIEBT DAS ER SEINEN
EINGE / BORNEN SOHN GAB AVF DAS ALLE / DIE AN IHN GLAVBEN NICHT / VERLOREN
WERDEN / SONDERN / DAS EWIGE LEBEN HABEN. (JOHANNES 3 VERS 16).

Priester, Onoldum in Requite, p. 1193, 1742.

321	ST. GUMBERTUS	1643
-----	---------------	------

Zinnsarg mit Wappen und eingravierter Inschrift für Sophia Elisabeth von Brandenburg, erstgeborene Tochter des Markgrafen Albrecht von Brandenburg und seiner Gattin Henriette Louise. Der Sarg befindet sich heute in der Fürstengruft von St. Gumbertus.

Sophia Elisabeth Marggravin Zu / Brandenburg in Preussen Herzogin des dur /
chleuchtigen hochgebornen fürsten vnd / herrn herrn Albrechten Marggrafen
Zu Bran / denburg in Preußen Zu Stettin Pom(m)ern der Cass / uben vnd
Wenden auch in Schlesien zu Croß / en vnd Jegerndorf hertzogen Burggrafen
Zu / Nürnberg vnd fürsten Zu Rügen aus der / auch durchleuchtigen
hochgebornen fürstin / vnd frauen frauen Henriette Louyse Ma / rggravin
Zue Brandenburg .in. Preußen / Zu Stettin. Pom(m)ern der Cassuben vnd
Wenden / auch. in. Schlesien. Zu . Croßen . vnd . Jägern / dorff Hertzogin .
Burggravin . Zu Nürnberg . vnd / fürstin . Zu . Rügen . geborner Hertzogin
Zue Wir / tenberg . v(n)d Teck . grafen . Zu . Mümpelgart . vnndt frauen
Zu . heydenheim. Ersterzeug / tes . Freylein . geboren . Zue . Onoltzbach
frei / tags . den . 23 . Juny A(nno) . 1643 . zwischen: / 9. vnnd 10. vhrn .
vormittag . In . Gott / seeliglich . Entschlaffen Donnerstags denn / .6.
Decembris ernannten . Jharß . Nacht . / Zwischen 11. vnnd 12. vhrn . Die
ruhe / vnnd schlaffe . biß . ahn . Ihrn großen / Tag . da . Er . Sie sambt .
allen Außerweh / lten . inn . großer . herrligten . wider / lebendig .
machen . vnnd . mitt . Ewigen . Freuden . wider / geben würdt . / 2. Mac.
/ cab(äer) . 7. (Vers 9).

am Rande links:

Apoc(alyptse) 14. C(apitel) V(ers) 13. / Selig sind Die toden . Di(e) Im
Herrn Sterben / von nun an.

Röm(er) 14. V(ers, 7-9) Vnser keiner lebt ihm selber vnd vnser keiner
stirbt ihm / selber. leben wir so leben wir dem herrn sterben wir so /
sterben wir dem herrn darvmb wir leben oder sterben so / sind wir des
herrn denn darzv ist Christvs avch gestorben vnd / Avferstanden . vnd
wider lebendig worden das er vber tode / vnd lebendige herr sey.

am Rande rechts:

Sap(ienter) .4. Cap(itel, vers 7) Aber der Gerechte ob er gleich zeitlich
stirbt ist er doch / In der rvhe. Denn er gefelt Gott wol vnd ist ihm lieb
vnd / wirt weg genommen avs dem leben vnter den Sündern vnd wirt / nicht
verkehre / noch falsche Lehr seine / Seele betrige.

Marco . V(er)s 14 . (Cap. 10) . / Jesus sprach . lasset die kindlein Zu
Mir kommen vnd wehret Ihnen nicht Denn / solcher ist das Reich Gottes.

Fraktur, eingraviert, Buchstaben 0,8 - 1,5 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 21.

322

HL. KREUZ

1644

Bronzetafel für Fabian Lang.

*Im Jahr nach Christi Geburt .1644. den 3. Janu / ary Mitwochs vormittag
vmb 9. vhr ist in Christo / Jesu Seinem Einigen Erlöser vnd Heiland Sanfft
/ vnd Selig verschieden der Achtbar vnd Wolweise / Fabian Lang, des
in(n)ern Raths allhier Seines Alters 51. / Jahr .3. Tag Welchem Gott
dem Leib nach Unter der / Erden ein Sanffte Ruhe am Jüngsten Tag ein
fröliche / Aufferstehung Zum ewigen Leben verleihen wolle. / Zucht,
Tugend, Ehr vnd Redlichkeit, / Liebt er vnd Lobet alle Zeit, / Lebt
Christlich vnd Stürb wol Bereit, / Geneust nun ewiger wonn vnd Freud.*

Fraktur, erhaben, Buchstaben 1,0 - 1,6 cm.

Priester, Onoldum in Requite, p. 839, 1742.

323 +

HL. KREUZ

1645

Grabtafel für Andreas Gedon auf der Innenseite eines Holzkreuzes.

*Der Ehrn Und man / haffte Andreas Gedon gew / eßener Burger Und handels /
mann alhie ist auf diese Weltd / geborn worden Von Ehrlichen / Und
Christlichen Eltern 1562. / Jahr den 17. Märtzy zu Bloeyg / in SaVoerland.
Sein Vatter hatt / geheisen Frantz Gedon sein, / Mutter Apolonia, Und wie
/ man geschrieben hat 1582. ist er ins Deutschland kom(m)en / und alda
sich Ehrlich wol er neh- / ret : Biß in Gott der Allmächtige / wider zu
sich in sein freuden leben hatt / zu sich auff Und angenom(m)en, den 19. /
Januarius zu abents zwischen 5. / Und 6. Uhr in 1645. Seines alters / im
84. Jahrs. Gott der allmächtige wolle dem / Leib sein Ruh Verleihen: Und
am Jüngsten tag eine / fröliche aufferstehung zum ewigen Leben der See- /
len nach in die ewige Freud und Seeligkeit.*

Zu seinem leichttext / hat er im selbst ausercornet / Einem schönen
Tröstlichen Spruch auß / dem 73. Psalm, Herr wan ich nur / dich hab so
Frage ich nichts nach Him(m)el / und Erden: Wann mir gleich Leib Und
Seel Verschmacht, so bist du doch meines / hertzen Trost Und mei(n) theil.
/ (vers 25 + 26).

Ihr lieben Christen alle die ihr / hier vor uhr gehet Sehet wie müeseelig
/ unßer leben stehet, wie ihr seyt war ich / auch auff Erden, Und wie ich
jetzt bin nach de(m) / Todt. werdt ihr auch also werden. Thue recht Und
fürchte Gott so kompts du ewig nicht / in Noth./

Ich Helena Dorothea Gedon Wittib, / geborne Schuldesin als die dritte
Haußfrau / meinem hertzzlieben Hauswirdt seeliger zu Ehrn / (hab) daß
Creutz auffsetzen laßen.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1016, 1742.

324 +

HL. KREUZ

1647

Grabplatte für Baltasar Neu.

HIC IACET / VIR NOBILISS(IMUS) D(OMI)N(US) BALTASAR / NEW CAM(MERALIS)
ONOLD(ENSIS) CONSILIARIUS / BENE EMERITVS . QVI NIHIL SIBI / IN TOTA
VITA ANTIQVIVS DVXIT / AC VIRTVTIS STVDIVM . PIETATIS / IMPRIMIS
RELIGIONIS FIDEI / CANDORIS ET IVSTITIAE / ANIMA COELO RECEPTA TRIVMPHAT .
/ OSSA VERO SVB HOC CIPPO EXPE / CTANT RESVRRECTIONEM . / NATVS FVIT 17 .
FEBR(UARII) A(NN)O .1577. / OBIIT 2 . IVLII A(NN)O. 1647.

Hier liegt der hochedle Herr, Herr Balthasar Neu, Cammer-Rat und Rat in
Ansbach, ein hochverdienter Mann. Einer der nichts in seinem ganzen Leben
für wichtiger hielt, als das Streben nach Tugend, besonders nach Frömmig-
keit und Gerechtigkeit. Seine Seele, in den Himmel aufgenommen, triumphiert.
Seine Gebeine aber erwarten unter diesem Stein die Wiederauferstehung. Er
wurde geboren am 17. Februar im Jahre 1577. Er ist gestorben am 2. Juli im
Jahre 1647.

Priester, Onoldum in Requite, p. 957, 1742; Vocke, Todten-Almanach, S. 138.

325	HL. KREUZ	1647
-----	-----------	------

Bronzetafel mit Kruzifix und betender Stifterfigur, für Johann Geret genannt Bamberger.

*ROMAN(ORUM) .8. V(ERS) 18. / Ich halte es dafür / das dieser Zeit leiden
der Herrlich / keit nicht werth sey, die an vns / soll offenbaret werden.*

*Anno 1647. Freytags den 5 ten Novembris ist in / Seinem Heiland vnd Erlöser
Jesu Christo Seelig / entschlaffen der weyländ. Erbar Johann Geret / genannt
Bamberger Gemeiner vnd Bierprewer in der / Herrieder Vorstatt. allhier
Seines alters im 64 ten Jahr / Gott verleihe Ihm dem Leibe nach, Vnder der
Erden eine / Sanffte ruhe vnd am lieben Jüngsten Tag eine / Fröliche
Aufferstehung Zum ewigen Leben. Amen.*

Fraktur, Versalien, erhaben, Buchstaben 0,6 - 1,5 cm.

Priester, Onoldum in Reque, p. 267, 1742.

326 +	HL. KREUZ	1647-1664
-------	-----------	-----------

Grabtafel mit Text und 5 Bibelzitatzen für den Kammerrat Christoph Kern und seine drei Ehefrauen Anna geb. Belisar, Ursula geb. Stirn und Sophia Amalia geb. Strebel. Siehe auch die Grabtafel für die Tochter Anna Regina Kern.

*Jehova / IOHAN(NES) 3. vers 16. Also hat Gott die Welt / geliebet, daß er
seinen eingebornen Sohn gab auff d(a)z / alle, die an Ihn glauben, nicht
Verlohren werden, / Sondern das Ewige Leben haben.*

*1. Thim(otheus) 1. V(ers) 15. / Das ist ie gewißlich waar, und ein tewer
Wort / Das Christus Jesus kom(m)en ist in die Welt, die Sünder seelig zu
machen.*

*ESaiae, 44. v(ers) .22. Ich tilge deine Missetat wie ein Wolck= / en und
deine Sünde wie den Nebel, kehre dich zu mir dan(n) ich erlöse dich.*

MATTAE .XI. v(ers) 28. / kom(m)et zu mir alle, die ihr / mühselig Und
beladen seit, ich / will euch erquicken.

IOHAN(NES): I. v(ers) 7: / Das Blut Jesu Christi des Sohnes / Gottes
machet unns / rein Von aller Sünde.

Anno 1656. den 7. May Ist in Gott Seelig Verschiden der Edle EhrnVest /
u(nd) Hochgeachte Herr Christoph Khern Fürstl(ich) Brand(en)b(urgischer).
Cam(m)erRath alhier seines alters 63. / Jahr, 8 Mon(ate) 15. tag. A(nn)o
1647 den 26. Febr(uar) starb Sein Hauß(frau) Anna Belisar von Regensburg
/ A(nn)o 1648 de(n) 5. Februar Verschidt seelig sein 2. Haußf(rau) Ursula
Stirnin, als die zuvor 1. Sohn Todt gebohrt / A(nn)o 1664. den 23.
Aug(ust) ist im Herrn seelig entschlaffen sein 3. Haußf(rau) Sophia
Amalia Streblin von Onoltzbach.

Priester, Onoldum in Reque, p. 117, 1742.

327

ST. GUMBERTUS

1648

Gemäldetafel mit Kruzifix, Verstorbenem und Stifterfamilie,
bezeichnet 1661, für den Hofprediger Balthasar Bernhold.

GLORIOR IN SOLO SANGVINE / CHRISTE / TVO . / Esai(a) c(apitel) 53. v(ers)
5. / Er ist umb unserer missethat willen verwündet vnd vmb vn / ser Sünde
zerschlagen, die straffe liegt auff Ihm auf daß wir / Friede hetten, und
durch seine wunden sind wir geheilet / Joh(annes) .6. v(ers). 55. / mein
fleisch ist die rechte speise, vnd mein blut ist der rechte / tranck.

Mein Ruhm ist allein Dein Blut o Christus.

All sünd hastu getragen, sonst müsten wir verzagen / Gal(ather) 6. v(ers).
14. / Es sey fern von mir rühmen, den allein von dem Creutze / vnsers
Herrn JESU CHRISTI durch welchen mir die / Welt gecreutziget ist, vnd
ich der welt.
Hebr(äer) 9. v(ers). 11. 12. / CHRISTUS ein Hoher priester der zukünfft /

gen gütter ist nicht durch Böck oder kälberblut, son / der durch sein eige(nes) Blut einmahl in das heilige ein / gange(n), v(nd) hat eine ewige Erlösung erfunden.

Weiland Herr Balthasar Bernhold Fürstlich Brandenburgisch(er) gewesen / 44. Jähriger Stifftspfarrer, vnd höchstlöbl(ich) gnedigst(er) fürstl(icher) Herrschafften .40. Jähriger Beichtvatter, nunmehr seelig, ist geboren zue / Guntzenhausen, den 3. Marty A(nn)o 1564. hat studirt zue Wittenberg, vnd sich verheurathet zu damahln Jungfrauen Margarethen einer Oettingerin von / Wassertrüdingen, vnd mit Ihr den 10. Novembris A(nn)o 1589 zue Hailsbronn Hochzeit gehalten, auch mit Ihr und wehrender Ehe erzeugt 3. Söhne / vnd 3. Töchter, als Johann Paul, M(agister) Johann Balthasar, Decanum zue Leutershausen, vnd Franciscum, dann Mariam, weyland herrn Johann / Bernhard Stettners, Decani zue Crailsheim, Margaretam, Leonhard Ham(m)erls zu Regensburg, vnd Sibyllam, Jacob Boseckhers, Stattschrei / bers alhier, eheliche Haußfrauen, da Er KindsKinder mit 4 Uhrenicklein erlebet. Ist in CHRISTO JESU seinem ERLÖSER seelig ver / schieden, den 24. Marty A(nn)o 1648. zwischen 2. vnd 3. Uhr vormittag, seines gantzen Predig Ambts 52. Jahr, seines Alters aber 84. Jahr / und 3. wochen. deme Gott gnedig seyn wolle. / Dies Epitaphium haben wir aus eingepfantzt(er) schuldiger Liebe vnd affection in dießer StifftsKirchen zue S(anc)t Gumbrecht allwo der seelig / verstorbene begraben, aufrichten laßen wollen. So geschehen Onoltzbach, den 20. Decembris, Anno 1661. / Bernholdische Erbe(n).

Fraktur, gemalt, Buchstaben 1,2 x 0,7 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 65 f., 1747; Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 14.

Bronzetafel, ursprünglich vergoldet, für den Stifftspfarrer Balthasar Braun, heute im Pfarramt St. Gumbertus. Siehe auch vorhergehende Tafel. Der Text ist in elegischen Distichen gehalten.

BALTHASAR HAC POTUIT BERNHOLD QUOD IN URBE MERERI, / GRATIA CHRISTE TUA
EST, GLORIA CHRISTE TUA EST. / TECUM MORIAR, TECUM ORIAR. / OBIIT . ANNO
CHRISTI M.DC.XXXXVIII. / AETAT(IS): LXXXIV.

Was Balthasar Bernhold in dieser Stadt an Verdiensten erwerben konnte, das
ist Deine Gnade Christus und Dein Ruhm. Mit Dir will ich sterben, mit Dir
will ich auferstehen. Er verstarb im Jahre Christi 1648, seines Alters
84 Jahre.

Tafel 40 x 11 cm; Kursiv-Kapitalis, erhaben, Buchstaben 1,5 - 2,0 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 35, 1747; Vocke, Todten-Almanach, S. 183.

329

ST. GUMBERTUS

1649

Zinnsarg mit Wappen und eingravierter Inschrift für Sophia
Amalia von Brandenburg, dritte Tochter des Markgrafen Albrecht
und dessen Gattin Henriette Louise von Brandenburg. Der Sarg
befindet sich in der Fürstengruft von St. Gumbertus.

*Sophia Amalia Marggräfin / Zu Brandenburg in Preußen / hertzogin des
durchleuchtig / hochgebornen fvrsten vnd herrn herrn Albrechten Marggrafen
Zu Brandenburg in Preußen Zu Stettin Pom(m)ern der Cassuben / vnd Wenden
auch in Schlesien / Zu Croßen vnd Jägerndorff / hertzogen Burggrafen Zu
/ Nürnberg vnd fürsten Zu Rugen / Aus der auch durchleuchtigen /
hochgebornen fürstin vnd frauen frauen Henrietta Luoyssa / Marggräfin Zu
Brandenburg Zu Preußen Zu Stettin Pom(m)ern der / Cassuben vnd Wenden
auch in Schlesien Zu Croßen vnd Jägern / dorff hertzogin Burggräfin Zu /
Nürnberg vnd fürstin Zu Rugen / geborne hertzogin Zu Harten / berg vnd
Teck Gräfin zu Mün / velgart vnd frauen zu Heyden / heim Drittens erzeugtes
Freylein / so geborn worden Zu Onoltzbach / Sambstag den 17. Februarij im
/ Jar 1649. Zwischen 4. vnd 5. / vhr vor Mittag vnd gestorben / Dienstags
den 24. April selbi / gen Jhars Zwischen 2. vnd 3. vhr / Nach Mittag Die
ruhe vnd schlaffe auch biß an Jene im gros / sen Tag daß herrn da Er sie
samt / allen Außerwhlten in großer Herligkeit wider lebendig mach / en
vnd mit Ewigen Freuden wi / der geben wirt. 2. MACCAB(ÄUS) 7. (Capitel,
vers 9).*

am Rande rechts:

Christus spricht / Ich bin die Auferstehung vnd das leben, Wer an Mich glaubt der wirt leben ob Er gleich stürbe. Joh(annes) 11 (vers 25 f.). / Die Gläubige Seel sagt. / Ich weiß an welchen Ich glaube Vnd bin gewiß Das Er Mir kan Meine beylag bewahren bis an Jehnen Tag.

am Rande links:

Christus spricht / Ich bin die Auferstehung vnd das Leben, niemandt kompt Zum Vatter denn durch mich. Joh(annes) 11 (vers 25). / Die Gläubige Seel sagt: / Ich weiß das mein Erlöser lebt und Er wird mich hernach aus der Erden aufwecken vnd werd hernach mit dieser Meiner haut vmbgeben / werden und werdt in meinem Fleisch Gott sehen. Iob. 19 (Vers 25-27).

am Rand vorne:

Alle die an Jesum Christum glauben / sollen Nicht verloren werden sondern / das Ewige Leben haben. Joh(annes) 3 (vers 36). / Der Gerechte ob Er doch in der ruhe, denn Er / gefelt Gott wol vnd ist Ihm lieb vnd / wirt weggenommen. auß dem / leben vnter den Sündern. Sap(ientia 4, 7).

Fraktur, eingraviert, Buchstaben 0,8 - 2,0 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 21.

Zinnsarg mit Wappen und eingravierter Inschrift für Henrica Ludovica von Brandenburg, erste Gemahlin des Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Der Sarg befindet sich in der Fürstengruft von St. Johannis und ist in schlechtem Erhaltungszustand.

Die Durchleuchtig Hoch / geborne Fürstin vnd Frau Frau HENRICA / LVDOVICA
marggravin zue Brandenburg zue / Magdeburg in Preußen v(nd) Herzogin
geborne Her / zogin in Wirtemberg vnd Teck Grafen zu Mumpel / gart vnnd
Frau zue Heydenheim send geborn zu / Mumpelgart den 20. JUNII ANNO 25.
Haben / sich vermählt mit dem Durchleuchtigen Hochgebor / nen Fursten vnd
hern hern Albrechten Marg / grafen zu Brandenburg in Magdeburg in /
Preußen u(nd) Herzogen etc. vnd Beylager gehalten / zue Stuttgart den
21. AVGVSTII ANNO 1642 / Seind in CHRISTO seelig entschlaffen zu /
Onolzbach den 24. AVGVSTII vmb / 1 Vhr nach Mittag ANNO 1650 / Dern der
Allmachtige Gott ein / seelige sanfte Ruhe vnd an / jenem großen Tag eine
fröhliche / Auferstehung in gnaden / verleyhen wolle / AMEN.

Syrach 14 + v(ers) 18. / Alles Fleisch ver / schleißt wie ein kleid / denn
es ist der alte / Bundt du must / sterben.

Weisheit 3. Cap(itel, vers 1) / Die Seelen der Gerechten sind in Gottes
Hand und keine / Qual rühret sie an.

Esa 49. v(er)s 15. / Zion spricht: der Herr hat mich verlassen der Herr
hat mein vergeßen kan auch ein weib / ihres kindleins vergessen das sie
sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibs vnd / ob sie schon deßelben
vergeße so will ich doch dein nicht vergeßen. Siehe in die / Hände habe
ich dich gezeichnet.

an der Schmalseite:

Psalm 31 v(ers) 6 / In deine Hände / befehle ich meinen / Geist du hast
mich / erlöst. Herr du / treuer Gott.

2. Cor(inther) 12 v(ers) 9 / Laß dir an mei / ner Gnade genügen / Denn
meine Krafft / ist in den Schwächsten / mächtig.

an den Längsseiten:

Phil(ipper) 1 V(ers) 21. / Christus ist mein Leben / vnd Sterben ist mein
/ gewinn.

Röm(er) 8 v(ers) 22.23.24. / Wir selbs die wir haben des Gei / stes
Erstling sehnen uns bey uns selbs / nach der Kindschafft und warten auff
/ unsers leibes Erlösung. Denn wir sind / wohl seelig. Doch in der
Hoffnung.

2. Tim(otheus) 2 v(ers) 11. / Das ist ie gewißlich wahr: / Sterben wir mit
So werden / wir mit so werden / wir mit leben Dulten wir so / werden mit
Herr / sehen.

Johann(es) 5 v(ers) 28 / Es kommt die Stunde in welcher / alle die in den
Gräbern sind werden seine Stimme hören und werden / hervorgehen die da
Gutes gethan / haben zur Auferstehung / des Lebens.

Off(enbarung) Johannem (14. 13) / Seelig seind die Toden / die in dem
Herrn sterben von / nun an Ja der Geist spricht / Daß sie ruhen von ihrer
/ Arbeit.

2. Cor(inther) [...] / V(er)s [...] / Wir wissen, daß der so / den Herrn
Jesum liebt wird / erweckt der wird uns auch / [...] Jesum.

Fraktur, eingraviert, Buchstaben 0,8 - 2,2 cm.

Fehring, Bay. Kunstdenkmale, S. 21; Schuhmann, Markgrafen, S. 600.

331 +

HL. KREUZ

1650

Grabplatte für Elisabetha Strebel.

ANNO MDCL . SONTAGS / DEN XIII . IANVARII VMB / X . VHR ZV MITTAGS IST /
IN CHRISTO SEELIG / ENTSCHLAFEN FRAW / ELISABETHA STREBLIN / ZU ANCLAM IN
/ POMMERN GEBORN / DEN XVI . IVLII ANNO / MDLXXXV . HERRN / ERNST
STREBELS / CONSISTORIAL SECRET / ARII VND KAYS(ERLICHER) LAND / GERICHTS
PROCVRATOR / ALLHIE EHELICHE / HAVSFRAW IM LXV . / IAHR IHRES ALTERS /
VND XXXIV . IAHR / IHRES EHESTANDS / DEREN GOTT AM / IENEM GROSEN TAG /
EIN FRÖLICHE AVF / ERSTEHVNG GNEDIG / VERLEIHEN WOLLE.

Priester, Onoldum in Requite, p. 1163, 1742.

Barockaltar gestiftet von Barbara und Samuel Greyß, gefertigt von Georg Brenk aus Windsheim 1623/24. Altartafel mit Darstellung des Weltgerichts eingerahmt von einer Schrankarchitektur mit Figuren von Adam und Eva, in der Praedella Relief des Hl. Abendmahls. 1931 vom Historischen Verein Mittelfranken nach Windsheim verkauft.

rechte Seite:

ADAM

Richtet nicht vor der Zeit biß der Herr kom(m)e / Welcher auch wird Anß
Liecht bringen, Was / im Finstern Verborgen ist, und den Rath der /
Hertzen offenbaren. Alß denn Wirdt einem Je / glichen Von Gott Lob
Widerfahren. / 1. Cor(inther) 4.5.

Herr Samuel Greyß zweyer Chur: Unnd Fürsten, deß / Hochlöblichen Haußes
Brandenburg, Geheimer Rath, Auch Le / hen Probst Alhier zu Onóltzbach.
Stirbt in Christo seelig zu Franckfurth an der Oder, den 21. Augusti,
Anno 1616. / Seines Alters 59. Jahr, 4. Monat Und 22. Tag. Als er / Eben
in des Hochlöblichen Chur: Und Fürste: Haußes Br(an)d(en)b(ur)g /
Angelegnen Sachen nachher Berlin Abgesandt, Und im Wieder / ruckweg
gewesen. Zu dessen Seeligen und besten Andencken / seine hinderlassene
Wittib und Erben dise Altarta / fel Im 1624. Jahr Auffrichten lassen.

linke Seite:

EVA

Wir müssen alle offenbar werden für den / Richterstuel Christi Auff das
ein Jeglicher / Empfahe Nachdeme er gehandelt hat bey / Leibes leben. Es
sey Guet oder böse. / 2. Cor(inther) 5.10.

Im Jahr nach Christi unsers Heilands Und Seligmach / ers geburt 1628. den
16. Octobris starb die Geehrte Und Vieltugendreiche Fraw Barbara des Edlen
Und Besten Herrn / Samuel Greysen Chur= und F(ürstlich) F(ürstlichen)
B(randenbur)g(isch) B(randenbur)g(ischen) Raths auch Lehen Probsts alhier
sæeligen hinderlassene Wittib, ein geborne / Knawerin Von Kitzingen Ihres
Alters 67. Jahr. 11. Monat, 12. tag / deren hatt sie in Christlicher

*freindlicher Ehe mit ihrem Herrn / gelebt 36. Jahr Und 13. Jahr im
Wittibenstand. Gott Verleihe / Ihr eine fröliche aufferstehung durch
Jesum / Christum Amen.*

Fraktur, Versalien, gemalt, Buchstaben 5 - 8 cm (geschätzt).

Priester, Onoldum in Requite, p. 103, 1742; Ev. Gemeindeblatt 12/1961,
S. 205.

Anhang 2

ST. GUMBERTUS

1610

Nach Abschluß des Manuskriptes fand sich die Gemäldetafel für
Katharina Vöglin auf dem Dachboden des Pfarramtes St. Gumbertus.
Das Gemälde mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts ist von
einem Renaissance-Rahmen umgeben und zeigt unten das Ehepaar
Vöglin mit Wappen.

*Den 11. Septembris auf den Abent Zwisch(en) 6 v . 7 . Uhr ist in Gott
gleichffals Entschlaffen die / Erber vnd Tugentsam frau Catharina gemelten
Herrn Vögelon . Stift . Pfarhers . alhie / andere hausfrau . hatt . 5 .
wuch . 3 . tag . ob iren Tochtergelebt gott verleih inen eine fröliche
Aufferstehung / Amen.*

Fraktur, gemalt, Buchstaben 2,5 - 4,5 cm.

Priester, Sil. Gumb. p. 84, 1747: Inschrift fehlt; Fehring, Bay. Kunst-
denkmale, S. 14; Simon, Pfarrerbuch Nr. 3110.

III. REGISTER

1. Die Markgrafen von Ansbach

Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg (1398 - 1440), ab 1415 als Friedrich I. Markgraf und Kurfürst von Brandenburg.
Nürnberg, 21.9.1371 - Cadolzburg, 21.9.1440, begraben in Kloster Heilsbronn.

Albrecht Achilles von Brandenburg (1440 - 1486), ab 1464 Markgraf zu Kulmbach, ab 1470 Kurfürst von Brandenburg.
Tangermünde, 24.11.1414 - Frankfurt/M., 11.3.1486, begraben in Kloster Heilsbronn.

Friedrich d.Ä. von Brandenburg (1486 - 1515), ab 1495 Markgraf zu Kulmbach, 1515 abgesetzt.
Ansbach, 8.5.1460 - Ansbach, 4.4.1536, begraben in Kloster Heilsbronn.

Casimir von Brandenburg (1515 - 1527),
Ansbach, 27.9.1481 - Ofen, 21.9.1527, begraben in Kloster Heilsbronn.

Georg der Fromme von Brandenburg (1515 - 1527 gemeinsam mit seinem Bruder Casimir, 1527 - 1543 allein),
Ansbach, 4.3.1484 - Ansbach, 27.12.1543, begraben in Kloster Heilsbronn.

Georg Friedrich d.Ä. von Brandenburg (1557 - 1603),
Ansbach, 5.4.1539 - Ansbach 26.4.1603, begraben in Kloster Heilsbronn.

Joachim Ernst von Brandenburg (1603 - 1625),
Cölln/Spree, 22.6.1583 - Ansbach, 7.3.1625, begraben in Kloster Heilsbronn.

Albrecht V. von Brandenburg (1639 - 1667),
Ansbach, 28.9.1620 - Ansbach, 1.11.1667, begraben in der Fürstengruft Ansbach.

Johann Friedrich von Brandenburg (1672 - 1686),
Ansbach, 18.10.1654 - Ansbach, 21.8.1676, begraben in der Fürstengruft Ansbach.

Georg Friedrich von Brandenburg (1694 - 1703),
Ansbach, 3.5.1678 - Kittensee, 29.3.1703, begraben in der Fürstengruft Ansbach.

Wilhelm Freidrich von Brandenburg (1703 - 1723),
Ansbach, 8.1.1686 - Unterreichenbach b. Schwabach, 7.1.1723, begraben in der Fürstengruft Ansbach.

Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg (1729 - 1757),
Ansbach, 12.5.1712 - Gunzenhausen, 3.8.1757, begraben in der Fürstengruft Ansbach.

Christian Friedrich Carl Alexander von Brandenburg (1757 - 1791), 1791 abgedankt,
Ansbach, 24.2.1736 - Benham/Spenn 5.1.1806, begraben in Spenn.

2. Schwanenordensritter

Name	Todes- jahr	Ab- schrift	Relief/ Grab- platte	Toten- schild	Rund- schild
Absberg, Georg v.	1490	x		(x)	
Auerbach, Eberhard v.	1482			x	
Berlichingen, Conrad v.	1497			x	
Bock, Jakob	1480			x	
Brandenburg, Albrecht Achilles, Markgraf und Kurfürst v.	1486				x
Brandenburg, Friedrich II, Kurfürst v.	1471				x
Brandenburg, Sigmund Markgraf v.	1495				xxx
Castell, Friedrich zu	1498				x
Eberstein, Karl v.	1497		x		
Eberstein, Lorenz v.	1480		x	x	
Ehenheim, Anna v.	1516	x	(x)		
Ehenheim, Conrad v.	1490		x (x)		
Ehenheim, Georg v.	1464		x	x	
Ehenheim, Michael v.	1518			x	
Ehenheim, Sixt v.	1504	x	(x)	(x)	
Einf ... , Wilhelm v.	1486	x		(x)	
Eyb, Konrad v.	1472			x	
Freyberg, Caspar v.	1480			x	
Freyberg, Hans v.	1483			x	
Gärtingen, ... v.	1487	x		(x)	
Güss, Sixt	1478	x		(x)	
Gundelsheim, Georg v.	1475			x	
Gundelsheim, Rab v.	1507			x	
Has, Bernhard	1483			x	
Hausen, Christoph	1528			x	
Helfenstein, Ludwig zu	1496				x
Hessberg, Diez v.	1511			x	
Hessberg, Nordewin v.	1482			x	
Hohenlohe, Albrecht zu	1494				x

Name	Todes- jahr	Ab- schrift	Relief/ Grab- platte	Toten- schild	Rund- schild
Hopfgarten, Dietrich v.	1483			x	
Hörnheim, Eberhard v.	1483			x	
Hutten, Ludwig v.	1517	x		(x)	
Koenigsfeld, Hans v.	1478			x	
Kronheim, Wilhelm v.	1485				x
Kurz, Wilhelm v.	1486	x		(x)	
Lentersheim, Barbara v.	1565		Bild		
Lentersheim, Sigmund v.	1460		x	x	
Lentersheim, Sigmund v.	1518				x
Lentersheim, Veit v.	1532		Bild		
Lüchau, Conrad v.	1501		x		
Lüchau, Heinrich v.	1492		x	x	
Lüchau, Jobst v.	1504			x	
Lüchau, Sebastian v.	1520		x		x
Neuneck, Hans v.	1490			x	
Oettingen, Ludwig zu	1483				x
Oettingen, Joachim zu	1520	x			(x)
Ortenburg, Sebastian v.	1492				x
Otting, Heinrich v.	1478			x	
Pappenheim, Georg v.	1482			x	
Redwitz, Hans v.	1483	x		(x)	
Reitzenstein, Hans v.	1504			x	
Reitzenstein, Thomas v.	1477			x	
Rohrdorf, Georg v.	1482			x	
Schenkenstein, Sigmund zu	1483			x	
Schodt, Hans v.	1474			x	
Seckendorff-Rinhofer, Andreas v.	1480			x	
Seckendorff-Rinhofer, Anselm v.	1475	x		(x)	
Seckendorff-Aberdar, Heinrich v.	1476			x	
Seereuther, Andreas v.	1482			x	
Stein, Hans v.	1482			x	
Stettner, Hans v.	1502		x		
Thann, Oswald v.	1487			x	

Name	Todes- jahr	Ab- schrift	Relief/ Grab- platte	Toten- schild	Rund- schild
Thann, Seitz v. d.	1475			x	
Truchsess v. Wetzhausen, Hans v.	1526	x		(x)	
Vestenberg, Magdalena v.	1497		x		
Vestenberg, Veit v.	1507		x		
Weissenbronn, Hans v.	1483			x	
Wittelsbach, Sigmund v., Herzog	1501				x
Wolfseck, Hans v.	1480			x	
Wollmershausen, Friedrich v.	1460	x		(x)	
Zedwitz, Georg v.	1515		x		x
Zobel, Heinrich v.	1475			x	
Zollern, Johann v.	1498	x			(x)

3. Alphabetisches Personenregister *)

- A bsberg, Georg von 74
 Adelmann, Beatrix, geb. Heller 161
 Adelmann, Georg 161
 Adelmann, Katharina 161
 Altenstadt, Katharina Pirrelia von
 s. F r o b e n i u s
 Arckel, Anna van s. R ö m
 Arnold, Hans 65
 Auer, Margaretha, geb. Knoll 157
 Auer, Jörg 157
 Auerbach, Eberhard von 50
 Auerochs, Blandina von s. E y b

 B aier, Helena s. F l e c h t n e r
 Bauer, Rochus 312
 Baßler, Anna
 s. L a n g e n b e r g e r
 Bayern, Sigmund Herzog von
 s. W i t t e l s b a c h
 Bechtold, Agnes
 s. F l e c h t n e r
 Bechtold, Margaretha s. R i e h l
 Beck, Sebastian d.Ä. 191
 Behm, Elisabeth
 s. S e y f r i e d
 Belisar, Anna s. K e r n
 Berg, Georg vom 198
 Bergold, Sigmund d.Ä. 187
 Beringer, Wolf 164
 Berlichingen, Conrad von 90
 Bernhold, Balthasar 327/328
 Bernhold, Franz 267
 Bernhold, Margarethe 244
 Bibelrith, Anna 177
 Bibelrith, Katharina 177
 Bibelrith, Michael 176/177
 Bischof, Hans 61
 Bock, Jacob I. 39
 Bock, Jacob II. 73
 Brandenburg, Albrecht Achilles,
 Markgraf und Kurfürst von
 62/68/69
 Brandenburg, Anna von 62
 Brandenburg, Beatrix von 138
 Brandenburg, Emilia von 139/193
 Brandenburg, Friedrich von 126
 Brandenburg, Friedrich II. Kur-
 fürst von 20
 Brandenburg, Georg von 133/138
 Brandenburg, Hedwig von 138
 Brandenburg, Sigmund, Markgraf von
 84/85/86
 Brandenburg, Sophie Amalie von
 330
 Brandenburg, Sophie Elisabeth von
 322
 Brandenburg, Henriette Louise von
 331
 Brandner, Kaspar 196
 Braun, Balthasar 217
 Braunebach, Zeitlose von 231
 Bretz, Ursula s. W i l l i n g
 Brigitzer, Appolonia, geb. Schuster
 298
 Bruckner, Amilia s. S e y f r i e d
 Buser, Maria s. E i s e n
 Büttner, Johannes 177
 Büttner, Sixtus 27
 Butzbach, Hans von 82

*) Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die fortlaufende Inschriften-nummerierung.

- Castell, Friedrich zu 92
- Conrat, Catharina, geb. Pfennig 255
- Crachau, Reinhart von 265
- Crailsheim, Ernst von 172
- Crailsheim, Magdalena von, geb. Wallenrod 172
- Dachsbad, Agnes 135
- Dachsbad, Imhard 135
- Dachsbad, Katharina s. May
- Dalwigl, Zeitlose von s. Braunebach
- Danner, Anna Euphrosina 197
- Danner, Amalia Rosina 197
- Danner, Barbara Rosina 197
- Danner, Johann Achatius 197
- Danner, Lorenz 197
- Dannhausen, Johann Wolfgang von 314
- Döbler, Georg Wolf 183
- Doen, Heinrich 12
- Dornberg, Wolfram von 2
- Dreien, Magdalena 104
- Drexler, Anna von s. Lenk von Lehrberg
- Eberstein, Carl von 91
- Eberstein, Lorenz von 40/43
- Ehenheim, Anna von, geb. Schliben 102
- Ehenheim, Conrad von 75/76
- Ehenheim, Georg von 17/18
- Ehenheim, Michael von 123
- Ehenheim, Sixtus von 98/103
- Eigelmann, Martin 277
- Einf..., Wilhelm von 67
- Eisen, Anna Maria, geb. Leisler 227
- Eisen, Kaspar 258
- Eisen, Maria, geb. Buser 173
- Eisen, Simon, gen. Haim 248/249
- Emert, Hans 310
- Emert, Margarethe 310
- Emhart, Andreas 4
- Esporler, Christina s. Fink
- Etzel, Barbara, geb. Reutter 192
- Etzel, Kaspar 184
- Etzel, Margaretha s. Rh o
- Etzel, Margarethe s. Geißendörfer
- Eulmeier, Maria Salome, geb. Karg 214
- Eyb, Asmus von 195
- Eyb, Blandina von, geb. Auerochs 195
- Eyb, Konrad von 21
- Eyffelstat, Johannes 117
- Eyselein, Anna Maria, geb. Leuchsner 273/274/275
- Eyselein, Anselm Philipp 273
- Eyselein, Philipp 316
- Feeler, Hans 204/218
- Feierabendt, Joseph 143
- Fink, Christina, geb. Esporler 144
- Flech, Margarethe, geb. Weydmann 24
- Flechtner, Agatha, geb. Kaltenbronner 181
- Flechtner, Agnes, geb. Bechtold 181
- Flechtner, Helena 181/209
- Flechtner, Paul 181/230
- Flechtner, Susanna s. Stigler
- Fleischeld, Sigmund 160
- Flötner, Peter 143
- Frangipan, Beatrix von s. Brandenburg
- Frey, Rosina s. Stadtmann
- Freyberg, Caspar von 38
- Freyberg, Hans von 57
- Frobenius, Andreas 211

Frobenius, Katharina Pirrelia von 211

Fuchs, Barbara
s. L e n t e r s h e i m

G ä r t i n g e n , v o n 71

Gaßer, Anna
s. L a n g e n b e r g e r

Gayler, Martin, gen. Türhüter 101

Gedon, Andreas 324

Geißendörfer, Achatius 241

Geißendörfer, Christoph, gen.
Großer 174

Geißendörfer, Margarethe, geb.
Etzel 241

Geret, Johann, gen. Bamberger 326

Glaser, Jodocus 7

Godebold, Stiftsdekan 1

Göpl, Bargara s. K a r g

Greiss, Barbara, geb. Knauer
286/A 1

Greiss, Johann Achatius 226

Greiss, Margarethe Barbara 234

Greiss, Samuel A 1

Groß, Margaretha 201

Güss, Sixt von Güssenberg 36

Gulpen, Jacob de 9

Gulpen, Matthias de 23

Gundelfingen, Jörg von
s. G u n d e l s h e i m

Gundelsheim, Jörg von 26

Gundelsheim, Rab von 107

H a l b m e i s t e r , M a r i a s. H e r t e l

Haldermanstetten, von 99

Haldermannstetten, Friedrich von 185

Haldermannstetten, Hans von, gerf.
Stettner 100

Haller, Alexius 119

Harprecht, Catharina, geb. Moriger
287

Hartung, Elsbeth 49

Hartung, Helena s. T e t t e l b a c h

Has, Bernhard von 54

Hassenthaler, Sigismund 182

Hausen, Christoph von 133

Heidingsfelder, Leonhard 312

Heidingsfelder, Margaretha 312

Heifenstein, Ludwig von 88

Heller, Beatrix s. A d e l m a n n

Henlein, Elisabeth 109

Henlein, Veit 109

Hergotshöffer, Hans 302

Hertel, Maria Magdalena, geb.
Halbmeister 202

Hessberg, Barbara von
s. S e i n s h e i m

Hessberg, Diez von 111

Hessberg, Neideweis 51

Heydeck, Wilhelm von 190

Hiller, Agnes 173

Hiller, Anna 173

Hiller, Johann 173

Hiller, Johann Philipp 173

Hiller, Paul Christian 173

Hiller, Sophia s. S c h e l l

Himmler, Heinrich 167

Hoenstein (Hohenstein) Johann 292

Hoenstein, Ursula Susanna, geb.
Pfennig 232

Hoffmann, Hans 158

Hoffmann, Margaretha, geb. Schnei
158

Hohenlohe, Albrecht zu 76

Hopfgarten, Dietrich 55

Hürnheim, Eberhard von 58

Hürnheim, Margaretha von
s. L e n t e r s h e i m

- Hutten, Ludwig von 118
- I m m e t e r, Hans 108
- Immeter, Margaretha s. A u e r
- Immeter, Sixt 157
- J a c o b i, Michael 8
- Jaxtheim (Jagstheim, Jaxheim),
Anna Dorothea von 319
- Jaxtheim, Anna Maria von 257
- Jaxtheim, Christoph Sebastian von
306
- Jaxtheim, Friedrich von 260
- Jaxtheim, Maria Magdalena von,
geb. Welwart 225
- K a l t e n b r o n n e r, Agatha
s. F l e c h t n e r
- Karg, Barbara, geb. Göpel 208
- Karg, Georg 180
- Karg, Maria Salome
s. E u l m e i e r
- Keck, Cordula, geb. Tettelbach 317
- Keck, Georg 148
- Keck, Johann 184
- Kellner, Michael 138
- Kern, Anna, geb. Belisar 327
- Kern, Anna Regina 252
- Kern, Christoph 327
- Kern, Ursula, geb. Stirn 327
- Kern, Sophia Amalia, geb. Strebel
327
- Kindlein, Johann 155
- Klein, Fritz 19
- Kleindienst, Barbara 52
- Kleindienst, Hermann 52
- Kleß, Anna, geb. Menhart 254
- Knauer, Barbara s. G r e i s s
- Knoblauch (Knobloch), Anna
Euphrosina 256
- Knoblauch, Anna Helena 256
- Knoblauch, Euphrosina 229
- Knoblauch, Maria 229
- Knoblauch, Johann Philipp 253
- Knoblauch, Tobias 308
- Knoll, Margarethe s. A u e r
- Knoll, Willibald 189/290
- König, Catharina s. P f e n n i g
- Koenigsfeld, Hans von 37
- Köpp, Maria s. S t i b e r
- Koller, Vinzenz 44
- Krafft, Johann Ulrich 303
- Krantz, Christoph 194
- Kroll, Georg Eberhard 243
- Kronheim, Wilhelm von 66
- Künssberg, Peter von 143
- Kurtz, Wilhelm von 67
- L a b e n w o l f, Pankraz 143
- Laelius, Laurenz 309
- Lang, Fabian 323
- Langenberger, Anna, geb. Gaßer
237/278
- Langenberger, Catharina, geb.
Lindner 237
- Langenberger, Hans Philipp 222/237/
279
- Lauterbach, Dietrich von 293/294
- Leineck, Maria von
s. L u s c h w i t z
- Leisler, Anna Maria s. E i s e n
- Lenck von Lehrberg, Anna, geb.
Drexler 261
- Lenck, Sophia Elisabetha 240
- Lentersheim, Barbara von 138/221
- Lentersheim, Magdalena von
s. V e s t e n b e r g
- Lentersheim, Margaretha von, geb.
Hörnheim 10
- Lentersheim, Sigmund von (1) 10/11
- Lentersheim, Sigmund von (2) 121/122

- Lentersheim, Veit von 127/137
- Leuchsner, Anna Maria
s. E y s e l e i n
- Lindau, Johannes zu 62
- Löblein, Sixtus 165
- Lösch, Caspar 235
- Lüchau, Conrad von 96
- Lüchau, Jobst von 106
- Lüchau, Heinrich von 80/81
- Lüchau, Ritter von 95
- Lüchau, Sebastian von 129/130
- Luschwitz, Maria von, geb. Leineck
259
- M ansfeld, Mechthild von, geb.
Nassau-Katzenellenbogen 274
- Mansfeld, Wilhelm von 238/239
- May, Barbara 269
- May, Johann 296
- May, Katharina, geb. Dachsbach 295
- Mayer, Regina Cordula 285
- Medlinger, Johannes 13/14
- Meelführer, Johannes 3/8
- Mengler, Conrad 39
- Menhart, Anna s. K l e ß
- Menhard, Sibylla s. S c h e l l
- Mettschnabel, Caspar 149
- Molitor, Ulrich 72
- Moninger, Martin 152
- Moriger, Katharina
s. H a r p r e c h t
- Morstein, Euphrosina von
s. S t a d t m a n n
- Münsterberg, Hedwig von
s. B r a n d e n b u r g
- Mußmann, Kunigunde 162
- N assau-Katzenellenbogen, Mechthild
von s. M a n s f e l d
- Nesselhäuft, Anna 113
- Neu, Balthasar 325
- Neuneck, Hans von 78
- O ettingen, Joachim zu 125
- Oettingen, Ludwig zu 53
- Oettinger, Margarethe
s. B e r n h o l d
- Ortenburg, Sebastian von 78
- Othmayr, Caspar 153/154
- Otting, Heinrich von 35
- P appenheim, Georg von 45
- Perler, Eusemia s. P u r c k e l
- Pfalzgraf bei Rhein, Conrad von
s. W i t t e l s b a c h
- Pfeiffer, Joseph 303
- Pfennig, Catharina, geb. König 179
- Pfennig, Catharina s. C o n r a t
- Pfennig, Ursula Susanna
s. H o e n s t e i n
- Pfuhl, Heinrich von 25
- Pistorius, Christoph 140
- Polmann, Christian 159
- Prummer, Abt 83
- Purckel, Anna, geb. Roth 178
- Purckel, Elisabeth 145
- Purckel, Eusemia 147
- Purckel, Sebastian 178
- Puttlitz, Busso Gans zu 62
- R amin, Johann von 245
- Rattlauer, Heinrich 3

- Rauchbart, Euphrosina
s. K n o b l a u c h
- Redwitz (Rebitz), Hans von 60
- Rehm, Mathias von 86
- Reichart, Georg von 307
- Reinstein, Kunigunde von 32
- Reitzenstein, Hans von 102
- Reitzenstein, Thomas von 33
- Reutter, Barbara s. E t z e l
- Rho, Hans 186
- Rho, Margarethe 186
- Riehl, Margarethe, geb. Bechtold
212
- Röder, Peter 124
- Röm, Anna, geb. Arckel 223
- Röm, Anna, geb. Neubauer 272
- Rohrdorf, Georg von 46
- Rosa, Georg 264
- Rosa, Philipp 215
- Roth, Anna von s. P u r c k e l
- Rothenhan, Sebastian von 120
- Sachsen, Anna von
s. B r a n d e n b u r g
- Sachsen, Emilia von
s. B r a n d e n b u r g
- Sallet, Barbara von
s. L e n t e r s h e i m
- Salzhuber, Martin 288
- Schaidler, Helena s. S e y b o l d
- Schei, Margaretha s. H o f f m a n n
- Schell, Achatius 173
- Schell, Georg 173
- Schell, Laurentius 173
- Schell, Margaretha 173
- Schell, Sophia, geb. Hiller 173
- Schenk zu Schenkenstein, Sigmund 59
- Schertzer, Johann Christoph 313
- Scheu, Stephan 63/64
- Schlieben, Anna von
s. E h e n h e i m
- Schmidt, Heinrich 156
- Schmidt, Magdalena 156
- Schneider-Miltnerberger d.A., Sixtus
188
- Schodt, Hans von 22
- Scholl, Niclas 206
- Schorpech, Appolonia 164
- Schroter, Friedrich 116
- Schür, Anna s. S e y b o l d t
- Schurpf, Barbara s. T e t t e l b a c h
- Schuster, Anna 298
- Schuster, Appolonia
s. B r i g i t z e r
- Schuster, Augustus 298
- Schuster, Bernhard 298
- Schuster, Mattheus 298
- Schuster, Peter 298
- Schuster, Ursula 298
- Seckendorff-Aberdar, Heinrich von 31
- Seckendorff-Rinhofer, Andreas von 41
- Seckendorff-Rinhofer, Anselm von 28
- Seefridt, Christian 180
- Seefridt, Kunegunda, geb. Karg 216
- Seereuter, Andreas von 47
- Seinsheim, Barbara von, geb. Hessberg
203
- Seinsheim, Konrad von 203
- Seuboldt, Anna, geb. Schürer 200
- Seuboldt, Helena, geb. Starck 200
- Seuboldt, Helena, geb. Schaidler 200
- Seuboldt, Helena Magdalena 223
- Seuboldt, Wolfgang 200/210/297
- Seyfried, Aemilia, geb. Bruckner 146
- Seyfried, Elisabeth, geb. Behm 146

- Seyfried, Gumprecht 146
 Seyfried, Margaretha, geb. Regel 146
 Seyfried, Margaretha, geb. Sonner 146
 Siender, Johannes 110
 Soler, Michael 266
 Solier, Leonhard 320
 Solms, totgeborener Säugling 272
 Solms, totgeborener Säugling 280
 Solms, Christina von 263
 Solms, Christina von 301
 Solms, Ernestina Sophia von 233
 Solms, Hedwig Sophia von 270
 Solms, Heinrich Wilhelm von 299/300
 Solms, Johann Wilhelm von 246
 Solms, Johannes Christian von 289
 Solms, Louysa Henrica von 291
 Solms, Maria Eleonora von 301
 Solms, Sophia Dorothea von 242
 Sonner, Margaretha
 s. Seyfriedt
 Sorger, Johann 169
 Stadtmann, Barbara Elisabetha 219
 Stadtmann, Euphrosina, geb. Morstein 165
 Stadtmann, Nicolaus 166/217
 Stadtmann, Rosina, geb. Frey 166
 Stark, Helena s. Seuboldt
 Stein, Eitel Heinrich von 268
 Stein, Hans vom 48
 Stiber, Barbara 183
 Stiber, Leonhard 250
 Stiber, Margaretha 183
 Stiber, Maria, geb. Köpp 250
 Stiber, Michael 204
 Stigler (Stiegler), Anna Susanna 251
 Stigler, Elisabeth, geb. Widemann 247
 Stigler, Georg 247
 Stigler, Georg Christoph 251
 Stigler, Helena Barbara 251, 282
 Stigler, Johann Octavian 251
 Stigler, Sophia Margaretha 251
 Stigler, Susanna, geb. Flechtner 247/28
 Stirn, Ursula s. Kern
 Strebel, Elisabeth 332
 Strebel, Maria, geb. Tettelbach 311
 Strebel, Nicolaus 112
 Strebel, Sophia Amalia s. Kern
 Tettelbach, Barbara, geb. Schurpff 141
 Tettelbach, Cordula s. Keck
 Tettelbach, Helena, geb. Hartung 170
 Thann (Danner), Oswald von 70
 Thann, Seitz von der 30
 Truchseß von Wetzhausen, Hans von 131
 Ubenheimer, Ursula 236
 Vestenberg, Magdalena von, geb. Lentersheim 89
 Vestenberg, Veit von 89
 Vögelein, Barbara 168
 Vögelein, Katharina A 2
 Wachter, Georg 151
 Wachter, Margaretha 151
 Wallenrod, Magdalena von
 s. Craillsheim
 Wallrab, Anna Dorothea
 s. Jaxtheim
 Weber, Anna 171
 Weber, Christoph 220
 Weber, Friedrich 171
 Weidmann, Margarethe s. Flech
 Weinmann, Johannes 136
 Weissenbronn, Hans von 56

Welwart, Philipp Jacob von 262

Welwart, Maria Magdalena von
s. J a x t h e i m

Widemann, Elisabeth
s. S t i g l e r

Wild, Heinrich 105

Willing, Sebastian 275/276

Wittelsbach, Sigmund Herzog von
97

Wolfseck, Hans von 42

Wollmershausen, Elisabeth von
s. Z e d w i t z

Wollmershausen, Friedrich von 15

Wrangel, Mauritius zu 304/305

Wunderer, Seboldt d.J. 128

Z edwitz (Zebitz), Georg von 114/115

Zobel, Heinrich von 29

Zollern, Johann von 93

4. Verzeichnis der Bibelstellen *)

Genesis 28, 12	168	Matthäus 19, 14	263
Genesis 32, 22	213	Matthäus 25, 31	247
Exodus 8, 17	233	Markus 10, 14 f.	270, 189, 301, 322
Hiob 1, 21	263, 291	Johannes 1, 7	275, 327
Hiob 14, 1 f.	223	Johannes 3, 16	327
Hiob 19, 25-27	146, 185, 273, 299, 303, 330	Johannes 3, 36	330
Psalm 4, 9	247, 281, 292, 299	Johannes 5, 28	331
Psalm 16, 10	223	Johannes 6, 37	271
Psalm 22, 11	280	Johannes 6, 55	327
Psalm 25	229	Johannes 11, 25	241, 259, 299, 330
Psalm 31, 6	247, 330	Johannes 12, 24	299
Psalm 37, 5	241	Johannes 19, 30	222
Psalm 39, 6	223	Römer 6, 7	168
Psalm 42, 2 f.	287	Römer 8, 18	237, 279, 326
Psalm 73, 23 f.	271	Römer 8, 22-24	331
Psalm 73, 25 f.	223, 237, 274, 290, 303, 324	Römer 8, 38 f.	241
Psalm 118, 17	254	Römer 14, 7-9	176, 186, 190, 223, 227, 247, 270, 301, 312, 322
Sprüche 14, 32	299	1. Kor. 4, 5	A 1
Prediger 11, 5	272	1. Kor. 15, 14	231
Jesaia 40, 8	174	1. Kor. 15, 22	112, 173
Jesaia 44, 22	327	1. Kor. 15, 42-44	241, 299
Jesaia 49, 15	331	1. Kor. 15, 49	299
Jesaia 53, 5	327	1. Kor. 15, 55	215
Jesaia 57, 1	299	2. Kor. 5, 10	A 1
Jeremia 1, 5	278	2. Kor. 12, 9	331
Hesekiel 37, 5 f.	274	Galater 6, 14	327
Weisheit Salomo 3, 1	237, 331	Philipper 1, 21	299, 331
Weisheit Salomo 4, 7	291, 299, 322, 330	Philipper 1, 23	176, 186
Tobias 2, 17	274	1. Tim. 1, 15	327
Jesus Sirach 14, 18	331	2. Tim. 2, 11	331
Makkabäer 7, 9	322, 330	2. Tim. 4, 7 f.	229
Matthäus 5, 5	158	1. Joh. 1, 7	168, 319
Matthäus 11, 28	236, 270, 327	Hebräer 9, 11 f.	327
Matthäus 18, 14	289	Hebräer 13, 7	204
		Offenbarung 14, 13	242, 306, 322, 331

*) Die in kursiv angegebenen Zahlen beziehen sich auf die fortlaufende Inschriftennummerierung.

5. Abkürzungen

AOA	Ansbacher Oberamtsakten
BStB	Bayerische Staatsbibliothek München
Cod. bav. germ.	Codex bavaricus germaniae
GNM	Germanisches National Museum Nürnberg
HVMfr.	Historischer Verein für Mittelfranken
Jb.	Jahrbuch
Jbr.	Jahresbericht
LKAN	Landeskirchliches Archiv Nürnberg
Rep.	Repertorium
Sil. Gumb.	Silicernium Gumbertinum
StA Nbg	Staatsarchiv Nürnberg
ZbKg	Zeitschrift für Bayerische Kirchengeschichte

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

1. Ungedruckte Quellen

Stieber, Gottfried

Akta, die in der Ansbacher Stadtkirche befindlich gewesenene verschiedene alte von (Gottfried Stieber) gefertigten Epitaphia betreffend. Anno 1721. StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173 (zit. StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 173).

Fillisch, Johann Christoph

Wappenzeichnungen nach den in der Gumbertuskirche, Ansbach, befindlichen Wappenschildern. Anno 1735 (zit. Cod. bav. germ. 2116). BStB München, Cod. bav. germ. 2116.

Fillisch, Johann Christoph

Ohne Titelblatt, Kunstschatze aus der St. Gumbertuskirche Ansbach. Entstanden um 1735 (zit. Cod. bav. germ. 2117). BStB München, Cod. bav. germ. 2117.

Stieber, Gottfried

Copia der an dem allhiesigen Landhaus über der Thür gegen den Stadtbrunnen befindlichen Inscription, gefertigt durch den Archivs-Sekretarium Gottfried Stieber, den 14. September 1739 (zit. StA Nbg AOA Rep. 3812). StA Nbg AOA Rep. 3812.

Priester, Matthias Salomon

Onoldum in Requite. Deo O. M. et Posteritati sacrum dicatumve a Philogenio Anspacher. A.R.S. MDCCXLII. Beschreibung derer sämtlicher Grabinschriften auf dem allhiesigen gottesacker zum H. Creuz genannt, verfertigt von dem Advocato und Secretario Matthias Salomon Priester, Anno 1742 (zit. Priester, Onoldum in Requite). StA Nbg AOA Rep. 165a Nr. 174.

Priester, Matthias Salomon

Silicernium Gumbertinum oder [...]versammelten Totengebeine verschiedener kur- und hochfürstlicher Ehren-Stands-Personen als ein Betrachtungswürdiges Todten=Mahl von Philogenio Anspacher, 1747 (zit. Priester, Sil. Gumb.). Pfarramt St. Gumbertus.

Fischer, Bernhard

Abzeichnungen verschiedener Grabinschriften und Inscriptionen [...] 1785 (stark durch Feuer beschädigt). (zit. StA Nbg AOA Rep. Nr. 3811). StA Nbg AOA Rep. Nr. 3811.

2. Gedruckte Quellen und Literatur

Aufgang der Neuzeit. Deutsche Kunst und Kultur von Dürers Tod bis zum Dreissigjährigen Kriege 1530 - 1650. Ausstellung des Germanischen National Museums Nürnberg vom 15. Juli bis 15. Oktober 1952, Bielefeld 1952 (zit. Ausstellung des GNM).

Baier, Helmut

Aus Ansbachs Kirchengeschichte, in: 450 Jahre evangelisches Ansbach. Ausstellung des Landeskirchlichen Archivs in der Karlshalle in Ansbach, 1978.

Bayer, Adolf

Pfarrei und Kirche St. Johannis zu Ansbach im Mittelalter, 67. Jbr. HVMfr., 1930, S. 37-52 (zit. Bayer, St. Johannis).

Ders.

St. Gumberts Kloster und Stift in Ansbach (= Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, IX. Reihe: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte, 6), Würzburg 1948 (zit. Bayer, St. Gumbert).

Ders.

Die Gräfte im Ansbacher Friedhof, Heimatblätter für Ansbach und Umgebung 7/8, 1935.

Ders.

Die Ansbacher Hofbaumeister beim Aufbau einer fränkischen Residenz (= Neujahrsblätter hg. v. d. Gesellschaft für Fränkische Geschichte XXII), Würzburg 1951.

Ders.

Bildschnitzer und Bildhauer zu Ansbachs alten Zeiten, 76. Jbr. HVMfr., 1956 (zit. Bayer, Bildschnitzer).

Ders.

Barbara von Seinsheims Epitaph in St. Johannis, in: Fränkische Landeszeitung v. 27. September 1954, S. 8 (zit. Fr. Landesztg.).

Bayerisches Städtebuch, hg. v. Erich Keyser und Heinz Stoob, Teil 1, Stuttgart 1971.

Biedermann, Johann Gottfried

Geschlechtsregister der reichsfreienmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken löblichen Orts Gebürg, Bamberg 1747 (zit. Biedermann, Gebürg).

Ders.

Geschlechtsregister der reichsfreienmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken löblichen Orts Steigerwald, Nürnberg 1848.

Bundschuh, Johann Kaspar

Geographisches, Statistisch-Topographisches Lexikon von Franken, 6 Bände, Ulm 1799-1804.

Däschlein, Theodor

Der Schwanenorden und die sogenannte Schwanenordens-Ritter-Kapelle in Ansbach, Ansbach 1926 (zit. Däschlein, Schwanenordens-Ritter-Kapelle).

Deutscher Glockenatlas. Hg. v. Franz Dambeck. Mittelfranken. Bearbeitet von Sigrid Thurm. München-Berlin 1973.

Dobeneck, Alban Freiherr von

Geschichte des ausgestorbenen Geschlechts von Lüchau, in: Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken, Bd. 24, 1911 (zit. Dobeneck, Geschlecht von Lüchau).

Engel, Wilhelm

Die mittelalterlichen Seelbücher des Kollegiatstiftes St. Gumbertus zu Ansbach. Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstiftes Würzburg III, 1950 (zit. Engel, Seelbücher).

Fehring, Günther P.

Stadt und Landkreis Ansbach. Bayerische Kunstdenkmale, hg. v. Heinrich Kreisel und Adam Horn, Bd. 2, München 1958 (zit. Fehring, Bay. Kunstdenkmale).

Funk, Wilhelm

Werkverzeichnis des Hauptmeisters der Ansbacher Schwanenordensritter, in: K. Kupfer, Der Hauptmeister des Schwanenritterordens, Fränkische Blätter Bamberg, 1954, S. 1 f. (zit. Funk, Werkverzeichnis).

Haenle, Siegfried

Urkunden und Nachweise zur Geschichte des Schwanen-Ordens, 39. Jbr. HVMfr. 1873/74, Beilage I, S. 1-178.

Ders.

Skizzen zur Geschichte von Ansbach, 1. Heft. Älteste Zeit bis zum Tode des ersten Kurfürsten (1440). Ansbach 1874 (zit. Haenle, Skizzen).

Haenle, Siegfried und Caselmann, W.

Regesten zur Geschichte der Stadt Ansbach, Jbr. HVMfr. 33-35, 1865-1867.

Hossmann, Veit Erasmus

Kurze Beschreibung des Gumbertus-Stiftes, Ansbach 1612 (zit. Hosmann, St. Gumbertus).

Jacobi, Friedrich

Urgeschichte der Stadt und des ehemaligen Fürstenthums Ansbach, Ansbach 1868.

Kloos, Rudolf M.

Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Darmstadt 1980 (zit. Kloos, Epigraphik).

Knod, Gustav C.

Deutsche Studenten in Bologna. Biographischer Index zu den Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis, Neudr. d. Ausg. Berlin 1899, Aalen 1970 (zit. Knod, Deutsche Studenten).

Krauß, Hans

Die Leibärzte der Markgrafen, in: Familiengeschichtliche Schriften, hg. v. d. Gesellschaft für Familienforschung in Franken, Heft 7, Neustadt/Aisch 1941 (zit. Krauß, Leibärzte).

Krieger, Martin

Die Ansbacher Hofmaler des 17. und 18. Jahrhunderts, 83. Jb. HVMfr. 1966 (zit. Krieger, Ansbacher Hofmaler).

Kuhr, Georg

Vor 500 Jahren Grundsteinlegung bei Heilig Kreuz in Ansbach, in: Evangelisches Gemeindeblatt f. d. Dekanatsbezirk Ansbach 12, 1961 (zit. Ev. Gemeindeblatt).

Ders.

Die Totengedenktafeln der Heilig-Kreuz-Kirche, in: Evangelisches Gemeindeblatt f. d. Dekanatsbezirk Ansbach 4, 1962, S. 26; 5, 1962, S. 35; 22, 1962, S. 180 f. (zit. Ev. Gemeindeblatt).

Kurze Geschichte der Gumbertus-Kirche und der in dem Chor derselbigen ausgestellten auf Ritter des Schwanen-Ordens bezüglichen Monumente, Wappenschilder u.s.w., Ansbach 1839 (zit. Kurze Gesch. d. St. Gumbertus-Stifts).

Lang, Adolf (Hrsg.)

Maler und Poeten, Bürger und Markgrafen. Aus Ansbachs Geschichte. Ansbach 1978.

Ders.

Ansbach. Stadtpfarrkirche St. Gumbertus, Kleine Kunstführer Nr. 1224, hg. v. Hugo Schnell und Paul Mai, München/Zürich 1980.

Lang, Adolf und Bürger, Werner

Steinätzkunst im Ansbacher Museum, Ansbacher Kulturspiegel 27, 1971 (zit. Lang/Bürger, Steinätzkunst, Kulturspiegel).

Maierhöfer, Isolde

Sebastian von Rotenhan, Fränkische Lebensbilder, hg. v. Gerhard Pfeiffer, Bd. 1, Würzburg 1967, S. 113-140 (zit. Maierhöfer, Rotenhan).

Meyer, Julius

Ein Beitrag zur Häusergeschichte Ansbachs, in: Adressbuch der Stadt Ansbach 1902 (zit. Meyer, Adressbuch).

Ders.

Die Schwanenordens-Ritterkapelle bei St. Gumbertus in Ansbach, Ansbach 1900 (zit. Meyer, Schwanenordens-Ritterkapelle).

Meyer, Julius und Bayer, Adolf

Brügels Onoldina. Heimatkundliche Abhandlungen für Ansbach und Umgebung. 4 Hefte, Ansbach 1955 (zit. Brügels Onoldina).

Meyer, Otto

Caspar Othmayr. Zu seinem 400. Todestag am 4. Februar in: Evangelisches Gemeindeblatt f. d. Dekanatsbezirk Ansbach 3, 1953, S. 16-19 (zit. Ev. Gemeindeblatt).

Monumenta Germaniae Historica, Diplomata (DD) Carolinorum, hg. v. Engelbert Mühlberger unter Mitwirkung v. Alfons Dopsch u.a., Bd. 1, 1906, Nachdruck 1979.

Poncelet, Albert

La Vie de S. Gombert d'Ansbach (Analecta Bollandiana 28), Brüssel 1909, S. 272-280.

Regelsberger, Friedrich

Namens-Verzeichnis zu Matthias Priester's ONOLDUM IN REQUIE 1742, in: Blätter für Fränkische Familienkunde, Heft 1, 1929 (zit. Regelsberger, Namens-Verzeichnis).

Scherzer, Walter

Der Übergang des Klosters St. Gumbert zu Ansbach aus dem Besitz Karls d. Großen in die Zuständigkeit Bischof Bernwolf von Würzburg. Ein Beitrag zur Diplomatik Karls d. Großen und Ludwigs d. Frommen. Würzburger Diözesanblätter 14/15, 1952/53 (zit. Scherzer, St. Gumbert).

Schöffel, Paul

Der Archidiakonats Rangau am Ausgang des Mittelalters. Jahrbuch für fränkische Landeskunde 5, 1939, S. 132-175 (zit. Schöffel, Rangau).

Schöler, Eugen

Historische Familienwappen in Franken (= J. Siebmacher's Großes Wappenbuch, Band F) Neustadt/A 1975 (zit. Schöler, Familienwappen).

Schreibmüller, Hermann

Franken in Geschichte und Namenwelt. Ausgewählte Aufsätze zum 80. Geburtstag des Verfassers, zusammengestellt und eingeleitet von Günther Schuhmann. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte IX. Reihe: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte 10, Würzburg 1954 (zit. Schreibmüller, Aufsätze).

Ders.

Aus der Geschichte der Gumbertuskirche und des Gumbertusstifts in Ansbach. Zum Gedenken an die Einweihung der erweiterten Kirche am 30. November 1738. Ansbach 1938 (zit. Schreibmüller, St. Gumbertus).

Ders.

Aus der Kirchen- und Kulturgeschichte des Dorfes Brodswinden. Sonderdruck d. Fränkischen Landeszeitung Ansbach o.J.

Schuhmann, Günther

Ansbacher Bibliotheken vom Mittelalter bis 1806. Ein Beitrag zur Kultur- und Geistesgeschichte des Fürstentums Brandenburg-Ansbach. Schriften d. Instituts f. fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen, hg. v. Gerhard Pfeiffer, Bd. 8, Kallmünz 1961,

Ders.

Wappen und Siegel der Stadt Ansbach, 71. Jbr. HVMfr. 1961 (zit. Schuhmann, Wappen).

Ders.

Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach. Eine Bilddokumentation zur Geschichte der Hohenzollern in Franken. 90. Jb. HVMfr. 1980. Festschrift des Historischen Vereins für Mittelfranken zur Feier seines einhundertfünfzigjährigen Bestehens 1830-1980 (zit. Schuhmann, Markgrafen).

Simon, Matthias

Stadt Ansbach und Stift St. Gumbertus im Streit, in: ZbKg 30, 1961.

Ders.

Das Schenkungsbuch von St. Johannis in Ansbach aus dem Jahre 1351, Nürnberg 1962 (zit. Simon, Schenkungsbuch).

Ders.

Ansbachisches Pfarrerbuch. Die Evangelisch-Lutherische Geistlichkeit des Fürstentums Brandenburg-Ansbach 1528-1806 (= Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns, hg. v. Verein für Bayerische Kirchengeschichte, 28), Nürnberg 1957 (zit. Simon, Ansbacher Pfarrerbuch).

Sinold, Christoph Philipp gen. von Schütz

Ausführliche Beschreibung von dem Ursprung, Alterthum und Merkwürdigkeiten der hochfürstlichen Residenz Anspach, Onoltzbach oder Onoldsbach, Roth 1755 (zit. Sinold, Beschreibung).

Stadt Ansbach (Hrsg.)

1221 - 1971. Ansbach 750 Jahre Stadt. Festschrift. Ansbach 1971.

Stieber, Gottfried

Historische und Topographische Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg-Onoltzbach. Schwabach 1761.

Stillfried, Rudolf Graf v. und Haenle, Siegfried

Das Buch vom Schwanenorden. Ein Beitrag zu den Hohenzollerischen Forschungen. Berlin 1881 (zit. Stillfried/Haenle, Schwanenorden).

450 Jahre evangelisches Ansbach, Ausstellung des Landeskirchlichen Archivs in der Karlshalle in Ansbach vom 6. März bis 9. April 1978, Ansbach 1978.

Vocke, Johann August

Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, Augsburg 1796/97 (zit. Vocke, Todten-Almanach).

Vogtherr, Friedrich

Geschichte der Stadt Ansbach, Ansbach 1926 (zit. Vogtherr, Ansbach).

Ders.

Was uns der Ansbacher Friedhof erzählt, in: Heimatblätter für Ansbach und Umgebung 5, 1926, S. 22-25.

Wolf, Alfred

Brodswinden. Aus der Geschichte des Ortes und seiner Pfarrei, in: Evangelisches Gemeindeblatt für den Dekanatsbezirk Ansbach 18, 1951, S. 145 ff. (zit. Wolf, Brodswinden).

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich an Eides Statt, daß ich die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt, nicht anderweitig in gleicher oder ähnlicher Form für Prüfungszwecke vorgelegt und alle benutzten Quellen und Hilfsmittel angegeben habe.

Rosemarie Asche

LEBENS LAUF

Name	Rosemarie Asche
geboren am	13. September 1955
in	Hildesheim
Wohnort	seit 1958 Baunatal - Altenbauna, Ldkr. Kassel
Schulen	Einschulung am 1. April 1962 in die Grundschule in Baunatal - Altenbauna, Ldkr. Kassel; 1966-1969 Theodor-Heuss-Schule, Gesamtschule in Baunatal; 1969-1971 Luisenschule, Realschule für Mädchen in Kassel, dort Erwerb der Mittleren Reife am 10. Juli 1971; 1971-1975 Jacob-Grimm-Schule, Gymnasium in Kassel, dort Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife am 2. Juni 1975.
Universität	WS 1975 - WS 1981 Studium der Fächer Mittlere Geschichte, Kunstgeschichte und Buch- und Bibliothekskunde an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Abschluß	Magisterprüfung am 24. Februar 1981 Befristetes Dienstverhältnis als wissenschaftliche Mitarbeiterin seit dem 1. April 1981 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

